Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, — zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.
Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlenerstraße 6.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzerstraße 116.
Fernsprecher Amt VI Nr. 3393.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis 4663
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.
Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 328. Dienstag den 1. Juli 1902. **96. Jahrgang.**

Ein französisch-englischer Eisenbahnstreit in Abessynien.

v. S. Die großen Fragen der asiatischen Politik und der südafrikanische Krieg hatten Abessynien und seinen Interessenstreit zwischen Rußland, Frankreich und Großbritannien in letzter Zeit stark zurückgedrängt. Nun scheint der Gegensatz der verschiedenen Mächte auf ein Mal wieder aufzuleben; vorläufig erscheinen Frankreich und der Negus als streitende Theile, hinter dem letzteren aber jedenfalls England, und sodann wird auch Rußland in Mitleidenschaft gezogen. Die Ursache ist die Eisenbahnlinie Dschibuti-Harrar-Addis-Abeba, welche schon längst von französischen Unternehmern begonnen wurde, aber wegen des Fehlens der nothwendigen Mittel wiederholt ins Stocken gerathen ist. Vor einigen Jahren wandte sich nun die französische Gesellschaft an eine englische Gruppe und forderte sie zur Betheiligung am Bahnbau auf. Die Engländer gaben in der That das Geld, stellten aber die Bedingung, daß die Linie in Zukunft ihrer Controle unterstellt werden solle. Die französischen Unternehmer waren damit nothgedrungen zufrieden, erkannten aber bald, daß dadurch die Engländer die eigentlichen Herren der Linie würden. Sie wandten sich deshalb um Hilfe an ihre Regierung, und als gleichzeitig eine Interpellation in der Kammer über die Angelegenheit eingebracht wurde, beschloß die Republik, die englischen Capitalisten abzulösen und selbst die Bahn in die Hand zu nehmen.

Die Sache wäre damit zu einer für Frankreich glücklichen Erledigung gelangt, hätte sich der Negus nicht geweigert, seine Zustimmung zum Uebergang der Linie in den thatsächlichen Besitz der französischen Republik zu ertheilen. Augenblicklich liegen die Dinge so, daß Frankreich hofft, den Herrscher von Abessynien doch zur Nachgiebigkeit zu bewegen, daß dieser aber hartnäckig bleibt. Es ist für die Republik von großer Bedeutung, die Oberherrschaft über die Strecke zu behalten, welche eine Verbindung der Hauptstadt Abessyniens mit dem Rothen Meere und den directesten Ausgang für die Naturreichthümer des Landes bildet. Der Werth dieser Eisenbahn erhöht sich gegenwärtig durch den Umstand, daß die Nilroute eigentlich nicht zu benutzen ist. Dringen die Franzosen mit ihren Wünschen in Addis-Abeba nicht durch, so ist es klar, daß sie auf die künftige Ausbeutung Abessyniens werden verzichten müssen.

Wir haben bereits angedeutet, daß Niemand anders, als die Engländer Menelik zum Widerstande gegen die Franzosen gereizt haben könne. England ist überhaupt seit dem Mai 1897, seit dem Abschluß des Vertrages durch Sir Rennel Rodds, die ausschlaggebende Macht in Abessynien geworden, soweit sich solches einem Fürsten gegenüber, wie Menelik, überhaupt sagen läßt. Denn schließlich pflegt der schlaue Afrikaner Alle zu täuschen und thut nur das, was ihm beliebt und was allein seinem Nutzen entspricht. Aber er hat allerdings in letzter Zeit den Engländern gegenüber eine Rücksicht bewiesen, die dafür spricht, daß er sich jetzt auf sie zu stützen gedenkt.

Vor wenigen Jahren war das anders. Damals schienen die Russen die eigentlichen Herren im Lande zu sein, und der Negus legte großes Gewicht auf die Wünsche und Forderungen, welche von Petersburg verlautbart wurden. Eine Erkaltung der Beziehungen trat aber ein, als es den Engländern gelungen war, den Negus zum erwähnten Abkommen zu bestimmen, welches ihnen verschiedene bemerkenswerthe Vortheile auf wirthschaftlichem Gebiete sicherte. Bald darauf wurde die Naheita-Frage acut, die nicht dazu beitrug, Rußlands Freundschaft für den Negus wärmer zu gestalten. Da sich damals die chinesischen Dinge in bemerkenswerther Weise zuspitzten, fand man es in Petersburg für nöthig, zunächst sich aus Afrika zurückzuziehen und seine Kräfte auf den Osten Asiens zu concentriren. Man fühlte sich dazu um so eher bewogen, als die Franzosen wegen Naheita das Verlangen ihres Bundesgenossen nach einem Flottenstützpunct im Rothen Meer nicht genügend unterstützt und den Mißerfolg dadurch mit befördert hatten. Seit dieser Zeit hat die Petersburger Diplomatie sich verhältnißmäßig wenig um die Ereignisse in Aethiopien gekümmert und sich den Anschein gegeben, als gingen sie die Streitigkeiten zwischen Frankreich und England im Osten Afrikas gar nichts an.

Jetzt aber könnte es sich wohl ereignen, daß das Zarenreich der verbündeten Republik zur Seite tritt, um ihren Wünschen größeren Nachdruck bei Menelik zu schaffen. Man täuscht sich in Petersburg schwerlich darüber, daß die Zurückdrängung der Franzosen eine starke Schädigung der russischen Interessen bedeuten muß. Sind die Engländer der maßgebende Factor in Abessynien, so wird es den Russen schwer genug fallen, die alte Position wieder zu gewinnen. Bemerkenswerther Weise hat die „Nowoje Wremja", das einflußreichste Blatt der Newaresidenz, zu dieser Frage bereits das Wort ergriffen, bedauert die Thatenlosigkeit der russischen Diplomatie am Hofe Meneliks, äußert sich scharf gegen Großbritannien und drückt zum Schlusse die Hoffnung aus, daß man in Petersburg die Solidarität der russischen und französischen Interessen in Abessinien sicher jetzt anerkennen werde.

Aus dieser Aeußerung des führenden russischen Blattes braucht man noch nicht die Folgerung zu ziehen, daß es wegen des Eisenbahnstreites zum Kriege in Abessynien kommen könnte. Dazu wird schwerlich irgend einer der Betheiligten Lust verspüren. England ist noch zu geschwächt, Rußland nach den verschiedensten Richtungen in Anspruch genommen, und die Franzosen werden ohne ihre Freunde gewiß nicht eine Action beginnen, die ihnen am Ende ein neues Faschoda einbringen könnte. Aber der diplomatische Kampf in Addis-Abeba, der lange Zeit fast völlig geruht, dürfte allerdings von Neuem aufleben, und er könnte, wenn die Russen wirklich eingreifen, rasch einen bedeutenden Umfang annehmen.

Der neue Interessenstreit zwischen Frankreich und England im Osten Afrikas wird daher wahrscheinlich den Gegensatz zwischen Rußland und England verschärfen. Er wird vermuthlich seinen Einfluß auch auf die asiatischen Angelegenheiten ausüben und könnte deshalb leicht eine allgemeine Spannung hervorrufen, deren Rückwirkungen noch nicht zu übersehen sind. Von diesem Gesichtspuncte verdienen die jüngsten Ereignisse in Abessynien entschieden die allgemeine Beachtung, namentlich der Staaten, die Colonien in Afrika besitzen.

Deutsches Reich.

S. **Berlin**, 30. Juni. (Preußens Ansehen im Auslande nach der Revolution von 1848.) Im Juliheft der „Deutschen Rundschau" veröffentlicht A. von Boguslawski den Briefwechsel Ernestinens von Wildenbruch, der zwar überwiegend lebendige Schilderungen des Lebens in Kleinasien Athen und Konstantinopel, wie es um die Mitte des 19. Jahrhunderts sich entwickelt hatte, enthält, aber auch für den Politiker deswegen anziehend ist, weil er die Mißachtung Preußens und seiner Vertreter im Auslande nach der Revolution von 1848 veranschaulicht. Ernestine v. Wildenbruch, die Mutter des Dichters E. v. Wildenbruch, hat als die Gemahlin des Consuls v. Wildenbruch, späteren preußischen Gesandten in Athen und Konstantinopel in den Jahren von 1842 bis 1857 den Orient kennen gelernt. Es ist charakteristisch, daß es schon als ein Erfolg der preußischen Diplomatie betrachtet wurde, wenn der Gesandte Preußens in Konstantinopel die Gewährung eines neuen Begräbnißplatzes für die europäischen [illegible] beim Sultan durchsetzte. „Das ärgert die Anderen etwas", schreibt hierüber Frau v. Wildenbruch, die dann fortfährt: „Schon darum ist es gut, weil man seit 1848 gewohnt ist, auch hier auf Preußen herumzuspazieren." — Noch viel bitterer drückt sich Frau v. Wildenbruch am [illegible] Juni 1854 aus, indem sie schreibt: „Die schmachvolle Stellung, die wir einnehmen, macht jedes Zurückziehen gesellschaftlicher Art begreiflich, aber nach dem Laufe der Zeit ist auch der, der sich zurückzieht, nur zu leicht vergessen. Die große Diplomatie behandelt uns schon nur [illegible] Verdienst, die Engländer treten auf uns, die Franzosen mit mehr Manier verspotten uns, der Oesterreicher [illegible] behandelt uns wie Dessau oder Waldeck." — Ueber das Ansehen, das die Kriegsflotte einem Volke verleiht, schrieb Frau v. Wildenbruch in den [illegible] Jahren aus Beirut: „Die Consuln der Nationen, welche Seemächte sind, haben doch ein ganz anderes Ansehen, als wir armen Landratten, die wir kein Schiff unter Flagge zu sehen kriegen. In den Augen der Eingeborenen ist dieses Relief besonders groß, wenn solche Fregatte sich vor der Stadt vor Anker legt." — Was Frau v. Wildenbruch vor länger als einem halben Jahrhundert ihren Erfahrungen entnahm, ist eine Wahrheit, der heutzutage nur noch die Demokratie, und auch sie nicht ausnahmslos, sich verschließt.

⊙ H. **Berlin**, 30. Juni. (Eine anarchistische Colonie.) Deutschland darf hoffen, einen Theil seiner Anarchisten auf bequeme Weise los zu werden: sie wollen nach Südbrasilien, wo bei Joinville eine große anarchistische Colonie gegründet werden soll. Den Plan hat ein amerikanischer Genosse, Carlos Condor, entworfen, über den die deutschen Genossen durch einen Vertrauten in Blumenau Informationen eingezogen haben, die sehr vertrauenerweckend lauten sollen. Die Genossen in Chicago haben bereits einige ihrer bekanntesten Führer zu Carlos Condor gesandt, um seine Vorschläge zu prüfen. In einem langen Aufrufe an die Genossen setzt nun Condor seine Pläne auseinander. Er besitzt in der Nähe von Joinville und Blumenau, welche Orte bekanntlich hauptsächlich von Deutschen bewohnt sind, ein Terrain von 3000 Ackern, das ein wahres Paradies sein soll; hier soll die anarchistische Colonie angelegt werden und nach streng anarchistischen Principien verwaltet werden. Die Frauen sollen in politischer und wirthschaftlicher Beziehung vollkommen gleichberechtigt und vollkommen frei sein. In der Colonie kann „keinerlei Einschränkung, Gewalt, Censur oder Krieg herrschen, ebensowenig wie Streitigkeiten und Eifersüchteleien, da Jeder und Jede die Gelegenheit hat, Alles nach eigenem Gutdünken zu arrangiren." Natürlich sind dem Genossen Condor die „deutschen Genossen" mit etwas Geld die liebsten; aber er nimmt auch solche ohne Geld auf; „wer nicht willens ist, sein mitgebrachtes Geld dem gemeinsamen Fonds beizufügen, kann es individuell geschäftlich zinsbar anlegen." In deutschen anarchistischen Kreisen ist man für dieses Project um so mehr eingenommen, je hochtönender die Lobsprüche sind, die Genosse Dr. Giovanni Rossi in Blumenau dem Collegen Condor spendet. Die deutschen Genossen sollen entweder Ackerbau oder Industrie betreiben; es soll eine Sägemühle errichtet werden und, da Porzellanerde sich vorfindet, auch eine Porzellanfabrik. „Es wäre dies das gewinnbringendste Unternehmen, weil in ganz Südamerika keine Porzellanfabrik existirt". Wer will, kann auch Gold graben; über den Erfolg des Goldgrabens vermag Condor freilich Bestimmtes nicht anzuführen. Hoffentlich macht sich wirklich ein ansehnlicher Theil der deutschen Genossen auf die Reise nach der anarchistischen Colonie, die den schönen Namen „Cosmos" führen soll. Die Herren werden dann sehr bald erkennen, wie eine Verwaltung nach streng anarchistischen Principien aussieht und wie glücklich es sich unter ihr leben läßt.

* **Berlin**, 30. Juni. (Eine geheime deutsche Preßagentur in Petersburg?) So und mit einem Fragezeichen giebt die Berliner „Germania" die Petersburger Meldung des „Kuryer Poznanski" wieder, der seinen Lesern aufbindet, „Berliner Sphären" hätten einen gewissen Stadler, einen Menschen von eigenthümlicher Vergangenheit, der sich manchmal auch Müller genannt habe, nach Petersburg als Häuptling einer geheimen deutschen Preßagentur gesetzt, die den Zweck verfolge, in der russischen Presse Artikel gegen die Polen zu veröffentlichen. Die abenteuerliche Geschichte schließt: „Gegenwärtig wird die Beeinflussung der russischen Presse organisirt, Stadler giebt den Feldzugsplan an. Es wird dies keine leichte Arbeit sein, denn man würde nicht offenkundig die Ziele verfolgen können, da in der öffentlichen russischen Meinung eine starke Gegenströmung bemerkbar ist. Der deutsche Einfluß wird sich auch weiterhin auf die wenigen preußenfreundlichen Blätter à la „Moskowskie Wjedomosti" beschränken." Das Fragezeichen der „Germania" ist eigentlich bei der Haltung dieses Blattes den Polen gegenüber Kritik genug; es kann in der That nicht groß genug gemacht werden. Das Benehmen der außerhalb Rußlands erscheinenden polnischen Presse und die in der letzten Zeit wiederholt vorgekommenen Maßregelungen polnischer Bischöfe, die im Dienste der großpolnischen Einheitsidee der russischen Regierung zur Anwendung der administrativen Verbannung in unschädliche Gegenden Anlaß gegeben haben, ist nationalrussischen Blättern Warnung genug gewesen. Die ganze Ausstreuung hat lediglich den Zweck, die öffentliche Aufmerksamkeit von der auch mit tschechischen Geldern gespeisten großpolnischen Preßorganisation abzulenken, der man nachgewiesen hat, wie sie in den verschiedenen Ländern, insbesondere in Frankreich, unter Speculation auf das Mitleid irregeführter Zeitgenossen gegen Deutschland infam zu hetzen bemüht ist. („Allgem. Ztg.")

⊙ **Berlin**, 30. Juni. (Telegramm.) Der „Germania" zufolge hatte der Abg. **v. Hertling** am 24. Juni eine **Privataudienz bei dem Papste**, wobei dieser sich sehr eingehend und mit hoher Genugthuung über Deutschland und den Kaiser Wilhelm ausgesprochen haben soll.

⊙ **Berlin**, 30. Juni. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht einen Erlaß des Ministers v. Podbielski an die Oberpräsidenten betr. die **Entschuldung des ländlichen Grundbesitzes**, sowie eine Denkschrift über die Durchführbarkeit von Maßnahmen **zur Entlastung hochverschuldeter landwirthschaftlicher Besitzungen**.

⊙ **Berlin**, 30. Juni. (Telegramm.) Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Ernennung des Reichsgerichtsrathes **Winchenbach** zum Senatspräsidenten am Reichsgericht.

— Auf das von der Jahresversammlung des Brandenburgischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung aus Schwiebus an den Kaiser gerichtete Huldigungs-Telegramm ist dem Vorsitzenden folgende Antwort zugegangen:

Potsdam, 28. Juni. Seine Majestät der Kaiser und König sind durch den freundlichen Gruß und die treue Kundgebung der in Schwiebus abgehaltenen Jahresversammlung des Brandenburgischen Hauptvereins der Gustav Adolf-Stiftung angenehm berührt worden und lassen Sie ersuchen, den Theilnehmern an der Versammlung allerhöchst ihren wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Auf allerhöchsten Befehl. Der Geheime Cabinetsrath von Lucanus.

— Auf Veranlassung des preußischen Unterrichtsministers hat bekanntlich eine Commission Erhebungen über die Alters-

Feuilleton.

Sechs Monate unter Räubern.

„Maclures Magazine" veröffentlicht die Fortsetzung des Tagebuchs der Miß Stone und gelangt bis zu dem interessanten Moment, wo Frau Zilka in der Gefangenschaft der Räuber einem Kinde das Leben schenkt. Als Miß Stone am 4. September den Räubern mittheilte, in welcher Situation sich Frau Zilka befinde, sagte sie gleichzeitig, die Gefangenschaft dürfe schon aus Rücksicht für die junge Frau nicht drei Monate überdauern. Die Räuber meinten, daß die Gefangenen lange vor dieser Frist befreit sein würden, denn so lange könne doch keinesfalls das Lösegeld ausbleiben. Als aber der October verstrichen war und der November mit seinen kalten Nächten begann und noch immer keine Hoffnung auf Befreiung dämmerte, begann Frau Zilka von der Angst beschlichen zu werden, das erwartete Ereigniß könne verfrüht eintreten. Miß Stone nahm sich ein Herz und setzte den Räubern auseinander, daß es höchste Zeit sei, für unabweisbare Bedürfnisse zu sorgen. Für die Räuber konnte es begreiflicher Weise nicht leicht sein, eine Baby-Ausstattung herbeizuschaffen. Miß Stone mußte aufschreiben, was am dringendsten benöthigt wurde. Endlich kam der Tag, an dem man ihnen stolz den Einkauf für das Kind brachte. Der gewünschte Flanell entpuppte sich als das gröbste weiße Tuch, das Miß Stone je gesehen, die Leinwand zu Windeln und Kleidchen als die gewöhnliche bosnische Leinwand von beinahe unbrauchbarer Dünnheit und gar keiner Widerstandsfähigkeit. Aber Frau Zilka war überglücklich. Sie schnitt Windeln aus dem Tuch, Hemdchen, Kleidchen und Hauben, hatte sie doch Alles in ihrem bescheidenen albanesischen Heim für das Erwartete schon angefertigt und wußte genau Bescheid. Nun hatten die Frauen Arbeit in Hülle und Fülle. Wenn die Räuber früher gefragt hatten: „Was machen die Frauen?" war die trostlose Antwort gewesen: „Wir sitzen und reden, reden und sitzen". Jetzt schaute Frau Zilka glückstrahlend auf und hielt dem fragenden Räuber irgend ein halbfertiges kleines Kleidungsstück entgegen. Aber der Arbeitseifer war zu groß. Die Frauen wurden zu früh fertig. Sie hatten die Tuchwindeln mit Streifen von Leinwand eingefaßt, hatten Alles mit Zierstichen geschmückt, à jour-Säume angebracht, wo es nur möglich war, an Hemdchen und Häubchen, sie hatten mit weiß Gott wo von einem Räuber aufgetriebenen Häkelnadeln und Garn einen Baschlik gehäkelt, zuletzt hatten sie nichts mehr zu thun, und Frau Zilka sehnte mit ganzem Herzen das Kind herbei, das die Stunden der Gefangenschaft ausfüllen sollte. Miß Stone bestürmte die Räuber, Frau Zilka freizugeben, und sie allein, für die ja doch das Lösegeld entrichtet werden würde, gefangen zu halten. Die Räuber hatten nicht übel Lust dazu, aber es schien sich keine Gelegenheit zu bieten, sie verschoben ihren Entschluß von Tag zu Tag. Dann bekamen sie Nachrichten, die sie veranlaßten, ihre Pläne zu ändern. Das Wandern von Ort zu Ort begann wieder, und in der Nacht, welche der Geburt von Frau Zilka's Kind voranging, war diese zehn Stunden im Sattel. Am Ende der Wanderung wurde der Weg so steil, daß die Frauen absteigen und klettern mußten. Frau Zilka hatte zu jeder Seite einen Mann, der sie stützte, und rückwärts schob ein Dritter nach. Stöhnend rief sie endlich: „Ich kann nicht mehr, laßt mich hier allein sterben!" Am Ende der zehnstündigen Wanderung befanden sich die Frauen in einer einsamen kleinen Hütte, in der ein Feuer brannte. Beinahe der ganze Raum wurde von zwei riesigen Weinfässern eingenommen. Zwischen diesen und dem Feuer war das Strohlager auf dem Boden ausgebreitet. Erschöpft schliefen die Frauen sofort ein. Aber Miß Stone erwachte bald wieder und fand Frau Zilka sitzend und jammernd. Die junge Frau klagte über große Schmerzen und sagte, sie könne nicht schlafen. Um 4 Uhr Nachmittags des nächsten Tages ließ Frau Zilka den Räubern sagen, daß sie heute Nachts keinesfalls von der Stelle könne. Der Räuberhauptmann sah sehr betroffen aus, sagte aber nur: „Dann muß es eben auf eine andere Art gehen." Ein einziger Räuber blieb in der Hütte zur Bewachung — er saß beim Feuer und hielt das Gesicht zwischen den Händen. Ein Schauer überlief seinen Körper, als Frau Zilka stöhnte: „Ich sterbe — o, ich sterbe gewiß — betet für mich!" Kurz vor 8 Uhr, beim flackernden Licht des Feuers und einer kleinen rauchenden Petroleumlampe, wurde die Zahl der Gefangenen um ein winziges Jüngferchen vermehrt. Gerade als sie zur Welt kam, trat ein armes Hirtenweib in die Hütte, das die Räuber zur Hilfeleistung herbeigeholt hatten. Miß Stone nahm das Kind in ihren Arm und zeigte es der Mutter mit den Worten: „Meinen herzlichen Glückwunsch! Sie haben ein herziges, kleines Töchterchen." Vom Baden war natürlich keine Rede, aber Vaseline zum Abreiben war zur Hand, denn das hatten die Räuber zum Gewehrputzen stets bei sich. Frau Zilka selbst hatte alle Anweisungen gegeben, denn sie hatte einen regelrechten Cursus als Spitalwärterin durchgemacht und wußte genau, was zu thun sei. Mit dem oft wiederholten Wort: „Ich habe gar keine Angst", tröstete sie die schwer besorgte Miß Stone. Nun wurde die Wendung der Dinge dem Räuber mitgetheilt, der vor der Thür auf Nachricht wartete. Er war hocherfreut. Er nahm einen Schlauch, der an der Wand hing, füllte ihn aus einem der Weinfässer und trug ihn mit der frohen Botschaft zu den in der Nähe lagernden Räubern, die nun auf die Gesundheit von Mutter und Kind tranken. In der Hütte wurde es ruhig. Die Wöchnerin schlief mit ihrem Kleinen im Arm, beim Feuer saß die Hirtenfrau, die noch kein Wort gesprochen hatte, aber die nothwendigsten Dienste verrichtete. Sie bereitete auch den Gerstenschleim für die Wöchnerin. Die Räuber hatten Gerste, Pflaumen, Zucker und Thee herbeigeschafft, und an den folgenden Tagen brachten sie Kartoffeln, ab und zu ein Huhn zur Hühnersuppe; auch das Baby kündigte seinen Hunger durch kräftiges Schreien an. Es wurde in ein Stückchen Leinwand ein Bällchen Watte gebunden und dieser improvisirte Schnuller in den Gerstenschleim getaucht. Mitten in der Nacht erwachte Miß Stone und sah zu ihrem Erstaunen, daß der größte und finsterste unter den Räubern, den die Frauen unter einander „den bösen Mann" nannten, mit dem Neugeborenen beim Feuer saß. Er hatte es der schlafenden Mutter weggenommen und schaukelte es auf seinen Knien. Der darauf folgende Tag war ein Sonntag, der in der Pflege um Mutter und Kind schnell verging. Gegen Abend ließen die Räuber sagen, sie möchten die Mutter beglückwünschen und das Kind sehen. Es wurde Toilette gemacht, so weit die vorhandenen Mittel das zuließen — das Kleine wurde mit dem gehäkelten Baschlik drapirt — und die Räuber traten einer nach dem andern ein. Sie hatten ihre geschwärzten Gesichter und Hände gewaschen, die Waffen blank geputzt und hielten sich feierlich und stramm. Jeder sagte der Mutter, die glücklich lächelnd auf dem Stroh lag, Worte der Beglückwünschung und des Trostes. Dann traten sie zu Miß Stone, die beim Feuer saß und stolz das Kind hielt. Jeder einzelne Räuber sah das winzige Gesicht, die zierlichen Händchen lange an und murmelte einen Segensspruch. Frau Zilka hatte schon bestimmt, daß das Kind Elena heißen müsse — nach ihrer eigenen Mutter und nach Miß Stone — im Englischen wollte sie es Eleanor nennen, das klang ganz ähnlich wie das bulgarische Elena. Den Räubern wurde es mit dem Diminutiv als Elenky vorgestellt. Sie waren Alle glücklich, daß durch die Geburt des Kindes ihre abergläubische Furcht, es könnte ihnen Unheil zustoßen, wenn sie einem Ungeborenen Schaden zufügten, nun ein Ende hatte. Sie versprachen, für die Ausstattung zu sorgen; Einer wollte Elenky Opanken machen, ein Anderer einen Kapuzenmantel, ein Dritter versprach eine Pelzhaube, Einer ein neues Lied. Schon am nächsten Tage sollte Frau Zilka sich zur Reise rüsten. Miß Stone legte sich ins Mittel. „Das geht nicht", sagte sie entschlossen. „Sie kann doch reiten", meinte der Räuber. „Gewiß nicht!" versicherte Miß Stone. Wenn schon gereist werden müsse, meinte sie dann, so solle man aus der Bettdecke und Baumästen eine Tragbahre machen und Frau Zilka tragen. Aber die Pfade waren zu schmal, als daß dies möglich gewesen wäre — in eine Kiste wollte man sie setzen. Miß Stone machte den Räubern begreiflich, die Wöchnerin müsse liegen, sonst werde sie krank und fürs Leben unglücklich. Kopfschüttelnd gingen die Räuber fort und beriethen, was zu thun sei. Am Abend kamen sie wieder und brachten — einen Sarg. Drei Räuber hoben Frau Zilka hinein, nachdem er mit der Decke ausgefüttert worden war. Sie schlug ihre Augen zu den Männern auf und sagte: „Jetzt müßt ihr auch noch sagen: Der Herr vergebe ihr!" Es ist dies der im Osten während der Sarglegung übliche Spruch. „Das solltet Ihr nicht sagen!" rief Einer, und Thränen fielen in seinen Bart. (N. Fr. Pr.)

SLUB
Wir führen Wissen.

Sterblichkeitsverhältnisse der Lehrer an höheren Schulen angestellt und das Ergebniß derselben in einer Denkschrift veröffentlicht. In dieser ist dem Wunsche Ausdruck gegeben worden, daß ähnliche Erhebungen auch für die richterlichen Beamten angestellt werden möchten. Der Justizminister hat, wie die „Kreuzzeitung" berichtet, die Bereitwilligkeit gezeigt, ihm Folge zu leisten. Im Hinblick auf die Möglichkeit, daß die Ausdehnung der Erhebungen auf noch weitere Berufszweige gefordert werde, ist jedoch zunächst von seiner Erfüllung Abstand genommen worden. Es wird erwartet, daß das Staatsministerium sich mit dem Gegenstande beschäftigen werde; von seiner Entscheidung wird es dann abhängen, ob und wie weit jener Forderung Folge gegeben wird.

— Es ist nun endgiltig festgesetzt, daß der Deutsche Colonialcongreß am 10. und 11. October im Reichstagsgebäude in Berlin stattfindet, und zwar unter dem Vorsitz des Präsidenten der Deutschen Colonialgesellschaft des Herzogs Johann Albrecht zu Mecklenburg. Als Ehrengäste den Veranstaltungen des Congresses beizuwohnen, haben neben anderen Spitzen der Behörden bereits zugesagt: Reichskanzler Graf v. Bülow, sämmtliche preußische Staatsminister, Vice-Admiral v. Tirpitz, Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Nieberding, Staatssekretär des Reichs-Post-Amts Kraetke, Präsident des Directoriums der Reichsbank Wirkl. Geh. Rath Dr. v. Koch, Präsident des Deutschen Reichstags Wirkl. Geh. Rath Graf v. Ballestrem, Polizeipräsident v. Windheim, Oberbürgermeister Kirschner, die Präsidenten des Herrenhauses und Abgeordnetenhauses und Andere mehr.

— Staatsminister Dr. von Delbrück verläßt heute für einen längeren Bade- und Sommer-Aufenthalt Berlin.

⊙ **Kiel**, 30. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser landete um 10½ Uhr Vormittags an der Barbarossabrücke und begab sich zur Begrüßung der Prinzessin Heinrich nach dem königlichen Schlosse. Um 11½ Uhr kehrte der Kaiser zurück und begab sich an Bord des Linienschiffes „Kaiser Wilhelm II." zum Besuche des Fürsten von Monaco.

⊙ **Hohensyburg**, 30. Juni. (Telegramm.) Der deutsche Kronprinz traf, von Düsseldorf kommend, 1 Uhr 20 Minuten auf der Station Westhofen ein und begab sich sofort nach dem Denkmalsplatze zur Einweihung des von der Provinz Westfalen zum Andenken an Kaiser Wilhelm I. errichteten Denkmals. Nachdem der Kronprinz von Fräulein Overweg begrüßt worden war, trugen die vereinigten Männergesangvereine ein Lied vor, worauf Rittergutsbesitzer Overweg eine Ansprache hielt. Hierauf fiel die Hülle. Alsdann folgte eine eingehende Besichtigung des Denkmals und daran schloß sich ein vom Denkmalscomité gegebenes Frühstück. Um 2 Uhr 25 Min. reiste der Kronprinz wieder ab.

⊙ **Bonn**, 30. Juni. (Telegramm.) In der gestrigen Festversammlung zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums des Papstes führte Generaloberst v. Loë aus, daß gegenüber der Kaiserrede von Aachen eine kleinliche Kritik und ängstliche Bedenken, mit denen eine engherzige confessionelle Polemik an der herrlichen Kaiserrede zu nörgeln versucht habe, verschwänden. Alle Bedenken und Gefahren existirten nur in der Einbildungskraft der Kritiker. Generaloberst v. Loë fuhr fort: „Daß der Heilige Vater die Persönlichkeit des Kaisers, seine Gerechtigkeit gegen seine katholischen Unterthanen und die geordneten staatlichen und kirchlichen Verhältnisse in Preußen rückhaltlos lobend anerkannt haben, dafür bürgen Sr. Majestät die Berichterstattung seines Gesandten während dessen zweimaliger Sendung und das Soldatenwort seines Generals. Damit werde ich mich bescheiden. Daß ich damit nicht habe aussprechen wollen, der Papst fände nun Alles nach seiner Ansicht für die Katholiken in Deutschland gut bestellt, auch er sei infolge dessen nicht mehr berechtigt, irgend einen Wunsch auszusprechen, das bedarf wohl kaum der Erwähnung. Der Vatican hat auch in Deutschland noch eine Anzahl von Wünschen, über die ich Sr. Majestät pflichtgemäß berichtet habe. Es bleibt Aufgabe der deutschen Regierung, sie zu prüfen und zu überlegen, in wie weit sich ihre Erfüllung mit den Interessen des Staates verträgt. Jedenfalls ist das freundliche Verhältniß zwischen Kaiser und Papst, wie es heute besteht, ein nützlicher Factor für eine sachgemäße Erledigung dieser Fragen. Hoffen wir, daß dieses Verhältniß in so günstiger Weise bestehen bleibt!" Redner ging sodann auf die Aachener Kaiserrede ein, indem er betonte, daß er das vielumstrittene Wort „allein" vom Kaiser nicht gehört, obschon er ganz nahe bei Sr. Majestät gestanden habe. Der Kaiser habe dieses Wort nicht gesprochen. Es sei auch völlig müßig, zu erörtern, ob er das Wort gesprochen habe oder nicht. Thatsache sei es, daß Preußen in Bezug auf Glaubensfreiheit seiner Bewohner fast allen Staaten voranstehe. Das werde namentlich gegenüber Frankreich vom Vatican bereitwillig anerkannt. Gläubige Franzosen bewunderten rückhaltlos die Aachener Kaiserrede. Auch Cardinal Rampolla habe anerkannt, daß Dank der Weisheit und Gerechtigkeit unserer Regierung, speciell des Kaisers, unsere kirchlichen Zustände über den französischen ständen. Rampolla befinde sich mit dem Papste in der Verehrung für den Kaiser, in der Werthschätzung von dessen Freundschaft für die Person des Papstes und in der Anerkennung der kaiserlichen Gerechtigkeit für die deutschen Katholiken im vollen Einklang. Nachdem noch Redner ein „Beispiel von Rampolla's verständnißvoller Einsicht" gegeben hatte, schloß er mit der Aufforderung, dem Kaiser begeisterten Dank für die herrliche That in Aachen und vor aller Welt darzubringen. Die Festversammlung stimmte begeistert in ein Hoch auf den Kaiser ein und sang stehend die Nationalhymne. An den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgesandt:

„An den deutschen Kaiser, Kiel. Eurer Majestät sendet eine zahlreiche Versammlung hiesiger katholischer Bewohner, welche das 25jährige Regierungsjubiläum des heiligen Vaters heute feiert, in dankbarer Erinnerung Allerhöchst deren erhabener Worte in Aachen ehrfurchtsvollen Gruß. Mögen sie in ganz Deutschland denselben begeisterten Widerhall finden, wie bei den Zuhörern. Mögen sie dazu beitragen, unter Sr. Majestät weiser und gerechter Führung das Vaterland im Innern einig und nach außen stark zu erhalten!"

⊙ **München**, 30. Juni. (Telegramm.) In der Kammer der Reichsräthe widmete heute der Präsident Graf Lerchenfeld dem verstorbenen Könige von Sachsen als Helden auf dem Schlachtfelde und nahen Verwandten des Prinz-Regenten Luitpold einen Nachruf, in dem er sagte, ganz Deutschland trauere um den König.

Großbritannien.

Die Erkrankung des Königs.

*** London, 30. Juni. (Telegramm.) Der Krankheitsbericht von heute, 10 Uhr Vormittags, lautet: Der König hat gut geschlafen. Der Verband der Wunde hat viel Schmerz verursacht, es ist aber keinerlei ungünstiges Symptom irgend welcher Art vorhanden. (Wdrhlt.)**

*** London, 30. Juni. (Telegramm.) Ueber Kopenhagen verlautet, Königin Alexandra habe eine Abordnung des dänischen Husarenregiments, dessen Chef der König ist, vor deren Abreise nach Kopenhagen empfangen und sie eingeladen, Ende September nach London zurückzukehren, zu welcher Zeit die Krönung stattfinden würde. Sie fügte hinzu, das Regiment werde keine weitere Einladung empfangen, auch alle fürstlichen Gäste würden wieder erwartet, ohne daß sie eine neue Einladung erhielten.**

*** London, 30. Juni. (Telegramm.) Nach einer amtlichen Erklärung wurde der König gestern während einiger Stunden auf ein besonderes Lager getragen, was eine wohlthätige Wirkung auf ihn ausübte. Die Königin ist beständig im Krankenzimmer, jeder Lärm wird vom Könige ferngehalten. Der König sieht keine Correspondenz und befaßt sich mit keiner Frage, die sich auf Staatsgeschäfte bezieht; er sieht bisweilen seine Kinder, aber immer nur auf kurze Zeit. Der Muth und die Geduld des Patienten sind bewunderungswürdig. Die Wunde, welche sehr tief ist, wird mindestens zweimal täglich verbunden. Das Verbinden bereitet dem König großen Schmerz. Die Aerzte Thomas Barlow, Francis Laking und Frederik Treves haben seit der Operation außer gelegentlich auf eine Stunde das Palais nicht verlassen.**

* **London**, [illegible] Juni. (Tel. d. Mgdb. Ztg.) Ueber den Beginn und den Verlauf der Krankheit des Königs veröffentlicht „Reynolds Newspaper" aus angeblich gutunterrichteter Quelle einen langen Bericht, dem Nachstehendes entlehnt werden mögen. [illegible] Juni sind nicht weniger als drei Operationen am König in Folge eines krebsartigen Kehlkopfleidens vollzogen worden, und der Hals täglich gepinselt. Der König war genöthigt, das Rauchen einzustellen. Zwei Leibärzte behandelten ihn beständig. Am 3. Juni stellten sich heftige Schmerzen im Unterleib ein. Dem König wurde Opium gegeben. Am letzten Sonnabend wurden die Schmerzen acuter. Heiße Umschläge und weitere Opiumdosen vermochten sie nicht zu mildern. Die Kräfteabnahme nahm merklich zu. Gleichzeitig verschlimmerte sich das [illegible]. Gleichwohl kam der König nach London, da er die Krönung nicht verschoben wissen wollte. Kaum hatte er den Buckingham-Palast betreten, als er in eine Ohnmacht fiel, die sieben Minuten anhielt. Der Prinz von Wales und andere Mitglieder des königlichen Hauses wurden in den Palast berufen. Sechs Aerzte hielten eine Consultation darüber ab, ob die Operation, die nothwendig war, verschoben werden sollte oder nicht. Zugleich verschlimmerte sich der Zustand des Monarchen; er wurde immer schwächer. Heftiges Erbrechen stellte sich ein, die Temperatur stieg auf 39 Grad Celsius. Die Operation, da sie endlich am Dienstag Vormittag vollzogen war, ergab ein großes Geschwür am Blinddarm. Mehr als ein halb Liter bösartigen Eiters wurde beseitigt. Der König erlangte das Bewußtsein erst nach drei Stunden wieder; er schwebte zwischen Dienstag und Mittwoch in größter Lebensgefahr. Die Aerzte fürchteten Blutvergiftung Dienstag Abend um 9 Uhr. Die Lippen wurden mit warmem Wasser befeuchtet. Erst 22 Stunden nach der Operation genoß er etwas verdünnte Milch. Mittwoch Mittag wurden ihm zwei Löffel Fleischbrühe verabreicht. Abends gestaltete die Wunde sich derart ungünstig, daß die Aerzte den kalten Brand befürchteten. Der König verfiel in der Nacht in Delirium und verlor gegen Morgen wieder das Bewußtsein. Am Donnerstag Mittag schlug er die Augen wieder auf und erkannte die Aerzte. Die Wunde ist noch sehr entzündet. Erst Freitag [illegible] konnten die Aerzte feststellen, daß die Krisis vorüber sei. Unter den günstigsten Verhältnissen wird die völlige Genesung nicht vor drei Monaten erwartet. Ein Rückfall ist nicht ausgeschlossen, da der König auch an Zuckerkrankheit und chronischer Nierenentzündung leiden soll. (Wir geben diese Mittheilungen des als nicht ganz frei von Sensationshascherei bekannten Blattes nur unter aller Reserve wieder. D. Red.)

Afrika.

Nach dem Kriege.

In Betreff der englischen Verluste liegen ziemlich zuverlässige Ziffern vor und zwar auf Grund der sorgfältig geführten Verlustlisten. Danach hat die englische Armee an Todten und Verwundeten rund 30 000 Mann eingebüßt. Die große Mehrzahl der Verwundeten ist wieder hergestellt worden, so daß die Zahl der eigentlichen Invaliden im Verhältniß der Truppenstärke (insgesammt nahezu 300 000 Mann) und des 32 Monate währenden Krieges eine sehr geringe ist. — Was den Munitionsverbrauch der Boeren anbelangt, so ist man in dieser Beziehung nur auf Schätzungen angewiesen. Bei Beginn des Krieges hieß es allgemein, die Boeren verfügten über 50 000 Mausergewehre und 1000 Schuß pro Gewehr, also über 50 Millionen Patronen. Nehmen wir an, diese Ziffern seien richtig, so sind diese 50 Millionen Patronen im Laufe der ersten 2 Jahre so ziemlich verbraucht worden, denn die Mehrzahl der 18 bis 20 000 Boeren, die in den letzten acht Monaten im Felde standen, war, und zwar hauptsächlich in Folge von Munitionsmangel, mit englischen erbeuteten Gewehren bewaffnet. Wie viele englische Patronen daraus verschossen worden sind, entzieht sich jeder Berechnung. Nehmen wir nur 10 Millionen an, so ergäbe dies einen Gesammtverbrauch von nahezu 60 Millionen Patronen. Der Munitionsvorrath der sich ergebenden Boeren war bekanntlich ein äußerst geringer und es ist ja hauptsächlich diesem Umstand und dem Mangel an Lebensmitteln zuzuschreiben, daß ein fernerer Widerstand völlig aussichtslos war. Die Richtigkeit der Ziffern vorausgesetzt, würden somit je 2000 Boerenkugeln nöthig gewesen sein, um einen Engländer außer Gefecht zu setzen. Nehmen wir aber, um ganz sicher zu gehen, nur 30 Millionen Patronen an — und diese sind ganz sicher verschossen worden, dann kommt auf 1000 Schuß nur ein Treffer! Und dabei gelten doch die Boeren als hervorragend gute Schützen. Wie ist das zu erklären? Die große Mehrzahl der englischen Verluste, weit über die Hälfte, stammt aus der ersten Zeit, als sie in Unterschätzung der Gegner und in völliger Verkennung der Kriegslage sinnlose Frontangriffe ausführten und dabei den in Deckung liegenden Boeren die erwünschte Zielscheibe boten. Durch Schaden klug geworden, nahmen die Engländer dann sich die Fechtweise der Gegner zum Muster und von diesem Zeitpunct an verringerten sich zusehends ihre Verluste. Es ist längst erwiesen, daß durch die Vervollkommnung der Waffen, insbesondere die Einführung der Schnell- und Mehrlader die Verluste nicht größer geworden sind, als in früheren Zeiten. Die Schlachten im siebenjährigen Krieg, in den Befreiungskämpfen, im Krimkrieg u. a. waren viel verlustreicher. Die Gegner standen sich eben viel näher gegenüber und es kam infolge dessen viel öfters zu Nahkämpfen mit blanken Waffen, ein Vorgang, der heutzutage bekanntlich zu den Seltenheiten gehört. Die Verluste durch Artilleriefeuer dürften in künftigen Kriegen weit zahlreicher werden, als bisher. (Schwäb. Mercur.)

Die Deutschen in Transvaal.

* **London**, 30. Juni. Aus Johannesburg wird englischen Blättern vom 28. Juni berichtet: Die hiesige deutsche Colonie veranstaltete am 25. Juni ein Bankett und einen Festcommers, um ihre Freundschaft für den König Eduard und die britische Regierung Transvaals auszudrücken. Milner war zugegen und beantwortete die sympathische Begrüßungsrede des Präsidenten Krause. Er sagte nach einem Hinweis auf die Freundschaft zwischen König und Kaiser, er wäre nicht darüber überrascht gewesen, daß die Deutschen mit den Boeren sympathisirten. Die Engländer beklagten sich nicht darüber, aber was sie betrübte, wäre die extreme Form gewesen, die diese Sympathie in Deutschland angenommen habe, wo der britischen Verwaltung und Armee in Südafrika sittliche Mängel, Verbrechen und Barbareien grundlos (?) zugeschrieben worden seien. Die Deutschen in Transvaal seien allerdings nicht verantwortlich dafür. Nachdem nunmehr der Frieden erklärt worden, sei nicht länger eine Ursache selbst für politische Gegnerschaft vorhanden. Er hoffe auf die Mitwirkung der Deutschen beim Werke des Wiederaufbaues.

Amerika.

Der Anthracitkohlenstreik; Das Trustübel.

* **New York**, 28. Juni. Der Anthracitkohlenstreik dauert jetzt sieben Wochen, ohne daß sich die Lage geändert hätte. Die Grubenbesitzer verzichten auf den Versuch, den Ausstand durch Anstellung Arbeitslustiger zu brechen. Sie sagen, sie könnten noch Monate lang aushalten, die Ausständigen aber nicht. Aus Washington wird berichtet, Präsident Roosevelt habe den Generalanwalt beauftragt, zu untersuchen, ob nicht das zwischen den sechs Eisenbahnlinien bestehende Verhältniß, welche gleichzeitig sämmtliche Anthracitgruben besitzen, gesetzwidrig sei. In diesem Falle solle gegen den Kohlentrust so vorgegangen werden, wie gegen den Fleischtrust. Es ist dabei keineswegs die Absicht des Präsidenten, den Ausständigen zu helfen, sondern er will angesichts des demokratischen Wahlgeschreies aus Anlaß der bevorstehenden Congreßwahlen zeigen, daß die republikanische Partei entschlossen ist, das Trustübel zu bekämpfen. Inzwischen ist die Entscheidung in den Processen gegen den Fleischtrust und die Northern Securities Company immer noch in der Schwebe. Es ist noch eine offene Frage, ob die beklagten Trusts unter dem bestehenden Antitrustgesetz überhaupt getroffen werden können. (Mgdb. Ztg.)

Die Unruhen in Mittelamerika.

* **New York**, 30. Juni. (Telegramm.) Einem Telegramm aus Cap Haitien zufolge beschossen die Schiffe der Regierung bei einem gestrigen Kampfe mit den Aufständischen Cap Haitien, ohne die Consuln vorher davon benachrichtigt zu haben. Den ganzen Tag fiel ein Hagel von Kugeln in den Straßen. Die Consuln sind im Begriffe, sich an Bord des Kreuzers „Cretea Pierrot" einzuschiffen. Ein Versuch der Regierungstruppen, die Aufständischen zu vertreiben, mißlang.

Marine.

⊙ **Berlin**, 30. Juni. (Telegramm.) Durch Cabinetsordre vom 28. Juni wurde der Commandant der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern" Graf v. Baudissin zum zweiten Admiral des Kreuzergeschwaders ernannt; er giebt das Commando Mitte August an den Capitän v. Usedom ab.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* Die bisherigen Inhaber von Logen- und Tribünenplätzen der Philharmonischen (Winderstein)-Concerte werden freundlich daran erinnert, daß sie Dienstag und Mittwoch (9—12 und 3—6 Uhr) das Vorrecht haben, ihre Plätze für die im großen Festsaale des Centraltheaters stattfindenden Concerte bei Herrn Paul Pabst, Hofmusikalienhandlung, zu belegen. Die Tribünen-Abonnenten werden besonders auf die so sehr günstigen Seitenbalconplätze (Vorderreihe) aufmerksam gemacht.

* Die Herren **John Bernhoff** (Violine), **Felix Bucher** (Harmonium), **Richard Fuchs** veranstalten nächsten Freitag, den 4. Juli, im **Saale Fürstenhof** einen Musik-Abend unter gütiger Mitwirkung von Fräulein **Kießling**, Opernsängerin am hiesigen Stadttheater. Eintrittskarten im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Paul Zschocher, Neumarkt, zu entnehmen.

* Der **Leipziger Männerchor** (Chormeister: G. Wohlgemuth) hält nächsten Sonnabend sein beliebtes Sommerconcert bei Bonorand ab. Die Vortragsordnung gedenkt auch Sr. hochseligen Majestät in pietätvoller Weise und bringt außerdem Chöre von Schumann, Rietz, Mendelssohn, Weber, Silcher und Jüngst. Zwischen den Gesammtchören finden sich Solovorträge vom Quartett „Mendelssohn" eingestreut.

* **Abschiedsconcert.** Herr Capellmeister Gustav Meyer hat für sein Concert am Freitag, den 4. Juli, bei Bonorand ein sehr großes Orchester zusammengestellt, und zwar 60 Musiker. Das Streichorchester allein besteht aus 36 Leistern. Dasselbe wird zum größten Theil von hervorragenden Mitgliedern des Theater- und Gewandhausorchesters gebildet, und haben diese Herren in liebenswürdigster und uneigennützigster Weise dem Concertgeber ihre Mitwirkung zugesagt, wodurch das Concert einen ganz besonderen Reiz erhalten wird.

* Von Herrn Capellmeister Kurt Hösel in Dresden geht uns folgendes Schreiben zu:

„Die „Allgemeine Musikzeitung" bringt Seite 484 der Nr. 26 (vom 2 Juni d. J.) folgende Notiz:

„Aus Dresden wird dem „Leipziger Tageblatt" geschrieben: „Die Leitung des hiesigen königl. Conservatoriums für Musik war in einer der letzten Stadtverordnetensitzungen mehrfachen Angriffen ausgesetzt. Insbesondere wurde hervorgehoben, daß das Institut seit dem Tode des Hofraths Professor Eugen Krantz weniger nach künstlerischen, als mehr nach geschäftlichen Principien geleitet würde. In Folge dessen hat nunmehr der artistische Director des königl. Conservatoriums, Herr Capellmeister Kurt Hösel, seine Stellung an dem Institut niedergelegt und ist aus dem Lehrkörper der Anstalt ausgeschieden."

Da der Inhalt dieser Notiz den Thatsachen nicht entspricht und geeignet ist, meine frühere Wirksamkeit am hiesigen königl. Conservatorium in ungünstigem Lichte erscheinen zu lassen, so darf ich Sie wohl bitten, der nachfolgenden Berichtigung in der nächsten Nummer Ihres geschätzten „Leipziger Tageblatt" an geeigneter Stelle freundliche Aufnahme gewähren zu wollen.

Auf Wunsch des im Mai 1898 verstorbenen Besitzers und Directors des Dresdener Conservatoriums — Herrn Hofrath Prof. Eugen Krantz — übernahm ich zunächst mit 2jährigem Contracte, am 1. September desselben Jahres das Amt des artistischen Directors an diesem Institute. Gleich während des ersten Jahres erwuchsen mir durch die nur auf das kaufmännische gerichteten Principien der Erbin des Institutes — Frau Hofrath Krantz — in der Ausübung meiner artistischen Leitung derartige Differenzen mit Frau Krantz, daß ich bereits nach Ablauf des ersten Jahres meines Vertrages — am 21. August 1899 — sowohl aus dem Lehrkörper des Conservatoriums, als auch aus meiner Stellung als artistischer Director schied.

Wenn nun in jener Sitzung des Dresdner Stadtverordneten-Collegiums über den künstlerischen Rückgang des einst so hoch angesehenen Institutes debattirt worden ist, so wird das alle Diejenigen nicht wundern, welche wissen, daß das königl. Conservatorium von keiner vorgesetzten Behörde auf seine künstlerischen Leistungen hin controlirt, sondern zur Zeit nur von der Besitzerin, der sehr praktischen Frau Hofrath, regiert und von den beiden Söhnen, Herren Regierungsbauführer Joh. Krantz und Herrn Kaufmann Curt Krantz dirigirt wird.

Aus Obigem geht wohl klar hervor, daß mich kein Vorwurf wegen der jetzt am königl. Conservatorium herrschenden Zustände treffen kann.

Mit vorzüglichster Hochachtung
ergebenst
Capellmeister Kurt Hösel."

* Von der Commission für den Wettbewerb um den von Sr. Majestät dem Kaiser gestifteten Wanderpreis ist jetzt das Rundschreiben an die deutschen Männergesangvereine betreffs des nächstjährigen Wettsingens versandt worden. Die Commission besteht aus den Herren Graf von Hochberg, Geheimen Oberregierungsrath Erich Müller, den Professoren Georg Schumann und E. E. Taubert, den Musikdirectoren Ferd. Hummel und H. Prüfer und dem Commerzienrath Hugo Bock. Das Wettsingen findet im Sommer 1903 in Frankfurt a. M. statt. Alle deutschen Männergesangvereine, die sich mit einer Mitgliederzahl von mindestens 100 Sängern betheiligen können, werden aufgefordert, sich bis spätestens zum 1. December 1902 bei dem Vorsitzenden der Commission, Herrn Grafen von Hochberg, Dorotheenstraße 2, anzumelden.

* Die dritte Aufführung des „Matteo Falcone" von Theodor Gerlach am königlichen Opernhaus zu Berlin fand unter persönlicher Leitung des Componisten statt. Das bei der Premiere theilweise angefeindete Gerlach'sche Werk errang bei vollbesetztem Hause einen ungetheilt aufrichtigen und sehr lebhaften Erfolg.

* In Karlsbad gedenkt man am 4. d. M. den 100jährigen Geburtstag von Joseph Labitzky zu feiern, der am 4. Juli 1802 zu Schönfeld im Kreis Eger geboren wurde und von 1820 bis 1868 erst als Geiger, dann als Dirigent der Karlsbader Curcapelle gewirkt hat. Neben Strauß sen. und Lanner ist er der fleißigste Tanzcomponist gewesen, da er gegen 300 Compositionen, meist Walzer und Polkas, hinterlassen hat. Er starb als Ehrenbürger der Stadt in Karlsbad im Jahre 1881 und beabsichtigt die Curcapelle, am Grabe ihres verdienten Leiters eine Erinnerungsfeier zu veranstalten, während an seinem Wohnhaus (Kaiser von Rußland) in der Marienbader Straße ein Porträtmedaillon des Wiener Bildhauer Max Hiller angebracht werden soll.

Literatur und Theater.

* **Neapel**, 29. Juni. In der Kirche zu Fuorigrotta wurde heute Nachmittag das Grabmal des Dichters Leopardi, dessen Geburtstag auf den heutigen Tag fällt, in Anwesenheit der Behörden und hoher Persönlichkeiten enthüllt.

Bildende Künste.

Kunstausstellung J. W. Mittentzwey-Windsch.

Der Berliner Landschafter Günther-Meltzer, dessen großzügiger Schilderungsweise bereits im vorigen Ausstellungsbericht gedacht wurde, hat noch einige seiner bedeutsamen und stimmungsvollen Darstellungen folgen lassen. Stille Weiher von schönen Baumgruppen umgeben, Auenlandschaften, über welche die untergehende Sonne ihr goldiges Licht ausgießt, schildert der Künstler mit Vorliebe und weiß mit dem schlichtesten Motiv stets eine fesselnde und poesievolle Naturschilderung zu geben. In seiner anziehenden und frischen Darstellungsart veranschaulicht Hans Dahl-Berlin eine Episode aus dem Leben des norwegischen Fischers, und zeigt uns, wie er mit den Seinen bei herrlichstem Wetter und frischer Brise auf seinem Boot bei mäßig bewegtem Wasser „heimwärts" zieht. In einem andern Bilde giebt er der „Sehnsucht" einer Sennerin entsprechenden malerischen Ausdruck. Ein recht charakteristisches und stimmungsreiches Gebirgsbild bietet Carl Schultze-Düsseldorf mit einer vortrefflich gelungenen Wiedergabe des „Eibsee". Die duftige Tönung, welche durch eine etwas dunstige Athmosphäre hervorgerufen wird, ist fein beobachtet und äußerst malerisch wirksam wiedergegeben. Gut getroffen ist auch der Stimmungsgehalt in dem Bilde „Novemberstimmung im Walde" desselben Künstlers. Ein malerisches, farbenreiches Bild der Tropennatur mit üppiger Vegetation bietet Horst Hacker-München mit seinem Blick auf „El Kandara bei Biskra". Von einem Palmenhain umrahmt, sieht nur ein Theil der Ortschaft mit den interessanten Baulichkeiten aus dem frischen Grün des Palmenwaldes hervor. Ein belebendes Element giebt ein Fluß ab, in dessen klarem Wasser sich die Landschaft widerspiegelt.

Ernst Kießling.

„**Electrotechnische Rundschau**", Verlag G. L. Daube & Co., **Frankfurt a. M.** Ausgezeichnet durch ihren gediegenen und vielseitigen fachwissenschaftlichen Inhalt, sowie einen reichhaltigen und umfangreichen Inseratentheil (30—40 Seiten pro Nummer). Fachblatt ersten Ranges für Electrotechnik, maschinentechnische und verwandte Branchen. Für das IV. Quartal (Juli-October) des 19. Jahrganges abonnirt man bei allen Postanstalten zum Preise von ℳ 2.00. Postzeitungsliste No. 2310. Probenummer gratis.

Natürliche Frucht-Gelées

können schnell und leicht von jeder Hausfrau gekocht werden. Man gebrauche nur den klaren Saft irgend einer frischen gekochten Frucht und ein wenig von Brown & Polsons Mondamin. In dieser Weise bereitete Gelées sind sehr beliebte und gesunde Speisen, leicht verdaulich auch für schwache Magen. Natürliche Frucht-Gelées besitzen außerdem größeren Nährwerth und erfrischen bei weitem mehr als künstliche. Man schreibe an Brown & Polson, Berlin C 2, um solche Gratis-Recepte. Mondamin ist erhältlich in Packeten à 60, 30, 15 Pf.

Mondamin

gesetzlich geschützt,
zart im Geschmack, sehr ergiebig.

Shannon-Registrator seit 1884 erster und unerreichter Apparat zum Ordnen und Aufbewahren von Correspondenzen aller Art. **4,60.**

Shannon-Briefordner **No. 5** in Mappenform, solideste beste Construction, mit Register nur: . . . . . . **1,50.**

Ein alkalischer Säuerling, der auch als diätetisches Trinkwasser anhaltend gebraucht werden kann.

Apollinaris

„Sein angenehmer Geschmack und sein hoher Gehalt an reiner Kohlensäure zeichnen es vor den andern ähnlichen zum Versandt kommenden Mineralwässern vortheilhaft aus."
Geheimer Medicinal-Rath Professor Dr. Virchow, Berlin.
Versandt: über **28,000,000** Gefässe im Jahre 1901.

Standard Pulte amerikanische Rolljalousie- u. Flach-Pulte
solide — praktisch — elegant
GLOGOWSKI & Co., **Leipzig**, Augustuspl. 1.

DAS BESTE „APENTA" OFENER BITTERWASSER

Kaiser-Borax

Der chemisch reine „**Kaiser-Borax**" ist das natürlichste, mildeste und gesündeste **Verschönerungsmittel für die Haut** und eignet sich daher besonders zum täglichen Gebrauch **im Waschwasser**, sowie als Zusatz **zum warmen Bad**; unübertrefflich zum Reinigen von **Mund** und **Zähnen**. Nur echt, wenn in **rothen** Cartons mit nebiger Schutzmarke und mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! **Geruchlos** in Cartons zu **10, 20** und **50** Pf. **Parfümirt** in eleg. Cartons zu **50** Pf. und Mark **1.—**

Tafelwasser Heilwasser
Krondorfer
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Hauptdepôt: C. G. Loessner & Sohn, Leipzig.

Herrn!
Zambacapseln
gefüllt mit Salol 0.05, best. Sandelöl 0.2. Aerztl. warm empfohlen gegen Blasen- u. Harnleiden, Ausfluss u.s.w. Für den Magen absolut unschädlich, rasch und sicher wirkend. Vielfach bewährt.
Dankschreiben aus allen Welttheilen geg. 30 Pfg. Porto vom alleinig. Fabrikanten (Apotheker E. LAHR Würzburg)
Nur ächt in rothen Packen zu 3 M.

Diese Capseln sind nur ächt mit dem Aufdruck „Zambacapseln" und der Firma Apotheker E. LAHR in Würzburg.
⊕ **Leipzig** in den Apotheken. Bestimmt:
Engel-Apotheke, Börsen-Apotheke, Salomonis-Apotheke, St. Georgs-Apotheke, Mohren-Apotheke, Albert-Apotheke, Hirsch-Apotheke und **Hofapoth. z. weissen Adler. Plagwitz: Sophien-Apoth. Reudnitz: Johannis-Apoth.**

Chemische Untersuchung Dr. A. Röhrig, gerichtlich vereid. Sachverst., **Lindenstraße 20.**

Leibniz Biscuits Hannover Cakes-Fabrik

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 2935, Königsplatz 7: Nr. 7505.

Berliner Verkehrs-Bureau des „Leipziger Tageblatt", Berlin SW., Königgrätzerstraße 116, direct am Anhalter Bahnhof. Fernsprecher Amt VI Nr. 3393. Lesezimmer. Adreßbücher. Kursbücher. Stadtpläne &c. &c. Auskunft über Verkehrsverhältnisse und Nachweis von preiswürdigen Hotels und Pensionen &c.
Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse. Gasthöfe. Wohnungen. Kunst- und Bildungsanstalten. Vergnügungen und Reisegelegenheiten.
Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721), und die
Auskunftsstelle der königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, ptr. im Laden), Telephon 6704, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge. Zuganschlüsse. Reiserouten. Billetpreise. Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen &c.; b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen &c.
Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.) in der königl. Bahnhofs-Inspection.
Auskunftsstelle für Seeschifffahrts- und Reise-Verkehr. Reiseführer Weltkarte der Hamb. Rhedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftsertheil.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.
Hauptmeldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1. Meldezeit.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen des Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 28). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—5 Uhr, Sonn- und Feiertg. jedoch nur für dringliche Fälle, v. 11—12 Uhr.
Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes 8 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes 8 Uhr.
Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 28. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.
Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Tuchh.), I. Exped. Wochent. 9-12, 3-6, Fernsp. 682.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh v. 9—1 u. (mit Ausn. d. Sonnabends) Nachm. v. 3—6. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh v. 9—1 u. Nachm. v. 3—6. Die Bücherausgabe u. -Annahme erfolgt täglich früh v. 11—2 u. (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachm. v. 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek, Universitätsstr. 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet tägl. 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags u. Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe Mittw. u. Sonnabds. 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B, I.): Bücherausgabe von 10—12 u. 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals u. Vorlegung der Patentschriften v. ½10—½1 u. ¼4—6 Uhr ebenda.
Volksbibliothek III. (Johannisplatz11, p.) 7¼-9¼ U. A.
Volksbibliothek IV. (Arndtstr. 60, p.) 7¼-9¼ U. A.
Volksbibliothek V. (Reudnitz, Rathhausstr. 29, p.) 7¼—9¼ Uhr Abends.
Volksbibliothek VI. (Neuh. Löhrstr. 2, p.) 7¼-9¼ A.
Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.
Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.
„Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Neuschönefeld, Gustav Harkortstr. 4, I. Geschäftszeit 1—3, Sonntags ½11—½1 Uhr.
Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.
Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 U. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.
Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.
Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.
Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital), Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Zeitzer Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.
Histor. Museum d. Völkerschlacht u. St. Napoleons I. (11 000 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.
Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Del Vecchio's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Dodel'schen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, Abends elektrische Beleuchtung, Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.
Gemälde-Ausstellung Mittentzwey-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags v. Vorm. 11—3 Uhr Nachm. geöffnet.
Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und Abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.
Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale d. Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig:** Rathhausring 11, ptr. l., Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.
Jugendbund für Entschiedenes Christenthum Leipzig I, Poststraße 14, Hof I. Versammlungen: Sonntags 3 Uhr Nachm. und Dienstags ½9 Uhr Abends.
Dauernde Gewerbeausstellg. Tgl. geöff., ca. 400 Ausst. Eintr. 10 ₰.
Panorama Weißenburg, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, täglich geöffnet.
Zoologisches Museum, Thalstr. 3, ist jeden Mittwoch außer an Buß- und Bettagen von 2—4 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Wasserschläuche in verschiedenen garantirt guten Qualitäten bei **Arnold Reinshagen,** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Photographische Artikel
Detail-Verkauf I. Etage. — Kein Laden.
Preisheft gratis. **Chr. Harbers,** Markt 6.

Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei **Arnold Reinshagen,** Georgi-Ring 19, Ecke Blücherplatz.

Dampfrohr-Umhüllung
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

Prima **Treibriemen** aller Art. Teleph. 1339.
Wechsler & Rossack, Gerberstr. 19/27.

Hans von Stern, Nürnberger Str. 9.
Metall-Schläuche für Gas, Wasser, Dampf etc.
***Reinecker*-Werkzeuge** und **Maschinen.**
Hammond-Schreibmaschinen.

Neues Theater.

Dienstag, den 1. Juli 1902.
Anfang 7 Uhr.
(163. Abonnements-Vorstellung, 3. Serie, weiß.)

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Acten und einem Vorspiel von Ed. Devrient. Musik von Heinrich Marschner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Hagel.

Personen des Vorspiels:
Die Königin der Erdgeister . . . . Frl. Eibenschütz.
Ihr Sohn . . . . Herr Schütz.
Gnomen. Erdweibchen. Zwerge.

Hierauf folgt: **Ouverture.**
Personen der Oper:
Die Königin der Erdgeister . . . . Frl. Eibenschütz.
Hans Heiling . . . . Herr Schütz.
Anna, seine Braut . . . . Frl. Seebe.
Gertrud, ihre Mutter . . . . Frl. Köhler.
Conrad, burggräflicher Leibschütze . . . . . Herr Traun.
Stephan, Schmied des Dorfes . . . . Herr Kunze.
Niklas, der Schneider . . . . Herr Marion.
Pause nach jedem Act.
Texte à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Beurlaubt: Herr Franz Groß, Herr Heine, Herr Sturmfels, Herr Sukfüll, Frl. Buse, Frl. Linda, Frl. Kießling, Fr. Siegmann-Wolff.

Opern-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ — ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ — ₰, Mittel-Balcon: Vorder-Reih. 5.— ℳ, Mittel-Reih. 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einz. Platz 3 ℳ — ₰, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ — ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ — ₰, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.
Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Spielplan. Mittwoch, den 2. Juli (164. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): Neu einstudirt: **Der Erbförster.** Trauerspiel in 5 Acten von Otto Ludwig. Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Heute und morgen: **Geschlossen.**
Die Direction.

Battenberg-Theater.

Dienstag, den 1. Juli, Abends 8 Uhr:
Der Feldprediger.
Gesangsposse in 5 Acten von Dr. Braun.
Morgen: **Der ungläubige Thomas.** Schwank v. Lauis u. Jacoby.

Sommer-Theater
Drei Linden, L.-Lindenau
Dienstag, den 1. Juli 1902, Abends 8 Uhr:
Die Grille.
Ländliches Charakterbild in 5 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.
Morgen zum Sommer-Nachts-Fest:
„Die schöne Galathe". Vorher: **Das Schwert des Damokles.** Ballet vom Herzogl. Hoftheater in Dessau.

Dienstag, 1. Juli, Abends 8 Uhr
Friedrich Fröbel-Gedächtnissfeier
Bonorand (Rosenthal).
Billets à 1 ℳ, reservirte à 1,50 ℳ, sind in der Kunsthandlung Pernitzsch und Abends an der Casse zu entnehmen.

Bonorand, Freitag, den 4. Juli, Abends 8 Uhr
Abschieds-Concert
von Capellmeister **Gustav Meyer**
unter gütiger Mitwirkung des Herrn **Max Kiesling,** Sologellist, und Mitgliedern des **Theater-** und **Gewandhaus-Orchesters.**
Orchester 60 Musiker
Entrée 1 Mark. Billets im Vorverkauf à 75 Pfg. in den Cigarrengesch. des Herrn **Carl Flatau,** Goethestr. 5, und Pfaffendorfer Str. 2.
Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Leipziger Männerchor.
(Chormeister: **G. Wohlgemuth.**)
Sonnabend, den 5. Juli, 8 Uhr abends
Sommerkonzert
bei Bonorand.
Eintrittskarten: im Vorverkauf (0,75) in der Musikalienhandlung **Paul Zschocher,** Neumarkt 18, an der Abendkasse 1 ℳ.

Humoristischer Familienabend
Emil Greder
Donnerstag, den 3. Juli, Abends ½9 Uhr im Theatersaale des Krystall-Palastes.
Eintrittskarten zu 2 ℳ, 1 ℳ 50 ₰, 75 ₰, 50 ₰ nur an der Casse des Krystall-Palastes.

Geschäfts-Verkauf
Als gerichtlich bestellter Verwalter im
Nachlasse des Empirikers Richard Müller in Chemnitz
beabsichtige ich das zu vorstehendem Nachlasse gehörige
in **Chemnitz, Poststrasse 8**
gelegene
elektrische Lichtheilbad
an den Meistbietenden zu verkaufen. Es ist durch diesen Verkauf einem tüchtigen strebsamen Manne Gelegenheit geboten, sich eine sichere gut lohnende Existenz zu gründen. Der Zuschlag wird in einem den Herren Interessenten noch schriftlich bekannt zu gebenden Höchstgebotstermine erfolgen. Alles Nähere hierüber nur zu erfahren durch den Unterzeichneten; ebenso kann im Beisein des Unterzeichneten zu jeder Tageszeit die Besichtigung des Verkaufsobjectes erfolgen. Gefl. Offerten der Herren Reflectanten erbittet
August Paul, Localrichter.

Abbruch!!
Wegen der bevorstehenden Bahnhofs-Umbauten beabsichtigen wir unsere am Thüringer Güterbahnhofe gelegenen **umfangreichen Lagerhäuser** meistbietend auf Abbruch zu verkaufen. Reflectanten belieben sich **sofort** zu wenden an
Th. Hartmann & Schultze, Thüringer Güterbahnhof.

Holz-Auktion.
Mittwoch, den 9. Juli cr.
sollen auf Burgkemnitzer Forstrevier:
ca. **3000 Stck.** geschälte kieferne **Nutzenden** (diesjähr. Wintereinschlag),
„ **80 Rm. Möhlholz,**
„ **200** „ **Rohlholz**
öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert werden.
Zusammenkunft: 9 Uhr Vorm. im hiesigen Gasthofe.
Die Forstverwaltung.

Wichtig für Händler und Private!
Auction. Mittwoch, den 2. Juli, früh 10 Uhr ab kommen 1 Ballen, 2 Kisten, enthalt. gr. Posten blaue Arbeiteranzüge, Steppdecken, rothe Inletts, Damenkleiderstoffe, Wäsche, Gardinen, Taschentücher, Hemdentuche &c. zur Versteigerung **Klostergasse 13,** Saal. **H. Müller,** Auct., i. Fa. Pohle, Reichsstr. 11.

Auctionen
hält gewissenhaft ab
C. A. Schlegel, Auctionator u. Taxator, seit 1878 Thomaskirchhof 1.

Loose
zur 142. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung 1. Cl. am 7. u. 8. Juli a. c., empfiehlt
Albert Kraul, Leipzig,
Jacobstraße 5, II.

Dr. **Mackenthun**
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Freudenthal,
Wintergartenstraße 8, II.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** &c. zu sprechen: **9—1 und 4—8, Windmühlenstr. 18, I.**

Geschlechtsleiden
jed. Art, auch Harn-, Haut- u. Nervenkrankh., **vorzeit. Schwächezustände** &c. werden **gründl. u. streng individuell beh. Leipzig, Königsstr. 8.** Sprechz. 9-1 u. 4-6, Sonnt. 9-1.

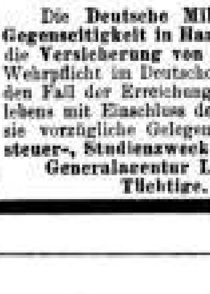
Jubiläums-Kunstausstellung
Karlsruhe 1902
vom **24. April bis 15. Oktober**
zu Ehren des 50jährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden. Unter dem Protektorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgrossherzogs.
Ausstellungshalle 3 Min. vom Bahnhof. Täglich geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis Abends 6 Uhr. **Eintritt 1 Mark.**

Deutsche Militärdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit in Hannover.
Errichtet im Jahre 1878.

Militärdienst-Versicherung.	Lebens-Versicherung.
Gesamt-versicherungsbestand: 295 Millionen Mark Versicherungssumme.	Gesamt-vermögensbestand: 110 Millionen Mark
Gesamt-Antragssumme im Jahre 1901: 18267000 Mark. (2170000 Mark mehr als 1900.)	Gesamt-auszahlungen: 34 Millionen Mark.

Die **Deutsche Militairdienst- und Lebens-Versicherungs-Anstalt auf Gegenseitigkeit in Hannover** übernimmt unter äusserst günstigen Bedingungen die **Versicherung von Kapitalien** auf den Fall der Erfüllung der allgemeinen Wehrpflicht im Deutschen Reiche — **Militairdienst-Versicherungen** — und für den Fall der Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder des vorherigen Ablebens mit Einschluss der Kriegsgefahr — **Lebens-Versicherungen.** Auch bietet sie vorzügliche Gelegenheit zur Beschaffung von Kapitalien für **Töchteraussteuer-, Studienzwecke etc. Alle Ueberschüsse fallen den Versicherten zu. Generalagentur Leipzig: Weststr. 6 (Subdirektor Hugo Rösch).**
Tüchtige, respektable Vertreter werden gesucht.

Der alte Praktikus sagt:



ORI *ist thatsächlich das Beste.*
In der That ist „Ori" das sicherste, wirksamste, zuverlässigste, bewährteste
Insekten-Tötungsmittel
speziell für Fliegen, Flöhe, Läuse, Kakerlaken, Schwaben &c. Aus den zahlreichen Anerkennungsschreiben: „Ori ist **famos.**" — „Ihr Ori **wirkt kolossal.**" — „Habe **großartige Erfolge** erzielt." — „Half **besser** wie andere Sachen." — „Verwende **blos** nur noch Ori." Jede Originalflasche im Garantiekarton luftdicht und doppelt verpackt. Niemals lose zum Nachfüllen. Also Vorsicht beim Einkauf. Preis pro Fl. 30, 60, 100 Pfg. überall zu haben. Man lasse sich auch nichts anderes als Ersatz oder ebenso gut aufreden. Der Gebläser „Rapid" für kräftigste und bequemste Ausnutzung des Ori 60 Pfg.
Verkaufsstellen durch Placate kenntlich.

Schumann, für **Geschlechts-, Unterleibs-, Haut-** und **Haarkrankheiten, Schuppen, kreisfl. Kahlheit, schlechten Teint, starke Gesichtsröthe und Pusteln, Flechten, Nervenleiden, nervös. Mitesser, Kopfschmerz, Rheumatismus, Folgen heimlich. Gewohnh., Mannesschwäche, Pollutionen, alte Wund., Unterschenkelgeschwüre, Krampfaderentzündung, Blasenleiden** &c. **ohne Quecksilber.** 11—1 u. 6—9, Sonntags 11—1 Uhr. **Buch über geheime Leiden 80 ₰.** Langjährige Erfahrung. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.
Auswärts ev. brieflich.
Leipzig, Ranstädter Steinweg 5.

☛ **Nicolaistr. 7, II., gepr. Masseuse.**
Aerztl. gepr. Masseuse f. u. best. Privatkundsch. in u. auß. Hause Gewandgäßchen 2, II. r.
Geprüfte Masseuse empfiehlt sich Promenadenstraße 29, 3. Tr. l.
Masseuse, ärztlich gepr., Kramerstr. 7, part. r.
Massage f. u. a. H. Lru., Moltkestraße 30, III. l.
Gepr. Masseuse Querstraße 3, 2. Et. r.

Die solideste, billigste
Tricot-Unterkleidung,
Jacken und Hosen
nach der Masche handgenäht,
in Wolle, Baumwolle
Merino und Seide
findet man bei
F. B. Eulitz,
Grimmaische Str. 30.

Moderne Damen- **Kleiderstoffe, Gardinen,** auch Betten &c. **spottbillig. Theilzahlungen gestattet. Hoffmann & Comp.,** Brühl 13, Tr. A. II. r.

Porzellan und Steingut
jeder Art, auch Meißner Porzellan, Zwiebelmuster, empfiehlt schön und billigst
Hugo Kast, Markt, Bühnen 11.

Das Haus **Hainstrasse 27** ist verkauft, wir sind deshalb gezwungen, das Local zu räumen, und findet der Verkauf unserer **Schuhwaaren**

nur noch

bis inclusive 16. August dieses Jahres

Hainstrasse 27 statt.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

H. Reiss & Cie.

27 Hainstrasse 27.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich am heutigen Tage meine Geschäftsräume vom Theaterplatz No. 3, am Alten Theater, **nach**

Thomasring No. 13, Eckhaus Gottschedstr.,

verlegt habe.

Indem ich gleichzeitig für das mir bisher erwiesene Vertrauen und Wohlwollen, welches ferner zu erhalten und zu rechtfertigen ich stets bemüht sein werde, bestens danke, erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, dass mein neues geräumiges Geschäftslokal durch zeitgemässe Ausstattung und übersichtliche Ausstellung der Waaren den mich beehrenden werthen Kunden einen angenehmen und bequemen Einkauf bietet.

LEIPZIG, 1. Juli 1902.

Hochachtungsvoll

Carl Beau,
Inh. **Oscar Hennig.**

Magazin für Haus- u. Küchen-Einrichtung,
gegr. **1867.**

Gestützt
durch das gesunde Urteil des Publikums nimmt Sunlight Seife den ersten Rang als Wasch- u. Haushaltungsseife ein.
Wenn dieselbe nach unserer Gebrauchsanweisung angewandt wird, fällt die Qual des Waschtages weg.
Versuchen Sie es bei Ihrer nächsten Wäsche und überzeugen Sie sich selbst hiervon, denn

Sunlight Seife
erleichtert die Arbeit.

Vertreter für Leipzig u. Umgebung: **Selig & Thomas** in Leipzig, Färberstr. 10, Fernsprecher 8328.

Sommer-Pferdedecken
in hervorragender Auswahl empfiehlt
Wilh. Braune, Petersteinweg No. 5.

Loose
der Königl. Sächs. Landes-Lotterie
Ziehung 1. Cl. 142. Lotterie am 7. u. 8. Juli empfiehlt und versendet
Franz Köhler,
Collectur der Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Leipzig, Gerberstraße 11.

Gegründet 1872.
Schmitt Nürnberg. JOS. HOUZER NÜRNBERG Kaufbach. Erfurt.
Specialgeschäft für
Schornsteinbau
und
Feuerungsanlagen.
Einmauerung von Dampfkesseln.

Meine reiche Auswahl in
echten
Schweizer Stickereien,
ohne Appret, in solidester Ausführung, Handarbeit vollständig ersetzend, halte ich in Stücken von 4.30 Metern zu **sehr billigen Preisen** bestens empfohlen.
G. A. Jaenisch,
Petersstrasse 4.

Natürliche Mineralwässer
in stets frischester Füllung,
Bade- und Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen 2c. 2c.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.
Lager halten fast alle Apotheken Leipzigs und seiner Umgebung.

Reise-Artikel:
Zahnbürsten Nagelbürsten
Taschenkämme Frisirkämme
Taschenspiegel Taschenbürsten
Fristrlampen Brennscheeren
Seifendosen Zahnpulverdosen
Kleidraffer Sicherheitsnadeln
Gürtelnadeln Schleierhalter
Kragenknöpfe Manchettknöpfe
Huthalter für Herren
Huthalter für Damen
zu billigsten Preisen
empfiehlt
Rudolph Ebert,
5. Thomasgasse 5.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,
Miethveränderungen betreffend.

Um das Verzeichniß der Einquartierungspflichtigen und der zur Einquartierung geeigneten Räume in Ordnung zu erhalten, geben wir den Hausbesitzern bezw. deren Stellvertretern in Altstadt Leipzig und den einbezirkten Vororten hiermit auf, jede in ihren Hausgrundstücken eingetretene Mieth- resp. Zinsveränderung längstens acht Tage nach deren Eintritt bei der zuständigen Polizeibezirkswache, für die in dem Bezirke der 1. Polizeibezirkswache — innere Stadt — Wohnenden bei unserem Quartieramte, Roßmarkt Nr. 2, schriftlich anzumelden.

Jede Unterlassung oder Versäumniß dieser Vorschrift wird nach Befinden mit einer Geldstrafe von 15 ℳ geahndet.

Gleichzeitig bringen wir zur Kenntniß der Betheiligten, daß Formulare zu den Miethveränderungs- und resp. Neubau-Miether-Verzeichnissen bei den Polizeibezirksstellen zur Entnahme, Ausfüllung und Wiedergabe daselbst bereit liegen.

Leipzig, am 1. Juli 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig. Quartieramt.

X/M. 15549. Stadtrath Dr. Schanz. Lamprecht.

Ausschreibung.

Für die Schulen des 2. Bauinspectionsbezirkes sollen die **Maler- und Austreicherarbeiten** vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse können beim Hochbau-Amte, Rathhaus, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 7, eingesehen oder gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 0,50 ℳ, die auch in Briefmarken erfolgt werden können, bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift **„Maler- und Austreicherarbeiten des 2. Bauinspectionsbezirkes"** versehen, bis zum **8. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr,** an obengenannte Stelle portofrei einzureichen.

Der Rath behält sich jede Entschließung vor.

Leipzig, den 30. Juni 1902.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation für das Hochbauwesen.

Bekanntmachung.

Der Bau einer **Steinzeugrohrschleuse** in der Hohmannstraße soll an einen Unternehmer verdungen werden.

Die Bedingungen und Zeichnungen für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbauamte, Brühl 80, 2. Obergeschoß, Zimmer 77, aus und können dort eingesehen oder erstere gegen Entrichtung von 0,50 ℳ, die auch in Briefmarken eingesendet werden können, entnommen werden.

Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: **„Steinzeugrohrschleuse in der Hohmannstraße"** versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis zum 11. Juli 1902, 5 Uhr Nachmittags einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 30. Juni 1902. T. A. 5923.

Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Tiefbauwesen.

Bekanntmachung.

Die Ergebnisse unserer Stadtvermessung sollen, soweit möglich, auch für Privatpersonen nutzbar gemacht werden. Zu diesem Zwecke können zur Zeit **Copien** der Pläne der inneren Stadt im Maßstabe von 1 : 250 bez. 1 : 500, der bebauten Vorstädte Alt-Leipzigs (mit Ausnahme der Nordostvorstadt und eines Theiles der äußeren Nordvorstadt), der östlichen Hälfte des bebauten Gebiets von L.-Lindenau und L.-Plagwitz, sowie der Feldflächen in L.-Connewitz im Maßstabe theils von 1 : 500, theils von 1 : 1000, **Lagepläne** in jeder anderen gewünschten Verjüngung, **Maßauszüge** aus den Originalkarten oder Feldhandrissen und **Flächenberechnungen** durch unsere Vermessungsabtheilung — Rathhaus Reudnitz — angefertigt werden.

Von dem größeren Theile der vermessenen Flächen sind auch **gedruckte Blätter** im Maßstabe theils von 1 : 500, theils von 1 : 1000 bei der Vermessungsabtheilung und in der **Hinrichs'schen Buchhandlung**, Grimmaische Straße 32, käuflich zu haben. Der Verkaufspreis für jedes Druckblatt beträgt 2 ℳ

In genannter Buchhandlung und beim Tiefbau-Amte, Brühl 80, II., ist ferner der große **Uebersichtsplan von Leipzig und Umgegend** (Maßstab 1 : 6000) zu dem Preise von 20 ℳ erhältlich.

Leipzig, den 1. Juli 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig. — Tiefbauamt. —

T. A. 10265. Franze. Rellner.

Ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Leipzig, Borsdorf und Wurzen nach Dresden und der Sächsischen Schweiz verkehrt am **6. Juli 1902** ab Leipzig, Dresdner Bahnhof, 4.30 vorm., an Dresden, Hauptbahnhof, 7.35 vorm., an Schandau 9.21 vorm. Rückfahrt ab Dresden, Hauptbahnhof, 10.50 Nachm., Ankunft in Leipzig, Dresdner Bahnhof, 1.45 vorm. (am 7. Juli). Näheres ergeben die Anschläge an den öffentlichen Anschlagsäulen in Leipzig, sowie auf den von dem Zuge berührten Stationen.

Königliche Eisenbahn-Betriebsdirektion Leipzig II.

Die **Zimmerarbeiten** (Loos V) zum Neubau eines **Kammer- und Vorrathsgebäudes** in Leipzig werden — einschl. Materiallieferung — am

Mittwoch, den 9ten Juli 1902 Vorm. 11[1] Uhr

im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, **Train-Kasernement**, öffentlich verdungen, woselbst auch die Verdingungsunterlagen zur Einsicht bezw. Entnahme gegen Erstattung der Kosten v. 3 bis. **Mk.** ausliegen. Angebote sind, auf den Umschlägen mit entsprechender Aufschrift versehen, **versiegelt** und gebührenfrei bis zu obigem Zeitpunkt einzureichen. Nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte Angebote werden zurückgewiesen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Der Königl. Garnison-Baubeamte III Leipzig (Post Gohlis).

Auf Blatt 4879 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß die Handelsniederlassung der Firma **Krach Jr.** von Leipzig nach Dürrenberg verlegt worden ist und daß daher die Firma im hiesigen Handelsregister in Wegfall kommt.

Leipzig, den 28. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf dem die Aktiengesellschaft in Firma **Credit- & Spar-Bank** in Leipzig betreffenden Blatt 7041 **des Handelsregisters** ist heute eingetragen worden, daß die in der **Generalversammlung** vom 6. März 1902 beschlossene Herabsetzung **des Grundkapitals** erfolgt ist, und daß dieses nunmehr 10,350,000 ℳ, in 10 350 Aktien zu 1000 ℳ zerfallend, beträgt, sowie, daß der Gesellschaftsvertrag demgemäß durch Beschluß des hierzu von der Generalversammlung ermächtigten Aufsichtsraths vom 23. Juni 1902 abgeändert worden ist.

Leipzig, den 28. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 8943 des Handelsregisters, die Firma Schulze & Stockinger in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Frau Maria Martha verw. Schulze geb. Altendorff als Gesellschafterin ausgeschieden, daß eine Commanditistin eingetreten ist, daß der Gesellschafter Herr Adolf Stockinger richtig Stokinger heißt und daß die Firma richtig **Schulze & Stokinger** lautet.

Leipzig, den 28. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf den Blättern 4586, 7189 und 10 962 des Handelsregisters sind heute die Firmen **G. M. Tießner, M. Paulus** und **Albert Haffner,** insgesammt in Leipzig, gelöscht worden.

Leipzig, den 28. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Aufgebot.

Behufs Ermittelung derjenigen, die an die anscheinend herrenlosen Bestände der Gerichtsdeposita

1)	Nr.	18 222	im	Rennwerte	von	61,49 ℳ,
2)	„	18 223	„	„	„	59,57 „
3)	„	18 226	„	„	„	34,29 „
4)	„	18 227	„	„	„	30,64 „
5)	„	18 228	„	„	„	119,61 „
6)	„	18 230	„	„	„	30,62 „
7)	„	18 231	„	„	„	321,39 „
8)	„	18 240	„	„	„	220,16 „
9)	„	18 242	„	„	„	45,68 „
10)	„	18 251	„	„	„	62,57 „
11)	„	18 256	„	„	„	76,69 „
12)	„	18 259	„	„	„	30,64 „
13)	„	18 260	„	„	„	49,49 „
14)	„	18 263	„	„	„	53,82 „
15)	„	18 265	„	„	„	628,91 „
16)	„	18 267	„	„	„	677,06 „

zu 1) bis 16) sämmtlich ohne Zinsaufrechnung seit dem 1. Januar 1901, Anspruch haben oder zu haben vermeinen,

zu 1) Rest des Erlöses aus versteigerten Effekten in Sachen Riebrich c/a. die Laura Weigel von ursprünglich 9 Thlr. 25 Gr., der am 27. October 1856,

zu 2) in Sachen Leonhardt c/a. Funk in den Jahren 1839 und 1840 in Folge gerichtlicher Inhibition von Bernhardt Tauchnitz gezahlter Betrag von ursprünglich 8 Thlr. 22 Gr. 5 Pfg., der am 30. October 1856,

zu 3) in Sachen Christian Friedrich Engelmann c/a. Johann August Rosse eingezahlte Pension von ursprünglich 5 Thlr. 14 Gr. 5 Pfg., die am 25. November 1856,

zu 4) in Sachen, die Haage betreffend, vorgefundener Betrag von ursprünglich 5 Thlr., der am 25. November 1856,

zu 5) in Sachen Klein c/a. Ernst Trinius vorgefundene 16 Thlr. 12 Gr. 7 Pfg., die am 25. November 1856,

zu 6) in Sachen die Bassing c/a. Jahn vorhandenes Geld von ursprünglich 5 Thlr., das am 25. November 1856,

zu 7) in Sachen Rötscher c/a. Schneider vorhandenes Geld von ursprünglich 41 Thlr. 22 Gr., das am 25. November 1856,

zu 8) in Sachen, betreffend Gustav Hermann Ritter, ursprünglich auf das Sparkassenbuch Nr. 12 344 eingezahlten Betrag von 15 Thlr. 12 Gr. 5 Pfg., der von dem Municipal-Stadtgericht zu Leipzig am 18. September 1856 bei Uebernahme von dessen Gerichtsbarkeit auf den Staat,

zu 9) nicht abgehobener Erlös aus den am 25. October 1866 hinterlegten und später versteigerten, der Marie Sophie Rudelt und 14 anderen an der Cholera Verstorbenen abgenommenen Gegenständen, der am 12. Juli 1875,

zu 10) in der Arrestsache Hermann Bodeck's gegen M. J. Singer gezahlter Betrag von ursprünglich 10 Thlr. 7 Gr., der am 15. November 1867 von der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig zu Jedermanns Recht,

zu 11) in der Arrestsache Volkmar Köppe's in Chemnitz gegen J. Seligmann in New-York gezahlter Betrag von ursprünglich 13 Thlr. 5 Gr. 5 Pfg., der am 20. Juni 1870 vom Bezirksgerichtsamt Chemnitz,

zu 12) in der Bagatell-Klagsache Hermann Kürbit c/a. Kellner Friedrich Schilling eingezahlter, bei der Sportelkasse VI unter Nr. 4060 asservirt gewesener Betrag von ursprünglich 5 Thlr. 10 Gr., der am 22. Mai 1865,

zu 13) in der Bagatell-Klagsache des Gasthofsbesitzers Moritz Wolf c/a. den Kaufmann A. Biegers gezahlter, bei der Abtheilung VI unter Nr. 5041 asservirt gewesener Betrag von ursprünglich 8 Thlr. 14 Gr. 1 Pfg., der am 23. December 1865,

zu 14) in der Nachlaßsache, Marie Sophie Geutsch (Jentsch) geborenen Gerhardt betr. eingezahlter Betrag von ursprünglich 35,42 ℳ, der am 12. April 1864,

zu 15) in Sachen Johann August Kliend gezahlter Betrag von ursprünglich 68 Thlr. 14 Gr. 9 Pfg., der am 12. September 1856 vom Municipalstadtgericht Leipzig bei Uebernahme von dessen Gerichtsbarkeit auf den Staat,

zu 16) in Vormundschaftssachen betreffend die Geschwister Toll hinterlegter Betrag von ursprünglich 49 Thlr. 28 Gr., der am 18. September 1856 vom Municipalstadtgericht Leipzig bei Uebernahme von dessen Gerichtsbarkeit auf den Staat

an die Depositenkasse des unterzeichneten Amtsgerichts abgeliefert worden ist,

ist auf Antrag des Königlichen Finanzministeriums zu Dresden, in allgemeiner Vertretung des Staatsfiskus im Königreich Sachsen, das Aufgebotsverfahren einzuleiten beschlossen worden.

Die etwaigen Berechtigten werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens in dem auf

Montag, den 8. Dezember 1902, Mittag 12 Uhr,

vor dem unterzeichneten Amtsgericht anberaumten Aufgebotstermine anzumelden, widrigenfalls sie ohne weiteren Antrag mit ihren Ansprüchen an den sächsischen Staatsfiskus werden ausgeschlossen werden.

Leipzig, am 5. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht Leipzig, Abt. II A[1].
Nebenstelle Johannisgasse 5.

Aufgebot.

Bei dem unterzeichneten Gerichte ist das Aufgebotsverfahren zur Herbeiführung der Todeserklärung folgender verschollener Personen eingeleitet worden:

1) des am 19. September 1843 in Zehmen bei Leipzig geborenen Kaufmanns **Wilhelm Robert Müller,**
2) des am 2. November 1851 in Irmelshausen geborenen **Emil Peter Leopold Haack (Hack),**
3) des am 29. Oktober 1839 in Probstheida geborenen Steindruckers **Johann Gottfried Moritz Gräfe**

und zwar auf Antrag

zu 1) des Lokalrichters Robert Kirchner in Leipzig,
zu 2) des Uhrmachers Felix Steger in Leipzig-Reudnitz,
zu 3) des Rentners Gustav Adolph Großmann in Stötteritz als Abwesenheitspfleger der genannten Verschollenen.

Als Aufgebotstermin vor dem hiesigen Gerichte — Nebenstelle Johannisgasse 5 — wird

Dienstag, der 3. Februar 1903, 12 Uhr Mittag

bestimmt.

Es ergeht hierdurch die Aufforderung:

1) an die aufgeführten Verschollenen sich spätestens im Aufgebotstermine zu melden, widrigenfalls auf Antrag ihre Todeserklärung erfolgen wird,
2) an alle, die Auskunft über Leben oder Tod jener Verschollenen zu ertheilen vermögen, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte hierüber Anzeige zu machen.

Leipzig, den 17. Juni 1902.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A[1],
Nebenstelle Johannisgasse 5.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Bernhard Rudolph Beyerlein,** Inhabers der Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung und der Leihbibliothek unter der Firma: Bernh. Beyerlein vorm. Theodor Schröter in Leipzig, Windmühlenstr. 23, Wohnung: Zeitzerstr. 55, ist heute, am 28. Juni 1902, Nachmittags ½6 Uhr, **das Konkursverfahren** eröffnet worden.

Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Jahrmarkt in Leipzig.
Wahltermin am 18. Juli 1902, Vormittags 11 Uhr.
Anmeldefrist bis zum 2. August 1902.
Prüfungstermin am 14. August 1902, Vormittags 11 Uhr.
Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 28. Juli 1902.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. II A[1],
Nebenstelle, Johannisgasse 5, I., den 28. Juni 1902.

Versteigerung.

Den **2. Juli d. Js., Vorm. 10 Uhr, sollen im Versteigerungslocale des Königl. Amtsgerichts hier 1 Plüschgarnitur, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 3 Tische, 4 Stühle, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 Trumeau, 1 Hängelampe, 1 Wanduhr, 1 Teppich, 1 Musikwerk, 1 Nähmaschine** u. A. m. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 30. Juni 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Mittwoch, den 2. Juli 1902, Vorm. 11 Uhr,

sollen in **L.-Schleußig, „Restaurant zur Börse",** 1 Pianino, sowie eine Partie bessere Möbel, darunter Trumeauspiegel, Sofas, Rauch- und Bauerntischchen, 1 Bücher- und 1 Notenetagere, Stühle und 1 Kronleuchter, 1 Teppich u. v. a. G. gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Mittwoch, den 2. Juli 1902, vorm. 11 Uhr,

sollen im Grundstücke **Universitätsstr. 22/24, I., allhier, 48 Kollektionen versch. Nippsachen und 1 Steingutständer, nachm. 3 Uhr**

im Grundstück **Magazingasse 4, hier, Restaurationsgegenstände und Möbel, darunter Schränke, Buffets, Tische, Stühle, Leuchter, Eisschränke, Schreibpulte, Ladentafeln, Rollwände, Bilder, Vitragen, ca. 150 Flaschen versch. Weine, 1 Gutkorke, 1 Kapselmaschine, Weingläser, Weinfässer, ca. 9000 Stück Flaschen, 1 Laterne, 1 Ofen, 1 Handwagen u. v. a. G.**

und im Anschluß hieran

im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts hier 9 große Stückfässer öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, am 30. Juni 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Versteigerung.

Donnerstag, den 3. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr

sollen im Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts ein großer Posten Schuhwaaren, eine Anzahl bessere Möbel und Waarenregale, sowie eine Schneidemaschine u. A. meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 30. Juni 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 3. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr

sollen im Gasthof L.-Neustadt bezw. an Ort und Stelle 1 Brodwagen, 1 photograph. Apparat nebst Zubehör, 18 Bände Meyers Konversations-Lexikon, 1 Ladenregal mit 100 Schubkästen, 1 Ladentafel, 1 Kommode, 1 Pfeilerspiegel, eine Anzahl garnirte und ungarnirte Winter- und Strohhüte öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 30. Juni 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Billige Fabrikräume.

Infolge Erbauung eines neuen Bauschulgebäudes wird das alte inmitten der Stadt Roßwein gelegene Bauschulgebäude am 1. Oktober dieses Jahres miethfrei und soll auf eine längere Reihe von Jahren für industrielle Zwecke vermiethet werden. Das Gebäude eignet sich mit seinen langen und hellen großen Sälen für die Zwecke der Cigarrenfabrikation, Stuhlbauerei, Strumpffabrikation und dergleichen. Miethlustige wollen sich mit dem unterzeichneten Stadtrathe ins Einvernehmen setzen.

Stadtrath Roßwein, den 27. Juni 1902.
Bürgermeister Rüder.

Deutschlands Schulwesen auf der Grundlage seiner culturellen Entwickelung.

Am 28. d. M. sprach Prof. Dr. Wernicke aus Braunschweig in der Leipziger Finkenschaft über „Deutschlands Schulwesen auf der Grundlage seiner culturellen Entwickelung". Redner gehört dem Verbande für Hochschulpädagogik an, der zu seinen Mitgliedern eine stattliche Reihe hervorragender Akademiker (Rein, Ziegler, Förster, Bernheim) und Publicisten (Rudolf Steiner u. A.) zählt. Der Verband hat sich neben der Sammlung des einschlägigen Materials und dem Versuch auf das höhere Schulwesen durch Gründung hochschulpädagogischer Seminare reformirend einzuwirken, vor Allem die Aufgabe gestellt, in Vorträgen Klarheit über die deutschen Schulverhältnisse zu verbreiten. Diesem letzten Zwecke diente der Vortrag Professor Wernicke's.

Nachdem Herr Pfuff, der Vorsitzende der L. F., um 9 Uhr die Versammlung eröffnet und in bewegten Worten des hochseligen Königs Albert gedacht hatte, ertheilte er dem Referenten das Wort. Redner schilderte zunächst die mittelalterlichen Schulverhältnisse. Kloster-, Dom- und Kathedralschule haben thatsächlich vorwiegend der Ausbildung der Kleriker gedient. Die Laien haben sich ihnen gegenüber ablehnend verhalten. Den 7 artes des Klerus stellte man die 7 probitates des Ritterthums gegenüber. Diese geistlichen Schulen entwickeln sich zur Zeit des Humanismus theilweise zu städtischen Lateinschulen, die gleichzeitig der Ausbildung der gelehrten wie der bürgerlichen Jugend dienen. Die studirende Jugend ging dann in die sogenannte Artistenfakultät über, die unseren oberen Gymnasialclassen zu vergleichen ist. Sie besteht ergänzend neben den drei hohen Fakultäten. Unseren Anschauungen von Wissenschaftlichkeit entspricht die damalige Universitas magistrorum et scholarium durchaus nicht. Trug die bisherige Lateinschule als gemeinsame Bildungsstätte verschiedener Stände einen mehr volksthümlichen Charakter, so kommt im Zusammenhange mit dem 30jährigen Kriege und mit wirthschaftlichen Verschiebungen die Gelehrtenschule auf, neben der natürlich eine allgemeine Volksschule nothwendig wird. Seit etwa 1750 entwickelt sich die Realschule, die ein unabweisbares Bedürfniß wird, als zum Beginn des 19. Jahrhunderts die moderne Form des humanistischen Gymnasiums sich ausprägt. Noch bis etwa 1800 konnten Griechisch und sogar Lateinisch auf dem Gymnasium fakultativ betrieben werden, erst 1834 wird in Preußen das Abiturientenexamen endgiltig eingeführt. Im Verlaufe des 19. Jahrhunderts kommt noch die Oberrealschule hinzu, die sich theils zur technischen Hochschule, theils zur heutigen Oberrealschule entwickelt.

Es bestehen also nun drei Schulformen nebeneinander: das Gymnasium, das Realgymnasium und die Oberrealschule. Gemeinsam ist ihnen der Unterricht in Deutsch, Religion und Geschichte, sowie das Ziel der Allgemeinbildung. Der Schwerpunct sprachlicher Ausbildung liegt bei dem einen im Lateinischen und Griechischen, bei dem andern im Lateinischen, Französischen und Englischen, bei dem dritten im Englischen und Französischen. Nach dem Aufschwung, den das Deutschthum im 19. Jahrhundert in geistiger, wirthschaftlicher und politischer Hinsicht erfahren hat, werden wir mehr nach eigener nationaler Cultur streben und das Fremdgut in den Hintergrund stellen dürfen. Jedenfalls sind die humanistischen Studien nicht mehr für so viele Deutschen nothwendig als früher. In kleineren Städten zumal wird die Realschule besser vorhandenen Bedürfnissen entgegenkommen. Principiell ist festzuhalten, daß alle drei Schulformen gleichwerthig nebeneinander stehen. In diesem Stadium der Entwickelung befinden sich auch die Schulverhältnisse des Nordens, während in Süddeutschland die Verhältnisse complicirter liegen.

In der Discussion hoben Herr Dr. Hanisch und Herr Schulze hervor, daß der jetzige classische Unterricht der Gymnasien zu wenig der Kenntniß der antiken Cultur diene und wiesen auf reformirende Bestrebungen (z. B. Wilamowitz-Möllendorf's griechisches Lesebuch) hin. Auf eine Anfrage Dr. Heinzig's vom Verband ehemaliger Leipziger Finken erklärte Professor Wernicke, daß auch er eine möglichst gründliche, neunjährige Allgemeinbildung, die der Berufsbildung vorauszugehen habe, befürworte, daß aber der Begriff der Allgemeinbildung objectiv (hinsichtlich der Lernstoffe) schwer bestimmbar sei, und daß Deutschland möglicherweise durch Verhältnisse des Weltmarktes gezwungen werden könnte, zu einer früheren Berufsbildung überzugehen. Herr Grote und Herr Jakob betonten das aristokratische Element der humanistischen Bildung und den Zusammenhang der Antike mit der nationalen Kunst. Hierauf erhielt Professor Wernicke das Schlußwort. Aber an die öffentliche Discussion schloß sich noch eine lebhafte private Aussprache über das interessante Thema an. F. S.

Für den Sonderzug in die Vogtländische Schweiz am 6. Juli.

P. Die Umgebung von Jocketa mit dem ziemlich tief eingeschnittenen Elsterthal wird seit längeren Jahren als „Vogtländische Schweiz" bezeichnet und wird gern aufgesucht, sowohl von Plauen aus als Tages- bez. Nachmittagsausflug oder von ferner gelegenen Orten auch zu längerem Aufenthalt und zur Sommerfrische.

Der am 6. d. M. von hier abgehende Sonderzug verkehrt über Werdau, Neumark, Greiz, Elsterberg, Rentzschmühle bis zur Station Barthmühle, wo er gegen ½10 Uhr einzutreffen hat. Wer nun den Sonntag selbst zu einem Ausfluge mit diesem Sonderzuge benutzen kann,

Zum Saison-Abschluss!

Ausverkauf sämmtlicher Sommer-Confection.

So lange der Vorrath reicht:

1 Posten **Costüme,** neueste Façons, Mk. 12 und 17	1 Posten **schwarze Jackets** mit Seide gefüttert Mk. 8½ und 12½	1 Posten **Kinderjackets** Mk. 4 und 5½
1 „ **Golf- u. Regencapes,** wasserdicht, Mk. 7½ und 12½	1 „ „ **Paletots** „ 11 „ 14	1 „ **Wollumhänge** } besonders billig.
1 „ **helle Jackets** „ 6 „ 8	1 „ **Boléro-Jacken,** reich gestickt, mit Seide gefüttert Mk. 8½, 9½ und 11	1 „ **Spitzenumhänge** } besonders billig.
1 „ **Staubmäntel** „ 3½ „ 6	1 „ **Waschkleider** Mk. 7½ und 10	**Blousenhemden in größter Auswahl.**

Die noch vorräthigen eleganten **Modelle** in **Costümen, Paletots, Umhängen etc.** werden zu besonders billigen Preisen verkauft.

40/42 Petersstr. Mäntelfabrik Franz Ebert Petersstr. 40/42.

wird nach kurzer Erholung von der Fahrt sofort aufbrechen zu einer Wanderung in das obere Elsterthal oder das Thal der Trieb, welche von Thossell kommt und oberhalb der großen Elsterthalüberbrückung für die Eisenbahnlinie Leipzig-Plauen-Hof in die Elster einmündet. Lohnend ist die Besteigung des Thurmes auf dem Elsenberg, die Freunde schöner Sommerwohnungen besichtigen wohl auch die reizenden Villen in Neu-Jocketa und der Verehrer eines Frühschoppens hält Einkehr in dem altbekannten Restaurant „Zur Vogtländischen Schweiz", dicht an Haltestelle Jocketa. Auf halber Höhe führt ein Fußweg über die Elsterthalbrücke; es läßt sich am linken Elsterufer der mit Promenadenanlagen versehene Friedrich August-Stein besuchen, von wo man zur Barthmühle zurückkehren kann. Zumeist pflegt man die Wanderung von hier fortzusetzen abwärts bis zur Haltestelle Renpschmühle, da das dabei gelegene Hotel Steinicht ein sehr beliebtes Ziel der Ausflügler mit dem Sonderzuge bildet und sich eines guten Rufes bezüglich der Verpflegung erfreut. Sehr zu empfehlen ist ein Nachmittagsspaziergang durch das sogenannte Steinicht, und falls man nicht denselben Weg zurück nehmen will, über die Geppe nach Elsterberg, eventuell weiter bis Greiz, da man am Sonntag zur Rückfahrt auf die Sonderzugsfahrkarte nur den Abends zurückkehrenden, 7 Uhr 13 Minuten von Elsterberg und 7 Uhr 38 Minuten von Greiz abfahrenden Rück-Sonderzug benutzen kann. — Dehnt man den Ausflug auf zwei Tage aus, so ist die Rückfahrt von Jocketa oder Plauen i. V. über Reichenbach nachgelassen, und man wird daher es vorziehen, schon in Elsterberg oder Renpschmühle den Sonderzug zu verlassen und am Sonntag nach den Vorschlägen des Vogtländischen Touristenvereins die Umgebung von Jocketa zu besichtigen, Abends aber nach Plauen zu wandern oder zu fahren, da dort vielfache Gelegenheit zu guter Unterkunft und Verpflegung geboten ist. Ein kurzer Spaziergang führt zu dem Kemmler mit einem Thurm, welcher eine prächtige Aussicht über die weitere Umgebung der Stadt bietet, in nächster Umgebung der Stadt sind hübsche Anlagen, während die Kreisstadt selbst Anlaß zu längerem Aufenthalte und manchen Besichtigungen bietet. Für Wanderungen um Plauen sei empfohlen das Wanderbuch von Lehrer R. Rauh, welches der Verlag der „Neuen Vogtländischen Zeitung" (P. Jeenel) herausgegeben hat.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Deutschlands Schulwesen auf der Grundlage seiner culturellen Entwicklung (Vortrag des Herrn Prof. Dr. Wernicke). — Für den Sonderzug in die Vogtländische Schweiz am 6. Juli. — Gerichtsverhandlungen (Kgl. Landgericht Leipzig).

* **Leipzig,** 30. Juni. In der Rathsvorlage, betreffend die Bewirthschaftung des Rathskellers im neuen Rathhause und die Einführung des Regieweinbetriebes daselbst, wird im Wesentlichen Bezug genommen auf die Ergebnisse bei Bewirthschaftung des Münchener und Bremer Rathskellers. Es besteht in München ein gemischtes System. Der Keller ist an eine Weinhandlung verpachtet, die rund 120 Sorten Weine selbst liefert, dabei aber 5 Sorten Regieweine führen muß, welche die Stadtkellerei liefert. Der Umsatz in Regieweinen betrug im Durchschnitt der letzten fünf Jahre pro Jahr 147 250 ℳ. Das ist etwa die Hälfte des Gesammtumsatzes. Der Pächter zahlt 30 000 ℳ Pacht, doch werden ihm 20 Proc. von der Einnahme aus Regieweinen zurückvergütet, also durchschnittlich jährlich 29 450 Mark. Nach Abzug dieses Betrages verblieb der Stadt an den Regieweinen noch ein Gewinn von 17 000 ℳ, so daß der Rathskeller der Stadt 39 000 ℳ und 17 000 ℳ gleich 56 000 ℳ einbrachte. Noch günstiger in finanzieller Hinsicht stellte sich der reine Regiebetrieb in Bremen. Dort verblieb im Jahre 1900 bei einem Umsatze von 402 447 ℳ ein Gewinn von 161 483 ℳ, wobei jedoch Miethe und Zinsen nicht in Anrechnung gebracht worden sind. Vom Umsatz im Keller, der 339 000 ℳ betrug (etwa 63 000 ℳ wurden durch Verkauf in der Stadt und nach auswärts erzielt), erhielt der Wirth 3 Proc., ein Betrag, der sich jedoch in neuerer Zeit als zu niedrig erwiesen hat. Der Rath hat nun beschlossen, im Leipziger Rathskeller den reinen Regiebetrieb einzuführen. Die Verpachtung soll auf etwa acht Jahre erfolgen. Dem Pächter soll die Verpflichtung auferlegt werden, die ihm vom Rathe gelieferten Regieweine zu bestimmten Preisen an das Publicum im Keller zu verkaufen. Ein Verkauf nach der Stadt an Private soll nicht stattfinden, um den hiesigen Weinhändlern keine Concurrenz zu machen. Höchstens soll eine Abgabe von Wein an städtische Institute, wie Krankenhäuser u. dergl. m. erfolgen. Dem Pächter soll überlassen werden die Anschaffung von Liqueuren und Branntweinen, Mineralwässern, 2 englischen Flaschenbieren und 2 deutschen Flaschenbieren (oder einem deutschen, bayrischen und eventuell einem Pilsner). Doch sollen auch hier die Verkaufspreise der Genehmigung des Rathes unterliegen und insbesondere für die Flaschenbiere Preise angesetzt werden, die den Schoppen-Weinpreisen nahekommen. Das Mobiliar u. s. w. beschafft die Stadt, die Gläser, Bestecke u. dergl. m. der Pächter. Für die Beschaffung der Weine ersucht der Rath, vorläufig einen Betrag von 300 000 ℳ aus dem Guthaben der Stadt bei der Sparcasse bewilligen zu wollen. Der Rath bemerkt schließlich, daß, wenn sich der alleinige Weinbetrieb als nicht lebensfähig erweisen sollte, dann mit Leichtigkeit jeder Zeit zum gemischten Betriebe übergegangen werden könnte.

* **Leipzig,** 30. Juni. Vom Rathe ist vorbehältlich der Zustimmung der Stadtverordneten beschlossen worden, zwei Parcellen in der Flur L.-Thonberg, deren Gesammtfläche 13 310 Quadratmeter beträgt, zum Preise von 18 ℳ für den Quadratmeter anzukaufen. Die beiden Parzellen, an der Stötteritzer Straße gelegen, sind allenthalben von Areal des Johanniishospitals umgeben, so daß sich zur Arrondirung des Areals die Erwerbung empfiehlt.

⊙ Dem jüngst erschienenen Jahresbericht des Hilfsvereins für Geisteskranke im Königreich Sachsen ist u. A. zu entnehmen, daß dem Vereine in der Berichtszeit 2100 Mitglieder angehörten. An Mitgliederbeiträgen sind rund 6200 ℳ, an einmaligen größeren und kleineren Spenden im Ganzen 960 ℳ, im Ganzen also 7160 ℳ vereinnahmt worden. Die Stadt Leipzig hat einen Beitrag von 300 ℳ gewährt. Im Bezirk Leipzig-Land sind 35 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von 97 ℳ bis jetzt gewonnen worden. Von den Einnahmen sind im letzten Jahre verschiedensache Unterstützungen an Kranke und deren Angehörige vertheilt worden. Das Stammvermögen betrug Ende 1901 2989 ℳ.

— Ueber die Trauerfeier für König Albert in der städtischen höheren Schule für Mädchen und Lehrerinnenseminar wird uns nachträglich noch berichtet: In einem längeren Gebet brachte der Director der Anstalt Professor Dr. Gaudig den Dank für alle die Segnungen zum Ausdruck, die dem Sachsenlande durch König Albert zu Theil geworden sind. Die Gedenkrede hielt Oberlehrer Dr. Groth. Von einer allgemeinen Charakteristik der großen das 19. Jahrhundert bewegenden politischen und socialen Ideen ausgehend, zeigte er, daß König Albert erstens dem berechtigten Verlangen des Volkes nach constitutioneller Mitwirkung bei der Bestimmung seines Geschickes bereitwilliges Verständniß entgegenbrachte, daß er zweitens ein werkthätiger Förderer des großen Werkes der Einigung Deutschlands war, und daß er drittens für die Entfaltung des wirthschaftlichen Lebens die regste Antheilnahme bewies. So erschien der König als ein Herrscher, der aus tiefem Verständniß der Zeit heraus einer der vornehmsten Förderer ihrer großen Culturaufgaben war. Der Rede folgte der Vortrag zweier Dichtungen auf den Tod König Albert's, deren erste eine Lehrerin und deren zweite ein Lehrer der Anstalt verfaßt hatte: jene hatte die Pflichttreue des Königs bis zum letzten Athemzuge als Gegenstand, diese bestand in einem Wechselgespräch der Vertreterinnen der großen deutschen Landesgebiete mit der trauernden Saxonia. Die durch Gebet, Rede und Vorträge angeregten Empfindungen wurden noch vertieft durch Gesänge des Chores.

-r- **Leipzig,** 30. Juni. Inmitten der Pracht und Herrlichkeit des Sommers ist ein hochverehrter Lehrer unseres im höchsten künstlerischen Ansehen in aller Welt stehenden königlichen Conservatoriums der Musik, Herr Johannes Weidenbach, heute Nachmittag 6 Uhr auf dem Südfriedhofe zur letzten Ruhe bestattet worden. Eine überaus zahlreiche Trauergemeinde gab dem nach vieljährigem erfolgreichen Wirken heimgegangenen Künstler das letzte Geleite; mit den tiefbekümmerten Hinterbliebenen wohnte der Vorsitzende des Directoriums, Herr Justizrath Dr. Röntsch, ferner Herr Professor Dr. Reinecke, das Lehrercollegium, eine Abordnung der Schüler mit der Fahne des Conservatoriums, sowie zahlreiche Schüler, Schülerinnen und sonstige Freunde der Trauerfeier, die in der Parentationshalle des Friedhofes stattfand, bei. Mit Gesang des Thomanerchores: „Selig sind die Todten" wurde der wehmuthigernste Act eingeleitet. Dann hielt Herr Pfarrer Dr. Jeremias von der Lutherkirche vor dem mit einer Fülle von Palmen und Kränzen bedeckten Sarkophage die Gedächtnißrede. In von Herzen kommenden Worten, die aller Zuhörer Herzen ergriffen und erbauten, gab der Geistliche ein Bild von dem edlen Charakter des Verblichenen, seinem reichen künstlerischen Streben, seiner treuen Fürsorge für die Familie, die er nächst seiner Kunst über Alles liebte. Den Familienangehörigen spendete Redner den Balsam reichen Trostes und schloß mit innigem Gebete. Sodann wies Herr Justizrath Dr. Röntsch in einer gleichfalls von großer Wärme getragenen Ansprache zunächst auf die großen Verluste hin, die das Lehrercollegium des königlichen Conservatoriums der Musik betroffen hat, seien doch in diesem Jahre bereits vier hochverehrte Lehrer des Instituts verstorben. Sodann rühmte der Redner die großen Verdienste Johannes Weidenbach's, seine gediegene, segensreiche Lehrthätigkeit, die ihm die Liebe seiner Schüler in hohem Maße eingetragen habe. Weiter erwähnte Herr Justizrath Dr. Röntsch das eigenthümliche Zusammentreffen, daß heute ein hochgeachteter Lehrer des Verblichenen, Herr Professor Dr. Carl Reinecke, in den Ruhestand trete, während der Schüler zur letzten Ruhestatt geleitet werde. Mit einem herzlichen „Habe Dank" und „Ruhe sanft" für den Verewigten schloß der Redner seine Ansprache. Nach abermaligem Gesange der Thomaner erfolgte die Ueberführung der sterblichen Hülle Johannes Weidenbach's nach der fünften Abtheilung des weiten Todtengefildes und dort unter Gebet und Segen die Beisetzung.

* **Leipzig,** 30. Juni. Der König hat dem Lehrer an der königlichen Baugewerkenschule zu Leipzig, Regierungsbaumeister Töpel, den Titel „Professor" verliehen.

— Ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Leipzig, Borsdorf und Wurzen nach Dresden und der Sächsischen Schweiz verkehrt am 6. Juli 1902 ab Leipzig, Dresdner Bahnhof, 4 Uhr 30 Minuten Vormittags, an Dresden, Hauptbahnhof, 7 Uhr 35 Minuten Vormittags, an Schandau 9 Uhr 21 Minuten Vormittags. Rückfahrt ab Dresden, Hauptbahnhof, 10 Uhr 50 Minuten Nachmittags, Ankunft in Leipzig, Dresdner Bahnhof, 1 Uhr 45 Minuten Vormittags (am 7 Juli). Näheres ergeben die Anschläge an den öffentlichen Anschlagsäulen.

— Heute, am 1. Juli, feiert die hiesige angesehene Firma Heinrich Wolff, Tuch- und Herrenmodengeschäft, Plauensche Straße 11, ihr 50jähriges Jubiläum. Begründet im Jahre 1852 von Herrn Heinrich Wolff, wurde die stets nur nach streng reellen Grundsätzen geleitete Firma im Jahre 1885 von dessen Sohne Herrn Johannes Wolff übernommen und in demselben Sinne weitergeführt.

‡ **Leipzig,** 30. Juni. (Arbeiterbewegung.) Der Verband vereinigter Rauchwaaren-Zurichterei- und Färbereibesitzer Deutschlands hielt hier im Restaurant „Stadt Hamburg" eine außerordentliche Generalversammlung ab. Die Leitung hatte der Verbandsvorsitzende, Herr Director Schiering aus der Firma Rauchwaarenzurichterei- und Färberei-Actiengesellschaft vorm. Louis Walther's Nachf. in Markranstädt. Der Genannte erstattete den Jahresbericht. Es sind verschiedene Statutenänderungen vorgenommen worden, die die Genehmigung der Behörde gefunden haben. Von der Berufsgenossenschaft für Bekleidungsindustrie, der der Verband angehört, ist derselbe aus der Gefahrenclasse A und D in die Gefahrenclasse F versetzt worden. Diese Maßnahme ist mit einer ganz erheblichen, angeblich aber ungerechtfertigten Beitragserhöhung verknüpft, die bei einzelnen Firmen bis zu 50 Proc. beträgt. Da jedoch in der Rauchwaarenbranche verhältnißmäßig wenig Unfälle vorkommen und der Verband nur die Kosten für andere Berufe mit tragen müßte, so hat derselbe vor einiger Zeit in einer Eingabe an das Reichsversicherungsamt dagegen Beschwerde erhoben, jedoch bis jetzt noch keine Antwort erhalten. Die Versammlung beauftragte den Vorstand mit der Ausarbeitung einer Statistik über die in den letzten Jahren vorgekommenen Betriebsunfälle, worauf eine nochmalige Eingabe an das Reichsversicherungsamt gerichtet werden soll. Bezüglich der Zahl der Lehrlinge, die gehalten werden können, bestanden Differenzen mit der Gehilfenschaft. Es ist nun eine Einigung erzielt worden, wonach als Norm für die zulässige Zahl der Lehrlinge immer die im Februar jeden Jahres beschäftigte Anzahl der Gehilfen maßgebend sein soll. Es dürfen Lehrlinge gehalten werden bei 1—5 Gehilfen 2, bei 6—10 Gehilfen 3, bei 11—15 Gehilfen 4, bei 16—20 Gehilfen 5, bei 21—30 Gehilfen 6, bei 31—40 Gehilfen 7 und bei 41 und mehr Gehilfen 8. — Bisher war eine bestimmte Norm bezüglich der Lehrzeit nicht vorhanden. Sie betrug jedoch in der Regel 3½ Jahr. Es ist nun beschlossen worden, die Lehrzeit auf 3 Jahr festzusetzen mit einer Probezeit von Ostern bis Pfingsten. Die Versammlung sah jedoch mit Rücksicht auf die verschiedenartigen Verhältnisse in den einzelnen Orten bezüglich des Kost- und Logisgebens u. s. w. davon ab, einheitliche Bestimmungen über die Bezahlung der Lehrlinge festzusetzen. Der Vorstand forderte die Anwesenden, besonders die Herren Färbereibesitzer auf, von dem Rechte, Lehrlinge zu halten, auch Gebrauch zu machen. Die Inhaber von Färbereien haben bis jetzt nur wenige Lehrlinge gehalten. Es hat sich nun der Mißstand herausgebildet, daß die in den Zurichtereien beschäftigten Gehilfen in der Hochsaison die leichtere Arbeit in den Färbereien bevorzugen und die Zurichtereien verlassen. Diesem Uebelstande soll durch Lehrlingsausbildung begegnet werden. Ferner wurde darüber Klage geführt, daß Ausländer (Volontäre u. s. w.) in deutschen Betrieben Beschäftigung fänden und das Erlernte in ihrer Heimath zum Schaden der deutschen Industrie verwerthen. — Da es vorgekommen ist, daß Gehilfen, die in Färbereien in Arbeit getreten sind, ihre Arbeit in der vorherigen Arbeitsstelle nicht ordnungsmäßig beendet gehabt haben, so soll in Zukunft darauf gesehen werden, daß Niemand in Arbeit genommen wird, der nicht einen ordnungsmäßigen Entlassungsschein aufweist. — Hiermit hatte sich die Tagesordnung erledigt.

♁ **Leipzig,** 30. Juni. In diesem Monat waren 25 Selbstmorde, 10 Selbstmordversuche und 11 Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange zu verzeichnen. Freiwillig suchten den Tod 18 männliche und 7 weibliche Personen, von denen sich 12 erhängten, 6 erschossen, 4 ertränkten, 2 abstürzten und 1 von einem Eisenbahnzug überfahren ließ. 3 Personen versuchten sich zu erhängen, 3 zu ertränken, 1 zu erschießen, 1 zu vergiften, 1 überfahren zu lassen und 1 durch Aufschneiden des Halses zu tödten. Ein 58 Jahre alter Handarbeiter und zwei Schlosser im Alter von 22 und 26 Jahren ertranken beim Baden; ein drei Monate altes Kind erstickte im Bette; ein 39 Jahre alter Arbeiter gerieth mit dem Kopfe zwischen die Sprossen einer zusammenrutschenden Schiebeleiter und fand den Tod; zwei Männer starben in Folge Einathmens von Leuchtgas während des Schlafes; zwei Knaben, 7½ und 5 Jahre alt, erlitten tödtliche Brandwunden beim Aufgießen von Petroleum ins Feuer; ein zweijähriges Mädchen verbrannte, als es beim Spielen dem Küchenofen zu nahe gekommen war; ein 19jähriger Geschirrführer wurde durch den Hufschlag eines Pferdes getödtet. Im Monat Mai waren 13 Selbstmorde, 6 Selbstmordversuche und 8 Unglücksfälle mit tödtlichem Ausgange zu registriren.

— In der Stephanstraße fuhr gestern Nachmittag ein Radfahrer einen Kinderwagen um, wobei die Insassen des Wagens, zwei kleine Kinder, auf die Straße geschleudert wurden, aber glücklicher Weise ohne Verletzung davonkamen. — In einem Tanzlocale der Ostvorstadt gerieth gestern Abend ein Maurer mit seiner Geliebten, einer Arbeiterin aus Zeitz, in Streit, in dessen Verlaufe die resolute Dame ein Bierglas als Waffe benutzte und den Maurer damit am Kopfe derart verletzte, daß er in ärztliche Behandlung genommen werden mußte.

* **Markranstädt,** 30. Juni. Am vorigen Freitag veranstaltete der seit einiger Zeit hier ins Leben gerufene Verkehrs- und Wohlfahrtsverein für den von hier scheidenden Herrn Bürgermeister Berthold einen Ehrenabend. Erschienen waren hierzu Herren aus allen Kreisen der Bürgerschaft. In längerer oder kürzerer Ansprache drückten die anwesenden Vereinsvorsitzenden Herrn Bürgermeister Berthold ihren wärmsten Dank für seine jetzt leider beendete amtliche Thätigkeit aus. Herr Fabrikant Nitsche that dies im Namen des Verkehrsvereins, Herr Obermeister Schrader für die vereinigte Innung; seitens des städtischen Vereins bezeugte Herr Kaufmann Hanisch, wie dieser Verein in Herrn Berthold einen steten Förderer seiner Interessen gefunden habe; im Namen des Haus- und Grundstücksbesitzervereins sprach Herr Lehrer Bockert; der kaufmännische Verein ließ durch Herrn Fabrikbesitzer Abraham seinen Dank bekunden. In trefflichen, reges Interesse und klares Verständniß für die einzelnen Vereine zeugenden Worten dankte Herr Bürgermeister Berthold allen Rednern, ihre Worte als Trost und Ansporn für seine neue Thätigkeit betrachtend. Die gesammte Versammlung war überzeugt, daß mit Herrn Berthold ein Beamter aus unseren Mauern scheide, der stets mit Hingebung und Treue in sachlicher Weise sich seinen amtlichen Aufgaben gewidmet habe.

△ **Leisnig,** 30. Juni. Einen feierlichen und imposanten Eindruck machte der anläßlich des gestrigen Trauergottesdienstes veranstaltete Trauerzug, der sich unter Betheiligung fast aller Vereine mit Fahnen, Corporationen, Behörden u. s. w. vom Rathhause nach der Kirche unter Glockengeläute bewegte. Pastor Ostermuth hielt die ergreifende Predigt.

♁ **Aus dem östlichen Vogtlande,** 30. Juni. In diesem Sommer kann man trotz der jetzigen tropischen Hitze in unserer Gegend die angenehme Wahrnehmung machen, daß die Flüsse und Wasserläufe noch ausreichend Wasser zum Betriebe der Wasserwerke mit sich führen. In früheren Jahren waren wiederholt unsere Flüsse fast völlig ausgetrocknet, und diejenigen Betriebe, welche nicht Dampfkraft besitzen, waren zum Feiern gezwungen. Es dürfte bei den wochenlang angehaltenen Niederschlägen noch auf längere Zeit hinaus Wasservorrath in unseren Wäldern und Thälern vorhanden sein.

* **Reichenbach,** 29. Juni. In würdigster Weise verlief hier bei einer Theilnahme von etwa 1000 Personen, darunter alle Vertreter der kaiserlichen, königlichen und städtischen Behörden, des Officierscorps, von Kirche und Schule, sowie sämmtliche K. S. Militärvereine aus Reichenbach, Oberreichenbach, Cunsdorf, Unterheinsdorf, der Veteranen u. s. w., der Trauergottesdienst für Se. Maj. unsern hochseligen König Albert. Die Kirche trug Trauerschmuck und die Theilnehmer an der Feier begaben sich in langem, ernsten Zuge vom Marktplatze aus in das Gotteshaus. Gesänge, Gebet u. s. w. umrahmten die im Mittelpunct stehende Gedächtnißpredigt des Herrn P. Kaiser über das verordnete Schriftwort.

† **Plauen i. V.,** 30. Juni. Die Verpflichtung und Einweisung des hiesigen neuen Oberbürgermeisters Herrn Stadtrath Dr. Schmid in Leipzig findet bereits morgen, Dienstag, Vormittags ½12 Uhr, im großen Sitzungssaale des Rathhauses statt. Möglich, daß Herr Dr. Schmid die Stadt Plauen schon auf dem außerordentlichen Landtage, der demnächst zusammentritt, als Mitglied der Ersten Kammer vertreten wird. — Die Trauergottesdienste um den verstorbenen König Albert waren in Plauen sehr gut besucht. An ihnen nahmen insbesondere Theil die Spitzen der Behörden vom Landgericht, Amtsgericht, Amtshauptmannschaft, Raths- und Stadtverordnetencollegium, das Officiercorps des Beurlaubtenstandes, Steuer und Post, die vereinigten Militärvereine, der Plauensche Sängerbund, die Schützengesellschaft, die freiwillige Feuerwehr u. s. w. Nach dem Gottesdienste marschirten die Vereine nach dem Kriegerdenkmal und legten daselbst nach vorhergegangener Ansprache des Herrn Bezirksvorstehers Aurich je einen Kranz nieder. — Den Führern der hiesigen Straßenbahn ist der Dienst derart verleidet, daß sie eines Morgens der vorigen Woche den Dienst nicht wieder aufnehmen wollten. Ursache sind viele Polizeianzeigen, die in neuerer Zeit gegen sie ergehen, weil die Auftritte der Wagen oft überfüllt sind. Sie gingen schließlich an ihre Wagen, nachdem ihnen von ihrer Direction erklärt worden war, daß in der Anzeigenerstattung eine Aenderung eintreten werde.

n. **Nossen,** 29. Juni. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung am 26. d. M. kam es bei den beiden letzten Puncten der Tagesordnung zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen dem Stadtverordneten-Vorsteher, Amtsgerichtsrath Pöthko, und dem Rathsvorsitzenden, Bürgermeister Dr. Eberle, bezw. zwischen ersteren und Herrn Stadtverordneten Seminaroberlehrer Bretschneider. Diese beiden Puncte betrafen 1) den Arnold'schen Straßenbau, und 2) Dienstreisenentschädigung der städtischen Beamten. Zum Arnold'schen Straßenbau liegt ein Beschluß der königl. Generaldirection der Sächs. Staatseisenbahnen vor, wonach dieselbe das erforderliche Bahnareal abtreten will gegen eine entsprechende Abtretung von städtischem Areal unterhalb des Bahnhofs. Der Rath will dem Verlangen stattgeben, beantragt aber bei den Stadtverordneten die Verwilligung des Erlöses hierfür zum Ankaufe der Pfarrwiese am Bergschlößchen, behufs Wiedervervollständigung des städtischen Grundbesitzes. In dieser Forderung, welche eine früher vom Stadtverordneten-Collegium abgelehnte Rathsvorlage betrifft, erblickte der Herr Vorsitzende einen ungesetzmäßigen Druck des Rathes auf das Collegium; in Wahrung der Rechte desselben will er sich beschwerdeführend direct an die Kreishauptmannschaft wenden. Das Collegium ertheilte mit 8 gegen 6 Stimmen hierzu die Genehmigung und setzte die Beschlußfassung über die Rathsvorlage bis nach Eingang des oberbehördlichen Entscheides aus. Die Dienstreisenentschädigung der städtischen Beamten betr., hatte Herr Stadtverordneten-Vorsteher eine neue Staffel aufgestellt; doch gelangte ein Antrag, „dieses Regulativ vorerst an den Rath behufs Durchberathung im Rechnungsausschuß abzugeben", zur Annahme.

— **Dresden,** 30. Juni. Am gestrigen Sonntag wohnte der König dem Vormittagsgottesdienste in der Hauscapelle der Villa Hosterwitz bei. Die Königin-Wittwe besuchte denselben in der katholischen Hofkirche. Nachmittags 2 Uhr fand bei dem König in Villa Hosterwitz Familientafel statt, an der die Königin-Wittwe, sowie die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses theilnahmen. Heute Vormittag 10½ Uhr traf der König im Residenzschlosse ein und ertheilte zunächst einer Abordnung der evangelisch-lutherischen Landeskirche, bestehend aus dem Präsidenten des evangelisch-lutherischen Landesconsistoriums v. Zahn, dem Vicepräsidenten Oberhofprediger Dr. Ackermann, dem Vorsitzenden des Synodalausschusses Birkl, Geh. Rath Graf v. Könneritz, Excellenz, den beiden Superintendenten Oberconsistorialrath Dr. Dibelius und Consistorialrath Dr. Benz, sowie dem geistlichen Mitgliede der Oberlausitzer Consistorialbehörde Oberkirchenrath Meier aus Bautzen, Audienz. Daran anschließend hörte Se. Majestät die Vorträge der Herren Staatsminister und Departementschefs der königl. Hofstaaten und des königl. Cabinetssekretärs. Nachmittags 2 Uhr verließ der König das Residenzschloß wieder und kehrte nach Hosterwitz zurück. — Die Frau Gräfin von Flandern ist am vergangenen Sonnabend Abends 6 Uhr 32 Minuten von Dresden wieder abgereist.

— **Dresden,** 30. Juni. Der König hat dem Ministerialdirector und Vorstande der 1. Abtheilung im Finanzministerium, Wirklichen Geheimen Rath Dr. Diller, die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand bewilligt. — Der König hat den zeitherigen Oberbürgermeister von Plauen i. V., Dr. Schröder, unter Verleihung des Titels und Ranges eines Geheimen Rathes zum Ministerialdirector im Finanzministerium ernannt. — Der König hat dem Mitgliede der Generaldirection der Staatseisenbahnen, Geheimen Finanzrathe Heydenreich, die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand bewilligt, den Oberamtsrichter bei dem Amtsgerichte Dresden, Oberjustizrath Julius Woldemar Dürisch, auf sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt und den Amtsgerichtsrath bei dem Amtsgerichte Dresden, Dr. Arthur Georg Welty, den Titel und Rang eines Oberamtsrichters verliehen, dem Präsidenten des Landesmedicinalcollegiums Geheimen Rath Dr. med. Günther die nachgesuchte Versetzung in den Ruhestand unter Ernennung zum Ehrenmitgliede dieses Collegiums bewilligt, den Oberarzt an der Landesanstalt zu Großschweidnitz Dr. med. Julius Alexander Krell zum Director der genannten Anstalt mit dem Diensttitel Medicinalrath in der 4. Classe der Hofrangordnung ernannt, dem Vorstande der hauptzollamtlichen Zollabfertigungsstelle Steuerinspector Steinert in Leipzig bei seinem Uebertritte in den Ruhestand den Titel und Rang eines Commissionsrathes verliehen, den Oberzollinspector und Vorstand des Hauptzollamtes Leipzig I Oberzollrath Welcker zum Finanzrathe in Gruppe 1 der 4. Classe der Hofrangordnung und Mitgliede der Zoll- und Steuerdirection und den juristischen Hilfsarbeiter bei der Zoll- und Steuerdirection Finanzassessor Dr. jur. Flemming zum Oberzollinspector und Vorstande des Hauptzollamtes Pirna ernannt. — Mit Genehmigung des Königs sind der Oberzollinspector und Vorstand des Hauptzollamtes Zittau Böttner in gleicher Eigenschaft zum Hauptzollamte Leipzig I und der Oberzollinspector und Vorstand des Hauptzollamtes Pirna Meyer in gleicher Eigenschaft zum Hauptzollamte Zittau versetzt worden. — Der König hat dem Lehrer an der Baugewerkenschule zu Leipzig Friedrich Richard Töpel den Titel Professor verliehen und genehmigt, daß der ordentliche Professor an der hiesigen Technischen Hochschule Geheimer Hofrath Dr. Adolf Stern das ihm von dem Großherzog von Sachsen-Weimar verliehene Komthurkreuz

M. Schneiders

billige Ausnahmetage
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Waschstoffe, Damen-, Mädchen- und Knaben-Confection.

des großherzoglich sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken annehme und anlege.

♂ Dresden, 30. Juni. Der österreichisch-ungarische Botschafter in Berlin, Excellenz Ladislaus von Szoegyeny-Marich, traf mit Familie in Dresden ein und nahm im „Hotel Europäischer Hof" Wohnung. — Die Anerkennung der königlichen Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen ist dem gesammten Personale des Fahrdienstbureaus in Dresden, Wiener Straße 4, und des Hauptbahnhofes Dresden ausgesprochen worden, da das Personal den außergewöhnlich hohen Anforderungen in den Tagen des 21. bis 28. Juni mit voller Hingebung und bestem Gelingen entsprochen hat. — Wegen Durchführung einer besseren Controle der Fahrkarten in den Eisenbahnzügen sind von der Staatseisenbahnverwaltung drei weitere Zugsrevisoren ab 1. Juli dieses Jahres angestellt worden. — Der von der hiesigen Staatsanwaltschaft verfolgte und in Leitmeritz festgenommene angebliche schwedische Baron de Bordega, über dessen Schwindeleien wir bereits berichteten, ist von der österreichischen Behörde ausgeliefert worden und befindet sich bereits im hiesigen Untersuchungsgefängniß. — Der Buchhändlerverband für das Königreich Sachsen hielt gestern, Sonntag, Vormittag im „Hotel de France" seine ordentliche Generalversammlung ab. Dieselbe war, wie auch das am Sonnabend Abend im Garten der „Drei Raben" stattgefundene gesellige Beisammensein, sehr gut besucht. Aus allen Theilen Sachsens waren Vertreter des Buchhandels eingetroffen. Die Generalversammlung selbst war nicht öffentlich. Die Vorstandswahl ergab die Wiederwahl des bisherigen Vorsitzenden, Buchhändler Heinze-Dresden. Ein gemeinsames Mittagsmahl, sowie ein Morgenausflug nach Moritzburg beschlossen die Zusammenkunft. — Auf dem Bahnhofe Dresden-Friedrichstadt traf am Sonnabend Mittag ein Extrazug ein, in dem gegen 500 österreichische und italienische Auswanderer sich befanden. Die Leute hatten ihr Hab und Gut bei sich und manches graue Haupt konnte man unter ihnen bemerken. Nach kurzem Aufenthalte, der namentlich zum Füllen der Gefäße mit Wasser benutzt wurde, fuhr der Sonderzug nach Hamburg weiter. — Ein Schadenfeuer größeren Umfanges entstand hier gestern früh in der vierten Stunde in der Luxuskartenfabrik und Buchbinderei der Firma Fischer & Forker. Das Feuer hat den Buchbindereisaal mit seinen werthvollen Maschinen und Waaren vollständig vernichtet. — Auf der Elbe ereignete sich gestern, Sonntag, in der Nähe von Herrnskretschen ein Zusammenstoß zwischen zwei Personendampfern der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft. Der Schaden ist ziemlich bedeutend. Menschen sind nicht verunglückt. Nähere Details fehlen noch.

Vergnügungen.

— Stadttheater. Neues Theater. Heute: „Hans Heiling." Morgen: Neu einstudirt: „Der Erbförster." Trauerspiel in 5 Acten von Otto Ludwig. Mit der Inscenirung dieser letzteren Vorstellung beginnt Herr Bruno Geidner seine Thätigkeit als Oberregisseur des Schauspiels.

— Im Sommer-Variété des Krystall-Palastes tritt das gesammte neu engagirte Künstler-Ensemble heute zum ersten Male auf. Die Vorstellungen beginnen um 8 Uhr. Der herrliche Garten ist auch während der Vorstellungen entréefrei geöffnet.

— Leipziger Palmengarten. Das von heute Dienstag bis einschließlich Sonntag, den 6. Juli, im Palmengarten concertirende Musikcorps des königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 105 aus Straßburg i. E. dürfte hier wieder ganz besonderem Interesse begegnen. Haben doch im Laufe der letzten drei Jahrzehnte zahlreiche Leipziger in den Reihen der 105er, die nach wie vor treue Wacht am Rhein halten, gedient und ihrer Regimentsmusik die alte Treue bewahrt. Dazu kommt, daß die Leistungen der Capelle unter Leitung ihres erprobten Dirigenten Herrn Otto Dangel bekanntermaßen ganz vortreffliche sind, und daß die Programme auch den verwöhntesten Geschmack befriedigen.

— Im Concertpark Bonorand findet heute, Dienstag, Abend großes Concert vom Musikcorps des 7. Königs-Infanterie-Regts. Nr. 106 unter Leitung seines Dirigenten Herrn J. H. Matthey, Militärmusik-Dirigent, mit sehr gewähltem Programm statt.

— Ein Concert auf unserer herrlichen Theater-Terrasse am Abend gehört unstreitig zu den schönsten Genüssen, welche man sich an einem lauen Sommerabend bieten kann. Die romantische Umrahmung, die grün- und blumenumrankten Pergolen üben bei der strahlenden Beleuchtung einen gar eigenartigen Reiz aus, für angenehme Kühlung sorgt die rauschende Riesen-Fontaine des Schwanenteichs, für den Ohrenschmaus heute Abend das Philharmonische Orchester des Herrn Musikdirectors Fr. Braun.

— Im Sommer-Theater „Drei Linden" geht heute „Die Grille", ländliches Charakterbild in 5 Akten von Birch-Pfeiffer, in Scene. Morgen Mittwoch zum Sommer-Nachts-Fest gelangt „Die schöne Galathea" mit einem Vorspiel „Das Schwert des Damokles" zur Aufführung. Die Ballet-Einlagen werden vom Ballet des herzoglichen Hoftheaters in Dessau unter Leitung der Balletmeisterin Fräulein M. Polizky ausgeführt. Bezüglich der für das Sommer-Nachts-Fest vorgesehenen Veranstaltungen verweisen wir auf die Tages-Inserate und Plakate.

— Das heutige Dienstag-Concert in den „Drei Lilien", Reudnitz, wird bei der jetzigen schönen Witterung in dem prächtigen, schattigen, großen Concertgarten abgehalten und von dem Leipziger Concert-Orchester unter Direction des Herrn Curth ausgeführt. — Nächsten Freitag treten die Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast in dem beliebten Etablissement auf.

— Im Tivoli findet heute Dienstag großes Militär-Concert (Operetten-Abend) statt, ausgeführt von der Capelle des 107. Inf.-Regiments unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Stabshautboisten Willsch. Bei günstiger Witterung wird das Concert in dem prachtvollen alten Garten des Etablissements abgehalten, der großartig illuminirt wird.

— Im „Neuen Gasthof" (L.-Gohlis) bietet ein besonderes Vergnügen Herr Klöppel wohl allen seinen Gästen am heutigen Dienstag durch das Arrangement eines Zusammenwirkens der Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast und des Trompetercorps des heimischen Ulanen-Regiments unter Herrn Stabstromper Rodecke's Leitung.

— Im Kuchengarten, diesem prächtigen, großen Concertgarten, einer wahren Zierde des Leipziger Ostens, findet heute Dienstag ein großes Militär-Concert statt, für das die gesammte Capelle des 77. Feldartillerie-Regiments unter Leitung des Stabstrompeters Kurth gewonnen worden ist, welche das von Herrn Herm. Görner eigens dazu aufgestellte Programm (in Rückerinnerung an unseren hochseligen, guten König Albert) ausführen wird. Nach dem Concert und während desselben wird ein großes Feuerwerk abgebrannt werden. Hoffentlich ist dem beliebten Etablissement hierfür ein schöner Abend beschieden.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

G. Leipzig, 30. Juni. In dem Grundstück Friedrich List-Straße 13 brach am Vormittag des 18. März Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit in den oberen Räumen des Gebäudes, in welchem sich die Lack- und Lackfarbenfabrik von R. & B. befindet, ausbreitete. Der sofort herbeigerufenen Feuerwehr gelang es nach vieler Mühe das Feuer zu löschen. Die Flammen hatten anscheinend an den vorhandenen Lackvorräthen reichliche Nahrung gefunden, so daß in verhältnißmäßig kurzer Zeit die obere Etage vollständig ausbrannte. Ein Theil des Lackfarbenlagers wurde vernichtet, die Thüren und Fenster verkohlten und die Dielen des Bodens waren ebenfalls erheblich vom Feuer beschädigt worden. Der durch den Brand der Firma R. & B. zugefügte Schaden beziffert sich auf gegen 6000 ℳ. Die Parterreräume, in denen sich das Butter-, Mehl- und Colonialwaarengeschäft von J. & B. befindet, haben in Folge der bei den Löscharbeiten durch die Decke gedrungenen großen Wassermassen sogar noch einen weit größeren Schaden gehabt, derselbe beläuft sich auf ungefähr 15 000 ℳ. Lediglich dem raschen und energischen Eingreifen der Feuerwehr war es zu danken, daß der Brand nicht größere Dimensionen angenommen hatte. Ueber die Entstehungsursache desselben ergaben die von der Criminalpolizei angestellten Erörterungen, daß der Brand auf die Fahrlässigkeit des bei der Firma R. & B. angestellten Markthelfers Emil Gustav J. zurückzuführen war. J. hatte am Morgen des gedachten Tages den Auftrag erhalten, eine zum Versandt des Lacks bestimmte Blechflasche vom Bodensatz zu reinigen. Dies hat in der Weise zu erfolgen, daß die Flasche in warmes Wasser gestellt wird, bis sich der Bodensatz gelöst hat und ausgegossen werden kann. Um schneller zum Ziele zu kommen, hatte J., obgleich ihm durch die aushängende Fabrikordnung bekannt war, daß mit offenem Licht in den Fabrikräumen nicht hantirt werden darf, etwa 100 g Terpentin in die Blechflasche gegossen und dann die letztere auf einem Gaskocher erwärmt. In Folge der intensiven Hitze war die Löthung des Bodens der Flasche erweicht, und als J. die letztere umschüttelte, fiel der Boden heraus, Lack und Terpentin spritzten umher, ein paar Tropfen entzündeten sich am geheizten Ofen und durch die mit Terpentingasen erfüllte Luft wurde die Entzündung rasch fortgepflanzt. Nach dem Gutachten des Sachverständigen Chemiker Dr. Bach durfte J. in einem so leicht fabricirten Gefäß wie die Blechflasche Terpentin nicht erhitzen, zumal da die beim Erhitzen sich bildenden Gase sich leicht entzünden. Er hat sich durch sein Verhalten der fahrlässigen Brandstiftung schuldig gemacht. Mit Rücksicht auf seine bisherige Unbescholtenheit sah der Gerichtshof von einer Freiheitsstrafe ab und hielt eine Geldstrafe für eine ausreichende Ahndung, erkannte aber in Anbetracht der Höhe des angerichteten Schadens auf hundert Mark Geldstrafe, an deren Stelle im Nichtzahlungsfalle 20 Tage Gefängniß zu treten haben.

Wettaufträge auf ausländische Pferderennen sind bekanntlich nach dem Reichsgesetz vom 14. Juni 1900 stempelpflichtig. Der hiesigen Criminalpolizei war bekannt geworden, daß der 20 Jahre alte Commis Paul Alfred F. aus Gohlis Wettaufträge vermittelte, ohne hierzu concessionirt zu sein und die Stempelsteuer zu entrichten. Als er deshalb am 6. Februar angehalten wurde, fand man bei ihm elf Abrechnungen, die von dem Turfcommissionär Alfred Köppke in Wüssingen herrührten, und einen Postschein über 50 ℳ von den Turfcommissionären J. Thompson & Co. in Delft. Auf Grund dieser Abrechnungen wurde festgestellt, daß F. 339 ℳ Stempelsteuer hinterzogen habe, und das hiesige Hauptzollamt legte daher F. den fünffachen Betrag der hinterzogenen Stempelsteuer in Höhe von 1695 ℳ durch Verfügung vom 9. April 1902 als Strafe auf und dictirte ihm eine weitere Geldstrafe von 30 ℳ zu, weil F. gewerbsmäßig Wettaufträge auf ausländische Rennen vermittelt habe, ohne die behördliche Genehmigung zu besitzen. F. hatte gegen diese Strafverfügung den Antrag auf gerichtliche Entscheidung gestellt. In der Hauptverhandlung gab F. an, daß er durch eine Annonce Köppke's in der „Sport-Welt" veranlaßt worden sei, sich für die Vermittelung von Wettaufträgen für ausländische Rennen zu interessiren. Er habe dies aber nicht gewerbsmäßig, sondern nur für ein Paar Herren vom Stammtisch in Stadt Pilsen gethan. Mit der Firma Thompson & Co. habe er nur ein einziges Mal zu thun gehabt, weil diese die Wetten „ohne Limit" annahme, was vom Auftraggeber gewünscht wurde. F. mußte aber zugeben, daß er für seine Bemühungen eine Provision von 5 Proc. erhalten habe. Der Gerichtshof kam denn auch durch die eingehende Beweisaufnahme zur Bestätigung des Strafbefehls, so daß F. zu einer Geldstrafe von siebzehnhundert fünfundzwanzig Mark, sowie zur Tragung der Kosten verurtheilt wurde.

Der Proceß wegen der Breslauer Rhederei. Der Hauptangeklagte, der frühere zweite Director der Rhederei vereinigter Schiffer, Paul Breslauer, wurde, wie bekannt, zu vier Jahren Zuchthaus, 3300 ℳ Geldstrafe, eventuell 200 Tagen Zuchthaus, und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Mit dem Hauptangeklagten ist in diesem Falle der Hauptschuldige nicht identisch. Der Hauptschuldige war vielmehr der erste Director der Gesellschaft Schostag, der gleich nach Aufdeckung seiner jahrelang verübten Malversationen Selbstmord verübte. Die Sachlage war in diesem Proceß eine verhältnißmäßig einfache. Schostag, dessen Ruf niemals der beste war, ließ sich in gewagte Speculationen ein, die ihn bald auf eine schiefe Ebene führten. Um sich Mittel zu verschaffen, nutzte er das ihm als Director der Gesellschaft zustehende Plein pouvoir in der verbrecherischen Weise aus. Er fälschte Ladescheine über Zuckertransporte, die gar nicht existirten, und verpfändete jene. Nicht weniger als zehn Banken und Bankfirmen wurden auf diese Weise um theilweise nicht unerhebliche Beträge beschwindelt, während andererseits die Rhederei, die aus diesen Bestellungen durch Schostag mit mehr als 4 Millionen Mark verpflichtet wurde, den Concurs anmelden mußte. Den jetzt verurtheilten Paul Breslauer trifft nicht nur der Vorwurf der Mitwisserschaft, sondern er hat sich zweifellos an dem Verbrechen Schostag's betheiligt. Neben dem Betruge, der mit den gefälschten Ladescheinen verübt wurde, hat sich Breslauer auch noch anderer theilweise gegen das Actiengesetz verstoßender Vergehen schuldig gemacht. Inwieweit Breslauer aus seinen Verbrechen einen persönlichen materiellen Nutzen gezogen hat, darüber gab der Proceß kein klares Bild. Breslauer scheint zum großen Theil unter dem fascinirenden Einfluß Schostag's gehandelt zu haben. Ging doch dieser Einfluß, den Schostag auf Andere auszuüben vermochte, so weit, daß trotz mancherlei recht auffälliger Umstände kaum jemals ein Beamter der Gesellschaft Verdacht schöpfte. Und als dies wirklich einmal der Fall war und der Aufsichtsrath zu einer Untersuchung veranlaßt war, verstand es Schostag in so geschickter Weise, alle Bedenken zu beschwichtigen und seine umfangreichen Schwindeltransactionen zu verbergen, daß sich ihm nicht das Mindeste beweisen ließ. Erleichtert wurden die Betrügereien freilich zum Theil dadurch, daß zwischen einigen Banken und Bankfirmen eine starke Concurrenz bestand, um mit der Rhederei arbeiten zu können. Diese Concurrenz war es wohl auch, die dazu führte, daß die Geschäfte mit der Rhederei theilweise unter Umgehung der eigentlichen Bankverbindungen der Unternehmer eingeleitet wurden.

Sport.

Rennen zu Hannover am 30. Juni. (Privattelegramm.)

I. Harzburg-Rennen. Ehrenpreis und 4000 ℳ Für Zweijährige. Dist. 1000 m. v. Richthofen's „Monopol" (Toon) 1., „Flavius" 2., „Backfisch" 3. Tot.: 29 : 10, Platz 15, 17, 18 : 10. Ferner liefen: „Messina", „Leichtfüßlich", „Mazurka", „Student", „Goldene Helene", „Gymthana", „Karl XII".

II. Preis der Eilenriede. Union-Club-Preis 4000 ℳ Dist. 1600 m. Kgl. Hptgest. Graditz's „Bodensee" (Ballantine: † 1. Mr. B.'s „Quaterbras" † 2, „Wälsung" 3. Tot.: 11, 11 : 10, Platz: 18, 11, 14 : 10. Ferner liefen: „Comödiantin", „Saphora", „Friedrichsruh", „Pfälzlein", „Evander". Todtes Rennen für den ersten Platz.

III. Großer Preis von Hannover. Staatspreis 10 000 ℳ Distanz 2400 m. Kgl. Hptg. Graditz's „Letzter Mohikaner" (Warne) 1., „Standerer" 2., „W. T." 3. Tot.: 31 : 10. Platz: 14, 14 : 10. Ferner liefen: „Galopin", „Godiva".

IV. Staatspreis IV. Classe 3000 ℳ für Dreijährige. Dist. 2000 m. C. F. Müller's „Wickel" (Ellwood) 1., „Maikage" 2., „Revius" 3. Tot.: 115 : 10. Platz: 23, 18 : 10. Ferner liefen: „Gärtnerin", „Niels Dietrich".

V. Tribünen-Rennen. Gradizer Gestüts-Preis 3000 ℳ Für Zweijährige. Dist. 1000 m. v. Treskow's „Lockhähnchen" (Martin) 1., „Roland" 2., „Marmeril" 3. Tot.: 19 : 10. Platz: 11, 12, 22 : 10. Ferner liefen: „La Gouvernante", „Spreewald", „Trara", „Madras", „Rheingold".

VI. Trost-Handicap. Preis 2000 ℳ Dist. 1000 m. F. Lazel's „La Crema" (Jonas) 1., „Moriana" 2., „Walung" 3. Tot.: 23 : 10. Platz: 14, 13 : 10. Ferner liefen: „Sehnsucht", „Hanna", „Enthusiast".

VII. Schluß-Jagdrennen. Preis 1500 ℳ (Handicap.) Dist. 3500 m. Schulz's „Queen Louise" (R. Lücke) 1., „Semerion" 2., „Carlito" 3. Tot.: 17 : 10. Platz: 11, 15 : 10. Ferner lief: „Oleander".

Rad-Sport. Zwei zweite Preise im Corsofahren errang jüngst der Radfahrer-Club „Teutonia" Leipzig-Gohlis und zwar in Schkeuditz und in Weißenfels. Sonntag früh 5 Uhr fährt der Club vom Johannisplatz nach Leisnig zum Bundesfest. Jeden Donnerstag finden Abend-Ausfahrten statt. Gäste sind willkommen.

* Bautzen, 28. Juni. Der Sächsische Radfahrer-Bund, welcher sich über das ganze Königreich Sachsen und die angrenzenden Gebiete erstreckt, feiert sein diesjähriges XI. Bundesfest in den Tagen vom 26., 27. und 28. Juli 1902 in Bautzen. Das Fest verspricht in allen seinen Theilen ein großartiges zu werden. Die Festlichkeiten vertheilen sich auf die einzelnen Tage wie folgt: Sonnabend, den 26. Juli, Vormittags: Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes; Nachmittags: Bundeshauptversammlung; Abends: Commers; Sonntag, den 27. Juli: Frühschoppenconcert, Festtafel, großer Preis- und Blumencorso, Gartenconcert, darauf folgend Gala-Ballfest; Montag Vormittags: humoristischer Frühschoppen; Nachmittags: gemeinsamer Ausflug nach dem Mönchswalder Berg. Die einzelnen Ausschüsse entfalten eine rege Thätigkeit und besteht das bereits constituirte Ehrenpräsidium aus den Herren: Bürgermeister Dr. Kaeubler, Stadtrath Reichardt, Stadtrath Reiche, Stadtverordnetenvorsteher Dr. Rohr, Stadtverordneten Wierdus Smidt, Fabrikbesitzer Wilh. Fuchs, Fabrikbesitzer Walter Reinhardt, Fabrikbesitzer Eugen Mündner, Director Franz Kaulfersch, sämmtlich in Bautzen, Horst Walf, Ehrenvorsitzender des S. R.-B., Leipzig, Dr. Hermann Bauer, Ehrenmitglied des S. R.-B., Markneukirchen.

Kraftfahrwesen.

Die Fernfahrt Paris-Wien hat in der Abtheilung Rennfahrer infolge der oftmals recht schwierig zu befahrenden österreichischen Landstraßen nicht den erwarteten Verlauf genommen. Die österreichische Strecke führte vielfach über steil abfallende, stark gewundene Straßen, deren Beschaffenheit obendrein bekanntlich meist zu wünschen übrig läßt. Diese äußeren Umstände waren der Anlaß zu verschiedenen Unfällen, von denen die Kraftwagen betroffen wurden. So sind dann bei der diesjährigen Fernfahrt eine ungewöhnlich große Zahl von Automobilen auf der Strecke unbrauchbar geworden. Auch Fournier und René de Knyff sind ihrer vorzüglichen Chancen durch Maschinenschäden verlustig gegangen. Besonders bedauerlich ist das Schicksal René de Knyff's, dem ganz nahe dem Ende der Strecke des Rennens um den Gordon-Bennett-Pokal nach glatter Ueberwindung des Arlberg-Passes unweit Innsbruck die Uebertragungswelle brach. Aber auch sonst brachte die Rennfahrt manches Unerfreuliche, nämlich eine ganze Anzahl Proteste, welche das Endergebniß bis jetzt noch ungewiß erscheinen lassen. Recht ehrenvoll für die deutsche Automobil-Industrie ist es, daß deutsche Wagen, obgleich nur in ganz geringer Anzahl im Rennen vertreten, unter den schnellsten der Gesammtstrecke sich befanden. Die genaue Feststellung der Sieger erfordert übrigens noch die sorgfältige Berechnung der Fahrzeiten jedes einzelnen Fahrzeuges. In Wien traf auf der Trabrennbahn als Erster Marcel Renault ein, doch ist gegen ihn Protest erhoben worden, weil er die neutralisirte Strecke von Floridsdorf bis zum Trabrennplatz im Renntempo zurückgelegt hatte. Marcel Renault ist jedoch als Erster der letzten Tagesstrecke Salzburg-Wien (340 km) an der Zielcontrole in Floridsdorf eingetroffen. Als Zweiter und Dritter liefen in Wien ein Graf Zborowski und Baron Forst, beide auf deutschen Automobilen. Letzterer hat aber nicht mehr weit vom Ziele Maschinendefect gehabt, und ist mit fremder Hilfe zur Controle geschleppt worden. Natürlich zieht dies Preisverlust nach sich. So viel sich übersehen läßt, dürfte Renault Erster, die Brüder Farman Zweite und Dritte, Graf Zborowski Vierter werden. — Kaiser Franz Josef stiftete ebenfalls einen Ehrenpreis für die Rennfahrt.

Fußball-Sport.

R. Mittweida, 29. Juni. Fußball-Club „Germania" Mittweida I schlägt Mittweidaer Fußball-Club 1899 I sicher mit 4 : 1. — Dem Chemnitzer Ballspiel-Club I gelingt es, Mittweidaer Ballspiel-Club I leicht mit 6 : 4 abzufertigen.

Für die Prinz Aribert-Regatta des sächsisch-anhaltischen Regattavereins, welche alljährlich auf der Elbe bei Roßlau vom Ruderclub Dessau veranstaltet und diesmal am 6. Juli abgehalten werden wird, sind für 11 Rennen 69 Boote mit 308 Ruderern gemeldet worden.

* Kiel, 30. Juni. (Telegramm.) Die dritte Wettfahrt der Sonderclasse des Kaiserlichen Yachtclubs und des Norddeutschen Regattavereins begann heute Mittag unter Betheiligung sämmtlicher 16 Yachten. Der Kaiser begab sich mit dem Verkehrsboote „Hulda" zur Beobachtung der Regatta auf das Regattafeld. Die officiellen Ergebnisse der gestrigen Regatta werden erst morgen Nachmittag veröffentlicht.

* Kiel, 30. Juni. (Telegramm.) Die Meldung in dem Bericht über das Ergebniß der Regatta vom 27. Juni, wonach die Yacht „Meteor" Protest eingelegt haben soll, entspricht nicht den Thatsachen. Nicht „Meteor", sondern „Tilly" hat Protest eingelegt, und auch die „Tilly" hat bald wieder diesen Protest zurückgezogen.

Vermischtes.

— Ilmenau, 29. Juni. Das hiesige Thüringische Technikum, eine höhere und mittlere Fachschule für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, -Techniker und -Werkmeister, wird im Schuljahre 1901/2 von 1600 Technikern besucht. Die Diplom- und Abgangs-Prüfungen, die unter Vorsitz der Herren Staatscommissare: Baurath Reichenbecher und Bauinspector Urban-Weimar stattfanden, bestanden im Schuljahre 1901/2 335 Absolventen und zwar 10 mit Auszeichnung, 15 mit Nr. 1 (recht gut), 182 mit Nr. 2 (gut) und 128 mit Nr. 3 (genügend). Das Technikum verfügt über ein Lesezimmer, für das jährlich ca. 3000 ℳ ausgegeben werden. Seitens der Stadt und sonstigen Freunden der Anstalt sind der Direction jährlich ca. 2500 ℳ an Stipendien zur Verfügung gestellt; im Schuljahre 1901/2 bezogen 2 Techniker à 120 ℳ, 2 Techniker à 110 ℳ, 3 Techniker à 100 ℳ, 3 Techniker à 80 ℳ und 27 Techniker à 60 ℳ an Stipendien. Diese Stipendien beziehen nur würdige und bedürftige Techniker. Das Winter-Semester 1902/3 beginnt am 17. October, der Vorunterricht am 23. September; bei dem großen Andrange ist eine rechtzeitige Anmeldung unbedingt erforderlich, wenn seitens der Direction die Aufnahme bestimmt zugesichert werden soll. Anfragen und Anmeldungen sind an die Direction zu richten.

— Münster, 30. Juni. (Amtliche Meldung.) Die beiden letzten Wagen des Schnellzuges 93 sind gestern Mittag zwischen Westbevern und Kattenvenne entgleist. Im Zuge befand sich die Prinzessin Heinrich. Niemand ist verletzt. Der Zug fuhr mit 25 Minuten Verspätung weiter. Die muthmaßliche Ursache ist Gleisverwerfung.

— Petersburg, 30. Juni. (Telegramm.) Auf der Warschau-Petersburger Eisenbahn entgleiste gestern 106 Werst von hier ein Personenzug. Der Heizer und ein Reisender wurden getödtet, zwei Reisende leicht und einer schwer verletzt.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§ Im oberen Müglitzthale (östlicher Theil des sächsischen Erzgebirges) ist man allenthalben beschäftigt, die Sommerfrischen und Höhenluftcurorte für den Empfang der Sommergäste vorzubereiten. Seit Jahr und Tag sind die Ortschaften daselbst, die alten Bergstädte Lauenstein und Geising, sowie Sächsisch-Zinnwald, Hartmannmühle, Bärenhecke-Johnsbach und Mückenberg in Böhmen zu einem Sommerfrischenverbande zusammengeschlossen, der sich zur Aufgabe gemacht hat, den Aufenthalt im östlichen Theile des sächsischen Erzgebirges den Sommergästen und Touristen auf das Angenehmste zu gestalten. Der Sommerfrischenprospect des oberen Müglitzthales liegt vor. In Wort und Bild stellt er die Schönheit dieser Gegend lebendig vor Augen: die waldigen Höhen, die grünenden Thäler, die Burgen und Schlösser in ihrer imponirenden Romantik, die interessanten Bergstädte und Ortschaften in der charakteristischen Bauart und Anordnung ihrer Gebäude. Nicht zuletzt zu nennen sind die äußerst günstigen klimatischen Verhältnisse. Die Ortschaften liegen vor rauhen Winden geschützt; besonders angenehm wird der anmuthige Wechsel zwischen ozonreichen Wäldern und duftigen Wiesen empfunden; der Sommergast hat zwischen allen Höhenlagen (von 382 bis 806 m) die Wahl für seinen Aufenthalt, es fehlt nicht an Badegelegenheit (Wannen-, Sool-, Moorlauge- und Fichtennadelbäder). Aerzte und Apotheke sind vorhanden, alle Bequemlichkeiten sind mit ländlicher Idylle vereinigt. Der Prospect giebt über alle den Sommerfrischler interessirenden Verhältnisse erschöpfende Auskunft und wird auf Verlangen zugleich mit Wohnungsnachweisen durch die Ortsvorstände kostenfrei versandt.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die Leipziger Lehrmittel-Anstalt von Dr. Oskar Schneider verlegte am 1. Juli ihr Ladengeschäft nebst dauernder Lehrmittel-Ausstellung nach Windmühlenstraße 39. In den neuen, modern ausgestatteten und mit allen Einrichtungen der Neuzeit versehenen Räumlichkeiten führt die Lehrmittel-Anstalt in übersichtlicher Anordnung ihre beliebten Lehr- und Beschäftigungsmittel für die Jugend, Gesellschaftsspiele für jung und alt, Bewegungs- und Turnspiele im Freien und Haus, Dampfmaschinen, elektrische und optische Apparate in reichster Auswahl.

† Herr Robert Beier eröffnet heute in der Katharinenstraße 25 unter dem Namen „Union" ein neues Restaurant und Café, verbunden mit Wein- und Billard-Salon. Das Restaurant befindet sich im Parterre, Café und Weinstube in der ersten, der Billard-Salon in der zweiten Etage. Einrichtung und Arrangement verräth den guten Geschmack des Wirthes sowohl, als auch, daß derselbe ein erfahrener Fachmann ist, der das Angenehme mit dem Nützlichen sehr wohl zu verbinden weiß. Neben dem Ausschank der anerkannt vorzüglichsten Biere und Weine rc. wird des Wirthes Aufmerksamkeit vornehmlich einer guten Küche und vorzüglich ausgestatteten Buffets gelten, so daß auch nach dieser Richtung alle diejenigen Vorbedingungen vorhanden sein werden, die die Prosperität eines derartigen neuen Unternehmens sichern und ihm die Gunst des besseren Publicums zuwenden. Es sei noch nebenbei bemerkt, daß Herr Beier Kellnerbedienung eingeführt hat.

† Das Restaurant „Europäische Börsenhalle" hat mit dem heutigen Tage in der Person des Herrn Wilhelm Paes (früher Stadt Braunschweig) einen tüchtigen und umsichtigen Wirth erhalten, der stets darauf bedacht ist, den Anforderungen seiner Gäste zu genügen. Unter der Leitung dieses, mit allen gastronomischen Kenntnissen ausgerüsteten Fachmannes dürfte das fernere Gedeihen der „Europäischen Börsenhalle" gesichert sein.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* Berlin, 30. Juni. (Telegramm.) Die Nachricht von Verhandlungen über die Errichtung einer Nuntiatur in Berlin zwischen Cardinal Kopp und dem Reichskanzler wird von der „Germania" auf Grund zuverlässigster Information als Erfindung bezeichnet.

O. Breslau, 30. Juni. (Privattelegramm.) Rhedereidirector Breslauer erklärte, daß er sich bei dem Urtheil beruhige und auf Einlegung der Revision beim Reichsgericht verzichte.

* Prag, 30. Juni. (Telegramm.) Landtag. Der Antrag Wüst, betreffend die Stellungnahme des Landtages gegen die geplante Hopfenzoll-Erhöhung im deutschen Reiche, fordert die Regierung auf, bei dem Abschlusse der neuen Handelsverträge die Interessen der heimischen Hopfenproduction zu wahren. Nach Eröffnung der Debatte ergeht sich Schreiner in Recriminationen gegen das Ackerbauministerium wegen Nichtberücksichtigung der Wünsche der Agrarier. Redner verlangt die Schaffung eines Provenienzgesetzes, sowie die Errichtung einer Untersuchungsstation für Landesproducte. Schließlich wurde der Antrag den Ausschüssen überwiesen.

* London, 30. Juni. (Telegramm.) Aus Johannesburg wird gemeldet: Die deutsche Colonie hielt am 25. Juni einen Festcommers ab, um die freundschaftlichen Gesinnungen für den König von England und die gegenwärtige Regierung Transvaals auszudrücken. Der Vorsitzende Krause forderte die Deutschen, die natürlich der alten Regierung wegen der von ihr erfahrenen großmüthigen Behandlung ihre Sympathien zuwandten, auf, jetzt, nach Beendigung des Krieges, mitzuwirken zur Beförderung der Freundschaft zwischen den früheren Feinden und zur Herstellung der Wohlfahrt und des Friedens in Transvaal. Er versicherte Lord Milner, der an dem Commers theilnahm, der Sympathie und der Unterstützung der Deutschen.

* Sofia, 30. Juni. (Telegramm.) Die Finanzcommission der Sobranje nahm einstimmig den Anleihevertrag an.

Handelssachen.

* Köln, 30. Juni. Die „Köln. Ztg." schreibt: Da in den Kreisen der an dem Roheisensyndicat in Düsseldorf betheiligten Werke die Absicht besteht, das Syndicat in einer besseren Form, voraussichtlich in der Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zu erneuern, ist das Syndicat heute gekündigt worden. Ohne Kündigung hätte das Syndicat ab 1. Januar 1904 in der bisherigen Form weiter bestanden.

* New York, 30. Juni. (Schluß-Course.) Weizen fest. Rother Winterweizen 82⅞, Juni —, Juli 80⅝, September 78⅞, December 79⅞. Mais fest. Juni —, Juli 65⅞, Sept. 65⅞. Mehl (Spring-Wheat clears) 3.00. Getreidefracht nach Liverpool 1½. Petroleum. Cred. balances at Oil City 1,20. Stand. white in New York 7,40. Zucker 2¾. Zinn 27,87. Kupfer 11,90 bis 12,30. Eisen Nr. 2 Foundry North. 21½. Schmalz Fairbanks [illegible]. Baumwolle. Loco 9⅝, Juni —, August 8,33, Januar 7,70. New Orleans 9,—. Schmalz West. loco 10,90. Rohe & Brothers 11,00. Kaffee fair Rio Nr. 7 5¾, Juli 4,85, September 4,95.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
29. Juni Ab. 8 U.	751,0	+ 26,0	60	ONO 1	klar
30. „ Mg. 8 „	752,5	+ 23,0	71	NO 1	heiter
Nm. 2 „	751,6	+ 29,8	48	NNO 1	bewölkt

Maximum der Temperatur = + 29,5°. Minimum = + 16,4°.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

FERNET-BRANCA
(Magenbitter)
Specialität von FRATELLI BRANCA in Mailand,
alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Diätetisches, kräftigendes, stärkendes,
die Verdauung beförderndes,
von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.
Unentbehrlich in jeder Familie. — Achtung vor Nachahmungen!

VERMOUTH
von
FRATELLI BRANCA
MAILAND.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

An unseren Couponscassen **Goethestrasse 9, Brühl 75/77 und Hainstrasse 2**
werden bereits jetzt die Dividendenscheine und Coupons und ab Fälligkeitstag die ausgeloosten Obligationen der **nachverzeichneten** Effecten spesenfrei eingelöst, bez. angekauft:

der Actien-Gesellschaft für Beton- und Monierbau Berlin, 5% Obligationen,
- Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Pfandbriefe, gelooste Stücke v. 1. Juli ab,
- Allgemeinen Lokal- und Strassenbahn (Berlin), Actien und Obligationen,
- Altenburger 4% Stadt-Anleihe,
- Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Actien, No. 44 – K. 134.—, Gen.-Sch. – K. 84.—,
- Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Prioritäten,
- Bautzener Stadt- und Schul-Anleihen,
- Bayerischen 3½% Eisenbahn-Anleihe,
- Berliner Elektricitäts-Werke, 4½% Obligationen,
- Böhmischen Nordbahn 4% Prioritäten,
- Böhmischen Westbahn 4% Gold-Prior. und Silber-Prioritäten,
- Botany Worsted Mills Passaic, Gold-Bonds,
- Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Friedensgrube" Actien, No. 21 – ℳ 70.—,
- Brünn-Rossitzer 5% Eisenbahn-Prioritäten,
- Buschtěhrader Eisenbahn-Actien Lit. A – K. 120.—, Gen.-Sch. K. 67.50, Lit. B – K. 45.50,
- Chemischen Fabrik von J. E. Devrient in Zwickau, 4½% Obligationen,
- Chemnitzer Actien-Spinnerei 4% Obligationen,
- Communalbank des Königreichs Sachsen, Anl.-Scheine, gelooste Stücke v. 1. Juli ab,
- Cröllwitzer Actien-Papier-Fabrik, 4% Obligationen,
- Deutschen Celluloid-Fabrik, 4 und 4½% Obligationen,
- Deutschen Grundcreditbank-(Gotha)Pfandbriefe,
- Deutschen Hypothekenbank Meiningen, 3½ und 4% Pfandbr. und 4% Prämienpfandbriefe,
- Dresdner 3½% Stadt-Anleihe von 1871,
- „Eintracht", Braunkohlenwerke und Briketfabrik, 5% Obligationen,
- Electricitäts-Actien-Gesellschaft vorm. Herm. Pöge, Chemnitz, 4½% Obligationen,
- Electricitäts-Lieferungs-Gesellschaft, Berlin, 4½% Obligationen,
- Fabrik Leipziger Musikwerke vorm. Paul Ehrlich & Co., 4% Obligationen,
- Frankfurter a. M. Hypothekenbank-Pfandbriefe,
- Franzensbader 5% Stadt-Anleihe,
- Freiberger 3½% Stadt-Anleihe,
- Fürstl. Schwarzburgischen Landescreditcasse in Rudolstadt, 3½% Schuldscheine,
- Galizischen Carl-Ludwigbahn 4% Silber-Prior., zum Silbercours,
- Gera-Greizer Kammgarnspinnerei 4% Obligationen,
- Gesellschaft für electrische Unternehmungen, Berlin, 4 und 4½% Obligationen,
- Glauchauer 3½% Stadt-Anleihe,
- Greizer 3½ und 5% Stadt-Anleihen,
- Grossen Leipziger Strassenbahn 4% Obligationen,
- Halleschen 3½ und 4% Stadt-Anleihen,
- Halleschen Strassenbahn 4% Obligationen,
- Hamburger Hypothekenbank 3½ u. 4% Pfandbriefe,
- Hamburger Wollkämmerei-Obligationen,
- Holzstoff- und Holzpappenfabrik Limmritz-Steina, 4% Obligationen,
- Kaiser Ferdinands-Nordbahn 5% Silber-Prioritäten, zum Silbercours,
- Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., 4½% Obligationen,
- Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig, 4% Obligationen,
- Krupp'schen Gussstahlfabrik, 4% Obligationen,
- Landständischen Bank Bautzen, 3 und 3½% Pfandbriefe,

des Landw. Credit-Vereins im Königreich Sachsen, 3, 3½ und 4% Credit- und Pfandbriefe,
der Leipziger Elektrischen Strassenbahn 4% Obligationen,
- Leipziger Handelskammer 3½ und 4% Obligationen,
- Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe,

der Leipziger Malzfabrik zu Schkeuditz, 4½% Obligationen,
- Leipziger Palmengarten-Anleihe,
- Leipziger Vereins-Bierbrauerei 4 und 4½% Obligationen,
- Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschafts-Obligationen,
- Maschinenbauanstalt Kirchner & Co., Act.-Ges., 4½% Obligationen,
- Mechanischen Kratzenfabrik in Mittweida, 4½% Obligationen,
- Mitteldeutschen Bodencreditanstalt Greiz, 3½ u. 4% Grundrenten- u. Hypotheken-Pfandbr.,
- Montan- und Industrialwerke vorm. Joh. Dav. Starck, Actien, No. 16 – K. 10.—,

des Motor, Actien-Gesellschaft für angewandte Elektricität in Baden, 4% und 4½% Obligationen,
der Naumburger Braunkohlen Act.-Ges. 5% Obligationen,
- Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 4½% Obligationen,
- Oelsnitzer 4% Stadt-Anleihe,
- Oesterreichischen Silberrente, zum Silbercours,
- Patent-Papier-Fabrik zu Penig, 4% Obligationen,
- Pilsen-Priesener Eisenbahn-Prioritäten, zum Silbercours,
- Plauen'schen Stadt-Anleihen,
- Prag-Duxer Eisenbahn, Prior.-Act. No. 14 – K. 12.— und St.-Act. No. 31 – K. 8.—,
- Prag-Duxer Eisenbahn 3 und 5% Prioritäten,
- Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft, 5% Prioritäten,
- Preussischen Bodencredit-Actienbank, 3½ und 4% Pfandbriefe,
- Preuss. Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft, 3½ u. 4% Pfandbriefe u. Comm.-Oblig.,
- Rostocker 3½% Stadt-Anleihe von 1884,
- Russischen 4% consolidirten Eisenbahn-Anleihen,
- Rumänischen 5% Schatzanweisungen und 4 und 5% Anleihen,
- Sächs.-Thür. Act.-Ges. für Braunkohlen-Verwerthung, Div.-Sch. ℳ 48.— bezw. ℳ 96.— und 4% Obligationen,
- Sächsischen Gussstahlfabrik in Döhlen, 4% Obligationen,
- Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, Chemnitz, 4½% Obligationen,

des Speditions-Vereins in Wallwitzhafen, 4½% Obligationen,
der Steinkohlen-Act.-Ges. Bockwa-Hohndorf Vereinigt-Feld, 4% Obligationen,
- Süddeutschen Bodencreditbank-(München)Pfandbriefe,
- Südösterr.-Lombardischen Eisenbahn (Oesterr. Südbahn) 3 und 5% Prioritäten, Coupons mit Frs. 6½ resp. Frs. 12½, gelooste Stücke mit Frs. 500.— zum k. Pariser Cours,
- Teplitzer 5% Stadt-Anleihe,
- Ullersdorfer Werke, 4½% Obligationen,
- „Union", Act.-Ges. für Bergbau, Eisen- u. Stahl-Industrie in Dortmund, 4 u. 5% Partial-Oblig.,
- Union, Electricitäts-Gesellschaft zu Berlin, 4½% Obligationen,
- Ungarischen 4% Goldrente,
- Ungarischen Hypothekenbank, 4% Pfandbriefe von 1897, (kurz Wien),
- Warschau-Wiener Eisenbahn-Prioritäten,
- Westdeutschen Bodencredit-Anstalt (Köln) 3½ und 4% Pfandbriefe,
- Weissthaler Actien-Spinnerei, 4½% Obligationen,
- Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe von 1874,
- Württembergischen Hypothekenbank, 3½ und 4% Pfandbriefe,
- Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik 4% Obligationen und Actien,

des Zoologischen Gartens in Leipzig, 4% Obligationen,
der Zuckerfabrik Markranstädt, Actien, ℳ 150.— bezw. ℳ 75.—,
des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins, 4% Obligationen.

Ferner besorgen wir das Incasso von Coupons
der Italienischen Rente und
- Ital. 3% garant. Eisenb.-Obligationen, wozu die Einreichung der Stücke erforderlich ist.

Leipzig, den 1. Juli 1902.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Coupons-Einlösung.

Die am **1. Juli 1902** fälligen Coupons und ausgeloosten Stücke der nachstehend verzeichneten Effecten gelangen an meiner Coupons-Casse zur Auszahlung:

Anhalt-Dessauische Landesbank-Pfandbriefe,
Bayer. Hypotheken- u. Wechselbank-Pfandbriefe,
Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau, 4% und 4½% Obligationen,
Gotthardbahn-Obligationen,
Graz-Köflacher Eisenbahn u. Bergbau-Gesellschaft, 4½%, 5% u. 2% Obligationen,
Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen, Dresden, Pfand- und Creditbriefe,
Mühlhausen in Thüringen, Stadt-Obligationen,
Nürnberger Vereinsbank, Pfandbriefe,
Oesterreichische Silber-Rente,
Rumänische Staats-Anleihen,
Russische Staats-Anleihen,
Sächs. Bodencreditanstalt, 3½% und 4% Hypotheken-Pfandbriefe,
Ungarische 4% Gold-Rente,
Wiener Communal 5% Gold-Anleihe.

Leipzig, den 30. Juni 1902.

H. C. Plaut.

Königlich sächsische Landes-Lotterie.

Loose 1. Klasse 142. Lotterie (Ziehung 7. u. 8. Juli)
1/33 ℳ 5.—, 1/16 ℳ 10.—, 1/8 ℳ 25.—, 1/4 ℳ 50.—.

Lotterie-Collection von Karl Jacobsen,
Leipzig, Blücherstraße 11 (gegenüber dem Thüringer Bahnhof).

Karlsbader Stadt-Anleihe
vom Jahre 1874.

In der am 1. April 1902 auf dem Rathhause zu Karlsbad stattgehabten 23. Verloosung der Karlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1874 sind die nachstehenden Schuldverschreibungen:

Serie I zu 2000 Mark

No. 191 241 248 280 291 299 429 432 439 482 507 538 544 569 606 665 785 814 828 854 931 952 957 980

Serie II zu 300 Mark

No. 1013 1023 1026 1059 1142 1247 1267 1278 1360 1518 1533 1592 1606 1613 1672 1731 1763 1772 1812 1870 1879 1972 2011 2014 2022 2077 2097 2107 2132 2163 2251 2258 2283 2335 2339 2393 2445 2467 2536 2543 2568 2610 2708 2767 2778 2831 2857 2922 2939 2962 2969 3016 3056 3064 3099 3213 3234 3241 3253 3274 3285 3316 3383 3384 3385 3438 3469 3534 3624 3626 3632 3662 3677 3784 3828 3948 3970 4043 4150 4202 4399 4421 4446 4556 4649 4664 4670 4685 4904 4935 5033 5094 5109 5125 5127 5159 5241 5275 5277 5294 5324 5463 5485 5496 5529 5677 5689 5737 5757 5770 5887 5924 6049 6184 6203 6324 6355 6363 6396 6465 6495 6527 6599 6606 6628 6642 6711 6731 6764 6854 6950 7014 7026 7046 7054 7072 7092 7146 7158 7226 7263 7342 7345 7328 7400 7624 7658 7686 7742 7753 7758 7781 7792 7793 7826 7832 7835 7879 7976 8003 8022 8041 8044 8074 8144 8152 8261 8303 8327 8400 8451 8454 8601 8636 8703 8732 8875 8882 8890 8892 8938 8985 9003 9023 9034 9043 9065 9192 9233 9281 9282 9324 9350 9382 9434 9447 9457 9506 9513 9514 9576 9601 9819 9829 9871 9924 9998 10065 10128 10150 10184 10209 10247 10254 10258 10260 10343 10438 10480 10510 10513 10697 10763 10797 10808 10849 10912 10931 10935 10961

gezogen worden. Dieselben gelangen vom 1. October 1902 ab an unserer Coupons-Casse zur Auszahlung und werden von diesem Tage an nicht mehr verzinst.

Leipzig, den 15. April 1902.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Abteilung Becker & Co.

Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse werden die am 1. Juli 1902 fälligen Coupons der

Altenburger Landesbank-Obligationen,
Berliner Stadt-Anleihen,
Braunschweig-Hannoverschen Hypothekenbank-Pfanddbriefe,
Deutschen Grundcredit-Bank-Pfandbriefe,
„Kette", Deutschen Elbschifffahrts-Gesellschaft-Obligationen,
Leipziger Hypothekenbank-Pfandbriefe,
*** Leipziger Vereinsbierbrauerei-Prioritäten,**
Mitteldeutschen Bodencredit-Anstalt-Pfandbriefe,
*** Oesterreichischen Südbahn-Prioritäten,**
*** Preussischen Central-Bodencredit-Communal-Obligationen und Pfandbriefe,**
Rheinisch-Westfäl. Bodencredit-Bank-Pfandbriefe,
Ungarischen Gold-Rente,
*** Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe** und
*** Zwickauer Bürgergewerkschaft 4% Anleihe**

von heute an spesenfrei eingelöst bez. angekauft.

Leipzig, 1. Juli 1902.

Hammer & Schmidt.

* Hiervon auch die gelooften Stücke.

Londoner Phönix, Feuer-Assecuranz-Societät
gegründet 1782.

In Deutschland vertreten seit 1786. In Sachsen concessionirt seit 1838.

* **Grund-Kapital Mk. 53,776,000.—.**

Beim Hamburger Brande 1842 bezahlt Mark 5,250,000.—.

Die Gesellschaft bietet durch das hohe Grund-Kapital und die diversen Reserven jede nur wünschenswerthe Garantie, während der seit über 100 Jahren auf alle Welttheile ausgedehnte enorme Geschäfts-Umfang und die bewährte unantastbare Solidität in der Geschäftsführung dem Publikum gegenüber sprechen.

Zu Versicherungs-Aufnahmen gegen Feuer- und Einbruchsdiebstahl-Schäden unter coulantesten Bedingungen, sowie zur Anstellung von Vertretern und Vermittlern bei hohen Provisionen ist jederzeit bereit

die Sub-Direction für Sachsen und Thüringen
Heinrich Nitsch,
Leipzig, König Johann-Straße Nr. 12, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gothaer
Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit.

Die **Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha**, gegründet im Jahre 1827, hat ihre Verfassung nach den Vorschriften des Reichsgesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 abgeändert und **die obige Firma angenommen.**

Die heute in Kraft tretende neue Satzung, welche in ihren Versicherungsbedingungen an dem Rechtsverhältnis der Teilhaber zur Bank nichts ändert, kann bei unseren Agenten entgegengenommen werden.

Gotha, 1. Juli 1902.

Der Vorstand.

Versicherungs-Bestand 1. Juni 1902 **815,5 Millionen M.**
Geschäftsfonds . . **271** . .

Dividende der Versicherten im Jahre 1902:
je nach Art und Alter der Versicherung
30 bis 135 % der Jahres-Normalprämie.

Altenburger Actien-Brauerei.

Bei der am 23. Juni d. J. erfolgten Auslosung der am 30. September 1902 rückzahlbaren Schuldverschreibungen der Anleihe der Altenburger Actien-Brauerei vom 30. Juli 1888 sind die Nummern

116. 135. 143. 189. 228. 241. 315. 398. 451. 538. 577. 582. 629. 731. 884. 886. 887. 918. 951. 952. 999. 1203. 1249. 1255. 1287. 1293. 1335. 1504. 1548. 1570. 1521. 1600. 1907. 1918. 2259. 2316. 2331. 2343. 2358.

gezogen worden.

Die durch die mit diesen Nummern bezeichneten Schuldverschreibungen verbrieften Darlehnskapitale von je 500 M werden daher den Inhabern derselben zur Rückzahlung am 30. September 1902 andurch mit dem Bemerken gekündigt, daß vom gedachten Tage ab gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst Erneuerungsschein und Zinsquittungsscheinen Nr. 29 bis 40, deren Kapitalbetrag nebst zweiprocentigem Aufgelde, zusammen also mit je 510 M bei

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig und Altenburg, sowie deren Abtheilung vorm. Becker & Co. in Leipzig und der Gesellschaftskasse zu Kauerndorf

spesenfrei ausgezahlt werden wird.

Die Verzinsung der ausgeloosten Schuldverschreibungen hört mit dem 30. September 1902 auf.

Von den in den Jahren 1900 und 1901 ausgeloosten Schuldverschreibungen sind die Nummern

975. 996. 1063. 1757. 2307. 2332

noch nicht zur Rückzahlung präsentirt worden.

Die Inhaber derselben werden hierdurch nochmals zur Erhebung der hierfür fälligen Beträge aufgefordert.

Altenburg, am 23. Juni 1902.

Der Aufsichtsrath
der Altenburger Actien-Brauerei.
Hase.

Neue Schnellzugsverbindung

mit **Wagen I., II. und III. Kl. Ab Leipzig** Bayerischer Bf. 12[35] Nm., in **München** 9[44] Nm. **Sofortiger Anschluß** nach **Tirol, Lindau, St. Gallen, Zürich, Bern, Interlaken, Genf. In Hof** Anschluß nach **Kissingen** und **Würzburg.**

Sächsische Schweiz.

Das vom Gebirgsverein für die sächsische Schweiz herausgegebene neue

Verzeichniss von Sommerwohnungen

ist in der Geschäftsstelle des Vereins (**Cigarrengeschäft W. Ohme, Petersstraße 12**) zum Preise von 10 ₰ zu erhalten.

Daselbst sind ferner zu haben **„75 Ausflüge in die sächsische Schweiz“**, zusammengestellt von der Section Leipzig (Preis 20 ₰), Reisebücher, Karten, Lichtdruckbilder u. s. w.

Luftkurort Borlas Bez. Dippoldiswalde

Gut mit Pension Flechsig.

Idyll. geschütz. Lage, dir. a. elg. u. nah. Staatswaldungen, herrl. reine Gebirgsluft, hübsche Zimmer m. Veranden, gr. schatt. Gart. m. Lauben, Badegelegenheit, sehr gute Verpfl. Teleph. u. Geschirr i. H., Bahnst. Spechtritz oder Edle Krone. Recht zahlr. Besuch erbittet Gutsbes. **Flechsig**, Post Seifersdorf b. Rab. Fernspr. Amt Rabenau Nr. 1.

Bad Suderode a. Harz.

Soolbad und bewährter klimatischer Curort.

Station der Eisenbahn Quedlinburg—Frose—Aschersleben. Vorzügliche Lage in einem schönen, geschützten, von allen Seiten fast geschlossenen Thalkessel, unmittelbar am prachtvollsten Nadel- und Laubholzwalde. Mittelpunct sämmtl. Harzpartien. Bewährte Soolquelle. **Neuerbautes Badehaus** für Sool-, Fichten-, Dampf-, Fango-, Loh-, Tannin- und sämmtl. med. Bäder, sowie für alle Proceduren des Kaltwasser-Heilverfahrens. Elektricität und Massage unter ärztl. Leitung. Gebirgs-Quellwasserleitung. Billige Preise. Apotheke am Orte. Badeärzte: **Dr. Müller, Dr. Schmidt** und **Dr. Facklam**, Sanatorium. Illustr. Prospecte gratis und Führer in Buchform à 50 ₰, mit Karte 1 M, sowie nähere Auskunft durch die **Badeverwaltung.**

Broschüre: Badedirection Fanö (Dänem.) u. Fr. Fleischer's Buchh., Leipzig.

Königliches Nordseebad
Norderney
Frequenz 1901: 28734. Prospecte gratis durch d. Gemeindevorstand.
In Leipzig d. Herm. Vogel, Kunsthandlung, Goethestr. 2.

Ostsee-Bad Wustrow, Mecklenburg-Schwerin.

Prospecte gratis durch den **Vorstand des Gemeinnützigen Vereins** und durch das **Verkehrsbureau Berlin N.W., Neustädtische Kirchstraße 9.**

3000 Mark-Preis-Ausschreiben.

150 werthvolle Preise i. W. von 3000 Mark, darunter als ersten Preis

eine complete Delfter Kücheneinrichtung

i. W. v. 600 Mark bringt die Siris-Gesellschaft m. b. H. in Frankfurt a. M. zur Vertheilung für die besten Kochrezepte, bei denen Siris Verwendung findet.

Siris ist unbedingt der beste und ausgiebigste, also billigste Extrakt zum Verbessern und Würzen von Suppen, Saucen, Gemüse rc. Es wird genau so angewandt und leistet dieselben Dienste wie die meisten amerikanischen Fleischextrakte, übertrifft dieselben jedoch durch seinen Wohlgeschmack und fein Aroma.

Wer bisher noch keine Kochversuche mit Siris angestellt hat, versäume nicht, dies zu thun und betheilige sich durch Einsendung origineller Kochrezepte an dem Preisausschreiben. Die näheren Bedingungen desselben sind erhältlich bei den Generalvertretern der Siris-Gesellschaft Herren Lemp & Siecke in Leipzig, Packhofstraße 9, sowie in den nachstehend aufgezählten Niederlagen:

Leipzig.

Mathilde Männel, Delitzscher Straße 36.
Holzweißig, Neustädter und Ludwigstraßen-Ecke.
Conrad Voppel, Kreuzstraße 43.
Hermann Vaternahm, Dresdener Straße 66.
A. Jobe vorm. **Albin Reichel**, Dresdener Straße 68.
M. Hahn, Bernhardstraße 30.
Rüger, Ecke Torgauer und Ewaldstraße.
Th. Küttner, Ecke Bernhard- und Wiebelstraße.
Anna Springer, Ecke Rathhaus- und Margarethenstraße.
Max Hilbert, Ecke Hedwig- und Eisenbahnstraße.
A. Hunger, Ecke Kohlgarten- und Bergstraße.
Otto Häßler, Wurzener Straße 29.
Gustav Ewald, Ecke Bernhard- und Roßbachstraße.
Auguste Zwickert, Eisenbahnstraße 124.
Anna Gaudlitz, Ludwigstraße 105.
Gustav Lanz, Ludwigstraße 79.
Carl Hedrich, Ecke Ludwig- und Cinertstraße.
H. Gerstenberger, Katharinenstraße 6.
Richard Burkhardt, Burgstraße.
Ida Kühn, Ecke Promenaden- und Gottschedstraße.
Max Schrecker, Drogerie, Schützenstraße.
E. Kretzschmar, L.-Gohlis, Äußere Hallesche Straße 17.
August Aurich, Eisenbahnstraße 116.
Arthur Merseburger, L.-Schleußig, am Park.
B. Würfel, Anger-Crottendorf, Ecke Carl- und Felixstraße.
A. Förster, L.-Schleußig, Könneritzstraße.
Otto Strobel, „ „
Hedwig Hößelbarth, Körnerplatz.
Albert Schneider, L.-Gohlis, Äußere Hallesche Straße 8.
H. Giembockh, L.-Connewitz, Pegauer Straße 1.
Lina Wächtler, „ Kochstraße.
Carl Baier, L.-Gohlis, Ecke Äußere Hallesche Straße.
Th. Bader, Pfaffendorfer Straße.
Reinhold Hülse, L.-Gohlis, Äußere Hallesche Straße 47.
Heinrich Uhlemann, L.-Volkmarsdorf, Natalienstraße 19.
Franz Loose, Hospitalstraße 14.
Walter Kürzel, L.-Lindenau, Ecke Kaiser Wilhelm- u. Gutsmuthsstraße.
Paulus Heydenreich, Inh. **Herm. Seifert**, Westplatz.
Bruno Görlitz, Promenadenstraße 14, Ecke der Thomasiusstraße.
Aumann & Co., Neumarkt 12.
Reinh. Küchenmeister, Probstheida bei Leipzig.
Theodor Zippel, Tauchaer Straße 6.
Joseph Thomas, Wahlmannstraße.
Theodor Schütze, L.-Schleußig, Ecke Könneritz- und Jahnstraße.
Otto Strobel, „ Könneritzstraße.
Gebr. Lodde, Hallesche Straße.
Paul Biedermann, Theaterplatz 1.
P. E. Brähmer, Börsen-Apotheke, Hallesche Straße 12.
Brückner, Lampe & Co., Hainstraße 6.
Leo Buch, Nicolaistraße 28.
Robert Busch, Gottschedstraße.
Herm. Bremer, Karpelnstraße.
W. Behrenz Nachf., Petersteinweg 1.
Central-Drogerie, Inh. **Joh. Schneider**, Brühl 1.
Georg Tümichen, Hallesche Straße.
Anton Tuba, Colonnadenstraße.
Gustav Franz, Ecke Albert- und Emilienstraße.
Emil Friedemann, Ecke Bayerische und Hohe Straße.
Otto Grundt, Petersteinweg.
Paul Hanbold Nachf., Dorotheenplatz 1.
Rich. Hartmann, König Johann-Straße.
Adolf Höhne, Nordstraße 4.
August Keil, Hohe Straße 60.
Gebrüder Kietzel, Roßplatz.
do. Salzgäßchen.
do. Ecke Frankfurter und Lessingstraße.
Otto Klautschke, Ecke Thomasiusstraße und Frankfurter Straße.
M. Kohlmann, Windmühlenstraße.
C. G. Lehmann, Gerberstraße 2/4.
do. Johannisplatz 8.
Oscar Lindenstein, Petersteinweg.
Leopold Lublow, Steckner-Passage.
Gust. Markendorf, Grimmaische Straße.
Otto Merten, Elsterstraße 34.
Emil Peters Nachf., Gerberstraße 29.
Otto Reimann, Ecke Sophien- und Elsterstraße.
Adolf Reinhardt, Uferstraße 4.
H. F. Rivinus, Grimmaischer Steinweg 17.
Hugo Seidel, Ecke Elster- und Promenadenstraße.
Otto Schaepke, Elisenstraße 11.
Otto Sperbert, Blücherstraße 25.
„Thalysia“, Sanitäts-Bazar, Rathhaus-Ring 1.
Gustav Walz, Ecke Wettiner und Elsässer Straße.
Ernst Wollstädt, Bayerische Straße.
F. R. Weber, Große Fleischergasse.

Süd-Vorstadt.

Ida Fink, Südplatz 9.
Ad. Friedt, L.-Connewitz, Pegauer Straße.
Hedwig Haeffelbarth, Körnerplatz.
Klara Jahn, Wahlmannstraße 11.
C. G. Lehmann, Südplatz.
F. W. Niemann, Ecke Arndt- und Südstraße.
Rich. Schmidt, Zeitzer Straße 55.
Lina Wachtler, Kochstraße.

Nord-Vorstadt.

Heinr. Ackermann, L.-Gohlis, Gohliser Straße 36.
Bruno Helbig, L.-Gohlis, Straßburger Straße 18.
Gebrüder Kietzel, L.-Gohlis, Breitenfelder Straße 17.
do. L.-Eutritzsch, Querstraße 20.
do. „ Marienstraße 10.
Otto Tänzler, L.-Gohlis, Gohliser Straße.
„Thalysia“, Sanitäts-Bazar, L.-Gohlis, Äußere Hallesche Straße 81.
Alban Thurm, Wahren, Hallesche Straße 56.

Ost-Vorstadt.

Herm. Fuchs, Leipzig-R., Eisenbahnstraße 47.
Herm. Hempel, Leipzig-R., Eisenbahnstraße.
Carl Hoffmann, Reichs-Drogerie, Ranft'sche Gasse.
Gust. Hoffmann, Ecke Zweinaundorfer und Eichstädtstraße.
Gebr. Kietzel, L.-Thonberg, Stötteritzer Straße 25.
Albert Peter, L.-Neustadt, Ecke Neustädter und Mariannenstraße.
„Thalysia“, Sanitäts-Bazar, L.-Volkmarsdorf, Ludwigstr. 74.
Ernst Thierfelder, L.-Neustadt, Gustav Harkort-Straße.
Carl Wilhelm, Ranft'sche Gasse 7.

West-Vorstadt.

Gebr. Kietzel, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 7a.
Walter Kürzel, L.-Lindenau, Querstraße.
„Thalysia“, Sanitäts-Bazar, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 20.

Universitätsstraße 2, Ecke Grimmaische Straße,

Viertel- u. Halbjahrscurse für Herren u. Damen.

Honorar 120 M (pro Monat 40 resp. 20 M). Vorbildung für den Beruf als **Buchhalter, Stenogr., Maschinenschreiber, Cassirer, Correspondent.**

Rackow's Unterrichtsanstalten

Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg, Hannover, Magdeburg, Köln a. Rh., Frankfurt am M., Dortmund, Stettin. (Auskunft u. Prospect kostenl.)

Für Badegäste und Sommerfrische hat **gute Zimmer** in **Villa** für Juli und August abzugeben. Zu Ausflügen Geschirr im Hause. **R. Staudel, Lausigk.**

Luftcurort Seifersdorf

bei **Rabenau, Bezirk Dresden.**

Pension „Villa 1900“, herrlich am **Walde** gelegener Erholungsort, 450 Meter über Ostsee. Elektrisches Licht und Bad im Hause, sowie Luft- u. Sonnenbäder. Eigener Wald. Kost u. Wohnung täglich 3 Mark.

Näheres beim Besitzer Otto Schulze.

Ostseebad Bansin,

dicht an Heringsdorf,
mit vorzüglich eingerichteten Wohnungen.
Herrliche Lage zwischen Ostsee, Langenberg und Schloonsee. Vorzüglicher Wellenschlag. Billige Bäder.
Badeärzte, Post und Telephon am Ort.
Auskunft ertheilt **die Badedirection.**

Zingst

Ostseebad m. herrlich. Strand. Einfach. billig. Badeleben, ca. 200 Privatwohnungen. Neues bequem eingericht. Warmbad. Saisonbillets direct ab Berlin, Dresden pp. Prosp. u. Ausk. erth. frei die **Badeverwaltung.**

Ferienpension für Schüler höh. Schulen

im Ostseebad Zingst.

Näh. d. Prosp. Schüler a. 10 J. Ermäß. Lehrer M. Jauch, Ferd. Rhode-Str. 15, III.

Schandau,
10 Min. v. Bahnh. Schandau, am linken Elbufer.

„Pension Alberthöhe“.

Herrliche directe Aussicht auf Schandau, nach rechts auf die Schrammsteine. 15420 □m eigener Park mit 100jähr. Bestand. Geschützte sonnenfreie Höhenlage. Herrschaftlich möblirte Zimmer mit und ohne erstclassige Verpflegung. Solide Preise. Hausdiener am Bahnhof. Telephon No. 66.

14 goldene Medaillen. 6 Ehrenkreuze.

Sie legen die Krücken ab nach Trültzsch's Citronensaftkur.

Verlangen Sie Probeblatt der natürlichen Citronensaft nebst Kurplan und Dankschreiben vieler Geheilten bei **Gicht, Rheuma, Ischias, Fettsucht, Magen-, Hals- und Blutleiden** etc. gratis und franko, eine Kur ... von ca. 60 Citronen 3,50 M, von 120 Citronen 6,— M franko; in Berlin 1 Kilo 3,— M frei Haus. Nur echt mit Plombe **H. T.**
H. Trültzsch, Berlin N., ...strasse 57.

Nur echt mit Plombe **H. T.** bei
H. Voigt Nachf.
Gerberstr. 3
in Fl. zu 60 ₰, 1.10, 2.10 u. 3.10.

Tautenburg b. Jena

Idyllisches Ferienheim für Knaben und Mädchen bess. Stände. Mäß. Preis. Prospecte versend. **A. Lotthammer**, Lehrer, Nordstr. 47, III.

Wie oder wo könnte j. Dame sich allgemeine Bildung aneignen? Werthe Off. unter L. 128 an die Expedition d. Bl.

Rackow's Schule seit 1867.

Rackow,

Universitätsstr. 2, Ecke Grimmaische Str.
Vierteljahrscurse
für Herren und Damen. Ausbildung zum **Buchhalter, Correspondenten, Cassirer, Stenographen, Maschinenschreiber.** Eintritt jederzeit. **Auskunft und Prospecte kostenfrei.**

Buchführ., Stenographie, Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt
A. Chapison,
Thomasring 3.

Tachy, Windmühlenstr. 25 lehrt gründl. Buchf. Schönschr. Maschschr. Corresp. Stenogr. Rechn. Franz. u. Engl. à 10 M. Teilz. gest.

Gründl. Vorbereitung f. d. **Maturitäts- u. Einj.-Freiwill.-Examen** in kürzester Zeit. Neu-Curs. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mäßig. Anmeld. erb. Schuldirector **O. Runge**, Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

Als Lehr. ausgeb. dänische Dame ertheilt gründlich **dänischen Sprachunterricht**
Fürstenstraße 10, I r., am Floßpl.

Clavier-Unterr. 50 ₰ Thalstr. 12b, II, r.

Zither-Unterricht ertheilt gewissenhaft **P. Renk**, Härtelstraße 3, II.

Neu u. vorzüglich ist

½ Kilo-Kartons à 125 und 100 Pfge., in Tafel à 25 und 20 Pfge.

Zu haben bei folgenden Firmen:

Bexte, Bernh., L.-Pl., Zschochersche Str. 60,
Busch, Robert, Gottschedstraße 18,
Dietze, Martha, Kochstraße 18,
Donath, Anna, L.-G., Lothringer Str. 16,
Drenschel-Bäuerle, M., Wintergartenstr. 15,
Ehrler, Antonie, L.-Schl., Könneritzstr. 68,
Fiedler, Emilie, L.-R., Kreuzstraße 56,
Fischer, Selma, Zeitzer Straße 49,
Freund, Gustav, Pfaffendorfer Straße 3,
Grüneberger, B., L.-S., Wurzner Str. 77,
Hein, Otto, Kurprinzstraße 1,
Hentschel, Pauline, L.-R., Eilenburger Str. 6,
Herbert, Elsa, L.-R., Täubchenweg 12,
Heydel, Clara, L.-R., Dresdner Str. 26,
Hoffmann, Carl, Ranstädter Gasse 7,
Jäger, Albert, Ranstädter Steinweg 29,
Klebitz, Laura, Nordstraße 21,
Kuhne, Marie, L.-R., Rathhausstr. 36,
Kühn, Otto Nachf., Plagwitzer Str. 33,
Lange, Marg., L.-Schl., Könneritzstr. 44,
Lederer, Ferd., L.-Nsch., Eisenbahnstr. 80 und Filialen,
Meier, Herm., L.-Pl., Carl Heine-Str. 47,
Oehme, Richard, Kreuzstraße 28,
Peuckert, Anna, L.-Co., Pegauer Str. 19,
Pönisch, Emeline, Promenadenstraße 42 und Weststraße 85,
Radatz, Agnes, L.-Kleinzsch., Plagw.-Str. 77,
Reuter, Max, Nürnberger Straße 49,
Reuther, Minna, Promenadenstraße 11,
Ritter-Grosse, F. G., Dresdner Str. 6,
Sattler, Martha, L.-Th., Reitzenh. Str. 12,
Schmelzer, Emma, Braustraße 10,
Schmidt, Richard, Zeitzer Straße 55,
Soll, Georg, L.-Vo., Kirchstraße 43,
Thüringer, W., Waldstraße 60,
Töpler, Hedwig, L.-Pl., Weißenf. Str. 2,
Trauzettel, A., L.-Eu., Delitzscher Str. 34,
Unger, Louise, Promenadenstraße 25,
Völcker, Paul, Neuß. Hallesche Str. 12,
Wittich, Franz Nachf., Windmühlenstr. 19,

sowie im Detailgeschäft, Goethestrasse No. 6.

Champagner-Weißbier,

zur heißen Jahreszeit jedenfalls das erfrischendste, angenehmste und **bestbekömmlichste Getränk**, namentlich für

Frauen und Kinder,

nicht zu verwechseln mit der jetzt in Handel gebrachten sogenannten Champagner-Weiße, sondern **wirkliches**

Bierprodukt,

empfiehlt in Gebinden und Flaschen

Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G. in Zwenkau.
Fernspr. Zwenkau 2. — Niederlage Leipzig-Pl. — Fernspr. Leipz.-Pl. 5879.

Die Detail-Geschäfte von

MEY & EDLICH

Leipzig, Neumarkt 20/22
und
L.-Plagwitz, Nonnenstrasse 16

empfehlen in grosser Auswahl zu billigen, soliden Preisen in nur guten Qualitäten

Herren-Wäsche,
Leinene Kragen, Manschetten, Hemden u. s. w.

Cravatten, Handschuhe, Taschentücher.

Lederwaaren (Portefeuilles, Albums etc.).

Mey's Monopol-Stoff-Wäsche.

Bronzewaaren zu Gelegenheits-Geschenken, Kunstguss-Artikel.

Wirthschaftsgegenstände (Holzwaaren).

MEY & EDLICH

Leipzig, Neumarkt 20/22
und
L.-Plagwitz, Nonnenstrasse 16.

Rosenform-Tafelbutter.

Der Preis für meine **Rosenform-Tafelbutter** ist von heute an

auf **60 Pf.** das Stück **herabgesetzt.**

Die Butter ist tadellos frisch und von vorzüglicher Qualität in meinen Läden und bei vielen Wiederverkäufern meiner Butter zu haben.

Man verlange **Carl Gottl. Meyer's** Rosenform-Tafelbutter.

Hessische Butterhandlung
Carl Gottl. Meyer,
Auenstr. 29—31, Kurprinzstr. 5, Katharinenstr. 7, Südplatz 9.
Telephon 724.

Gründl. lehrt Weißnäh., Schneid., Spitzenklöpp., Kunststick. **Th. Junghanns,** gepr. Handarbeitslehrerin, **Weststr. 30, II.**

Internationales
Detectiv-
u. **Auskunfts-Inst.**
Barfussg. 7. Prosp. frei.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit", Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

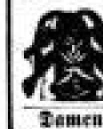
Bücherrevisor Habermann, Leipz., Sternwartenstr. 35, I.II. Rev., Bil., Neuanl. u. Fortf. v. Gesch.-Büchern. Auchauswärts.

Gedichte, Tafellied., Toaste, Festspiele w. gefert. **Brüderstr. 13, III. l.**

Gegr. **Versilbert,** 1863.
vergoldet, bronzirt und reparirt werden Kron- u. Tafelleuchter, Bestecks ꝛc. Aug. Weise, Töpferplatz 7, Matthäikirchhof 7.

Porzellan, Glas, Majolika wird **gut gekittet.** Annahme Bühnen 11, Porzellangesch.

Frack- u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut jetzt Hainstr. 6, I. **A. Dachs**



H. Petzold, Kammerjäger, empf. sich zur Ausrottung allen Ungeziefers, als Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben ꝛc., Zahl. n. Erfolg. **Abtnaundorf Nr. 15.**

Damengarderobe wird eleg. und billig angefertigt Marschnerstraße 12, III.

Ausbess. sucht Beschäft. Geb. Bach-Str. 19, p. l.

Wäsche w. schön **gestickt** Eberhardstr. 5, I. r.

Wäsche, Kleider, Blousen v. 20 ₰ an, Oberh. 15, Nr. 3, plätt hochel. u. tadell. Kochstr. 52. p.

Wäsche wird auf Landort sauber gewasch. und gebleicht. Adr. zu richten unter R. 28 Ann.-Exp. Kohlgartenstr. 67.

Badewannen für Erwachsene von 19 ℳ an. **Gaskocher und Gasplätten, Gasschlosserei.**
O. F. Trummlitz, Dorotheenstr. 1.

Herrenwäsche.
Tag- und **Nachthemden** 2.50—3.50, **Oberhemden,** glatt mit Cordel und Falten, gestickt, Piqué 3.75, 4.00—5.00, **Kragen, Manschetten, Chemisettes, Normalwäsche, Cravatten** empfiehlt

Ernst Thiele,
20 Frankfurter Strasse 20,
schrägüber der Elsterstraße.

Röthaische Obstweine
empf. Weinhandl. **Hugo Seidel,** Elsterstr. 14.

Patent Kefir-Zwieback und Kefir-Brot
billig zu verkaufen.
A. Schwabe, Czermak's Garten 5, II.

Krebse, die größten und besten der Welt, garantirt springlebende Ankunft. 5 kg Korb franco mit 80 Speisekrebsen ℳ 4.50, 60 Riesenkr. ℳ 5.50, 40 Ungeheuer Solokr. ℳ 7.50.
H. Hornik, Oderberg, Schlesien.

Zum Curgebrauch
Ia. Frankf. Versandt-Aepfelwein
von **Gebr. Freyeisen,** Sachsenhausen.
Grösstes Lager am Platze.
All. Vertreter **Wilh. Kämpf,** Liebigstr. 7. Tel. 1555.

Honig!!

Durch günstige Einigung mit anderen Imkereien bin ich in der Lage, jetzt **garant. naturächten Bienenhonig zum Preise f. 1 Mk. p. Pfd. abzug.** Größere Posten billiger.

Th. André Nachf., Fritz Pilgram,
Großbienenzüchterei **Cythra bei Leipzig.** Eigenes Verkaufsgeschäft Leipzig, Colonnadenstraße 32, nahe Westplatz. — Zur Besichtigung meiner Imkerei lade Interessenten freundlichst ein.

Krebse, prachtvolle, große, vollsaftige, springleb. Exemplare, Mandel 3/3.50, Korb, 30 Stück, 6/7 incl. sachgemäß. Postverpack., leb. Ankunft.
Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34. Teleph. 4424.

Verkäufe.

Areal in Mölkau,
für ℳ 2,50 per Quadratmeter,
Areal in Hänichen,
ca. 10 Acker, für ℳ 3000 p. Acker günstig durch uns zu verkaufen.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Gut, 35 Acker,
mit allem Inventar, 3 St. von Leipzig, soll unt. günst. Beding. verk. werd. Off. sub **L. O. 5791** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Villa,
reizender Ruhesitz, mit großem, schönem Garten, vorzügl. Obstanpflanzung, gut gebaut, direct am Walde gelegen, Feld u. Wiese, 19720 □m groß, 20 Minuten von besuchter Sommerfrische, **sofort preiswerth zu verkaufen.** Das Grundstück ist hypothekenfrei. Offerten unter **C. J. 585 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Angenehmer Wohnsitz.
Erbtheilungsh. ist eine in ein. H. Orte in der Nähe Leipzigs gel. **gut gebaute Villa,** besteh. aus 2 Gesch., Mansarde u. ausbed. Untergesch., mit gr. Obstgarten, zu verkaufen. Preis 45,000 ℳ, Hyp. 19,000 ℳ zu 4%. Ausk. erth. **Ad. Morgenstern,** Leipzig-Lindenau, Lutherstraße 12.

Familien-Villa,
beste Wohnungslage von Niederlößnitz bei **Dresden,** 3 Min. von der elektrischen Bahn, 8 Min. von der Staatsbahn-Station entfernt, passend für eine Familie, enthaltend 7 **heizbare Zimmer, welche sämmtlich mit Linoleum ausgelegt sind,** 4 Kammern und Zubehör, nebst Seitengebäude, mit Badestube, Waschhaus, Kohlenschuppen, große Hühner-Volière, in sämmtl. Räumen elektr. Lichtanlage, Wasserleitung, schöner großer schattiger Garten, Alles auf das Beste vorgerichtet, ist sofort beziehbar. **Preis** 24,000 ℳ. Näheres beim Besitzer **Georg Brühl, Niederlößnitz,** am Berge beim Badhotel.

Villa,
gut. Baustand, Salon, 6 Zimmer, viel Nebengelaß, Kutscherwohng., Stall zu 4 Pferden, Wagenremise, Zier- u. Gemüsegarten, an Straße gel., 2 Stunden v. Bahn v. Breslau, ist eingetr. Verhältn. weg. sof. bill. **zu verkaufen.** — Feuertaxe über 22,000 ℳ. Off. von ernstl. Selbstkäufern unter **L. 876** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau.**

Concerthausviertel!
Neuerbautes Eckgrundstück m. hochherrschaftl. Wohnung (getheilte Etagen), Einbringen ca. 6½%, bei ℳ 25,000 Anzahl. für billigst ℳ 216,000 direct vom Erbauer zu verkaufen. Nur ernste Kaufliebhaber wollen ihre Adr. u. **J. 94** b. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederlegen.

Zinshaus in Alt-Leipzig für 150,000 ℳ, 6% **Ertrag,** bei mäßiger Anz. zu verkaufen. Offerten **F. 91** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wohn- und Fabrik-Grundstück
in der Kohlgartenstraße, 6720 qm meist unbebautes Areal, Taxe Handwerk 380,000 ℳ, ist mit vorhandener Dampfanlage durch uns zu verkaufen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3.

Für Tischler
Hausgrundstück, neu erbaut, Vorort Leipzigs, mit **schwunghaft betriebener Bautischlerei,** ist Todesfalls halber **sofort zu verkaufen.** Anzahlung 10—12,000 ℳ. Angebote befördert die Annoncen-Exped. von **Julius Borig, Gottschedstraße 14,** sub **M. 100** weiter.

In bester Geschäftslage Dresden-Altstadts habe ich zur Zeit ein
Geschäftshaus
zu verkaufen, das sich vorzüglich zur Errichtung eines großen Waarenhauses mit garantirtem Erfolg eignet. Ernste Reflectanten erfahren alles Nähere kostenlos bei **Arno Engelhaupt, vorm. Handelsbank zu Dresden, Abth. B, Breitestr. 6, III.**

Hausgrundstück in Zwickau i/S.,
in welchem seit mehreren Jahren ein Droguengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, mit Einfahrt, gr. Arbeits- u. Niederlagsräumen u. guter Verzinsung ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft erth. d. Geschäftsstelle des **Grund- u. Hausbes.-Vereins** Zwickau, Marienstraße 36.

Ein geräumiges Haus,
in welchem seit Jahren ein gut gehendes **Pfandleihgeschäft** betrieben wurde, preiswerth zu verkaufen in einer Garnison- und Residenzstadt von ca. 56,000 Einwohnern. Concurrenz ist nicht am Platze. Offerten u. **Z. 768** an die Expedition dieses Blattes.

In jetzt schon sehr stark besuchter, zukunftsreicher **Sommerfrische** des Sächs. Erzgeb. 15 Min. von Bahn, 700 m ü. N. N. sind **unmittelbar im staatl. Hochwalde** unter **äußerst günstigen Bedingungen** bez. Verh. halber sofort **mehrere Baustellen** mit angelegter Straße und **1 oder 2 hochherrschaftl., mit allem Comfort der Neuzeit** entsprechend ausgestattete

Villen zu verkaufen.
Dieselben eignen sich ganz besonders zur Errichtung feiner Familienpensionen oder für Aerzte zur Errichtung einer Curanstalt oder dergl. Separate Hausmannswohnung. Für ganze Familien durch Corridore abgeschlossene Wohnungen, Wasserleitung, Bäder, Veranda, Balcons, Große Gärten, **Kinderspielplatz.** Turngeräthe. Prächtigster Blick über den Ort und Fernblick nach dem Thal und den umliegenden Höhen! Angenehmster, ruhiger Aufenthalt! Herrliche Partien in der Nähe und Ferne! — Anfragen erbeten unter **U. D. 016** an den **„Invalidendank", Dresden.**

Maschinenfabrik-Grundstück in Halle a. S.,
ca. **8000 qm, mit gut eingerichteten Werkstätten, für jeden Fabrikationszweig geeignet, mit und ohne innere maschinelle Einrichtung, sowie mit einer hochherrschaftlichen Villa** in bester Lage unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Fabrik und Villa wird eventuell getrennt verkauft. Reflectanten wollen sich gefälligst schriftlich unter **U. d. 5144** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** wenden.

Ein in einer Garnisonstadt der Provinz Sachsen direct an der Elbe gelegenes
Speditions-, Kohlen-, Baumaterialien-, Düngemittel- ꝛc. Geschäft
mit **Quaimauer, Bahnanschluß** und **Elbumschlagspedition,** sehr erweiterungsfähig, ist mit oder ohne Inventar baldigst zu verkaufen, evtl. zu verpachten. Betriebscapital circa 40,000 ℳ erforderlich.
Es bietet sich hier capitalkräftigen Fachleuten eine selten wiederkehrende risicofreie Gelegenheit. Angebote unter M. F. 266 an **Rudolf Mosse, Magdeburg,** erbeten.

Theilhaber
zur Auszahlung eines ausscheidenden Socius mit ℳ **12- bis 15,000** für ein **erstclassiges** Civil- und Militär-Schneidergeschäft in einer Garnisonstadt Sachsens mit über 200,000 Einwohnern sofort gesucht. **Gutes, sortirtes Stofflager und feinste Kundschaft vorhanden.** Reingewinn pro Jahr ℳ 10,000 lt. Bilanz nachweisbar. Offerten erb. unter **L. C. 1880** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Privatcapitalisten
(Aerzte bevorzugt) zur Betheiligung mit je 20—40 000 Kronen an ärztlichem Unternehmen bis 15. Juli l. J. gesucht, absolut **sichere Anlage nebst hoher Rentabilität.** Offerte unter **W. H. 4036** bef. Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.

Eckgrundstück am Bayr. Bahnh. verkaufe für 87,000 ℳ, I. Sparcassenhypothek 79,000, Anzahl. 8000 ℳ. Näheres **L.-Connewitz,** Pegauer Straße 14, Seilergesch.

In bester Lage von **Plagwitz** ist ein mit Bahn-Anschluß versehenes, solid ausgeführtes

Fabrik-Grundstück
(ca. 800 □m Bodenfläche, günstige Hypotheken-Verhältnisse) **zu verkaufen.** Der derzeitige Besitzer würde event. einstweilen Abmiether werden. Anfragen nur von Selbst-Reflectanten unter L. 129 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rentables Hotel
in guter Lage der Residenz bei mäßig. Pacht für **25,000** ℳ **baar** verkäuflich. Selbstkäufer erfahren Näheres auf schriftl. Anfragen unter **N. A. 988 „Invalidendank", Dresden.**

Ein Gasthof zu verkaufen. Zu erfragen Seeburgstraße 22, part.

Besond. Umst. h. **sofort gutes Café** zu verk. Uebernahme sofort. Miethe billig. Offerten Königsplatz, Restaurant Goldener Engel.

Groß. best. **Café,** der Neuzeit einger., Verhältnisse h. zu verk. Adr. A. 10 Postamt 14.

Restaurant-Verkauf.
Ein reelles, flott gehendes **Restaurant** mit eingeführtem Mittagstisch Umstände halber sofort für 1700 ℳ zu verkaufen. Miethe 900 ℳ, 30—35 ℳ durch Abvermiethen zu erzielen. Gef. Offerten unter **U. e. 5165** an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**

Restaurant, gut und flott gehend, viel Tischgäste, beste Lage Leipzigs, günstige Bedingungen, ist wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Adr. u. L. 144 Exped. d. Bl. erb.

Ein Restaurant zu verkaufen. Zu erfr. Seeburgstraße 22, part.

1 Grünw.-Gesch. zu verk. Seeburgstr. 22, part.

Gut geh. **Barbiergeschäft** zu verk. Off. u. L. 127 an die Expedition dieses Blattes.

Damenschneider-Geschäft
sofort billig zu verkaufen. Off. unter L. 108 Expedition dieses Blattes.

Ein in einer Stadt Thüringens in vollem Betriebe befindliches, sehr rentables
Fabrikgeschäft
mit **Wohnhaus und Gartengrundstück,** sehr guter Kundschaft, mit vielen vorliegenden Aufträgen ist Umstände halber sofort zu verk. Gef. Off. an die Exp. d. Bl. unter Z. 773.

Günstige Gelegenheit.
Umstände halber verkaufe ich sofort per Casse meine bei Leipzig in großer Zukunft stehende **Bautischlerei** mit 7 Hobelbänken u. angenommenen Arbeiten. Straßenbahn-Anschluß. Gef. Off. u. L. 120 Exp. d. Bl.

Ein 20 J. alt. reell. Zimmergesch.
m. Einsch. d. Büch. sow. d. **Kundsch.** ist m. all. Holzvorr. u. Invent. bill. zu verk., nöthig z. Uebern. 8—10,000 ℳ. Ref. w. geb., w. Adr. u. L. 40 in der Exp. d. Bl. niederzul.

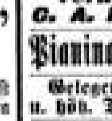
Capitalist
m. z. größ. Ausbeut. u. Erweit. einer f. 10 J. best. Specialfabr. beh. Uebernahme e. werthv. bill. Fabrikgrdst. gesucht. Cap. w. hypoth. sich. gestellt. Off. unter L. 96 Exped. d. Bl. erb.

Mit Einlage von 5—10,000 ℳ wird ein **Theilhaber u. Geschäftsführer** mit schöner Handschrift, freundlich und gefällig, so bald als möglich gesucht. Dagegen ist Werth von 50,000 ℳ vorhanden. Off. u. L. 151 in die Expedition dieses Blattes.

Theilhaber gesucht.
Als Mitinhaber eines **Verlages** wird zum Vertrieb eines neuen **Gesetzbuches** ein praktischer Leiter gesucht.
Nur solche wollen sich melden, welche auf derartige Werke Erfolg nachweisen können.
Offerten mit Angabe von Referenzen unter J. B. C. 13 hauptpostlagernd Leipzig niederzulegen.

Theilhaber-Gesuch.
Ein nachweislich sehr rentables Fabrikgeschäft mit großer guter Kundschaft sucht einen tüchtigen, strebsamen Kaufmann mit 45—50,000 ℳ als **Theilhaber.** Gef. Off. unter Z. 772 an die Expedition d. Blattes.

Tücht. junger Contorist, welcher sich mit
2—3000 Mk. betheiligen
könnte, wofür Sicherheit geboten wird, erhält dauernde angenehme Stellung. Off. unter L. 141 in die Exped. d. Bl. erbeten.



Wegen Umzugs bin beauftragt ein prachtvolles Pianino, Nußb., für nur ℳ **520** zu verk.
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersstnw. 18.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.**
G. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Pianino, kreuzs., prachtv. Ton, f. b. zu verk. Elsterstraße 33, II. lks.

Gelegenheitsk. Ia Pianino 350 ℳ u. höh. **Theilzahl. Gottschedstr. 11, I. r.**

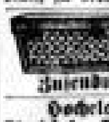
ff. Pianinos **auß. bill.,** gebr. **200—300** ℳ, Garantie, Claviermch. Ar. Lili-Str. 8, Kristallp.

Neue u. gebr. **Pianinos** verk. u. vermiethet, beste Fabrikate, Promenadenstraße 11, I.

Billards, neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder.
A. Immisch, Humboldtstr. 7.

Hochfeine gebr. **Nähmaschine** Todesfalls w. sofort zu verkaufen Kreuzstraße 38 b, II.

Eine sehr gut erhaltene **Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Nordstraße 41, II. rechts.



Popp,
Panorama — Roßplatz.
Der Billigste in Reisekörben.
Zusendung nach allen Vororten.

Hocheleg. dauerhafte u. leichte
Reisekoffer und Coupékoffer
f. z. herabgesetzt. Preis zu verk. Eigene Werkstatt, kein Laden. **Hainstr. 17, Hof l. I.**

Wir offeriren als äußerst preiswerth und tadellose Bilder gebend

Klappcamera „Saxonia“,

als Hand- u. Stativcamera zu gebr., mit A. Objectiv, Zeit- u. Momentverschluß, Einstellvorrichtung, Sucher, Mattscheibe, nebst 1 Doppelkass. ℳ 15.00. Ferner empfehlen wir Klappcameras zu ℳ 20.00, 30.00, 35.00, 42.00, 60.00 ꝛc., **Objective** in großer Auswahl hervorragend billig; auf Wunsch geben wir jedes Objectiv 14 Tage zur Probe.
Hob & Hahne, Reichsstr. 6,
Specialhaus für Photographiebedarf.

Monatsgarderobe.

J. Kindermann, Salzgäßchen 9, I., am Markt u. Rathh., empf. in reich. Ausw. **allerfeinste Frühjahrs-Paletots, compl. Anzüge aller Fac. u. Weit. Eleg. Fracks u. Gesellschaftsanzüge auch leihweise.**

Eleg. **grünes Tuchkleid** auf Seide, **seid. Blouse** f. gr. Fig. zu verkaufen. Bes. von 11—2 Uhr Waldstraße 41, part. rechts.

Costüm zu Schützenfesten, fast neu, zu verkaufen Seeburgstraße 26, Barbiergeschäft.

Heute und folgende Tage von früh 10 Uhr an soll ein großer Posten

neue Möbel

Windmühlenstraße 44 im Restaurant, Hof, zu fabelhaft billigen Preisen wegen Räumung eines Lagers sofort verkauft werden: **nußbaum fournirte elegante Verticows nur 38 ℳ, elegante zweithürige Muschelschränke nur 21 ℳ, nußbaum fourn. Salontische, 8eckige Form, nur 15 ℳ, große Trumeaux-Spiegel, Säulen, nußb. fourn., 30 ℳ, eleg. Speiseausziehtische, Pl. Fr., fournirt 18 ℳ, Marmor-Waschtische 16 ℳ, Salonschränke, Buffet, engl. Schlafzimmer, Sophas, Garnituren ꝛc. staunend billig.**

Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Gegründet 1886. Catalog gratis.
Gegen Casse u. Theilzahlung.
R. Simon, Thomasiusstr. 15.

Möbel-Ausverkauf
Ganze Ausstattungen u. einz. b. eleg. trotz der billigen Preise gegen baar extra
15 % Rabatt. 15 %
Möbellager Kokot, Dorotheenstr. 9.

Grossartige Gelegenheit!
Bei einem hiesigen Spediteur lagert wegen einer Streitsache ein Posten **neuer Möbel,** welche für jeden Preis zu verkaufen sind.
Neumarkt 36, Treppe C.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. O. Vickenhahn, Klosterg. 5, I. Tel. 8162.

Küchen-Einrichtungen
werden stets zur Ansicht zusammengestellt und verkauft mit 10—15% Rabatt bei Baarzahlung, je nach Höhe des Betrages.
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue Eisschränke,
mit Glas- oder Zinkwänden,
bestes Fabrikat zu Netto-preisen bei
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

4 gebr. **Eisschränke,** 3 kleine u. 1 großer, ef. Georgenstr. 12, **Eisschrankfabr.** Tel. 9573. Auch neue in solider Ausführung.

Deutsche
Rolljalousie-Schreibtische,

kieferne, desgl. pol. **Doppelpulte,** einf. Pulte, 4flg., desgl. Drehsessel, Lehnsess. Schreibst. **Diplomaten-Schreibtische,** Doppelschreibtisch Cop.- u. Contort. ꝛc.
Gebrüder Gabriel,
Reichsstr. 12. Telephon 7901.

Eleganter neuer Herrenschreibtisch
Eiche, nußb. fournirt, **4 Walzenstühle, Küchenschrank, Commode, Waschtisch** sehr billig Auctionsladen: Kupfergäßchen 14.

Nußb.-Schreibtisch zu verk. **Reichsstr. 12, p.**

Schreibt., Küchenschr., Sofa, Salomonst. 18, p. r.

2 Plüschgarnituren
Umstände halber für 85 ℳ, dgl. **1 hochf. Taschengarnitur** für nur 110 ℳ sofort zu verkaufen Eberhardstr. 4, I., bei der Nordstr.

Neue **Chaiselongue** 20 ℳ Thomasiusstr. 2 b, p. l.

Plüsch., Kleiderf., Bett., Tram., Spieg., Waschk. m. Marm., fz. Bettst. m. Matr., Theil.-Schr. m. Spieg., Stühle bill. N., Mariannenstr. 9, p. l.

15 Geldschränke, **Kästner** u. a. Fabrikate, Cop.-Pr. Albertstr. 14, I. r.

12 Geldschränke, **Kästner** u. a. Fabrikate Hofstr. 17, Cig.-Gesch.

Geldschränke Brühl 2, Schlosser Burkhardt.

Geldschränke, Kästner u. andere solide Fabrikate, bill. **Schletterstraße 2.**

50 Pulte in Eiche, Kiefer u. lackirt von 4—125 ℳ **Schletterstraße 2.**

50 Ladentafeln in Eiche, Marmor und lackirt von 10—100 ℳ **Schletterstraße 2.**

30 Schreibtische in Eiche, Nußbaum u. lackirt von 18—130 ℳ **Schletterstraße 2.**

100 Regale all. Branchen, **10 Waarenschränke, Arbeitstafeln Schletterstr. 2.**

Pulte, Ladentafel, Cass.-Regale, Schreibtische billig **Albertstraße 14, I. r.**

Doppelpulte, Ladt., Kastenregal, Waarenschr., Regale, Brückenwaage Kl. Fleischerg. 8, II. r.

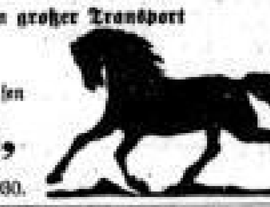
Ladentafel, Doppelpulte, Regal, Tisch, Stühle sehr billig Nürnberger Str. 54, p. r.

Wäschrollen Hobelbänke, sowie Reparat. **H. Neubauer,** Sidonienstr. 29

Wäschrollen, Hobelbänke u. alle Reparat. **A. Höhl,** Turnerstraße 6.

Von Donnerstag, als den 3. d. M., steht ein großer Transport

belgischer Arbeitspferde



in leichtem und schwerem Schlag zu soliden Preisen zum Verkauf.
August Lehmann,
vorm. **W. Eichhof,**
Gerberstraße 52, Berliner Hof. Fernsprecher 2930.

2 Dampfmaschinen (gut), 100 Kilo 9 ℳ, 1 eiserne Drehbank für Holzbearb. mit 2 Garnituren für 120 ℳ zu verk. Mariannenstraße 11, I. r.

Wolf'sche Locomobile,
sehr gut erhalten, mit 42,02 qm Heizfläche, 6 Atm. Ueberdruck, 235 m/m Cylinderdurchmesser, 400 m/m Hub, 90 Touren, 36 bis 60 HP, per 15. October d. J. billig zu verkaufen. Im Betrieb zu besichtigen in **Leipzig-Eutritzsch.** Firma Eutritzscher Ziegelwerke Fischer-Brill.

Weinfässer, Waschgefäße all. Art Weststr. 56.

Graukalk
hat wöchentlich noch 1—2 Ladungen abzug. bei billigster Preisstellung. Off. u. Chiffre **L. 133** an die Expedition dieses Blattes.

Sand und Kies
für alle Zwecke, Ia lehmfreie Qualität, liefert billigst frei Bahnwagen Leipzig, auf Wunsch auch frei Baustelle.
Diesfauer Kiesgrube, G. m. b. H.,
Leipzig-Eutritzsch, Petschauer Str. 12,
Telephon 5282. (Zintasch.)

Abbruch Lindenau
Ecke der Lützener u. Josephstraße
billig zu verkaufen Balken, Rahmen, Säulen, Bretter, Thüren, Fenster, Oefen, Kochmaschinen, Nischen- u. Schleusendeckel, Gußsteine, Waschkessel, Feuerholz.

Zwei Zspänn. Pferdegeschirre
wegen Aufgabe der Equipage zu verkaufen beim Kutscher Lange Straße 29.

Großes Lager aller Arten eleganter Luxus- u. Geschäftswagen
Wagenfabrik, Plagw. Str. 41/43. Tel. 4074.

Landauer, Landaulets, Halbchais., Park-Bonyw., 1- u. 2sp. Geschirre Kauft. Steinweg 44.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Hand- u. Geschäftswagen b. Kich., Kirchstr. 67.

Gut erh. **Herren-Rover** aus Privathand billig zu verkaufen Südstraße 18, III. links.

1 Pn.-Rover i. b. z. vf. Elsterstr. 33, II. lks.

Leicht. **Herrenrad,** 50 ℳ, Turnerstraße 1, I.

Completer Einspänner
lammfrommes, 5jähriges Pferd, Halbchaise (System Reuß-Berlin), aus Privathand billig zu verkaufen, event. auch Pferd allein. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 21, bei Jüstel & Göttel.

Flotter Einspänner, nach jeder Richtung sicher, ist fehlerfrei zu verkaufen Bayerische Straße 41.

6jähr. **Fuchs,** gesund und fehlerfrei, zum Reiten und Fahren zu verw., hauptsächlich für Damen, preiswerth sofort zu verkaufen. **Bruno Dietrich,** zu bes. Nachmittags **Radefeld.**

Gelbe dänische Dogge,
Rüde, Prachtexemplar,
17 J. alt, preiswerth zu verk. Näheres b. Hofmeister, 2.-Eutritzsch, Hauptstraße 22.

Schottischer Schäferhund,
Ausstell.-Exemplar, sofort billig zu verkaufen König Johann-Straße 7, IV. rechts.

2 schöne Hunde, Spitz und Foxterrier, billig zu verkaufen **Markkleeberg 71 b.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hypotheken vermittelt Hausbes.-Verein Reudnitz, Dresdner Straße 26.

In Zahlungsschwierigkeiten
wird jeder Concurs vermieden durch außergerichtlichen Vergleich. Discrete u. schnellste Erledigung zugesichert. Feinste Referenzen. Vertrauliche Anfragen unter **K. 240** an Kuck's Annoncen-Exped., Leipzig-R., erbeten.

Kaufe und beleihe
2. und 3. hies. Briefhypotheken.
Offerten unter **N. H. 574 „Invalidendank“, hier,** erbeten.

2000 Mk. Hypothek (Leipzig) will ich mit etwas **Verlust** abtreten.
Sächsischer Hof, Pegau.

Auf **neu erbaute Fabrik** in der Provinz Sachsen, am Elbhafen gelegen, mit eigenem Bahnanschluß, Werth ca. 250,000 ℳ, wird per 1. Oct. cr. oder 1. Januar 1903 eine

erststellige Hypothek
von 100,000 ℳ bis 150,000 ℳ unter günstigen Bedingungen aufzunehmen gesucht. Gefällige Angebote sub **J. O. 6115** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Mark 85,000
werden auf ein **größeres vorzügliches Lagengrundstück** als 2. Hypothek **sofort** gesucht. Dasselbe ist an erster Stelle mit 90,000 ℳ belastet und besitzt incl. Areal einen Gesammtwerth von mindestens 375,000 Mark. Offerten unter **C. G. 571 „Invalidendank“, hier,** erwünscht.

Auf ein Hausgrundstück in guter Lage Leipzigs suche ich hinter 100,000 ℳ
70,000 Mk. (event. etwas weniger).
Zahle bei sofortiger Auszahlung hohes Damnum. Brandcasse 181,130 ℳ, Miethertrag, der auf 12,000 ℳ zu erhöhen ist, z. Zt. nur 10,000 ℳ. Hinter den 70,000 ℳ stehen noch weitere 120,000 ℳ. Selbstdarleiher erfahren Näheres bei **Arno Engelhaupt, vorm. Handelsbank zu Dresden, Abth. B., Breitestraße 6, II.**

45,000 Mark werden gegen 1. Hypothek sofort oder später zu leihen gesucht. Gefl. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Z. 780.

50,000 Mark
auf ein neu erbautes Logirhaus in einem großen Badeorte **Thüringens** — allerbeste Lage — **als 1. Hypothek** p. 1. Oct. 1902 oder 1. Jan. 1903 **gesucht.**
Offerten sub **J. H. 6117** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

25000 Mark
2. Hypothek zu 5%, hinter 116 000 Mark Cassengelder, suche auf mein neuerbautes Eckgrundstück in schönster, gesuchter Miethlage der inneren Westvorstadt per sofort zu leihen. Offerten erbitte unter L. 106 in die Expedition dieses Blattes.

19,000 Mark
zweite sichere Stelle auf ein **Grundstück** in **Leipzig** v. pünktl. Zinszahler jetzt od. später **zu cediren gesucht.** Off. unter **D. E. 166** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bernburg,** erbeten.

15 000 Mark und 20 000 Mark
II. Hypothek suche auf meine neuerbauten Hausgrundstücke in angenehmster und gesuchter Wohnlage Alt-Leipzigs (Westviertel) hinter 85 000 resp. 95 000 ℳ Sparcassengelder sofort oder später zu leihen.
Werthe Offerten von Selbstdarleihern bitte unter L. 84 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gegen feine Hypothek.
Suche auf mein Eckhaus im Osten **Mark 15 000** Hypothek nur von Selbstdarl. Off. erb. unter L. 118 in die Exp. d. Bl.

15,000 Mk. 1. Hypothek
auf neuerbautes Leipziger Vorortsgrundstück, Brandcasse 30,000 ℳ, baldigst zu leihen gesucht. Off. u. L. 136 an die Exped. d. Bl.

12,000 Mark
2. Hypothek (hinter 40,000 ℳ 1. Hypothek Sparcassengelder) aus Privathand von pünktlichem Zinsz. auf gutes Zinshaus in Plagwitz sofort gesucht. Gef. Offerten bitte unter **L. S. 3290** bei **Rudolf Mosse, Leipzig,** niederzulegen.

10–12,000 Mark
werden als I. Hypothek auf Wohnhaus mit Garten 1. October oder Januar gesucht.
Offerten erb. unter G. 32 Annoncen-Expedition Grützmann, 2.-Plagwitz.

6000 bis 10,000 ℳ, 15,000 bis 20,000 ℳ und 30,000 bis 60,000 ℳ suche auf meine Leipziger Grundstücke zur 2. Hypothek jetzt oder später zu erborgen.
Offerten unter **G. U. 6** erbeten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Geschäftsmann sucht **1500 ℳ** aus Privath., leih. w., eingetr. u. in 6 Woch. retour gezahlt. 150 ℳ Verg. u. 6%. Off. L. 146 Exp. d. Bl.

300 Mark
Darlehn von anst. gebild. Dame gegen Sicherheit, Zinsen u. pünktl. Rückzahl. gesucht. Off. erb. u. L. 116 Exp. d. Bl.

Wer leiht einem strebs. Geschäftsmann gegen Zinsen u. p. Rückz. 2—300 ℳ? Gef. Off. u. H 33 Annoncen-Expedition **Grützmann,** Plagwitz.

Welch edeldenk. Menschenfreund leiht einer Wwe. gegen h. Z. u. pünktl. Rückz. auf ein Jahr 200 ℳ? Schöne Wirthsch. vorhanden. Werthe Off. u. L. 114 an die Exped. d. Bl.

200 ℳ sofort v. Beamtenw. auf 4 Mon. zu leihen gesucht. Off. u. Z. 3 Fil., Königspl. 7.

Wirthsfrau bittet um Darlehn v. 20 ℳ g. p. Rückz. W. Adr. unter L. 140 Exped. d. Bl.

Welch. Edeldenk. l. ein. brav. Frau ratenw. Darl. v. 20 ℳ, hohe Zins. Off. L. 143 Exp. d. Bl.

20 ℳ Darlehn von älterer Frau ges. Adr. unter L. 113 an die Exped. d. Bl.

Alleinsteh. Fräulein bittet Edeld. um ein Darlehn von **10 ℳ** gegen pünktl. wöchentl. Rückzahlung. Off. u. L. 130 Exped. d. Bl.

4%ige und 4½%ige Bank-, Mündel-, Cassen- und Privatgelder in Beträgen von 16,500 ℳ, 20,000—30,000 ℳ, 50- bis 60,000 ℳ, 75,000—90,000 ℳ, 100,000 bis 120,000 ℳ und 250,000—300,000 ℳ sind aus für sofort bezw. Johannis u. Michaelis d. Jrs. zur dauernden Beleihung geg. gute 1. Hypotheken angestellt worden.
Vieweger & Co., Katharinenstraße 8, I.

Geld! Wer Darl. a. Lebensversich., Hypoth., Schuldsch., Parente ꝛc. sucht, schr. an **Lüthöffel, Berlin SW 12.**

Kaufgesuche.

Zins- oder Geschäftshaus in **besserer** Lage Leipzigs zur Capitalanlage zu kaufen gesucht. Ausführl. Offerten u. **C. E. 563** an **„Invalidendank“, Leipzig.**

Hausgrundstück
m. 10—20,000 Baar-Anz., Altst. od. Nähe, ft. geth. Et., Gart., v. **Selbstkäuf.** o. Agt. z. kaufen ges. Off. m. Str., Nr. ꝛc. unter **L. N. 5789** an **Rudolf Mosse, hier,** erb.

Kaufe Haus Körnerplatz o. Nähe. Anerb. unter **B. Z. 558 „Invalidendank“.**

Bäckereigrundstück
sofort zu kaufen gesucht. Off. u. **L. O. 5795** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Betheiligung.
Tüchtiger Kaufmann, Christ, 36 Jahre, Inhaber eines größeren Detailgeschäfts, sucht sich an einem nachweislich rentablen Unternehmen mit 20—30,000 ℳ thätig zu betheiligen.
Diesbezügl. Offerten unter **K. F. 657** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

8000, 10,000, 12,500, 15,000 Mark
auf gute II. Hypothek zu 5% auszuleihen. Näheres bei
Neumeister, Bayerische Straße 45.

Welche leistungsfäh. Cigarren-Fabrik errichtet einem seit 13 Jahren am hiesigen Platze in der Branche thätigen Kaufmann ein **Detail-Geschäft?** Gefl. Adr. unter L. 122 Expedition dieses Blattes erbeten.

Conversationslexika,
Brockhaus und **Meyer,** kauft **Buchhandlg. Gustav Fock, G. m. b. H.,** Schloßgasse 7—9 — Neumarkt 40.

Kaufe Brockhaus Lexikon, Brehm's Thierleben, 3. Aufl., 10 Bde., Handwörterb. der Staatswissensch., 2. Aufl., sowie alle gangbaren Bücher z. höchsten Preise. Buchhandl. **Alfred Lorentz, Kurprinzstr. 10.**

Wer hat!!!
Getragene Kleidungsstücke, **Möbel** ꝛc. kaufe f. h. Preise, komme ins Hs. Karte genügt. **Fr. Klugmann,** Gerberstr. 52, Tr. A, III.

Getrag. Herren-Garderobe, Uniformen, Gold, Uhr., Ring., Brillanten, Leihhausch., Partiewaaren kauf. Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I., Eing. i. d. Hausflur.

Gut erh. Gart.-Möb. zu kauf. ges. Off. O. 14 erb. Kl. Fleischerg. 13. Rob. Brannes.

Möbel kauft stets **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. **8162.**

Contor- u. Laden-Einricht., Geldschrk., Pianino f. **Kliemann,** Albertstr. 14, I. r.

Eine **gebr. Hobelbank** mit Werkzeug zu kauf. ges. Off. unter L. 149 Expedition d. Bl.

Heirathsgesuche.

Reiche Heirath vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin,** Weißenburgerstraße 83. **Rückporto.**

Heirat sucht junge Dame, des Alleinseins müde, mit größ. Vermögen. Offerten von ehrenhaften, wenn auch vermögenl. Herren erb. **„Reform“, Berlin 14.** Nicht anonym.

Privat-Entbindung.
Frau **Wilhelmine Raub,** Hebamme, **Leipzig-Neustadt,** Eisenbahnstraße 75.

Agenturen.

Ein Herr
gesucht, gleich, an w. Orte wohn., z. Verkauf uns. **Cigarren** an Wirte, Händler ꝛc. Vergtg. ℳ 120 per Mt., auß. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Vertreter
für eine epochemachende amerikanische Neuheit, welche sich spielend leicht verkaufen läßt, **gesucht.** Der Artikel ist in Amerika allgemein eingeführt und findet auch in Deutschland den größten Anklang. Gef. Off. u. **S. N. 647** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.**

Leistungsfähige Taschentuchfabrik sucht hervorragenden **Vertreter. Referenzen** erbeten. Offerten unter **B. W. 552** an **„Invalidendank“, Leipzig.**

Vertreter gesucht
von leistungsfähigem Engros-Haus für **Chiffons, Tülle, Lüstrines** u. s. w., der bei **Weißwaaren-** und **Boa-Fabrikanten** eingeführt ist. Offerten mit Angabe von Referenzen sub **J. P. 4113** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Tüchtiger Kaufmann
übernimmt commissionsweisen Verkauf gut lohnender Artikel für Sachsen, Bayern ꝛc. Gef. Off. unter L. 121 an d. Exp. d. Bl. erb.

Offene Stellen.

Stellung suchende **Kaufleute, Beamte, Landwirthe, Techniker, Werkführer, Lehrer, Gehilfen, Gehilfinnen** erhalten **„geeignete Angebote“** durch die **Deutsche Vakanzenpost,** Eßlingen.

Geigenspieler ges. Matthäikirchhof 29, Rest.

Redacteur gesucht
für mittlere sächsische Industriestadt per 1. September. Muß befähigt sein, den sächsischen und localen Theil einer stark verbreiteten, unabhängigen Tageszeitung schneidig und interessant zu gestalten, möglichst schon längere Zeit an sächsischem Blatte gearbeitet haben, flotter Localplauderer sein und durchaus geordnete Verhältnisse nachweisen können. Perfectes Stenographiren unerläßlich.
Offerten mit Lebenslauf, Alter, Gehaltsanspruch, Zeugnißabschriften und Photographie (wird zurückgegeben) u. L. K. 3320 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein bedeutendes
Hamburger Exporthaus
sucht für seine ostasiatische Abtheilung einen
Leiter,
der mit dem Geschäft nach dem Osten genau vertraut ist und bereits eine ähnliche Stellung bekleidet hat.
Offerten mit Referenzen u. H. L. 2172 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Reisende — Bureauleiter, Lageristen — Verkäufer, Stenograph., Maschinenschreiber, Contoristen — Inspectoren, Vertreter — Acquisiteure.
Nur **schriftl.** Aufträge liegen vor.
„Handelswarte“,
Grimmaische Str. 27, I.
Stellenangebote finden **kostenlose Aufnahme**

Stadtreis. f. Specialartikel gesucht. Off. unter J. 1 Filiale, Königsplatz 7, erbeten.

Zu baldigem Antritt wird für die Versandabtheilung einer **Baubeschläge-Fabrik** Mitteldeutschlands ein

tüchtiger Expedient
gesucht, welcher bereits einen derartigen Posten bekleidet hat und Branchekenntnisse besitzt. Gefl. Off. mit Angabe des Alters und der Gehaltsanspr. unter Z. 4376 an die Exped. d. Bl. erb. Zeugnißabschr. sind beizufügen.

Hôtel-Director.

Für die selbstständige Leitung eines erstclassigen Hotels in den österr. Alpenländern wird ein Herr gesucht, der in obiger Eigenschaft längere Zeit thätig war und gute Verbindungen besitzt. — Gef. Offerten unter M. V. 3510 an Rudolf Mosse, München.

Deutscher Privat-Beamten-Verein
Abtheilung für Stellenvermittlung
Magdeburg.
Vermittlung für die Herren **Principale** und **Mitglieder kostenfrei.**
Prospecte für Nichtmitglieder werden von der Hauptverwaltung in Magdeburg **franco** ausgegeben. — Die Vacanzenliste wird wöchentlich in der Privat-Beamten-Zeitung (Postzeitungsliste 6236) veröffentlicht.

Wer bessere Stellung sucht verl. die „Neue Vakanzenpost“, **Frankfurt a. M.**

Für das **Bureau** einer hies. Lebensvers.-**Gesellschaft** wird ein **gut empfohlener**
junger Mann
mit **schöner Handschrift, guter Rechner,** für sofort gesucht. Off. u. **L. 4564** mit Ang. d. Gehaltsanspr. u. unter Beifüg. v. Zeugnißabschr. an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** erb.

Flotter **jüng. Schreiber,** mit Contorarb. vertr., sof. aushilfsw. ges. Harkortstr. 1, II. r.

Tüchtiger Accidenzsetzer
gesucht Buchdruckerei Berliner Straße 7—9.

Papierschneider
für Krause'sche Schneidemaschine sucht
J. Schmidt, Markranstädt.

Mechaniker,
welcher in **Fahrrad-** und **Nähmaschinen-Reparaturen** selbstständig arbeiten kann, wird sofort gesucht. Offerten unter S. 100 postlagernd Markranstädt.

Klempner
suchen **Erich & Sohn,**
Berliner Straße 71.

Größere Möbelfabrik Thüringens sucht einen tüchtigen, praktischen **Werkmeister** mit etwas Capitalbetheiligung als **technischen Leiter.**
Angebote mit Angabe des Lebenslaufes u. Photogr. unter W. 62 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Tischler für Möbelmagazin gesucht **Neumarkt Nr. 36.**

Tücht. **Tapezierergehilfe** (Kleber) wird Carl Heine-Straße 43 verlangt.

Tücht. leistungsfäh. **Deckenmaler** für bessere Arb. ges. **Max Lehmann,** Neust., Eisenbahnst. 69.

Maler, d. tapez. f., sof. ges. B., Juliusstr. 21.

Maler sucht Wurzner Str. 3, Reudnitz.

Tüchtiger Lackirer
auf Badeöfen und Badewannen gesucht.
Jaeger & Rothe, Reudnitz, Rathhausstr. 42.

Ein **Tagelöhner** wird gesucht **Bauglaserei Georg Voigt,** L.-Plagwitz, Ernst Mey-Straße 20.

Junger **Barbiergehilfe** sofort gesucht G. Boy, 2.-Reudnitz, Bergstraße 4.

1 Schuhmacher gesucht Antonstraße 24.

Büffetier, ledig, Caut. 300 ℳ, **6 j. Kellner, j. Köche** als zweiter, **5 Hausburschen** gesucht **Bur. Lipsia,** Markt 17, prt., Königsh.

Büffetier, verheirathet, mit Caution für Saalgeschäft gesucht. Offerten unter Z. 511 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erb.

6 j. Kellner, Köche, Hausburschen
f. **Gastw.-Bur. Saxonia, Burgstraße 8.**

Junge Kellner
für Hotel, Restaurant, Bahnhof und Café gesucht. **Deutscher Kellnerbund,** Querstr. 18.

Gef. j. Kellner, Haus- u. Buffetburschen zum Gastbed. Verm. Werner, Kl. Fleischerg. 25, 1½, r.

Junge Caféskellner sucht Rhode's Verein, Thomaskirchhof 9.

Apothekerlehrling
mit der nöthigen Schulbildung (1jähr. Freiwilligen-Zeugniß) für sofort ob. 1. October a. c. gesucht von der
Linden-Apotheke, Weststr. 41.

Steindruckerlehrling
gesucht Lith. Kunst-Anstalt, Dörrienstraße 9.

Gef. 1 verh. Diener u. Hausm. (evgl., kinderl.), 2 led. H.-Diener, **1 j. Kutscher n. auswärts,** 1 Bierfahrer, 1 j. Markthelfer für Colonialw., 5 Hausburschen, 2 j. Laufburschen durch **A. Loff,** Vermittl., Klostergasse 16, II.

Für ein Grundstück in der Nähe der Börse wird per 1. Oct. 1902 ein verh. **Hausmann,** mögl. ohne Kinder, mit besten Zeugn. gesucht. Off. u. P. 35 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Für sofort ges. mehr. jüngere **Hausdiener u. Burschen. Verein Leipziger Hôtel-Hausdiener,** Seeburgstr. 1. Telephon 9011.

Markthelfer, geübter Packer,
für Haus- u. Küchengeräthe-Großhandlung per sofort gesucht. Adr. u. L. 123 Exp. d. Bl.

Tüchtige Arbeiter zum Möbeltransport werden gesucht
Leipzig-Reudnitz, Rathhausstraße 52.

Geschäftskutscher,
bewährter Pferdepfleger und sicherer Fahrer, **welcher sich keiner Arbeit scheut,** sofort in dauernde Stellung gesucht. **Bewerber** mit nur tadellosen, langjährigen Zeugnissen finden Berücksichtigung.
Hubert Ullrich, Weststraße 82.

Ein tüchtiger Pferdewärter
mit guten Zeugnissen wird für sofort gesucht.
Reitbahn Sack,
Kramerstraße 5.

Kutscher, Knechte u. Hausburschen sucht **Frohberg,** Vermittl., Gr. Fleischergasse 21.

Hausburschen zum Mitbedienen gesucht. **Vereinigter Stellennachweis, Burgstraße 13, Stadt Mannheim.**

Hausbursche, jung, wird gesucht **Restaur. Brückner,** Colonnadenstr. 13.

Für **feines Schneidergeschäft** wird ein anständiger, durchaus stadtkundig. **Ausläufer,** nicht unter 17 Jahren, gesucht.
Zu melden mit Zeugnissen Mittwoch von 12—1 Uhr Parkstraße 8, I.

Gesucht
zum 1. October d. J. ein **gebildetes,** durchaus gesundes, evangelisches
Kinderfräulein
zu 2 Knaben im Alter von 12 und 6 Jahren. Selbiges muß musikalisch sein, Sprachkenntnisse besitzen und sich im Haushalt nützlich machen. Köchin und Stubenmädchen vorhanden; Kenntnisse im Schneidern erwünscht. Junge Mädchen im Alter bis zu 20 Jahren, welche sich nicht scheuen, die vollständige Körperpflege der Kinder zu übernehmen und ab und zu Nachts auch einige Stunden die Kinder zu überwachen, werden gebeten, ihre Angebote unter Darlegung ihrer Verhältnisse und Beilegung ihrer Photographie an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.,** unter **G. P. 863** einzusenden. Hohes Salair. Beste Empfehlungen unerläßliche Bedingung.

Für ein hiesiges Fabrikationsgeschäft wird zum Antritt per sofort oder später eine gewandte und zuverlässige
Lageristin
gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit u. Zeugnißabschriften unter L. 148 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine hiesige Chocoladenfabrik wird zum baldigen Antritt, spätestens 1. August eine gut empfohlene
Comptoiristin
gesucht. Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter L. 150 an die Expedition dieses Blattes erb.

Perf. Maschinenschreiberin,
die nach Dictat flott stenographirt und schon ähnliche Stelle bekleidet hat, gesucht zu sofortigem Antritt.
Buchhandlung **Gustav Fock, G. m. b. H.,** **Schloßgasse 7, I.**

Tüchtige Verkäuferin
mit guten Zeugnissen, die auch die Schaufenster geschmackvoll decoriren kann, wird per 1. August gesucht.
Hermann Neufeld, Grimma,
Modewaaren und Damen-Confection.

Gebildetes junges Fräulein als
erste Verkäuferin
per 1. August gesucht für unser **Chocoladen-Geschäft.** Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Bild einsenden.
R. Schulteß & Co., Altenburg.

Perf. Plätterin w. gesucht Connewitz, Bornaische Str. 31. M. Lautenschläger.

Geübte Falz- und Hefterinnen sucht **August Pries,** Brüderstraße Nr. 50.

Mädchen können Falzen u. Heften erlernen Windmühlenstr. 31, Mittelgeb. links, Contor.

Anlegerin für Steindruckschnellpresse suchen
Regel & Krug, Kohlgartenstraße 57.

Zwei tüchtige Anlegerinnen
für Steindruck
sofort gesucht. Wochenlohn 16 ℳ, Reisegeld wird nach Vereinbarung vergütet.
Schaar & Dathe in Trier.

An- u. Anlegerin bei hoh. Lohn per sof. gesucht Lith. Kunst-Anstalt, Dörrienstraße 9.

4 Kochmamsells, 1 Mamsell f. f. K., 10 Aufwaschmädchen sucht sof. kostenfrei Reichelt, Plac.-Bur., Promenadenstr. 31.

Köchin., Herd-, Küch.-, Aufw.-, Zimmer. erh. sof. g. Stell. Verm. Barfußg. 6, Hohmann. Tel. 4571.

Eine perfecte Köchin
die schon in feineren Häusern gedient hat, findet sofort oder zum 15. Juli
vortheilhaften Dienst.
Melden **Inselstraße 26, part.**

Köchin.
Eine **tüchtige Köchin,** welche sich getraut, für 60 bis 100 Personen zu kochen, wird zu baldigem Antritt in das Hotel **Kaiser Wilhelm-Burg zu Oberhof** gesucht. Beihilfe vorhanden. Bes. **W. Mund.**

Ges. Köchin, Keil., tücht. Mamsell f. f. Aufsch., 40, 1 Wirthschaftsmamsell, 60 ℳ, 2 Zimmermädch. Verhältn. h. sof., Haus- u. Aufwaschmdch. b. 28 ℳ Reichsstr. 5, Durchg., Fr. Kießling, Verm.

Köchinnen für warme und kalte Küche, **Zimmermädchen** und **Küchenmädchen** ges. **Hauptstellennachweis,** Querstraße 18.

Ges. f. Privat Köchin, Stub.- u. 2 Zimmermdch. **Reichsstr. 5,** Durchg., d. Fr. Kießling, Vermittl.

Köchin, die selbstständig kocht, Hausarbeit übernimmt, w. zum 15./7. bei guter Behandlung u. hohem Lohn gesucht. Zu erfragen Uferstraße 11, II. r., **Liepmann.**

Eine tüchtige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, wird per 15. Juli für größeren Haushalt gesucht. Mit Buch zu melden Grassistraße 26, pt. r.

Suche für ein j. Ehepaar ein **Mädchen,** das bürgl. kocht, Fr. Franz, Schuhmachg. 3, II., Verm.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fleißiges gef. Mädchen für Küche und Haus u. zu Kindern, zuverlässig, bei hohem Lohn 15. Juli gesucht. Mit Buch zu melden Gohlis, Wendlerstraße 24, I.

15. Juli sucht ältere Herrsch. ohne Kinder **ehrliches Mädchen** für alle häusl. Arbeiten Alexanderstraße 10, I. rechts.

Ein anst., nicht zu junges **Mädchen** wird für häusl. Arbeit zum 15. Juli in guten Dienst gesucht Eutritzsch, Carolastr. 5, I. Et.

Junges **Mädchen** für leichte häusliche Arbeit sofort gesucht Lessingstraße 20, III.

Gesucht zum 1. August ein **tüchtiges Hausmädchen** bei hohem Lohne Kaiser Wilhelm-Straße 45, II.

Zuverlässiges ordentliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten zu Ehepaar mit 3jährigem Kind sofort gesucht. Zu erfragen Pfaffendorfer Straße Nr. 17, part.

Zum 1. oder 15. August suche ich, wegen Verheirathung meines jetzigen, ein ordentliches

Stubenmädchen,

welches serviren und auch etwas schneidern kann. Mit Buch zu melden Nachmittags 2—4 Uhr bei
Frau **Max Forberg**
geb. **Gumpel,**
Hauptmannstraße 1, Ecke Bismarckstraße.

Gesucht per 15. August ein ordentliches, ehrliches **Stubenmädchen,** welches in allen vorkommenden Arbeiten gut bewandert ist. Frau **Thiemer,** Bosestr. 2, II.

Gef. z. sof. Antr. 1 **Mädchen** Kurprinzstr. 24, I.

G. suche **Mädch.,** b. 2, Sternwartenstr. 33, I., Ver.

Gesucht für deutsche Familie in London gesundes, kräftiges, fleißiges **Dienstmädchen.** 2 Jahre Verpflichtung bei freier Reise und gutem Gehalt. Näheres Marschallstraße 1, I. rechts.

Zur Führung eines kleinen Haushaltes wird ein **Dienstmädchen** gesucht, das selbstständig bürgerlich kochen kann, per 15. Juli cr.
Aug. Giersmann, Kauft. Steinweg 17.

20 Kellnerinnen

zu Schützenfesten sucht
Kölzig's Vermittlung, Universitätsstr. 6.

Viele Kellnerinnen sucht zu Schützenfesten Preußergäßchen 14, II., Verm.

Flotte Kellnerinnen } sucht Hauch's Vermittl.-Bur., Matthäikirchhof 4, I.

Nach Weida in Thüringen

wird zum 1. August eine **zuverlässige Kinderfrau,** welche schon solche Stelle bekleidet hat, gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. sind zu richten unter **Z. 774** an die Expedition dieses Blattes.

Für 15. Aug. wird für 8- und 3jährig. Knaben **bess. Kindermädchen** oder einfach. **Fräulein** gesucht, das im Nähen bewandert ist und leichte Hausarb. zu übernehmen hat. **Frau Stadtrath Dr. Ackermann,** Scharnhorststraße 17, II.

Katholische Person zur Aufwartung gesucht. Zu melden **Rudolphstraße 3, I.**

Eine ehrliche Aufwartung f. einige Wochen f. d. ganzen Tag gesucht Marienstraße 16, I.

Stellengesuche.

Chiffre-Briefen wolle man die Originalzeugnisse oder andere Werthobjecte beifügen, da die Expedition d. Blattes keine Verantwortung für den Verbleib derselben übernehmen kann.

Techniker,

26 J., erf. auf Baustelle, tücht. i. Statik u. Detail, f. Aufgb. i. Bureau b. g. bescheid. Anspr. Gef. Angeb. unt. K. B. 100 postlag. Postamt 14, L.

Reisender.

Junger Kaufmann, 21 J., mit dem einjähr. **Dienstzeugniß,** der seine Lehrzeit in ein. **Colonialwaar.- u. Cigarrengrossohaus** am 1. September beendet u. im letzten Jahre **mit großem Erfolg Stadtkundschaft** besucht hat, sucht bei bescheidenen Ansprüchen **Stellung als Reisender.** Off. unt. **U. g. 5169 R. Mosse, Halle a. S.**

Kaufmann, 33 Jahre alt,

sprachenkundig, sucht zum 1. Octbr. a. c., ev. früher **Stellung als Buchhalter** in einer Eisengießerei od. Maschinenfabrik. **Offerten unter Z. 771** an d. Exp. d. Bl.

Kaufmann,

cautionsf., der **Engl.** und **Amerika,** wie d. **Continent** bereist, sucht passendes
Engagement
als Stütze des Chefs, für Bureau, Reise, Filialleitung oder Vertretung. Offerten erb. **unter M. 196 W.** hauptpostlag. Leipzig.

Ein landwirthschaftlich, sowie kaufmännisch gebildeter Mann, 30 Jahre alt, sucht durch geänderte Verhältnisse **passendes Engagement.** Derselbe ist repräsentirend und stehen Ia Referenzen und Zeugnisse zur Verfügung. Gef. Angeb. unter **L. 70** Expedition dieses Blattes.

Volontär.

Ein junger **Buchbinder** möchte sich in der Papierbranche als **Verkäufer oder Lagerist ausbilden.** Offerten u. **L. 133** in die Expedition dieses Blattes.

Tücht. Werkmeister mit einig. hübsch. **Neuheiten** (concurrenzlos) sucht Stellung sofort in Eisen- oder Metallwaarenfabrik. Werthe Offerten u. L. 115 in der Expedition ds. Bl. erb.

Gärtner

in mittl. Jahren, in allen Fächern der Gärtnerei, sowie mit der Jagd vollk. vertraut, sucht Stellung für Rittergut od. Villa. Selbiger würde auch gleichzeitig einen anderen Posten mit übernehmen. Antritt kann sofort erfolgen. Vorzügl. Zeugnisse zur Seite. Offerten erbeten unt. L. 112 in die Expedition d. Blattes. Agenten zwecklos.

Sohn achtbarer Eltern sucht evt. sofort
Stell. als Lehrling in Detail-Gesch.,
möglichst in **Kurz-, Galanterie-** oder **Schreibwaaren-Handlung.** Gef. Angebote bitte unter **M. F. 2** bei Herrn **Moritz Leisner, Westplatz,** niederzulegen.

Der kaufmännische Director

eines bedeutenden industriellen Unternehmens (A.-G.), Ende der 30er, energische, repräsentable Persönlichkeit, in verschiedenen Branchen kaufmännisch u. technisch **gründlich** erfahren, **wünscht sich zu verändern.** Die vier Weltsprachen beherrschend, **tüchtiger Disponent und Acquisiteur, besitzt derselbe vorzügliche geschäftliche und persönliche Beziehungen zu bedeutenden Firmen des In- und Auslandes, so daß er, wie durch bisher erzielte Erfolge nachweisbar, befähigt ist, eine ersprießliche Thätigkeit im Innen- und Außenbetrieb zu entfalten. Ia-Referenzen. Discretion gegenseitig. Offerten sub J. E. 6085 an Rudolf Mosse, Berlin SW, erbeten.**

Jung. Mann, 24 J., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, **Stellung als Cassenbote, Hausmann** oder **Markthelfer.** Caution, 1600 ℳ, kann sofort gestellt werden. Werthe Off. u. E. 515 Filiale d. Bl., Königsplatz 7, niederzulegen.

☞ **Herrsch.-Diener, Kutscher, Gärtner m. gut. Zeugn. empfiehlt A. Loff, Plac.-Bur., Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)**

Herrsch. Diener,

geb. Sax., sucht p. 1. oder 15. August **Stellg. als Hausmann od. Portier** behufs bald. Verheirath. Suchend. servirt, ist in all. Haus- u. Gartenarb. bewand., ganz zuverl. u. besitzt g. Zeugn. Off. K. Z. 100 Rochlitz i. S. postlg.

Anständ. Leute suchen 1./10. **Hausmannsposten** in b. Hause, wo d. Mann Beschäftigung mit hat, in j. Stell. 10 Jahre. Zu erfr. Gohlis, Lange Str. 47b, b. Hausmann.

☞ **Markthelfer, Packer, Kutscher, Bierfahrer, Kellerarbeiter, Hausdiener, Burschen empfiehlt kostenfrei A. Loff, Vermittl., Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)**

Markthelfer, Kutscher, Hausd. u. Hausburschen empfiehlt kostenfrei **O. Frohberg,** Vermittlung, Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Markthelfer der Rauchwaarenbranche, gedienter Soldat, 23 J. alt, sucht Stellung in **Rauchwaaren** oder and. Branche. Werthe Off. u. L. 138 Exped. d. Bl., Johannisgasse.

Ein tüchtiger erfahrener **Kutscher,** welcher sich vor keinem Eisenbahnzuge fürchtet, sucht **Stellung Plagwitz,** Naunenstraße 31, III.

Kräft. Bursche vom Lande sucht Stelle. b. **Frohberg,** Verm., Gr. Fleischerg. 21. (T. 7741.)

J. **Fräulein,** perf. in Schreibmaschine u. allen schriftl. **Contorarbeiten,** sucht möglichst bald auch auswärts anderweitig Stell. Off. unter L. 132 Exp. d. Bl., Johannisgasse 8.

J. Wittwe, geschäftl. wie wirthschaftl. außerordentlich erf., sucht schnell mögl. Stell. als **Verkäuferin,** Leiterin einer Filiale, Wirthschaft., Reisebegleiterin event. Krankenpflegerin. Off. sub G. 65 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Junges Mädchen sucht Stelle als lernende Verkäuferin a. l. m. Pension u. etwas Anfangsgehalt. Werthe Offerten erb. u. W. an Möbius, Westplatz.

Wegen Verheirathung suche für meine bisherige Wirthschafterin, Wittwe, Mitte 40er Jahre, welche sehr sauber, fleißig u. ehrlich und ganz ohne Anhang ist, und die ich bestens empfehlen kann,
anderen Wirkungskreis.
Auch können sich Reflectirende in meiner Wohnung selbst davon überzeugen.
Werthe Adressen erbitte unter L. 117 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ält. ehrl. **Mädchen** mit gut. Zeugnissen, im Kochen u. allen Arbeiten tüchtig, sucht St. als **Wirthschafterin od. dergl.** Werthe Off. Leipzig, Turnerstr. 1, H. III. r.

Ein j. Mädchen aus bess. F., v. Lande, 19 J., sucht so b. wie mögl. Stellung als Stütze d. Hausfrau. Selb. hat kochen, plätt. u. nähen gelernt. Off. A. B. 20 postl. Gohlis.

Anständiges Mädchen
sucht Stellung zum 1. September als **Stütze,** wo Mädchen vorhanden ist. Selbiges war noch nicht in Stellung und würde weniger auf hohen Gehalt sehen, dagegen gute Behandlung Hauptbedingung.
Zu erfragen Seitenstr. 3, III., am Westplatz.

☞ **Tücht. Kochmamsell sucht Stell., Hotel od. Rest. als Aushilfe. Vermittl. Werner, Kl. Fleischergasse 25, 1½, r.**

Mamsell, 2 Wirthsch., Stützen, Zofe u. anständ. **Mädchen** f. K. u. Haus suchen nach außerhalb Stelle. Nachw. **Vereinigter Stellennachweis, Rhode,** Thomaskirchhof. Tel. 4397.

Köchin, welche gut kocht, sucht Stellung **als Aushilfe.** Zu erfr. bitte L.-Neustadt, Ulestraße 14, 4 Treppen rechts.

E. tücht. **Köchin,** perf. i. b. f. K., f. b. beid. Anspr. aushilfsw. Besch., a. f. l. Z., Weststr. 28, Gess.-Hdl.

Rett. **selbst. Köchin,** b. f. fein. Haush. war, sucht Aushilfe, auch f. länger. Kl. Fleischerg. 6, Seiteng.

Einf. **Mädchen,** d. selbst. koch. u. wasch. k. sof. St. o. Aufw. f. g. T. Lange Str. 43, II. Vermittel.

Ein anst. **Mädchen** wünscht Stell. f. Küche u. Haus. Zu erfrag. Eutritzsch, Wiesenstr. 4.

Empf. Haush.- u. Stbm., heute 8-12 hier, T. 4574, 17 J., gute Zeugn., Barfußgäßchen 6, I., Verm.

Mädchen, welches schneidern u. plätten kann, sucht bis 15. Juli oder 1. August bess. Stellung Schönefeld, Dimpfelstraße 29, I. l.

Empfehle 6—8 anständige **Mädchen** mit g. Zeugn. Frau **Becker,** Petersteinweg 18, 2. Etage, früher Königsplatz. Vermittl.

J. arbeit. Mädchen v. Lande sucht sof. **Stell.,** am liebsten z. Kinder. Zu sprechen Dienstag von früh 10—12, Nachmittag 2—6 Uhr Weststraße 30, H. 2 Tr. rechts.

Mehr. **Mädch.** f. St. Sternwartstr. 33, I., Verm.

Für alle Herrschaften
passendes anständiges **Dienstpersonal,** versehen mit guten Zeugnissen, habe jederzeit für sofortigen und späteren Eintritt zu vergeben. **Frau Kröber,** Vermittlungs-Bureau, Liebigstraße Nr. 11, II.

Buffetfrl. sucht sof. Stelle hier od. ausw. **Fr. Becker,** Vermittl., Eilenstraße 28, III. l.

Pachtgesuche. Verpachtungen.

1200 □m **Areal** mit darauf befindlichen Parterregebäuden u. Gleisanschluß in **Lindenau, Kaiser Wilhelm-Str.,** zu verpachten oder zu verkaufen.
C. Sonntag, Leutzsch, Eisenbahnstr.

Ein altrenommirtes, über ein Jahrhundert bestehendes, flott gehendes

Vergnügungs-Etablissement

mit großem Concertgarten, Ballsaal, Gesellschaftszimmern, mit Variété-Concession, in vorzüglicher Lage inmitten einer bedeutenden **Industriestadt Sachsens,** ist an einen capitalkräftigen Wirth per bald **zu verpachten.** Zur Pachtübernahme sind ca. 20,000 ℳ erforderlich. Offerten u. **E. 5401** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Miethgesuche.

Trockene kühle Lagerräume
und **Comptoir** gesucht. Off. unter L. 154 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Anständ. Frau f. vor. **Wohn.** f. Pr. b. 500 ℳ f. sof., Hochpt. od. 1 Tr., Mitte d. Stadt. Off. unter L. 155 an die Expedition d. Bl.

Gesucht **herrschaftliche Wohnung** mit 6—7 Zimmer, Speisek., Bad, Innenclosett, Mädchenstube in der Wohnung, möglichst ganze Etage, 1—3 Treppen, Concerthausviertel, Preis 1200—1400 ℳ, per 1. Octbr. Offerten unter L. 145 Expedition dieses Blattes erbeten.

Kleines Logis, Nähe Markthalle, mit Raum für Wagen und Hund, zu miethen gesucht. Off. erb. **F. Zechömitzsch,** Windmühlenstraße Nr. 31.

Alleinstehende Dame (Kaufmanns-Wittwe) sucht im Westviertel in besserem Hause **kleine Wohnung** im Preise bis zu 500 ℳ per 1. Oct. Offert. u. D. 95 Weststr. 32, Annoncen-Exped.

Kleine Wohnung, östlich vom Augustusplatz, **zu miethen gesucht.** Off. mit Preis unter L. 142 an die Expedition d. Bl.

Brautpaar sucht per 1. October freundliches **Logis** im Westviertel. Preis 250 bis 300 ℳ. Werthe Offerten unter **H. W.** [illegible] Steinweg 8, Cigarren-Geschäft, erbeten.

Vermiethungen.

H. Pianinos vermiethet Promenadenstr. 11, I.

Blücherstr. 39

ein — event. zwei — modern ausgestattete **Läden** mit Stube zu vermiethen.
Näheres 1. Etage und bei
Rechtsanwalt Dr. **Werthauer,** Markgrafenstraße 6, I.

Heller Laden

mit anstehendem Stübchen, in guter Lage der **Dresdner Str.,** ist zu angemessenem Preis per sofort zu verm. Productengeschäfte ausgeschlossen. **Näheres** u. L. 124 Exp. d. Bl.

Gr. Fleischergasse 7

Gewölbe rechts vom Eingang für 600 ℳ, für 1. October 1902 **zu vermiethen.**
Justizrath Dr. **Langbein** und **H. Theile,** Rechtsanwälte und Notare, **Schloßgasse 2, II.**

Ein **mittlerer Laden** in der lebhaftesten Geschäftsgegend Leipzigs ist unter günstigen Bedingungen per 1. October zu vermiethen. Off. u. L. 134 in die Expedition d. Bl. erb.

Liebigstraße 5 schöner **Laden** mit Hinterstube per 1. October zu verm. Preis 600 ℳ. Näheres Härtelstraße 10, parterre.

200 qm gr. Laden, ev. Lager, Contor, sofort oder später Promenadenstraße 28.

Eckladen, Westplatz, und ein **Laden** Colonnadenstr. 32 sof. od. spät.

Eck. Laden mit hell. Hinterz. L.-Gohlis, Hallesche Straße, b. Geschäftslage, 1./10. oder später zu vermiethen. Offerten u. Y. 12 an Ann.-Exped. Ritter, Gohlis.

☞ **Laden** ☜
in Altenburg, S.-A.,
beste Geschäftslage, zu jedem Geschäft passend (zuletzt Chocoladengeschäft), mit Nebenräumen p. 1. Oct. zu verm. Off. erb. u. **L. A. 886** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Wolle. ☞ **Gr. Etage mit rein. Nordlicht** zum 1. October im **Nordviertel** zu vermiethen. **Näheres Otto Rehnert,** Cigarrenhandlung, Nordstraße.

Geschäfts-, Vereins-Local o. Rechtsanwalts-Expedition
Reichsstr. 8 (Durchg.), Mittelgeb. 2. Et., 3 zweif. Z., 1 Saal ca. 100 qm. Näh. Hausm. dat.

Drei große schöne **Zimmer** von schöner 3. Etage zu vermiethen, eventuell auch zu Bureauzwecken, Lessingstraße 20, III.

Zwei Zimmer zu Bureau od. Geschäftszwecken sof. zu verm. Barfußgäßchen 4, II.

Bureauräume.

Grimmaischer Steinweg 22 kleine 1. Etage sof. zu verm. Preis 500 ℳ. Näheres part.

Fabrikgebäude

mit **3 hellen Sälen,** à 200 qm, im Ganzen oder getheilt billigst zu vermiethen
L.-Plagwitz, Mühlenstraße 42.

3 helle Fabrikräume

mit Kraft, elektr. Licht, sofort, auch getheilt, zu vermiethen Leipzig, Mittelstraße 7.

Fabrik-, Lager- od. Contor-Räume sehr hell, in 2. Etage, circa 300 □m groß, Dampfheizung, sofort oder später zu vermiethen **Lange Straße 13/15.**

Werkstelle, part.,

per 1. October, 65 □m, Seiten- und Oberlicht, Gas u. Wasserleitung, ev. Anschluß an elektr. Kraft, und Wohnung, Nebenräume, zu vermiethen Gerberstraße 38, I.

Möbel-Einstellen Münzg. 7, billig.

Stallung zu verm., 2 u. 3 Pf., **Fregestrasse 21.**

Lössniger Strasse 24,
Hochp., 4 Zimm., Mädchenk., Bad, Innenclosett, Küche m. Balcon, reichl. Zubehör und Garten, sofort oder später **zu vermiethen.**

Christianstraße 21

½ 1. Et., 5 Piècen m. Zubeh., Veranda u. Garten, pr. sof. zu verm., Preis 1050 ℳ. **Stallungen** für Reit- und Kutschpferde sind vorhanden. Näh. beim Hausmeister.

Elsterstraße 20

ist eine 1. Etage ganz oder getheilt per 1. October wegzugshalber billig zu vermiethen.

Sofort oder später zu vermiethen:
1. Etage Auenstraße 30. 1200 ℳ.
Näheres Auenstraße 27, parterre.

Nürnberger Straße 52 (Nähe Kliniken) 1. Etage 750 ℳ, Part.-Wohn. 450 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näh. Turnerstraße 1, I., b. Bes.

Lampestr. 12 II. r. und III. l., je 4 Z., 2 Ka. rc., ℳ 980 u. 920, per 1. Oct. Näheres daselbst 2. Etage links.

Pfaffendorfer Str. 42, 2. Etage, 1350 ℳ, neu vorgericht., sof. od. spät. zu vermiethen.

Elisenstr. 54, 1. Haus, Nähe Schmuckpl., sof. od. später sehr geräum. 2. Etage, Balcon, Gas.

Weststr. 52 1. Oct. 2. Et. r., 3 Zim., 1 Alc., 1 Kamm., Keller, Boden, 500 ℳ.

Arndtstr. 25b, ½ 2. u. ½ 4. Et., **500 u. 330 ℳ, 2 St., 2 K., K. u. Zub. sof. od. sp.**

Wohnungen zu verm.

Brüderstraße 22, III., ℳ 450.
Eisenbahnstraße 35, II., ℳ 500.
☞ **Laden:** ☜
Dresdner-[illegible]straße 22, ℳ 1200.
Eisenbahnstraße 35, ℳ 600.

Windmühlenstraße 23

½ 3. Etage, 7 Fenst. Front, 3 zweifenst., 3 einfenst. Z., ger. Vorsl., Küche, Keller, Boden, in gutem Hause, nur an ruhige Miether per 1. Oct. für 680 ℳ zu verm. Näheres 2. Etage.

Nordstraße 14

½ 3. Etage, 690 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Et. lks.

Hillerstraße 9

Wohnung im III. Obergeschoß, 7 Zimmer mit Zubehör nebst Balcon, per 1. October **zu vermiethen.** Näheres beim **Hausmann** daselbst.

Nordstraße 14

½ 3. Etage, 690 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Et. lks.

Am Joh.-Park, Erdmannstr. 10, III.
große, schöne helle Wohnung mit reichl. Zubehör für 800 ℳ zu vermiethen.

Tauchaer Str. 15 ist die 3. Etage für 600 ℳ per 1. October **durch Hugo Thieme** zu vermiethen.

Halbe 3. Etage 450 ℳ Sternwartenstraße 23 per **sofort** zu vermiethen durch Sternwartenstraße 19, Fabrik.

Löhrstr. 13, Gartengeb. III. l., 650 ℳ, 6 Räume, Küche, Zubeh., für 1. Oct. d. J.

Sofort oder 1. October

ist ein schönes **Logis,** 4. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermiethen. Näheres
Bayerische Straße 93, im Laden.

Färberstr. 12

ist eine **Dachwohnung,** bestehend aus Stube, Kammer u. Küche, an einzelne Leute per 1. Juli d. J. zum Preise von 200 ℳ zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Werthauer,** Markgrafenstraße 6, I.

Hausmannsposten im **Funkenburgviert. Schöne Wohnung** in neuerem Grundst. an anst. Leute **ohne** Kinder 1. Oct. zu vermiethen. Wohnung 450 ℳ, Hausmannsvergüt. 200 ℳ rc. Adr. u. A. M. Fil., Königsplatz 7, abzugeben.

Nicolaistraße 14, 4. Etage, 6 Zimmer, Küche, Corr. u. Zub., f. 800 ℳ sofort oder 1. October zu verm. Näheres Fleischermeister **Schubert,** Burgkeller.

Lößniger Straße Nr. 16

sind 3 bessere Wohnungen
Parterre 950 ℳ,
I. Etage rechts 1000 ℳ,
II. Etage rechts 950 ℳ,
nebst reichlichem Zubehör für sofort bez. 1. October 1902 zu vermiethen.
Auskunft ertheilen
Rechtsanwälte **Frenkel & Löschke,** **Katharinenstraße Nr. 27,**
und Hausmann **Demmler, Lößniger Straße 16, IV.**

Thalstrasse 12b

ist ein schönes Familienlogis zu vermiethen, Preis 750 ℳ. Näheres beim Hausmann oder Sternwartenstraße 75, 1. Etage.

Körnerplatz 4

1. Et. 2., ½ Et., 5 Z., K., Spsk., Mdchk., Bad, r. Zub., m. Mdb., 875 ℳ, 1. Oct. zu ver.

Frdl. Wohnungen für 320 ℳ p. 1. Juli und 1. October **zu vermiethen.**
Brandvorwerkstr. 51, beim Hausmann.

Turnerstr. 1 freundl. Wohn., 400—480, sof. od. spät. Näh. 1. Et.

Gabelsberger Strasse 17
Logis, 1. Et., 2 St., 2 Kam., Küche, Kell., zum 1. Octbr. für 450 ℳ zu vermiethen.

Eilenburger Str. 16/17 eleg. Wohnungen, Innenclosett, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Boden u. Keller, auf Verlangen mit Bad, für 680—720 ℳ zu vermiethen beim Hausmann.

Zu vermiethen Logis im Preise von 330—520 ℳ per 1./10. L.-Neustadt, verl. Marktstraße (Neubau). Bes. **M. Telchmann.**

Lpz.-Neustadt,

Lutherplatz Nr. 3, ist eine **erste Etage** für 480 ℳ sofort od. spät. zu vermiethen, 2 zweif., 1 einf. Zimmer nach vorn, 1 einf. Zimm., Kamm., Küche u. Zubeh. nach hinten, Gasleitung, Bes. Ofen, vollst. neu vorgerichtet, kein vis-à-vis. Anfragen im Contor Äußere Tauchaer Straße 19, erbeten.

Lange Str. 61, L.-Gohlis,

2. Etage ein sehr freundliches **Logis** für 420 ℳ den 1. Oct. 1902, u. eine 1. Etage für 280 ℳ sofort zu vermiethen.

Familien-Wohnungen

von 200—550 ℳ in **Leipzig-Gohlis** und **Wahren** zu vermiethen. **Näheres Gohlis, Hallesche Str. 11, Contor.**

Lange Straße 18, L.-Gohlis,
2. Etage ein sehr freundliches **Logis** für 320 ℳ den 1. October **zu vermiethen.**

2 sch. Logis mit Erker, **Gas u. Wasser**closet sof. od. sp. **Lindenau, Lützner Str. 28.**

Brühl 45, Vorderhaus,

Geschäftslocal im 2. Stockwerke

per 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausm., Tr. C, I.

Markt No 2

sind in der ersten Etage über 500 □M. große Geschäftsräume zu vermiethen. Näheres durch F. G. Mylius, Bismarckhaus.

Liebigstraße 5 150—200 Qu.-M. Geschäfts- od. Arbeitsräume i. Part. u. 1. Et., sow. Niederlagsch., Gas u. elektr., g. o. geth., z. sof. z. ver. R. Härtelstr. 10, p. Cpt.

Lindenau, Gundorfer, Rinkart- u. Klopstockstraße

(vis-à-vis dem Diakonissenhause)
und

Klein-Zschocher, Ecke Gießer- u. Limburgerstraße,

Läden und **Wohnungen mit Gärten** von 295—550 ℳ per sofort und später zu vermiethen. Näheres zu erfahren bei den Zimmerpolieren daselbst oder bei **Richard & H. Jurisch in Leipzig-Gohlis, Äußere Hallesche Straße 141.**

Härtelstraße 8 herrschaftl. **1. Etage,** 6 Z., Bad, Zubehör, auf Wunsch **Stallung** oder **Niederlage,** passend für **Comptoir** oder **Pensionat.** Näh. 2. Etage.

In unserem Grundstück **Berliner Straße 7/9** haben wir nur noch

2 Comptoir-Räume 70 qm,
2 Boden-Räume 730 qm,

beide im 1. Stockwerk, nur zusammengehend, für 2400 ℳ zu vermiethen.
Wegen Besichtigung bitten wir, sich an Herrn **Oscar Püschel** (im Grundstück) zu wenden.

Schimmel & Co.

Johannisgasse 15, II., heller Buchhändlersaal,

ca. 90 □m, neu vorgerichtet, für 500 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

König Johann-Straße 7 **herrsch. Wohnung,** auch für Contor und Wohnung passend, parterre, 6 Zimmer, Veranda, Bad, reichliches Zubehör, sofort oder später für 1400 ℳ, event. mit Stallung für 2 Pferde, zu vermiethen. Näheres beim Hausmann oder 1. Etage daselbst.

Liviastraße Nr. 3, Ecke König Johann-Straße,

gegenüber dem Rosenthal,
sind per 1. October in neuerbautem Dreifamilienhause noch zwei Wohnungen, **Parterre** und **1. Etage,** bestehend aus 7 Zimmern, Mädchenk., Bad, groß. Corridor, großer Veranda mit freier Aussicht, 2 Bodenzimmern und 3 Kellerabtheilungen, zum Preise von 2400 und 2600 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst im Baubureau.

Gustav Adolph-Strasse 21,

nächste Nähe des Rosenthales,
sind die **hochherrschaftlich ausgebauten Wohnungen** mit **6, 7 und 8 Zim.,** einschl. Erkerzimmer, sowie Veranda und reichl. Zubehör, Gas- u. elektr. Lichtanlage, im **Hochparterre halbe 1., halbe 2.** und **halbe 3. Etage** per 1. October bezw. 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausm. od. b. Besitzer **Mariannenstr. 95.** Teleph. 172.

Gustav Adolph-Strasse No. 3,

in nächster Nähe des Rosenthals, **ist das herrschaftlich eingerichtete Hochparterre für ℳ 1400 per 1. October a. c. zu vermiethen.**
Näheres Gartengebäude daselbst.

Gustav Adolph-Strassse 14, I.,

7 Zimmer, 3 Kammern, Bad, W.-Cl., Garten, zum 1. October oder früher.

Härtelstraße 10, nahe Promenade und der Gerichte,

hochherrschaftl. 1. u. II. Et., bisher vom Besitzer bewohnt, 6 Zimm., Bad, Wassercl., breit., hell. Corrid., 8 weit. Wirthschaftsr., Bod., Kell., sowie Waschh., Trockenbod., durchweg Winterfenst. u. Gas, p. 1./7. u. 1./10. c. zu vm. Neueinricht. n. Wunsch. Besicht. 10—1. Pr. 1450 u. 1550 ℳ

Fregestr. 27, Sonnenseite, vornehme 1. Et. u. Part., je 7 Zimmer, Bad, 2 Veranden, gr. Gart., reichl. Zub., sof. od. sp. Näh. part.

Tauchaer Strasse No. 25

ist eine **halbe 2. Etage,** große hohe Zimmer, per 1. October a. c. für 1050 ℳ zu vermiethen. Auch zu **Bureauräumen** vorzüglich geeignet.
Näheres **das. parterre im Brauerei-Contor.**

Ferdinand Rhode-Straße Nr. 7

per sofort oder später: Herrschaftliche Wohnung, vollständig renovirt, Aufgang rechts, 2. Etage rechts, 5 Piècen, Kammer, Küche und Zubehör, Preis 1300 ℳ Zu besichtigen jederzeit. Meldung beim Hausmeister parterre links.

Ecke Lampestraße — Sidonienstraße 67

II. Et., Sonnens., mit 8 Zim., hell. Corr., Ver., Bad, Erker u. reichl. Nebeng., Aussi. Reichsger. u. Scheibenholz, f. 2700 ℳ 1./10. z. verm. Bes. 10—12 u. 4—6 Uhr.

Hochherrschaftl. 2. Etage, Eckhaus nächst dem Rosenthal,

mit allem Comfort, in feinem, geschlossenem Hause, ein **Steinbr. Salon, 9 große Zimmer, Veranda, Bad** u. **reichl. Zubehör, per 1. October** für **ℳ 2500.—** zu vermiethen ***Pfaffendorfer Strasse 12.*** Näheres daselbst beim Hausmann oder im Comptoir von **Gebrüder Heine.**

Georgenstr. 1b, Ecke der Weinbergstraße, **Wohnung im 2. Stock** links für **1. October a. c.** für 1000 ℳ zu vermiethen. Näh. daselbst 4 Treppen rechts beim Hausm. Silber.

Pfaffendorfer Str. 13, Ecke Humboldtstr.

Eine größere neu vorgerichtete und eine kleinere herrschaftliche 3. Etage sofort bez. per 1. October zu vermiethen.
Näheres Hauptmann a. D. Dr. **Schultz, Rittergut Schmölen b. Wurzen.**

Querstr. 26/28, r. Gart.-Fl. III. Et.,

herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör. Ruhige Lage. Sehr preiswerth per sofort.

Preußelstr. 2, Hochpart., modern ausgestatt. Herrschaftswohng., 6 Zimmer, Bad rc., Gärtchen, per sofort od. später.

Gewandg. 5, Ecke Neumarkt, 4. Et. als Wohn. od. Geschäftslocal, 4 Z., Küche, Kammer u. Zubeh., z. 1. October. Preis 720 ℳ

Näheres bei den betr. **Hausmeistern** und durch den Verwalter **Curt A. Hosemann,** Hospitalstraße 10, I. Comptoir.

Petersstrasse 21

3. Etage

per 1. October zu vermiethen, 3 große Frontzimmer, diverse Zimmer und Räume, **eignet sich als Messvermiethung.** Näheres 1. Etage.

Marienstrasse 12 (Ecke Salomonstrasse)

herrschaftliche 3. Etage, herrlich gelegen, best. aus 7 Zimmern und Zubehör, 2 Balcons, Bad, Wasserclosett, per sofort oder später zu vermiethen.

An der Börse, **Packhofstr. 3,** 3. Etage, 5 gr. Z., gr. heizb. Vors., 1. Oct. zu vermiethen, Gas, Berl. Oefen, Parquet, 1000 ℳ Näheres daselbst 2. Etage.

Peterssteinweg 7 4. Etage, 4 Zimmer, Alcoven, Küche, 2 Kammern und Zubehör, Preis 680 ℳ, 1. October zu verm.

Sedanstraße Nr. 2f, Sonnenseite,

nahe der König Johann-Strasse,
sind per 1. October noch einige **schöne Wohnungen** mit Loggia, Bad, Innenclosett rc., ev. mit größeren Gärten, zum Preise von 850—1800 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst oder im Baubureau **Liviastraße 3,** Ecke König Johann-Straße.

Südviertel

Arndtstraße Nr. 69 (zwischen Lößniger und Bayerische Straße) **freigelegene, hochmoderne Wohnungen** mit compl. Badeeinricht., event. auch Garten. Preis 730—850 ℳ, sowie Laden mit Lagerraum sofort od. später zu vermiethen.

Alexanderstr. 46, inneres Westv., bei West- u. Elsterstraße gelegen, schönes **Logis** in ruh. best. Hause, 4 Zim., 2 K., K. u. Zubehör, 800 ℳ, sof. oder 1./10. zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage rechts.

Leipzig, Schreberstraße 14b,

schönste Lage Nähe Johannapark, sind **herrschaftliche Wohnungen** von 1800—2000 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zu vermiethen
Wattenbach's Garten,
Leipzig-Reudnitz, Dresdner Straße 74–76
Familien-Wohnungen mit Wassercloset und Veranda, in den neuen Gartengebäuden p. 1. Oct. 1902 od. später ℳ 510–860, in den Vordergebäuden per 1. April 1903 ℳ 1020–1640. — **Läden**, im Ganzen oder getheilt, per 1. October 1902. Näheres daselbst im Baubureau.

Pfaffendorfer Straße 48 herrschaftliche, große, geräumige Wohnung, Bad, Innencloset, viel Raum; per 1. October oder später wegzugshalber zu vermiethen. Näheres 1. Etage bei **Neumeister.**

Herrsch. Wohnung mit Erker und Balcon, 6 Zimmer, Badez. ꝛc. u. reichl. Zubehör 1./10. **Promenadenstr. 28.**

Wohn., 3 Zim., K., Kü., Bad, Zub., durch Treppe verb., Werkstb. m. Niederl. od. Werkst., 52 qm, m. Gas u. Wasser, gr. Einfahrt, Hof ꝛc.; **2 Wohn.,** je 3 Zimm., 1 Km., Kü., Bod., Bad, Innencloset, 1. October od. sofort **Bayerische Str. 88, part. rechts.**

Leipzig, Kohlgartenstr. 10, Neubau,
eine freundl. Wohnung **III. Etage,** Bad, Innencloset, Veranda und schöner Garten, Preis 820 ℳ, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

L.-Gohlis, Neubau, Menckestrasse 21a,
herrlich gelegen am Rosenthal und Gohliser Schloß,
½ 3. Etage mit Bad, Erker und Balcon, für 825 Mark per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage links.

Gohlis, hochherrsch. Wohn., 8 u. 12 Zimm., Doppelcloset, Garten ꝛc., Veranda, 2000, 2800 ℳ, sofort od. später zu verm. Näh. b. Besitzer Braustr. 23, II.

Gohlis, Wilhelmstr. 43/44, schönste Wohnlage, sonnig, am Exercierplatz und Rosenthal, moderne Wohnung, mit Veranda, Bäder, Innen-Closet, Garten ꝛc., v. 1250–1400 ℳ per Oct. zu verm. Näh. durch Baumstr. **Wilde.** Tel. 1547.

Gohlis, Wilhelmstraße 45, am Rosenthal und Exercierplatz, sind **herrschaftliche Wohnungen** zu vermiethen. Preis 1150–1550. Näheres Poetenweg 8, 2. Etage links.

Plagwitz, **Elisabeth-Allee 31,** prachtvolle Lage, neben dem Rathhaus, ist die herrschaftl. 1. Et. mit 7 Zimmern, Bad, Veranda, Garten u. reichlichem Zubehör, zu vermiethen.

L.-Gohlis, Aeußere Hallesche Str. 11, Villa, 1. Etage für 1100 ℳ sofort oder später **zu vermiethen.**
Näheres Parterre im Contor.

Lindenau, Gundorfer u. Großmannstraßen-Ecke Nr. 2, I., sind **Wohnungen** von 280–625 ℳ sofort od. später zu verm.

Geräum. gef. Wohn. mit Gart., 360 ℳ, sofort zu verm. Lind., Erdmannstr. 14, I. l.

Schöne Wohnungen
neu hergerichtet, **Jahnstraße 23,** mit und ohne Balcon u. Gärten, im Preise von 380 bis 580 ℳ, ermäßigte Miethen, sofort od. 1/10., **Hellmuthstraße 16** zu 350 und 370 ℳ, mit und ohne Gärten,
Oeserstraße 2 zu 400 und 430 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Hausverwalter **Zenker, Jahnstraße 23.**

Sof. u. spät. 340 u. 370 ℳ, 5 Fenst. Front. Zu erfr. L.-Schleußig, Jahnstr. 4, II. rechts.

Schleußig, Könneritzstraße 97,
1. Etage für 1. October zu vermiethen, Preis 560 ℳ. Zu erfragen bei
Gross & Co., Blücherstraße 16.

Connewitz, Brandstr. 21, a. Wald, eleg. I. Et., 5 Z., Speisek., Kü. u. Bd., 580 ℳ, z. vm. b. Hausbr.

Gautzsch.
Schöne, sonnige Erker- und Balcon-Wohnungen, 3 St., K., K. mit Speise-K., Bor-, Boden- u. Keller-Raum, Gas, Wasserleitung, Zol., 7 Minuten v. Haltep. Cospich, 2 Min. v. Endstation der elektr. Außenbahn, gegenüber v. Schule u. Gem.-Amt. Näheres **Oetzscher Straße 199, I., M.**

1 Sommerlogis zu verm., 10 Min. v. Waldschlößchen Oberholz. Näh. Großpösnaerstr. 24, Verbeth.

Hocheleg. Garçonlogis, Salon- u. Schlafzimmer, Promenadenaussicht, Rathhausring 1, 2. Etage, Ecke Königsplatz (früher Obstmarkt).

Bess. Garçonl., 1–2 Zimm., sof. oder spät. Auf Wunsch Pens. Mendelssohnstr. 7, I.

Garçonl., fl. möblirt, Bad ꝛc., 30 ℳ, Windmühlenstraße 24, II.

ff. Garçonl. Emilienstr. 36, II. r.

Hocheleg. Garçonlogis, 2 Fenst. u. Schreibtisch, sof. zu verm. Gartenstraße 19, part. links.

Besseres Garçonlogis
sofort zu verm. Poniatowskistr. 13, part.

Freundl., saub. möbl. **Garçonwohnung** z. 1. Juli z. verm. Salomonstr. 18, I. Hg. II. r.

Garçonlogis, freundl., Turnerstr. 9, III. links.

Garçonl., m. 15 ℳ, zu vm. Sophienstr. 35, II.

Garçonl., N. Z., sof. H., Windmühlenstr. 47, II. r.

Frdl. sep. **Garçonlogis** Windmühlenstr. 7, r. I.

F. Garçonl., auch Pens., ruh. L., Lindenstr. 1, I.

Frdl. **Garçonl.** p. sof. z. v. Eutritzscher Str. 13, II. l.

Garçonl. mit Clavier sof. Promenadenstr. 11, I.

Frdl. **Garçonlogis** f. H. Weststr. 27, 4. Et. r.

Bess. Garçonlogis Inselstraße 12, II. r.

Eleg. **Garçonl., Schrbt.,** f. H. Nürnb. Str. 7, I. r.

Bess. **Garçonl.** sogl. a. T. Nordstr. 24, I. r.

Garçonlogis zu verm. Kurprinzstr. 24, I.

Garçonlogis sof. resp. tagew. Albertstr. 19, I.

Eleg. Garçonlogis f. H. **15 ℳ Poststr. 3, I.**

Garçonl., Gart.-Ausſ., Querstr. 8, E.-G. III. r.

Garçonl., a. m. Pens., Windmühlenstr. 14, III. l.

Kurze od. lge. Zt. sep. ff. **Garçl.** Emilienstr. 22, II.

Fein möbl., sep., ungest. Zimmer an Herren sofort zu vermiethen
Hainstraße Nr. 26, 1. Stock.

Fein möbl. Zim. u. Cab. incl. Frühst. und Bedien. für 25 ℳ zu verm. in 1. Etg. **Kurze Straße 13.** Näh. daselbst i. Part.

Leere 2fstr. Stube, K., K., an einzelne Person sofort zu vermiethen. Näh. Leipzig-Anger, Bernhardstraße 29, part. rechts.

Schöne, gut möbl. Zimmer zu vermieth. Kuchengartenstr. 14, II. Nähe d. Marienplatzes u. Grenzstr.

Frdl. Stübch. an solid. Herrn zu verm., mit Kaffee mon. 12 ℳ L.-Reudnitz, Grenzstr. 3, II. l.

Frdl. 2fstr. Zimmer
zu vermiethen **Carolinenstr. 14, III. r.**

Ein 2fenstr. **Zimmer,** vornheraus, per sof. zu verm. Reichsstraße 4, III., Rudolph.

Großes, möbl. oder leeres **Zimmer** für Herrn oder Dame Neumarkt 31, 3. Etage.

Sep., f. möbl. **Zim.** mit od. ohne Clav., auch f. ein **fl. Zim.** z. Verf. Floßplatz 26, II, G.-G.

1 oder 2 frdl. möbl. **Zim.** für dauernd oder a. f. Zeit zu vermiethen Königsplatz 9, III.

Sofort gr. leere 2fenstr. f. Stube zu vermiethen **Kreuzstraße 38b, II.**

Petersstraße 37, Tr. A. IV., bei Kost, fr. **möblirtes Zimmer** sofort beziehbar.

Gut möbl. Zimmer Alexanderstr. 21, part.

Freundl. möbl. ruh. Zimmer Hospitalstr. 26, I. l.

Möbl. Zimmer Thomaskirchhof 9, II. r.

Stube, leer od. möbl., Salomonstr. 18, p. r.

Fr. möbl. Stube z. verm. Kurpr. Steinweg 44, II. l.

Möbl. Stübchen Gohlis, Braustr. 9, I. l.

Sch. möbl. Zimm. m. Schreibt. f. H. Salzg. 2, II. l.

Möbl. Z. zu verm. Hainstr. 10, Tr. A, I½.

Georgenstr. 33, IV. r. möbl. Zimm. zu verm.

Sep. **Schlafst.** f. H. od. Dam. Seeburgstr. 58.

2 Schlafstellen zu verm. Burgstr. 18, III.

Frdl. Schlfst. z. vm. a. H. o. D. Turnerstr. 13, 4. Et. r.

Sep. **Schlafst.** zu verm. Salzgäßchen 3, 4. Et.

Frdl. **Schlafst.** f. 1–2 H. Bahnhofsgäßch. 5, III.

Vrzgl. Pension Humboldtstr. 31, I. Ecke Nordstr.

Kegelbahn 1 Tag frei **Kunze's Garten.**

Eröffnungs-Anzeige!

Neues Etablissement vornehmsten Stils.

Nur erstclassige Bewirthschaftung!

Dem geehrten Publicum zur gefälligen Kenntniss, dass ich **am heutigen Tage** Abends **5** Uhr unter dem Namen

„Union"

25 Katharinenstrasse 25, Parterre, I. und II. Etage

ein comfortables, erstclassiges

Wein- und Bier-Restaurant, verbunden mit **Café und Billard-Saal**

vornehmsten Stils eröffnet habe.

Ich schmeichle mir eines besten Renommés aus meiner früheren langjährigen Thätigkeit im Saalkreis (Halle etc.) und hoffe dasselbe auch hier am Platze zu erhalten und mir das Vertrauen und Wohlwollen der p. t. Gäste durch aufmerksamste Bedienung und vorzüglichste Bewirthung zu erwerben.

Günstigste Verbindungen mit **ersten Wein-Weltfirmen** und **renommirtesten Brauereien** setzen mich in die vortheilhafte Lage, in Getränken nur das Beste und Feinste zu liefern; namentlich wird aber der **Küche** ganz besondere Sorgfalt zugewandt und empfehle ich daher meinen

grossen Mittagstisch zu civilen Preisen, eine stets reiche Tages- und Stammkarte

(der Saison entsprechend). **Als eine Specialität meines Hauses** mache noch auf die Herstellung opulenter **Diners, Soupers** etc. — von 1 ℳ an — aufmerksam. Indem ich mich und mein Unternehmen der freundlichen Unterstützung des hiesigen und auswärtigen Publicums auf Grund des Obigen versichert halte, zeichne

hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, den 1. Juli 1902.

Robert Beier.

Heute und folgende Tage: **Familien-Concerte (134er Capelle: Jahrow).**

Battenberg.
Bei günstiger Witterung allabendlich
Garten-Frei-Concert.
Am Sonnabend, den 5. Juli,
Wiedereröffnung des Variété.

Weissenburg
Panorama am Rossplatz
Vorzugsbons giltig
Offen von früh 8 bis 9 Uhr Abends
Eintrittspreis für Erwachsene 1 Mk. — Kinder u. Militär v. Feldw. abw. 50 Pf.

Hôtel Stadt Nürnberg
im Garten auf der neuerbauten Sommerbühne.
Heute Dienstag, den 1. Juli, Abends 8 Uhr:
Erstes Auftreten des
I. Bückeburger
Bauern-Ensemble.
Instrumentalisten, Humoristen und Sänger.
Reichhaltiges u. vielseitiges Programm.
Ueberall wurden die Bückeburger wegen grossen Erfolges prolongirt.
Entrée 30 Pfg. Reservirter Platz 50 Pfg.

Palmengarten.
❄ Rosengarten im Blüthenschmucke! ❄
Täglich ½5 bis 7 Uhr Nachm., 8 bis 11 Uhr Abends **Concerte.**
Heute und bis 6. Juli: Musikcorps des K. S. 6. Infanterie-Regiments aus Strassburg im Elsass. Stabshoboist: Otto Dangel. **105er!**
Sonnabend, 5. Juli, bei günstigem Wetter:
Sommer-Fest.
Sonntag, 6. Juli: **Billiger Tag!**
Eintrittspreis: Vorm. 25 Pfg., Nachm. 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.
Von Nachm. 4 Uhr ab auf dem Spiel- und Turnplatze:
Schauturnen der Turngemeinde Leipzig.
Bis 15. März 1903 giltige Dauerkarten
werden an den Cassenstellen und im Verwaltungsgebäude ausgefertigt.

Panorama-Garten.
Täglich grosse Concerte.
Heute
ausgeführt von der Capelle Günther Coblenz,
Direction: Günther Coblenz.
Osw. Schlinke.

Theater-Terrasse.
Heute Dienstag (bei günstiger Witterung) von 8–11 Uhr Abends
Grosses Extra-Concert
der **Neuen Leipziger Philharmonischen Concert-Capelle,**
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors **F. Braun.**
Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten giltig.

Zoologischer Garten
Besonders sehenswerth:
Neu! Der Elephant als Kegelschieber.
Der Flamingo-Teich.
Orang-Utan-Gruppe.
Löwen-Mutter mit Jungen.
Eintritt 60 Pfg. Kinder die Hälfte.
Dauerkarten werden im Bureau Pfaffendorfer Str. 29 ausgefertigt.
Morgen Mittwoch: Nachmittag- und Abend-Concert **179 (Kapitain).**

TIVOLI
Heute Dienstag, den 1. Juli, Abends 8 Uhr:
Gr. Militär-Concert
Operetten-Abend
v. d. Cap. d. **107.** Infanterie-Regiments, Dir. Herr Stabshautboist **Giltsch.**
Nach dem Concert: Ball.
Illumination. ❄ Illumination. ❄ Illumination.
Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig. **Emil Noch.**
Freitag, den 4. Juli, Abends 8 Uhr:
Grosse humorist. Soirée der Leipziger Sänger.

Drei Lilien.
Heute, sowie jeden Dienstag:
Militär-Concert u. **Ball** bis **1** Uhr.
Grosses Leipziger Concert-Orchester, Dir. G. Carth.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Alle Billets gelten. *Carl Orlin.*
Bei günstiger Witterung im Garten. Heute Specialgericht: **Allerlei.**
Jeden Freitag: **Humorist. Soirée der Leipziger Sänger.**

Fernsprech. 7840.
Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement
Besitzer Max Klöppel
Neuer Gasthof
Leipzig-Gohlis.
Heute Dienstag, den 1. Juli 1902:
Grosses humorist. Concert
der Leipziger Sänger

aus dem Krystall-Palast.
Nachdem **Ball bis 1 Uhr**
ausgeführt von der **Ulanen-Capelle.**
Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorzugskarten giltig.
Heute Schnitzel mit Allerlei.

Kunze's Garten,
Johannisgasse 9. **Grimm. Steinweg 14.**
Heute Dienstag
großes Garten-Concert,
ausgeführt vom **Neuen Leipziger Concert-Orchester,**
Dir. **Gustav Schütze.**
Eintritt 30 ₰. Anfang 8 Uhr. **Friedrich Müller.**

Kuchengarten.
Heute: **Grosses Militär-Extra-Concert**
v. d. Capelle d. kgl. sächs. 7. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 77 (Herr Stabstrompeter Kurts).
Vorzügliches Programm!
Bei eintretender Dunkelheit:
Prachtvolle Illumination und großes Pracht-Feuerwerk.
Herm. Görner.

Heute großes Rosenfest.
Kulmbacher Bierstube
im Hofe
„Goldenes Weinfaß", Matthäikirchhof Nr. 29. **K. Laurhaus.**

Sommer-Variété, Krystall-Palast.
Heute neuer Spielplan.
Marguerithe mit ihrer elektrischen Feerie.
Agnes Spadoni, High-life-Act.
Okito, japanischer Equilibrist.
Antoinette Hauser, Concert- und Coloratur-Sängerin.
Geschw. Dentler, Internationale Spitzen-Tänzerinnen.
Ariola Szemanovics-Trio. Balance-Act „Die lebende Mühle".
Richard Hungar, Sächsischer Humorist.
Charles Pauly, Kunstpfeifer.
Risa Bardi, Wiener Walzersängerin.
Schroeder-Denter, Grotesque-Duettisten.
Velograph, neue lebende Photographien.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnl. Preise. Dutzend-Karten ℳ 4.20.
Der Restaurationsgarten ist entréefrei geöffnet.

Bonorand.
Heute Dienstag, den 1. Juli a. c.:
Grosses Militär-Concert.
Musikcorps des 7. Königs-Infanterie-Regiments Nr. 106.
Leitung: Herr **J. H. Matthey,** Militär-Musik-Dirigent.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königin Carola-Bad

Dufourstrasse No. 14b — Nähe Flossplatz, an der Spiessbrücke
ist neu hergerichtet.

Inhaber:
Ewald Blanke.

Charlottenhof Lindenau.

Heute Dienstag
2 Extra-Militär-Concerte
Trompetercorps des Königl. Sächs. II. Train-Bataillons Nr. 19.
Dir.: **Herklotz.**
1. Concert Anfang 4 Uhr. 2. Concert 8 Uhr. Vorzügl. Programm.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50. Wein in Flaschen und Gläsern. Reichhaltiges kaltes Buffet. Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

G. Michaelis' Weinstuben, Poststraße 14.
Angenehme, kühle Gasträume — Feine Weine — Prompteste Bedienung.

Die allbekannte
Europäische Börsenhalle
— Katharinenstraße 12 —
ist vom 1. Juli dieses Jahres ab in meine Bewirthschaftung übergegangen. Gründliche Renovirung und nöthige Umbauten erfordern es, daß die Geschäftsräume bis auf Weiteres geschlossen bleiben, doch kann ich versichern, daß vom Tage der noch bekannt zu machenden Eröffnung ab nur
echte Biere aus der Mönchhofsbrauerei zu Kulmbach
zum Ausschank gelangen und die besten Erzeugnisse der Küche geliefert werden.
Mit Hochachtung
Wilhelm Paes,
früherer Wirth von „Stadt Braunschweig".

Wo sucht Ihr Neumann's Paul,
den langjährigen Büffetier vom schwarzen Bär und Baubude?
In der Grossen Fleischergassen-Seite.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden,
Inh. **Bruno Fröhlich**, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4080.
Heute: Erbssuppe mit Schweinsohren. Rindskaldaunen. Mittagstisch, Suppe. ½ Port. 70 ₰. Deutsch. Pils. Aufunftsbräu, Dampfbr. Zwenkau. Töllw. Rittergutsgose hochf.

Eberlbräu-Garten 16 Thomaskirchhof 16. Rest. Leo Knote.
Heute: **Allerlei** div. Beilagen. Donnerstag großes Militär-Concert.

Alt-Leipzig,
Reichsstrasse 16.
Angenehmer kühler Aufenthalt.
Heute Specialität: **Schinken in Brodteig.**
Vorzüglichstes Getränk: Gose direct vom Faß.
Morgen: Hammelkeule mit Thüring. Kloss. H. Weingarten.

Hainstraße 19. **Kaiser-Keller.** F. Hornig.
Heute: Ente mit Gurkensalat, Schnitzel mit Blumenkohl.

Garten-Restaurant Forkel
Heute: Grosses Schlachtfest.
Gottfried Schwarz.

Zill's Tunnel. Parterre u. 1. Etage. Bürgerl. Mittagstisch. Heute großes **Schlachtfest.** Anerkannt gute Küche. Exquisite Biere. Louis Treutler.

Kulmbacher Brauhof, Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, verm. A. Keilitz.
Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.
Wurst auch ausser dem Hause.

Bären-Schänke, Nicolaistrasse 15, part. u. 1. Etage.
Heute, sowie jeden Dienstag **Schlachtfest.**
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** M. Finzel.

Kinderfest zu Markranstädt.
Das Kinderfest findet in Markranstädt am 13. u. 14. Juli ds. Js. statt. Besitzer von Schaubuden, Reitschulen und Verkaufsständen werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.
Markranstädt, am 26. Juni 1902. Der Stadtrath. Berthold, Bürgermeister.

Parkfest in Düben a. Mulde.
Am 6., 7., 8., 10. und 13. Juli 1902 findet in dem schönen Stadtpark zu Düben das allgemein beliebte Parkfest statt, zu welchem hierdurch mit dem Bemerken eingeladen wird, daß für Unterhaltungen jeder Art bestens gesorgt ist.
Das Fest-Comité.

Eis
Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.
Außer dem Hause à Liter 2 ℳ
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße 17. Tel. 2368.
Platz für Fahrräder.

Fürstenbergbräu,
-Pilsner — -Münchner.
Tafelgetränk Sr. Maj. des Kaisers.
Grimm. Str. 10.
Inh. **Hugo Agsten.**
Vorzügl. Küche.

Pichelsteiner Krug, Petersstrasse 38, Ledig-Passage.
Angen. kühler Aufenthalt.

Aufruf
an alle militärfreien Männer und Jünglinge der Stadt Leipzig.

Im Juli bereitet sich wiederum wie alle Jahre der Leipziger Ortsverband der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege für das Königreich Sachsen vor, durch **Veranstaltung eines neuen Ausbildungscursus neue Mitglieder für unsere große Sache zu werben.** Und zwar ergeht unser Ruf an alle Die, denen es aus körperlichen Gründen versagt ist, im Falle eines Krieges neben ihren Brüdern und Freunden ins Feld hinausziehen zu dürfen, um gemeinsam mit ihnen ihr Leben einzusetzen zur Vertheidigung und zur Ehre des Vaterlandes.

Im Kriege 1870/71 hat es sich deutlich gezeigt, daß der staatliche Kriegs-Sanitätsdienst den an ihn gestellten Anforderungen nicht genügt. Der staatliche Sanitätsdienst, so hoch er auch entwickelt ist, wird auch in einem künftigen Kriege den großen Anforderungen nicht genügen. Die freiwillige Krankenpflege **MUSS** hier eintreten. Selbst die kleine kriegerische Unternehmung gegen China in den vergangenen Jahren bedurfte der freiwilligen Krankenpflege. Mehr als 70 freiwillige Krankenpfleger, darunter 2 der unterzeichneten Genossenschaft, wurden nach China geschickt. Sie konnten mit der Gewißheit zurückkehren, eine segensreiche, der Vaterlands- und Nächstenliebe gewidmete That vollbracht zu haben.

Ein Krieg mit einer europäischen Macht wird bei den jetzigen Kriegswaffen noch ganz andere Wunden schlagen, als es im Kriege 1870/71 und in China der Fall war. Sollen die deutschen Brüder, die in einem künftigen Feldzuge kämpfen werden, der nöthigen Hilfe entbehren? **Ist es nicht die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen, der nicht Soldat sein kann, wenigstens Denen zu helfen, die auf dem Felde der Ehre verwundet oder im Kriege erkrankt sind?**

Wer bereit ist, zu diesem Werk sich schon im Frieden auszubilden — und nur die dürfen hoffen, im Felde Verwendung zu finden, die ihre Ausbildung zum Kriegskrankendienst schon während der Friedenszeiten erlangt haben —, der betheilige sich an dem **neuen Ausbildungscursus**, den wir unternehmen wollen. Die Ausbildung **MUSS** schon im Frieden geschehen. **Die Schlachten warten nicht darauf, ob genügende Krankenpfleger ausgebildet sind!**

Es wird nun zunächst im Juli an zwei noch näher zu bestimmenden Abenden wöchentlich der theoretische Unterricht, abgehalten durch einen Militärarzt, stattfinden; sodann wird die praktische Ausbildung der Theilnehmer im hiesigen städtischen Krankenhause St. Jacob im August (14 Tage in der klinischen und 14 Tage in der chirurgischen Abtheilung) folgen, unter Leitung der Herren Directoren und ihrer Herren Assistenzärzte. Am Schluß wird die Prüfung der Ausgebildeten vor dem Vorsitzenden des sächsischen „Landesvereins vom Rothen Kreuz" und vor einem militärischen Sachverständigen stattfinden. Mit dem Cursus sind für die Theilnehmer keinerlei Kosten verbunden.

Wer geneigt ist, in edler Vaterlandsliebe unserem Aufrufe zu folgen, bitten wir, sich beim Vorsitzenden des Leipziger Ortsverbandes, Herrn Amtsrichter Dr. **Haupt**, Nachmittags zwischen 4 und 6 Uhr auf dessen Amtszimmer, Amtsgerichtsgebäude, Petersteinweg Nr. 8, Zimmer Nr. 76, oder beim Vorstandsmitglied Herrn Kfm. **H. Trobitzsch**, Universitätsstraße 4, III., zu melden.

Die Anmeldeliste wird am **5. Juli Abends** geschlossen!

Die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege für das Königreich Sachsen.

Spiritualisten-Verein.
Heute Dienstag, Abends 9 Uhr, Hotel Palmbaum, Gerberstraße, Vortrag. Gäste willkommen.

Reclamen.
Wer angenehme Unterhaltung liebt,
Wer über Alles unterrichtet sein will,
Wer viel und billig lesen will
abonnire auf
Journalisticum Lipsia,
Lesezirkel für deutsche u. ausländ. Journale. Prospecte gratis. Buchh. **Alwin Schmidt,** Universitätsstraße 22/24.

Sanatorium Dr. Preiss,
seit 16 Jahren ärztl. Dirigent in
Bad Elgersburg i. Thür.
für alle Art nervöser Leiden.

Das beste Hausbier in **Syphons** ächte u. hiesige Biere.
C. G. Canitz,
Leipzig.
Reudnitzer Str. 14/16.
Tel. 397.

2-3Zhr.f.a.best.Privatmitt.theiln.Liebenst.2.II.r

Verloren runde in Gold gefaßte **Onyxbrosche**, Innenseite unt. Glas blonde Haare, zwischen 11 und 1 Uhr elektr. Wagen Augustusplatz-Floßplatz, Floßplatz-Fleischerplatz, Lange Straße. Geg. gute Belohn. abzugeb. Dresdner Str. 17, I.

Junger rothgelber **Jagdhund** abhanden gekommen. Abzugeben Königsplatz, Café Royal.
Vor Ankauf wird gewarnt.

107r jeden Mittwoch Hainstraße 17.

Vermischte Anzeigen.

Gutsituirter Herr wünscht Mitte Juli ehrenhafte, angenehme Reisebegleitung nach Wien und Steiermark oder Anschluß dahin. Off. unter L. 139 Expedition dieses Blattes.

Geb. Herr, schlanke, sympathische Erscheinung, gut situirt, sucht anständigen, freundschaftlichen und wirklich herzlichen Verkehr. Offerten unter L. 131 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Martha aus Halle komme bestimmt.

A.B.1. Drahtet! 1.g.—7 9.f.1.—a.2.9.h.—6.e.4.f.2.f.—f.4.e.6.2.b.—k.9.b.1.—6.e.a.2.e—0.9.2.7.0.9.b 6.!—3.d.a.a.—0.5.f.f.—1.9.3.8.—9.b.b.2.6.—9.b.—1.9.2.—5.e.a.2.—f.3.8.0.9.2.f.f.2.b.—g.b.1.—f.2.9.—6.g.1.2.b.—a.g.1.8.2.f.!—f.1.e.2.b.6.2.—1.9.3.8.—b.9.3.8.1.—k.g.—f.2.8.e.—5.h.—8.2.e.k.2.0.!—G.b.D.!!a.2.9.h.—3.9.b.1.2.0.!—1.5.g.f.2.b.1.—1.e.2.g.2.—1.2.9.b.—h.2.9.7.2.0.!— Ultimo!! —

Treue. Möchte Dich so bald wie mögl. sprechen weg. Brief aus St. Zu inn. Liebe u. Treue Dein.

Aepfelwein-Interessent. W. Klimpl, S. 4670

Die modernsten
Wiener Damen-Blousen
sind in allen Weiten wieder vorräthig und empfiehlt solche billigst
Hermann Hanke,
Grimmaische Strasse 32.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Pflegetochter **Helene Goldschmidt** mit Herrn Dr. **Richard Fischer**, Augenarzt in Leipzig, beehren sich anzuzeigen
Leipzig, im Juni 1902.
Wilhelm Goldschmidt, Lehrer, und Frau geb. **Demuth.**

Helene Goldschmidt
Dr. Richard Fischer
Verlobte.

Die glückliche Geburt eines
munteren Jungen
zeigen hocherfreut an
L.-Gohlis, den 28. Juni 1902.
Georg Döhler, Architekt,
und Frau **Gertrud** geb. **Ritter.**

Heute schenkte uns Gott einen
munteren Knaben.
Dies zeigen hocherfreut an
Pirna, 28. Juni 1902.
Realschullehrer c. r. m. **A. Hellriegel**
und Frau **Therese** geb. **Thömsgen.**

Gestorben: Herr Bezirkswachtmeister a. D. Benjamin Zschorna in Meerane. Herr Wilhelm Pezold in Merlach. Frau Christiane verw. Heßler geb. Mühle in Olbersdorf. Herr Louis Schumann, Schneider in Annaberg. Frau Emilie verw. Schindler in Döbeln. Frau Johanne verw. Müller geb. Mangert in Markneukirchen. Herrn Gustav Arndt's in Plauen i. V. Tochter Elisabeth. Frau Susanne Klopfer geb. Schröck in Leubnitz. Frau Auguste Dix geb. Thierbach in Großherbau. Frau Luise Adolfine Roth geb. Hecker in Dresden. Herr Johann Friedrich Raubold, Privatmann in Großhennersdorf. Herr Friedrich Karl Lachmann, Schmiedemeister in Wahren. Herr Paul Emil Schenk, Ziegeleibesitzer in Kötitz. Herr Gustav Wilh. Richter, Gärtnereibesitzer in Seidnitz. Fräul. Martha Obenaus in Dresden. Frau Marie Semank geb. Rosenbaum in Plauen-Dresden. Herr Richard Bräuer, Restaurateur in Dresden. Herr Gustav Hermann Krüger in Dresden. Herr Curt v. Bobrowicz in Dresden. Herr Moritz Rietschel in Dresden. Herr Karl Ehregott Krumbiegel, priv. Bäckermeister in Dresden. Herr Friedrich Julius Helbrich, Webermeister in Frankenberg. Herr Ernst Hermann Mauersberger, früh. Braumeister in Meißen. Herr Karl Daniel in Meißen. Herr Gustav Adolf Kloß aus Pirna, in Geestemünde. Frau Anna Schinkel geb. Graf in Pratzschwitz. Herr Ernst Moritz Hoeneß, Maler und Wirthschaftsbesitzer in Kleinzschocher. Frau Minna Kreißig geb. Beyer in Chemnitz. Herr Maximilian Bruno Hammer in Chemnitz-Kappel. Herr Ernst Blechschmidt, Schriftsetzer in Schebewitz.

Sonntag Abend 9 Uhr entschlief nach langen Leiden unser lieber, herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater
Gottfried Otto Bahrmann
im 74. Lebensjahre.
Leipzig, Lange Straße 12, I., Mannheim, Eisleben,
29. Juni 1902.
Clara und **Hedwig Bahrmann**
im Namen der Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 10 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Nachruf.
Am 28. ds. Mts. verschied nach schwerem Leiden
Herr Johannes Weidenbach,
Lehrer am Königl. Conservatorium der Musik hier.

Sein Tod bringt dem Königl. Conservatorium schweren Verlust. Der Entschlafene, selbst Schüler unseres Conservatoriums, war über 29 Jahre Lehrer desselben, gegenwärtig dem Dienstalter nach unser ältester Lehrer für Klavierspiel. Ausgestattet mit hervorragenden Gaben für den Lehrberuf hat er seines Amtes mit grösster Treue, Gewissenhaftigkeit und Aufopferung, daher auch mit aussergewöhnlichen Erfolgen gewaltet, was seine nach Tausenden zählenden Schüler und Schülerinnen bezeugen, die über alle Erdteile verbreitet sind. Das Lehrerkollegium verliert in ihm einen lieben Kollegen, einen treuen Freund und einen energischen Vertreter gemeinsamer Interessen.

Sein Name ist mit unserm Conservatorium untrennbar verbunden, und seine Verdienste sichern ihm ein ehrenvolles und dankbares Gedenken für alle Zeiten.

Leipzig, den 29. Juni 1902.

Das Direktorium,
das Lehrerkollegium,
die Beamten
des Königl. Conservatoriums der Musik.

Am gestrigen Tage verschied im 80. Lebensjahre der älteste Mitarbeiter meiner Firma, der Korrektor
Herr Julius Krüger,
nachdem er noch bis vor wenigen Wochen für mich thätig gewesen war.
In seinem Berufe wirkte er seit beinahe sechzig Jahren ununterbrochen bei mir und hat sich durch seinen Pflichteifer und seine Treue ein Anrecht auf ein dankbares Andenken erworben.
Leipzig, 30. Juni 1902. **F. A. Brockhaus.**

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden, welche mir beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter und Schwiegermutter
Hermine Selma Dietrich
dargebracht wurden, sagen wir Allen hierdurch unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Schreiber für seine trostreichen Worte beim Begräbnisse.
L.-Gohlis, den 29. Juni 1902. **Heinrich Dietrich** nebst Hinterbliebenen.

Heute früh 9 Uhr verschied nach ganz kurzem Leiden unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter
Frau Marie Ziegler geb. Huth.
Leipzig, den 30. Juni 1902.
In tiefer Trauer
Franz Ziegler,
Dr. **Max Ziegler**, Gymnasiallehrer zu St. Thomae.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. Juli, Nachmittags 5 Uhr, von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.
Wagen stehen am Trauerhause, Weststrasse 59, von 4 Uhr ab bereit.

Matthäikirchhof 28. „Pietät“, Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bad. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.
Marienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Dam.: Mont., Mittw., Sonnab. 9-½5 Nm., Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Vm. außerdem Montags Abends von ½8—9 Uhr.
Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaure Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad u. Specialität für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18° Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.
Augustus-Bad, Poststrasse 15. Wannenbad; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder, Packungen, Massagen, Sitzbäder etc.
Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kastendampf-, Wannenbäder, Massage.
„Königin-Carola“-Bad, Specialität: Fango. Schwimmbassin. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag von ½2-5 Uhr.
Speiseanstalt I. II. Mittwoch: Sauerkraut mit Schweinefleisch. P. B. Weidling. Kartoffeln mit Schöpsenfleisch. P. B. Ilarub.
R. Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Dienstag: Schwarzss. u. saure Kartoffelstückchen.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 328.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag, 1. Juli 1902.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

* **Düsseldorf**, 30. Juni. Der **9. internationale Schifffahrtscongreß** ist von 2400 Theilnehmern besucht. Die Tonhalle, wo der Congreß abgehalten wird, ist festlich geschmückt, ebenso tragen die Hauptstraßen der Stadt reichen Flaggenschmuck. Um 9 Uhr 37 Min. Vormittags langte der Kronprinz, der Protector des Congresses auf dem Hauptbahnhofe an. Der Congreß wurde durch eine Rede des Ministerialdirectors Schultz eröffnet. Danach sprach der Kronprinz; er führte aus: „Ich danke Ihnen von Herzen für die freundlichen Worte der Begrüßung, die Sie an mich gerichtet haben. Ich habe aufrichtige Freude, am heutigen Tage in Ihrer Mitte weilen zu dürfen. Es erfüllt mich mit freudigem Stolze, der Protector einer so ansehnlichen und wichtigen Vereinigung sein zu dürfen. Herbeigekommen von fast allen Grenzen der Erde, haben Sie sich, meine Herren, hier versammelt, um die Ziele der internationalen Verkehrsmittel zu ihrer Verwirklichung zu normiren. Ich sehe in der neunten Versammlung des Congresses nicht nur einen wichtigen Meilenstein auf dem Wege zur Entwickelung, sondern auch einen jener Berührungspuncte, in denen alle Nationen der Welt in Freundschaft sich die Hand reichen und neidlos ihre gegenseitigen Vorzüge anerkennen. Meine innigen Wünsche für die Verhandlungen des Congresses begleiten dieselben. Der Congreß ist eröffnet.“ Die Ansprache wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

* **Düsseldorf**, 30. Juni. In seiner Rede auf dem **Schifffahrtscongreß** führte Ministerialdirector Schultz aus: Zu den bedeutendsten Fortschritten in Deutschland auf dem Gebiete des Schifffahrtswesens gehöre der Abschluß der Arbeiten des aus der Initiative des Kaisers hervorgegangenen Hochwasserausschusses. Eine schätzenswerthe Folge dieser Arbeiten sei die Erkenntniß der Nothwendigkeit, daß die verschiedenen Ressorts, welchen die wasserbaulichen Functionen anvertraut sind, nicht mehr einseitig, sondern nur nach Verständigung untereinander vorgehen. Nach einem Rückblick auf die letztjährigen wasserbaulichen Arbeiten in Deutschland und in Sonderheit in Preußen bemerkte der Redner, die Regierung halte unentmuthigt an der Hoffnung fest, die große wasserwirthschaftliche Vorlage bei deren Wiedereinbringung unter Dach und Fach zu bringen. Die Anzeichen für eine Einigung um den umstrittenen Theil seien im Wachsen begriffen. Die Ackerbaubevölkerung werde die Nothwendigkeit des Wasserstraßenausbaues angesichts der jetzigen Depression der Industrie anerkennen, besonders, wenn sich die Finanzlage bessert, und es gelingt, auch in von den Wasserstraßen unberührten Landestheilen eine Productionserleichterung durch eine Ermäßigung des Tarifes zu gewähren. Redner schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Oberbaudirector Franzius-Bremen brachte ein Hoch auf den Protector des Congresses, den Kronprinzen, aus. Dieser erwiderte mit der gemeldeten Ansprache. Hierauf hielt Graf v. Posadowsky als Vertreter des Reichskanzlers eine Ansprache, in der er den Congreß als die Versinnbildlichung des ungeheuren Fortschritts der Schifffahrt im Laufe der Jahrtausende feierte, vom Wikingerschiff bis zum modernen Oceandampfer, deren Betriebssicherheit und moderne Seebeherrschung hervorstechend gegenüber dem Worte Horaz's, nach dem des ersten Seefahrers Herz drei Mal gepanzert gewesen sein muß. Die Schiffsschrauben sind die die Völker verbindenden eisernen Dädalos-Flügel. Redner begrüßte den Congreß Namens der Reichsregierung, hoffend, die Verhandlungen werden dazu beitragen, die die gesitteten Völker verknüpfenden Bande fester zu knüpfen. — Minister Budde begrüßte den Congreß Namens der preußischen Regierung. Die Umgebung Düsseldorfs zeige die innige Verbindung der Wasserstraßen, Landstraßen und Eisenbahnen. Diese Verkehrswege könnten und sollten concurriren. Dies sei ein Wettstreit edelster Art mit dem herrlichen Ziele, die Aufgaben zu lösen, die uns zufallen. Die Concurrenz zeitige Meinungsverschiedenheiten und innere Kämpfe; aber es ist die Aufgabe einer klugen Volkswirthschaft, die Interessenkämpfe auszugleichen, so daß alle Verkehrswege erschlossen werden. Die Erreichung dieses Zieles vermittele gleiche Segnungen für den Landmann wie für den Handel und die Industrie.

* **Essen**, 30. Juni. Der **Kohlenmarkt** bleibt ohne Aenderung ruhig.

* **Stettin**, 30. Juni. In der Aufsichtsrathssitzung der **Hedwigshütte**, Actien-Gesellschaft, wurde beschlossen, der am 21. Juli stattfindenden General-Versammlung eine Dividende von 20 Proc. vorzuschlagen.

W-n. **Prag**, 30. Juni. (Privat-Telegramm.) Die **Union-Gesellschaft** wird den Betrieb der Prager Fabrik auflassen, dagegen wird die Zbirower Fabrik weiter betrieben.

* **Washington**, 29. Juni. Die Bill, betreffend **den Bau des Isthmus-Canals** ist heute vom Präsidenten Roosevelt unterzeichnet worden.

Zolltarifwesen.

Spanien. Zolltarifirung von Waaren. Nach einem Runderlaß des General-Zolldirectors vom 1. Mai d. J. sind submarine Farben zu verzollen: 1) wenn sie als Firnisse mit Alkoholgehalt anzusehen sind, nach Position 105 (Mindestsatz 30 Pesetas für 100 kg Rohgewicht), 2) wenn sie Firnisse anderer Art sind, nach Position 106 (Mindestsatz 30 Pesetas für 100 kg Rohgewicht), 3) falls sie zu den metallischen Farben für Schiffskiele (enduit ou composition metallique pour la carene des navires), insbesondere zu den „Tarr & Wonson-Farben“ (bestehend aus flüssigem Mineral- und Pflanzentheer, sowie aus einer festen Mischung von Kupferoxyd und Theer) gehören, nach Position 108 (Mindestsatz 25,60 Pesetas für 100 kg Rohgewicht).

Finland. Sägeabgabe für ausgeführte Sägewaaren und Ausfuhrzoll auf ungesägtes Bau- und Nutzholz. Die finländische Sägeabgabe und der finländische Holzausfuhrzoll sollen wie bisher bis zum Ende des Jahres 1904 forterhoben werden.

Serbien. Verbot der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waffen und Munition. Im Anschluß an die Verordnung des Finanzministers vom 17. v. M., Z.-N. 5333, wird in einem weiteren Erlaß an die Zollämter erklärt, daß sich das Verbot der Ein-, Aus- und Durchfuhr von Waffen und Munition nur auf Waffen und Munition bezieht, welche als Gegenstände der Kriegsanschaffungen zu betrachten sind, wie: Militärgewehre und Militärrevolver, Säbel und Seitengewehre, gefüllte und leere Patronen für die genannten Gewehre und Revolver, Kanonen und anderes ähnliches Kriegsmaterial. Eine Ausnahme hiervon findet bei der Einfuhr für die Anschaffungen statt, welche für die Ausrüstung des serbischen Heeres gemacht werden; diese Thatsache ist durch eine Bescheinigung des Kriegsministers zu beglaubigen. Die Ein-, Aus- und Durchfuhr nach den hierfür bestehenden Vorschriften ist jedoch auch in Zukunft nicht verboten für Jagdgewehre, kleine Taschenrevolver, Scheibengewehre und andere Luxuswaffen, sowie für Kapseln, Patronen, Zündhütchen und dergleichen für diese Waffenarten.

Canada. Zolltarifänderungen. Nach einem canadischen Gesetz vom 14. Mai d. J. wird 1) der Termin für die zollfreie Einfuhr von Maschinen aller Art, sowie für Bau-Eisen und Stahl zur Verwendung bei der Einrichtung von Rübenzuckerfabriken bis zum 1. April 1903 verlängert. 2) Die Freiliste des Zolltarifs durch nachstehenden Zusatz ergänzt: 555b. Folgende Gegenstände können durch den Gouverneur im Rathe von Zeit zu Zeit gemäß den vom Zollminister gegebenen Vorschriften zollfrei zugelassen werden: a. alle in Canada nicht hergestellten Werkzeuge und Maschinen, in dem Maße, wie sie für eine in Canada zu errichtende, zur Anfertigung von Feuergewehren für die canadische Regierung bestimmte Fabrik nothwendig sind. b. alle rohen, unfertigen Materialien oder Theile, sowie alle fertigen Gegenstände, nämlich Schrauben, Muttern, Schaftringe und Federn, wenn sie in einer Fabrik bei der Anfertigung von Gewehren für die canadische Regierung verwendet werden. c. Maschinen zur Bereitung von Holzkohle.

Neuseeland. Zolltarifentscheidungen. Durch eine Verordnung der Zollverwaltung vom 8. April 1902 sind folgende Tarifentscheidungen getroffen worden: Zahnpasta, als Seife, nicht anderweit aufgeführt: 25 Proc. vom Werth; Spannwerk aus Metall (expanding metal lathing), als Baumaterialien, anderweit nicht aufgeführt: frei; nachgemachtes Glaceleder, aus Schaffellen hergestellt, als Schaffelle: 3 Pence für 1 Pfund; Bänder, unbedruckt, in Längen von nicht über 21 Zoll geschnitten, zur Verwendung als Cigarrenbänder: frei; Scheeren mit gezackter Schneide und nicht unter 10 Zoll lang, als Künstlerwerkzeug: frei; „Saponine“, harte Benzinseife, als weiche Seife: 20 Proc. vom Werth; Bauholzstämme, mit der Säge vierkantig bearbeitet, als Bauholz, gesägt, roh: 2 s für 100 Quadratfuß.

Guatemala. Erhöhung von Einfuhrzöllen. Durch Beschluß der National-Versammlung der Republik Guatemala vom 25. April d. J. sind auch die Einfuhrzölle auf rohen und verarbeiteten Tabak — und zwar um 10 Proc. in Gold — erhöht worden.

Vermischtes.

kg. **Leipzig**, 30. Juni. Die Höhe der im Herbst zur Auszahlung gelangenden Concursdividende der **Leipziger Bank** ist von der Concursverwaltung auf ca. 14½ Millionen (gleich 20 Proc.) vorgesehen. Die Auszahlung beginnt Anfang October und wird drei Wochen währen. Ein neuer Bericht der Concursverwaltung ist im Herbst zu erwarten. Eine neue Gläubiger-Versammlung findet Ende December bezw. Januar statt.

*— **Erbländischer Ritterschaftlicher Creditverein.** Herr Bevollmächtigter Friedrich August Junker feiert am heutigen Tage das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit beim Erbländischen Ritterschaftlichen Creditverein. Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre seines Amtes in körperlicher und geistiger Frische zu walten.

Z. **Allgemeine Industrie-Actien-Gesellschaft** in Dresden. In der heutigen General-Versammlung wurde, da die Verhandlungen mit der Credit-Anstalt einen günstigen Erfolg nicht gehabt haben, mit 2171 gegen 382 Stimmen die Liquidation beschlossen. Als Liquidatoren wurden die Herren Dr. Geh und M. Hörisch gewählt. Der gegen einzelne frühere Aufsichtsrathsmitglieder entstandene Verdacht wegen Unregelmäßigkeiten in der Geschäftsführung hat sich nicht bestätigt. In Folge der Liquidation legten sämmtliche Aufsichtsrathsmitglieder ihre Aemter nieder. An ihre Stelle wurden die Herren Grube, Giese, Rechtsanwalt Pleißner in Dresden, Rechtsanwalt Henningsen-Berlin und Rittmeister Groß-Klotzsche gewählt.

N. L. C. **Verschiebungen der handelspolitischen Lage seit 1890.** In der Schrift: „Die Grundlage der künftigen deutschen Handelsvertrags-Verhandlungen“ werden außer mehr dem psychologischen Gebiete angehörenden Erwägungen, die für handelspolitische Entschließungen nicht zu unterschätzen sind, mit Recht auch solche geltend gemacht, welche sich aus den materiellen Verschiebungen herleiten, die der handelspolitischen Lage jetzt ein wesentlich anderes Gepräge geben als im Anfang der 90er Jahre. Ihre Schärfe würde uns beim Scheitern des Entwurfs ohne jede Abschwächung fühlbar werden müssen. Deutschland hat seine Zölle im autonomen Tarif mit wenigen Ausnahmen auf dem Stande von 1879 gehalten und einen ansehnlichen Theil derselben in den Handelsverträgen der 90er Jahre thatsächlich ermäßigt. Von geringen Ausnahmen abgesehen, ist also das handelspolitische Werkzeug, das der deutsche Zolltarif bietet, nicht verändert worden. — Anders ist es aber in wichtigen ausländischen Staaten. Die autonome Zollpolitik des Auslandes hat sich im letzten Jahrzehnt überwiegend in der Richtung auf Steigerung des Zollschutzes bewegt. Der italienische Zolltarif hat gegen den Stand von 1887, der im Wesentlichen die Grundlage der Handelsvertragsverhandlungen mit Deutschland gebildet hat, wiederholt Erhöhungen seiner autonomen Sätze erfahren, abgesehen von der seit 1893 vorgeschriebenen Entrichtung der Zölle in Gold, die der Sache nach ebenfalls auf eine Steigerung der Zollbelastung hinausläuft. Die eingetretenen Erhöhungen betreffen auch eine Reihe wichtiger deutscher Ausfuhrwaaren. Rußland hatte mit dem Tarif von 1891 eine Periode rasch sich folgender Zollsteigerungen zu einem vorläufigen formellen Abschluß gebracht, diesen hohen Tarif aber 1893 als Minimaltarif proclamirt und zu seinen Sätzen im Maximaltarif fast durchweg Zuschläge von 15, 20 und 30 Proc. vorgesehen. Am 15. Februar 1899 erfuhr der Tarif, in dessen Einzelheiten inzwischen mehrere Verschiebungen vorgenommen waren, eine starke allgemeine Erhöhung durch die Vorschrift, daß die Zölle fortan in Gold zu zahlen seien. Behufs Umrechnung auf Gold wurden die Sätze des Tarifs um 50 Proc. gesteigert. Durch das Gesetz vom 21. Juli 1900 sind alsdann zahlreiche Positionen noch weiter, zum Theil bis um 50 Proc., erhöht worden, und darunter befinden sich manche, an denen die deutsche Ausfuhr lebhaft betheiligt ist. Rumänien hat den Tarif von 1891 seit Januar 1901 in einer ansehnlichen Reihe von Positionen beträchtlich hinaufgesetzt, und auch hier betreffen die Erhöhungen manche für Deutschlands Ausfuhr wichtige Waaren. Daß die Vereinigten Staaten von Amerika mit ihrem Dingley-Tarif von 1897 im Allgemeinen eine Zollhöhe innehalten, die weit über die Sätze der mitteleuropäischen Staaten hinausgeht, ist bekannt. Oesterreich-Ungarn steht nach längeren Vorbereitungen im Begriffe, seinen Tarif von 1887 in erheblichem Umfange in die Höhe zu setzen. Die Schweiz hatte sich, wie bekannt, im April 1891 im Hinblick auf die bevorstehenden Handelsvertragsverhandlungen einen fast durchweg stark erhöhten autonomen Tarif geschaffen; die Erhöhungen waren zum Theil so umfangreich, daß auch durch die Tarifzugeständnisse der Handelsverträge die früheren Vertragssätze nicht wieder erreicht worden sind. Für die jetzt bevorstehenden Verhandlungen ist ein gleiches Vorgehen nicht etwa erst durch den deutschen Entwurf veranlaßt, sondern schon von langer Hand vorbereitet worden. Fast alle wichtigen Ausfuhrwaaren Deutschlands im Verkehr mit der Schweiz werden von den Erhöhungen betroffen. — Dieser Gang der Entwickelung bedeutet, daß wichtige Länder, mit denen zu verhandeln Deutschland in die Lage kommen kann, ihr handelspolitisches Rüstzeug gegen den Anfang der 90er Jahre erheblich verstärkt haben oder in nächster Zeit noch verstärken werden, auch dann, wenn die deutsche Tarifreform nicht zu Stande kommen sollte.

*— Einen recht gemüthlichen und harmlosen Verlauf nahm am 28. Juni die diesjährige ordentliche General-Versammlung der **Deutschen Gas-Selbstzünder-Actien-Gesellschaft** in Berlin, auf deren Tagesordnung unter Punct 1, 2 und 4 Vorlegung des Geschäftsberichts u. s. w., Ertheilung der Entlastung und Beschlußfassung über Vorschläge für Reorganisation der Gesellschaft und unter 3 und 5 Anzeige gemäß § 240 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches und Neuwahlen zum Aufsichtsrathe standen. Vor Eintritt in die Versammlung wurde vom Vorsitzenden der Versammlung, dem Rechtsanwalt Dr. Loewy, dem Herrn Max Webel aus Leipzig, einem der beiden Führer der gesetzlichen Minorität, welche die Schadenersatzklage gegen die verantwortlichen Personen eingeleitet hat, das Wort ertheilt. Derselbe legte auf Grund der §§ 257 und 268, Absatz 2, des Handelsgesetzbuches Protest gegen Abhaltung der General-Versammlung ein, weil seinen darauf bezüglich rechtzeitig gestellten Anträgen nicht Folge geleistet worden war. Er sah sich zur Abgabe dieses Protestes genöthigt, weil seine Minorität, in Folge eines ablehnenden gerichtlichen Beschlusses, die Actien behufs Deponirung bei der Gesellschaft herauszugeben, in der General-Versammlung nicht vertreten war; denn die Gesellschaft verweigerte dieser Minorität für die beregte General-Versammlung das Stimmrecht, obwohl ihr Hinterlegungs-Erklärung zugesandt worden war. Dem eingelegten Proteste wurde von der Versammlung bezüglich der Puncte 1, 2 und 4 Folge gegeben und nur Erledigung der Puncte 3: Anzeige gemäß § 240 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, und Punct 5: Neuwahlen zum Aufsichtsrathe, zugegeben, um die Verwaltung nicht in Conflict mit den gesetzlichen Vorschriften zu bringen. — Zu erwähnen ist noch, daß in Folge eines eingehenden Vortrages des juristischen Beistandes der Minorität, des Herrn Justizrathes Kleinholz, der Minderheit das Stimmrecht für die laufende Versammlung ertheilt wurde, was allerdings weniger praktischen, sondern mehr principiellen Werth hatte. In der sich daraus entwickelnden, gänzlich unverbindlichen Discussion über die Reorganisation der Gesellschaft wurde von dem Vorsitzenden befürwortet, daß aus den Kreisen von Actionären einige Herren bestimmt würden, um in Gemeinschaft mit dem Aufsichtsrathe über eine vorzunehmende Reorganisation zu berathen. Der von Herrn Justizrath Kleinholz gemachte Vorschlag, Herrn Max Webel in diese Commission zu delegiren, wurde von dem Vorsitzenden abgelehnt, aus, wie er meinte, sehr verständlichen Gründen. Wenn die Minorität auch nicht die Ablehnung verstand, so wird den Actionären möglicher Weise doch eine Erklärung für die darauf bezügliche ablehnende Haltung aufgehen an der Hand der für das abgelaufene Geschäftsjahr vorliegenden Bilanz. Wenn wir uns nämlich die darin angeführten Activen genau besehen, so kommen wir auf folgenden Schluß: Die in der Bilanz angesetzten 8 Activ-Posten bestehen aus: 1) Cassa-Conto 834,12 ℳ, 2) Conto-Corrent-Conto a. Bankguthaben 3000,30 ℳ, b. Vorschußzahlungen und Außenstände 25 465,65 ℳ, 3) Patent-Conto 1 000 000 ℳ, 4) Utensilien-Conto 6000 ℳ, 5) Werkzeug-Conto 700 ℳ, 6) Fabrikations-Conto 87 724,70 ℳ, 7) Waaren-Conto 9768,56 ℳ, 8) Consortial-Conto 550 000 ℳ, zusammen 1 683 493,33 ℳ. Hiervon gehen ab im Passivum: in Reserve gestellte Abschreibungen des Consortial-Contos 550 000 ℳ, Rücklagen auf Conto-Corrent- und Fabrikations-Conto 57 000 ℳ, zusammen 607 000 ℳ, sonach verbleiben 1 076 493,33 ℳ. Da nun das Patent-Conto unter Berücksichtigung der bisher erzielten Geschäfts-Ergebnisse, um es nicht ganz aus dem Gedächtniß zu verlieren, also pro memoria, mit 1 ℳ einzusetzen wäre, so geht von obigem Activum das Patent-Conto mit einem Betrage von 999 999 ℳ ab, und verbleiben demnach an Activen 76 497,33 ℳ. Es erübrigt sich wohl, an diesem einzigen Activ-Posten, welchem, außer dem Actiencapital in Höhe von 3 200 000 ℳ, im Passivum unter diversen Creditoren der Betrag von 144 388,60 ℳ gegenübersteht, irgend welche Kritik auszuüben. Auf den in der Versammlung anwesenden Actionär aber, welcher dieses eben angeführte Bild vor Augen hatte, wirkte es wirklich wohlthuend und erfrischend, durch Herrn Regierungsbaumeister Schiller wie in jedem vorangegangenen Jahre die Aufklärung und die Zusicherung zu erhalten, daß es nunmehr endlich gelungen sei, den Apparat technisch auf seine höchste Vollkommenheit zu bringen, daß Concurrenz-Unternehmungen nicht mehr zu befürchten seien, und daß dem Gas-Selbstzünder-Apparat die glänzendste Zukunft bevorstehe. — Nach diesen, das Herz erfreuenden Zusicherungen des Herrn Regierungsbaumeisters Schiller verließen die Actionäre hocherfreut das Sitzungslocal mit dem Wunsche: „Die Deutsche Gas-Selbstzünder-Actien-Gesellschaft in Berlin: vivat, crescat, floreat!

☐ **Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-Actien-Gesellschaft** zu Berlin. Die Gesellschaft beabsichtigt die Erweiterung ihrer Sprengstoffanlagen für militärische und bergbauliche Zwecke auf ihrer Fabrik Reinsdorf durch Errichtung einer Anlage zur Herstellung von: 1) sogenannten Sprengkapseln für bergbauliche Zwecke, 2) sogenannten Sprengkapseln und Zündhütchen für militärische Zwecke, 3) sogenannten Kügelhütchen für Revolver und Kleinfeuerwaffen. Die Pläne für die Anlage liegen gegenwärtig bei dem Landrathsamt zu Wittenberg aus.

*— **Jura-Simplon-Bahn.** In der General-Versammlung, in welcher 32 000 Actien durch die Darmstädter Bank, ca. 1100 durch Private und 22 600 durch den Bund vertreten waren, wurde seitens des Bundes erklärt, er könne dem bekannten Antrage auf Vertheilung von 1 Proc. Superdividende, 2 Frcs. auf die Genußscheine oder Vortrag des gesammten Ueberschusses von 1 887 000 Frcs. auf neue Rechnung, nicht zustimmen. Die Versammlung lehnte dann diesen Antrag ab und stimmte dem von der Verwaltung gestellten Antrage auf die Uebertragung des Ueberschusses in die Amortisations-Reserve zu.

*— **Einrichtung einer elektrischen Straßenbahn in Toulouse.** Der amerikanische Consul in Malaga lenkt in einem Berichte die Aufmerksamkeit der Industrie, die sich mit der Einrichtung elektrischer Straßenbahnen befaßt, auf die Stadt Toulouse in Südfrankreich. Diese Stadt mit einer Bevölkerung von rund 175 000 Personen besitzt ein ausgedehntes Straßenbahnnetz mit einigen in die Vorstädte führenden Linien. Von den größeren Städten Frankreichs ist indessen Toulouse die einzige, die noch keine elektrische Straßenbahn, sondern Pferdebahnbetrieb hat.

*— **Ursprungszeugnisse in Spanien.** Nach einer Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts (Staatsrathes) vom 15. November 1901 hat der Einführer auch bezüglich derjenigen Waaren, für die ein Ursprungszeugniß nicht nöthig ist, den Ursprung durch Urkunden nachzuweisen, wenn er auf Zollvergünstigungen Anspruch macht. Führt er diesen Nachweis nicht, und hat die Zollbehörde einen Anhalt dafür, daß die Declaration, wonach die Waaren aus einem Vertragslande herrühren, falsch ist, so tritt die Zollstrafe des Art. 306 Nr. 6 der Zollordnung (Geldstrafe wegen Uebertretung in Höhe der Zolldifferenz) ein.

*— **Die Spiritusproduction Schwedens im Jahre 1900/01.** Die schwedischen Brennereien haben vom 1. October 1900 bis zum 1. Mai 1901 insgesammt 42 890 913 Liter Spiritus von 50 Grad Alkoholgehalt producirt. Der gesammte Bruttoertrag der auf 50 Oere pro Liter 50proc. Alkohols veranlagten Verbrauchssteuer stellte sich demgemäß auf 21 445 457 Kr.

M. **Lodz**, 27. Juni. Ein Consortium von Berliner Capitalisten beabsichtigt, mit einem Capital von 1 750 000 ℳ eine **große Glasfabrik in Sosnowice** zu errichten, und hat bereits bei der competenten Behörde ein darauf bezügliches Gesuch eingereicht. — **Aus der Mandschurei** ist dem Finanzministerium mitgetheilt worden, daß dort folgende Waaren guten Absatz finden: Manufacturwaaren im chinesischen Geschmack, Eisenfabrikate, Glas-, Porzellan- und emaillirtes Geschirr; namentlich letzteres wird auf den Märkten des fernen Ostens immer mehr begehrt, auch dürften russisches Mehl, Stearinlichte, Petroleum, Zündhölzer und gesägter Zucker gut abgesetzt werden. — **Belgische Commerzielle und Industrielle** gedenken in Warschau ein specielles Comptoir zur Versorgung der hiesigen Märkte mit ihren Erzeugnissen zu eröffnen. Sie haben einen örtlichen Industriellen engagirt, um demselben die Einrichtung und Verwaltung des Comptoirs zu übertragen. — Die Warschauer Industriellen haben den Gedanken gefaßt, in Warschau einen Verein für die **Einführung mustergiltiger Sonntags- und Feiertagsruhe** zu gründen. Seine Thätigkeit will der Verein vorzugsweise auf die Arbeiterclassen erstrecken. — Die **Kohlengruben des Dombrowaer Bassins** förderten im vergangenen Jahre 248 700 000 Pud Kohlen, d. h. um 7 500 000 Pud mehr als im Jahre 1900. Die Gesammtzahl der Gruben betrug 44, wovon drei nicht im Betrieb waren. Einige Gruben stellten vorübergehend und nur auf kurze Zeit den Betrieb ein. Der Absatz von Kohlen an die metallurgischen Fabriken im Weichselgebiet hat, entsprechend dem Rückgang der Gußeisen- und Stahlproduction, fast um 2 500 000 Pud abgenommen, dagegen der Kohlenverbrauch seitens der Eisenbahnen um 1 650 000 Pud zugenommen. Trotz der niedrigen Kohlenpreise, die das ganze Jahr herrschten, waren die Resultate des Grubenbetriebes im Allgemeinen sehr günstig, denn die Mehrzahl der Gruben arbeitete nicht auf Risico, sondern war durch Lieferungscontracte gedeckt. Einige Unternehmungen, welche vor drei Jahren unter der Krisis schwer zu leiden hatten, sind im letzten Jahre so weit erstarkt, daß sie den alten, gut fundirten Gruben an Festigkeit nichts nachgeben. Es ist daher kein Wunder, wenn die Kohlenindustrie überhaupt in finanziellen Sphären den Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit bildet. — Dieser Tage sind in Petersburg die Vertreter der großen russischen Petroleumfirmen Gebr. Nobel, A. J. Mantaschew, Kaspi-Schwarzmeer-Gesellschaft (Rothschild), der Kaspi-Gesellschaft u. s. w. eingetroffen, um die Frage über die **Gründung eines Syndicats der Bakuer Naphtha-Industriellen** zum Kampf gegen den amerikanischen Petroleumtrust zu Exportzwecken perfect werden zu lassen. — **Hohe Dividende.** Die Actien-Gesellschaft Lilpop, Rau & Loewenstein in Warschau (Maschinenfabrik und Eisengießerei), deren Actien zu den von der Speculation bevorzugten Papieren gehören, hat im verflossenen Jahre einen Reingewinn von 365 138 Rubel erzielt und davon zur Auszahlung an die Actionäre 280 000 Rubel bestimmt, d. h. sie giebt eine Dividende von 14 Proc. — Die **Verwaltung der staatlichen Sparcassen** ist gegenwärtig mit Ausarbeitung eines Projects betreffs einer Erweiterung ihrer Thätigkeit durch eine Rentenversicherungs-Abtheilung beschäftigt. Im Laufe der ersten Jahre sollen nur kleine Rentenversicherungen in Höhe von 400 bis 600 Rubel jährlich entgegengenommen und deren Höhe später allmählich vergrößert werden. — Die **Gußeisenproduction im europäischen Rußland** hat nach den statistischen Angaben des Bergbau-Departements im Jahre 1901 insgesammt 172 643 000 Pud betragen, somit um 2 875 000 Pud weniger als im Jahre vorher. — Unter dem gewaltigen **Ueberfluß an Baarmitteln**, die im Augenblick den Petersburger Geldmarkt überschwemmen, fallen die Procente für Hypotheken immer mehr und mehr. Sogar für erste Hypothekennummern ist es schwer, das Geld mit 5½ Proc. anzulegen, während es noch gar nicht lange her ist, daß man 7 und noch mehr Procent zahlte. — **Neuer russischer Zolltarif.** In Petersburg verlautet, daß der Entwurf eines neuen Zolltarifs im Finanzministerium bereits fertig gestellt ist. Viele der Industriezölle des gegenwärtigen Tarifs sollen um 50 bis 300 Procent erhöht werden und im Durchschnitt eine Erhöhung der Zölle um ungefähr das Doppelte eintreten. Man beabsichtigt angeblich nicht, den neuen Tarif als Kampfmittel gegenüber dem neuen deutschen Tarif zu verwenden, vielmehr wird versichert, daß die Regierungen beider Länder bereits vor mehr als einem Jahre freundschaftliche Besprechungen über diesen Gegenstand abgehalten und sich gegenseitig die Hauptpositionen der Tarifentwürfe mitgetheilt haben. — **Zur Frage der staatlichen Arbeiterversicherung.** Mit Rücksicht darauf, daß die staatliche Arbeiterversicherung gegen Krankheit, Unglücksfälle, Arbeitsunfähigkeit und Altersschwäche in Oesterreich und Deutschland bereits eingeführt ist, hat der Minister der Landwirthschaft und der Reichsdomänen das Mitglied des Montan-Conseils Geheimrath Storch beauftragt, die Frage zu studiren und auch am internationalen Arbeitercongreß in Düsseldorf theilzunehmen. — **Fleischexport.** Die Warschauer Fleischer, welche eine Engrosniederlage für Schweinefleisch und Speck zum Export ins Ausland errichtet haben, richten ein eigenes Laboratorium für mikroskopische Untersuchung der in die Niederlage aufzunehmenden Producte ein.

*— **Seidenzucht in Bulgarien.** Aus den Centren der bulgarischen Seidenraupenzucht lauten die Nachrichten über die zu erwartende Coconernte günstig. Die Cocons befinden sich im letzten Stadium. In diesem Jahre wurden bedeutend mehr Seidenraupeneier vertheilt als im vergangenen Jahre. Im Bezirke Stanimaka allein wurden 10 000 Unzen Seidenraupeneier mehr unter die Züchter vertheilt als 1901. Allgemein wird über den Mangel an Maulbeerblättern geklagt, in Folge dessen viele Seidenraupenzüchter gezwungen sein werden, einen Theil der Raupen wegzuwerfen. In einigen Orten wurde sogar für 1 Oka Maulbeerblätter ½ Frc. bezahlt. Fast gleiche Nachrichten über den Stand der Seidenraupenzucht treffen aus Haskowo ein. Es ist Hoffnung auf eine gute Ernte vorhanden. (Bulg. Hdlsz.)

*— **Entdeckung von Phosphatlagern auf einer Insel im Stillen Ocean.** Bedeutende Phosphatlager, deren Product dem in Chile gewonnenen ähnlich ist, sind auf einer kleinen Insel im Stillen Ocean entdeckt worden, welche 200 Meilen westlich der Gilbert-Inselgruppe und 1600 Meilen in nördlicher Richtung von Brisbane in Queensland liegt. Die Insel ist britischer Colonialbesitz.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 30. Juni. **Ein interessanter Rechtsstreit zwischen den beiden Inhabern einer Firma** gelangte vor dem ersten Civilsenate des Reichsgerichtes zum Austrage. Der Sachverhalt war folgender: Die Herren Heinrich Carstens und Christian Winter betrieben unter der Firma Carstens & Winter gemeinsam eine Großschlachterei in Neumünster (Holstein). Im September 1901 war die Firma in Zahlungsschwierigkeiten. In einer Gläubiger-Versammlung wurde Herrn Winter die Schuld hieran beigemessen, und es wurde ihm nahegelegt, auszuscheiden, damit Herr Carstens unter der bisherigen Firma das Geschäft allein weiter betreiben könne. Für diesen Fall stellten die Gläubiger ein Moratorium in Aussicht. Für die Verhandlung mit den Gläubigern hatte Herr Winter Herrn Rechtsanwalt Dr. B. in Hamburg General-Vollmacht ertheilt. Dieser erklärte sich mit den erwähnten Vorschlägen einverstanden, Herr Winter verweigerte aber seine Zustimmung. Mit Rücksicht darauf, daß Herr Dr. B. Generalvollmacht hatte, wurde dessen Erklärung trotzdem für bindend angesehen und im Handelsregister der Vermerk eingetragen, die Handels-Gesellschaft ist aufgelöst. Herr Winter verklagte nun seinen bisherigen Gesellschafter mit dem Antrage, festzustellen, daß die Handels-Gesellschaft noch fortbestehe, und den Beklagten zu verurtheilen, darein zu willigen, daß der erwähnte Vermerk im Handelsregister gelöscht werde. Das Landgericht Kiel wies den Kläger ab, aber das Oberlandesgericht erkannte am 8. Februar d. J. seinem Antrage gemäß. Gegen das Berufungsurtheil hatte Herr Carstens Revision eingelegt, die jetzt vor dem Reichsgerichte zur Verhandlung kam. Der Vertreter des Herrn Carstens stellte sich auf den vom Landgericht eingenommenen Standpunct und vertrat die Ansicht, daß der Erklärung des Dr. B. unter allen Umständen Giltigkeit beizumessen sei, da die Generalvollmacht nicht widerrufen war. Ob allerdings Dr. B., nachdem er erfahren, daß Herr Winter mit seinem Ausscheiden nicht einverstanden sei, nicht verpflichtet gewesen sei, dies vor dem Amtsgerichte zu erklären, und ob er nicht wegen seines Verhaltens Herrn Winter verantwortlich sei, das sei eine andere Frage. Der Anwalt des Herrn Winter führte dagegen aus, daß die Herrn Dr. B. ertheilte Generalvollmacht diesen gar nicht zu der fraglichen Erklärung ermächtigte, da sie weder den Interessen des Herrn Winter noch den Rechtsgewohnheiten entsprach. — Das Reichsgericht wies die Revision als unbegründet zurück und entschied damit zu Gunsten des Herrn Winter. In der Urtheilsbegründung wurde ausgeführt, daß Herr Carstens, da er wußte, daß die Erklärung des Dr. B. im Widerspruch mit seinem Vollmachtgeber erfolgt war, nicht berechtigt war, die Löschung der Handels-Gesellschaft zu beantragen. Er habe collidirt mit dem Bevollmächtigten gegen das Interesse und Recht seines Socius, und eine solche Collusion brauche natürlich der Kläger nicht anzuerkennen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Leipzig-Lindenau auf den Namen des Kaufmanns Johann Max Heinrich Krause in Leipzig-Plagwitz eingetragene Grundstück soll Mittwoch, den 20. August 1902, Vormittags 9½ Uhr, an der Gerichtsstelle, Johannisgasse 5, im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist 15,4 Ar groß, mit 6,28 Steuereinheiten belegt und auf 171 000 ℳ geschätzt worden. Es liegt in Leipzig-Lindenau, Ottostraße Nr. 16, wird aus dem Flurstücke Nr. 690a gebildet, ist mit einem Wohnhause mit 2 hinteren Seitenflügeln bebaut und zur Brandcasse mit 152 000 ℳ eingeschätzt. In dem Grundstücke befindet sich eine elektrische Anlage. Die zu dieser gehörigen Gegenstände sind vom Sachverständigen auf 12 870 Mark gewürdert worden und zur Brandcasse mit 10 560 ℳ eingeschätzt.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Eingetragen die Firmen:

Naftali Mayer in Dresden. Inh. Herr Naftali Mayer in London. — August Weinhold's Dresdner Universalbalsamfabrik in Löbtau. Inh. Herr Friedrich August Weinhold das. — Gustav Heyde in Dresden. Inh. Herr Carl Gustav Theodor Heyde das. — Arno Hiller in Großschönau. Inh. Herr Arnold Hiller das. — Moritz Dürichen, Bahnhof Leuben. Inh. Herr Friedrich Moritz Dürichen in Leuben bei Riesa.

Erloschen die Firmen:

August Kretzschmar in Dresden. — Marie Jaber, Schirmfabrik. Inh. Bertha Kaestner, in Dresden.

Zahlungs-Einstellungen rc.

* Leipzig, 30. Juni. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Bernhard Rudolph Beyerlein, Inhabers der Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung und der Leihbibliothek unter der Firma Bernh. Beyerlein vorm. Theodor Schröter in Leipzig, ist das Concursverfahren eröffnet worden.

Auszahlungen.

*— Unter den Inseraten befinden sich Verzeichnisse von Effecten, deren Dividendenscheine und Coupons bereits jetzt, und die ausgeloosten Obligationen am Fälligkeitstage bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, bei den Herren Hammer & Schmidt, und bei Herrn H. C. Plaut in Leipzig spesenfrei eingelöst bezw. angekauft werden.

Tarifwesen.

*— Mit heute treten einige Nachträge zu verschiedenen Gütertarifen in Kraft. Sie sind bei den Güterverwaltungen zu haben.

Einnahme-Ausweise.

*— Anatolische Bahnen. Stammlinie: Vom 11. bis 18. Juni 158 127 Frcs. (+ 17 716 Frcs.), seit 1. Januar 3 449 261 Francs (+ 670 224 Frcs.). Ergänzungsnetz: 56 511 Frcs. (+ 10 806 Frcs.), seit 1. Januar 1 216 606 Frcs. (+ 383 643 Frcs.). — Hamidié-Ada-Bazar: Vom 11. bis 18. Juni 2413 Frcs. (+ 1571 Frcs.), seit 1. Januar 44 082 Frcs. (+ 11 878 Frcs.). Insgesammt 217 051 Frcs. (+ 29 792 Frcs.), seit 1. Januar 4 709 949 Frcs. (+ 1 065 745 Frcs.).

Verloosungen.

* Braunschweig, 30. Juni. Gewinnziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 45 000 ℳ Ser. 7627 Nr. 44. 9000 ℳ Ser. 3964 Nr. 25. 7500 ℳ Ser. 8178 Nr. 42. 2400 Mark Ser. 4352 Nr. 40. Je 300 ℳ Ser. 55 Nr. 24, Ser. 511 Nr. 6, Ser. 951 Nr. 33, Ser. 951 Nr. 38, Ser. 3000 Nr. 38, Ser. 3684 Nr. 18, Ser. 4630 Nr. 50, Ser. 8190 Nr. 41, Ser. 8587 Nr. 20, Ser. 9802 Nr. 37. Je 210 ℳ Ser. 8178 Nr. 46, Ser. 8742 Nr. 5, Ser. 8808 Nr. 20, Ser. 8834 Nr. 21, Ser. 9147 Nr. 22, Ser. 9864 Nr. 12.

Karlsbader Stadt-Anleihe vom Jahre 1874. Unter den Inseraten auf S. 4668 befindet sich das Nummernverzeichniß der am 1. April ausgeloosten Schuldverschreibungen.

Literatur.

Ludwig Schönberger's Börsen- und Handelsbericht. Organ für finanzielle und volkswirthschaftliche Interessen. Die in Wien am 29. Juni erschienene Nr. 26 enthält: Der Hafen von London. — Die französischen Staatsfinanzen. — Wiener Börsenwoche. — Briefe aus Böhmen. — Briefe aus Ungarn. — Unsere Eisenbahnfrage. — Die Lage der ungarischen Textilindustrie. — Die Ergebnisse der k. k. Staatseisenbahn-Verwaltung im Jahre 1901. — Die schnellsten Züge der Gegenwart. — Assecuranz-Nachrichten. — Finanzielle und volkswirthschaftliche Notizen. — Geschäftschronik: Der Juli-Coupon. — Bilanz der k. k. priv. Versicherungs-Gesellschaft Oesterreichischer Phönix in Wien, der k. k. priv. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Oesterreichischer Phönix in Wien, der „Elbemühl“, Papierfabrik- und Verlags-Gesellschaft, der Actien-Gesellschaft der k. k. priv. Papierfabrik Schlöglmühl, der Actien-Gesellschaft für Papier- und Druckindustrie Leykam-Josefsthal. — Course.

Leipziger Börse am 30. Juni.

Die Börse eröffnete die neue Woche in gebesserter Stimmung, weil die Nachricht von der Erneuerung des Dreibundsvertrages, die am Sonnabend erst nach Schluß des officiellen Verkehrs bekannt geworden war, im Verein mit den fortdauernd günstigen Berichten über das Befinden des Königs von England einen guten Eindruck gemacht hat. Auch erwartet die Speculation von der heutigen Wiedereröffnung des Verkehrs an der Londoner Stockexchange eine gute Anregung, da man nicht daran zweifelt, daß der Markt der südafrikanischen Goldminen, nach dessen Stand sich jetzt die continentalen Plätze noch mehr richten als nach dem der Eisenbahnen in New York, eine kräftige Erholung erfahren werde. Dazu kam die Befriedigung über die relativ leichte und billige Abwickelung des Ultimo, die von den sonst am Semesterschluß gewöhnlichen großen Ansprüchen wenig erkennen ließ. Die Conjunkturberichte vom Rhein und aus Westfalen lassen freilich noch immer viel zu wünschen übrig und berechtigen keineswegs zu dem Optimismus, wie ihn die Börse etwa am Anfang dieses Semesters bekundet hat, doch blieb wenigstens für einheimische Industriewerthe, desgleichen für Banken eine freundliche Meinung bestehen. Anlagewerthe hatten hin und wieder unter Realisirungen zu leiden. Im Ganzen war die Tendenz etwas befestigt, aber ruhig bei vereinzelt anziehenden Coursen.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen: Wechsel gaben in kurzem Amsterdam 10. in langem Paris 5 Pfg. nach, wogegen sich kurzes Wien 5 Pfg. hob.

Sorten zogen in russischen Noten 5 Pfg. an.

Deutsche Fonds schwankend: 3proc. Reichsanleihe (+ 0,30), 3½proc. (+ 0,15), 3½proc. Consols (+ 0,05), Sachsen von 1855 (— 0,20), 3½proc. Anleihe (— 0,20 resp. — 0,10), Bayerische Staatsanleihe (+ 0,05), 4proc. Dresdner Stadtanleihe (— 0,20), 3½proc. Leipziger Stadtanleihe (— 0,30), Leisniger Stadtanleihe (+ 0,50), 3½proc. Plauensche (— 0,25), Leipziger Hypothekenbankscheine D (+ 0,10), F. (— 0,10), VIII (— 0,20), Preußische Centralboden-Pfandbriefe von 1890 (— 0,20) und 1901 (+ 0,20), Mansfelder Anleihe von 1882 (— 0,10), 1897 (+ 0,05).

Von ausländischen Fonds sind zu erwähnen: Oesterreichische Goldrente (+ 0,30), Neue Ungarische Goldrente (+ 0,10), Ungarische Kronenrente (+ 0,10), Serben (+ 0,25), 4proc. Karlsbader (— 0,20), Wiener Communalanleihe (+ 0,75).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen haben Veränderungen aufzuweisen in Aussig-Teplitz (— 0,10), Böhmischer Nordbahn (+ 0,10), Galizischer (— 0,10), Salzkammergutbahn (+ 0,10), steuerfreie Lemberger (+ 0,25), Localbahn (+ 0,40), 4proc. Südbahn (+ 0,25), 5proc. (+ 0,10).

Eisenbahn-Actien gaben in Böhmischer Nordbahn und Prince Henri 0,50, in Lombarden 0,75, nach.

Von Bank-Actien sind zu erwähnen: Leipziger Credit (— 0,25), Darmstädter Bank (+ 0,75), Deutsche Bank (+ 0,25), Leipziger Bank (— 0,50), Hypothekenbank (— 0,25).

Industriewerthe stellten sich niedriger in Laurahütte (— 2), Großer Leipziger (— 1), Leipziger Elektrische Straßenbahn (— 0,25), Zimmermann (— 3), Strickgarnspinnerei (— 1,25), Thüringer Wollgarnspinnerei (— 1,50), Tittel & Krüger (— 0,75). Gohliser und Bank für Grundbesitz (— 0,50), Preischer (— 1), Lugauer B (— 5 ℳ), Brückenberg Vorzugs-Actien (— 20 ℳ), Dörfelwitzer (— 8) und Mansfelder Kuxe (— 6 ℳ). Dagegen besserten sich Oberlohndorf-Fuchs 2 ℳ, Schader 5 ℳ, Stöhr 0,25, Glauziger 0,50, Frische 0,25, Portland-Cementfabrik 1,75.

Von Industrie-Obligationen sind zu erwähnen: Zwenkauer Brauerei (+ 0,25), 4½proc. Vereinsbrauerei und Hartmann (— 0,50).

Börsen- und Handelsberichte.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 30. Juni. Silber 71,75 B., 71,25 G.

London, 30. Juni. Silber 24⅛.

* **London**, 30. Juni, 6 Uhr 5 Min. (Privat-Telegramm.) Reconsoland Expl. 2,13. Cape Copper 3,75. Cons. Gold. 3,34. Debeers 20,75. Durb. Roodep. 6,00. New Jagersf. 27,00. Shebas 1,43. Transv. Min. & Gold-Est. 9,06. Chart. 3,00. Eastrand 9,50. Randmines 12,50. Stetig.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 30. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Kurtz, Weyhmann & Co., Succ. de Wilkens & Co. 9 Uhr 55 Min. La-Plata-Zug Type B. August 4,75 Käufer, März 4,85 do. Behauptet.

* **Antwerpen**, 30. Juni. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. Juli 4,70, August 4,77½, September 4,80, October 4,80, November 4,85, December 4,85. Umsatz 50 000 kg. Stimmung: Behauptet. Umsatz von greifbarer Waare: 84 B. Schweißwolle.

WTB. **Bradford**, 30. Juni. Wolle ruhig, aber stetig, englische Wolle träge.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 30. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 8000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Amerikaner ruhig, 1/32 niedriger, Ostindische unverändert. Lieferungen: Ruhig. Juli 4,50/64—4,51/64 Verkäufer, Juli-August 4,49/64—4,49/64 do., September-October 4,29/64—4,30/64 Käufer, November-December 4,19/64 Käufer, Januar-Februar 4,17/64 do.

* **Liverpool**, 30. Juni, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schluß.) Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Tendenz: Williger. Amerik. good ordin. Lieferungen ruhig, stetig. Juli 4,49/64—4,50/64 Verkäufer, Juli-August 4,47/64—4,48/64 do., August-September 4,41/64 Käufer, September-October 4,29/64—4,29/64 Verkäufer, October-November 4,21/64 do., November-December 4,18/64 do., December-Januar 4,16/64—4,17/64 do., Januar-Februar 4,16/64 do. Preise gegenüber den Schlußnotirungen vom 28. Juni 4/64 bis 5/64 niedriger.

* **Bremen**, 30. Juni. Baumwolle ruhig. Upland middling loco 47½ ₰.

* **Bremen**, 30. Juni. Schmalz stetig. Tubs und Firkins 52½ ₰, Doppel-Eimern 54 ₰. — Speck behauptet. Short loco — ₰.

* **Hamburg**, 30. Juni, 6 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Juli 27,75, August 28,00, September 28,25, October 28,50, November 28,75, December 29,00, Januar 29,25, Februar 29,50, März 29,75, April 30,00, Mai 30,25. Behauptet.

* **Hamburg**, 30. Juni, 6 Uhr 10 Min. Abends. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos Juli —, September 29⅛, December 29, März 29⅛. Tendenz: Ruhig.

* **Bremen**, 30. Juni. Kaffee ruhig.

* **Havre**, 30. Juni, 6 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 33,75, September 34,50, December 35,25. Tendenz: Kaum behauptet.

* **Magdeburg**, 30. Juni. Zucker. Kornzucker 88proc. Rend. 7,00—7,12½. Nachproducte 75proc. Rend. 5,00—5,25. Tendenz: Ruhig. — Krystallzucker I 27,70 ₰. Brodraffinade I 27,95 ₰. gemahlene Raffinade mit Faß 27,70 ₰. gemahlene Melis I mit Faß 27,20 ₰.

* **Magdeburg**, 30. Juni. Rohzucker. Börsen-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Product Basis 88proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notiz. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 6,07½ ₰ B., 6,00 ₰ G., Juli 6,07½ ₰ bz., 6,07½ ₰ B., 6,05 ₰ G., August 6,12½ ₰ bz., 6,20 ₰ B., 6,17½ ₰ G., September 6,30 ₰ B., 6,22 ₰ G., October-December 6,55 ₰ B., 6,55 ₰ G., Januar-März 6,62½ ₰ B., 6,77½ ₰ G., April-Mai 7,02½ ₰ B., 6,97½ ₰ G., Mai 7,05 ₰ bz. Tendenz: Schwächer. Vorräthe 2 361 000 Ctr. — Liquidationspreise am 30. Juni, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. Juni 6,00 ₰, Juli 6,00 ₰, August 6,17½ ₰, September 6,32½ ₰, October-December 6,55 ₰, Januar-März 6,77½ ₰, April-Mai 6,97½ ₰.

* **Hamburg**, 30. Juni, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 6,02½, August 6,22½, October 6,55, December 6,67½, März 6,95, Mai 7,05. Ruhig.

* **Paris**, 30. Juni. (Schluß.) Rohzucker fest, 88proc. loco 18¼—18½. — Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg Juni 20¼, Juli 20¾, October-Januar 22⅛, Januar-April 22¾.

* **London**, 30. Juni, 11 Uhr 55 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker fest, 88proc. Juni 6 s 4½ d Werth, Juli 6 s 4½ d Käufer, August 6 s 1½ d gehandelt, October-December 6 s 8¼ d Werth, Januar-März 6 s 9¾ d Werth. Nachproducte 75proc. ruhig, 4 s 9½ d nominell. Foreign Granulated träge, loco 7 s 6 d Verkäufer, Juli 7 s 6 d Verkäufer, October-December 7 s 11¼ d Verkäufer. 96 procent. Javazucker ruhig, 7 s 6 d nominell. Tates Cubes ruhig, 17 s 16 d Verkäufer.

* **London**, 30. Juni. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes“.) 96proc. Javazucker loco 7½ nom., Rübenrohzucker loco 6 s ⅝ d. Matt.

* **Amsterdam**, 30. Juni. Bancazinn 78¼.

* **London**, 30. Juni. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer unregelmäßig, g. m. b. greifb. 52⅝ £, drei Monate 52⅝ £. Zinn stetig, Straits greifb. 124⅝ £, 3 Monate 121⅝ £. Zink ruhig, gew. Marken 18⅝ £, bes. 18⅝ £. Blei ruhig, span. 11⅛ £, engl. 11⅜ £.

* **London**, 30. Juni. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer stetig, g. m. b. greifb. 52⅝ £, drei Monate 53 £. Zinn ruhig, Straits greifb. 124⅝ £, drei Monate 121 £. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 18⅝ £, bes. 18⅝ £. Blei ruhig span. 11⅛ £, engl. 11⅜ £.

* **Glasgow**, 30. Juni. Roheisen. (Anfang.) M. N. Warrants stramm, 55 s -d per Cassa, 55 s 3 d per Juni. — (Schluß.) 54 s 11 d.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt
auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 30. Juni.

Auftrieb: 427 Rinder, und zwar: 197 Ochsen, 15 Kalben, 130 Kühe, 76 Bullen, 598 Kälber, 748 Stück Schafvieh, 1301 Schweine, und zwar 1301 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 3567 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen:	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	70
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	64
	3) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	—	58
	4) gering genährte jeden Alters	—	52
Kalben und Kühe:	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	66
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	64
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	58
	4) mäßig genährte Kühe und Kalben	—	55
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	48
Bullen:	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	62
	2) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	60
	3) gering genährte	—	55
Kälber:	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	42	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	36	—
	3) geringe Saugkälber	30	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	26	—
Schafe:	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	30	—
	2) ältere Masthammel	31	—
	3) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	—	—
Schweine:	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	62
	2) fleischige	—	56
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	54
	4) ausländische (aus . . . . . .)	—	—

Verkauf:

		Geschäftsgang:
361	Rinder und zwar 157 Ochsen, 15 Kalben, 137 Kühe, 72 Bullen	langsam
545	Kälber	„
321	Schafe	„
1201	Schweine	„

* **Dresden**, 30. Juni. Schlachtviehpreise nach amtlicher Feststellung. Ochsen 269 Stück. 1) Oesterreicher Lebendgewicht 36—39, Schlachtgewicht 62—70; 2) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren Lebendgewicht 35—38, Schlachtgewicht 62—68; 3) j. fl. nicht ausgem., ältere und gem. Lebendgewicht 31—34, Schlachtgew. 58—61; 4) mäßig genährte junge, gut gen. ältere Lebendgewicht 29—30, Schlachtgewicht 54—57; 5) gering gen. jed. Alters Lebendgew. 25—27, Schlachtgew. 50—53. Bullen 120 St. 1) vollfleisch. höchst. Schlachtw. Lebendgew. 35—38, Schlachtgew. 61—65; 2) mäß. gen. jüng. und gut gen. ältere Lebendgewicht 32—34, Schlachtgew. 57—59; 3) gering genährte Lebendgew. 28—31, Schlachtgew. 52—56. Kalben u. Kühe 356 Stück. 1) vollfl. ausgem. Färsen höchst. Schlachtw. Lebendgew. 33—38, Schlachtgew. 60—64; 2) vollfl. ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Lebendgew. 30—32, Schlachtgew. 57—59; 3) ältere ausgem. Kühe und wenig gut entw. jüngere Kühe und Färsen Lebendgewicht 27—29, Schlachtgewicht 54—56; 4) mäßig genährte Kühe und Färsen Lebendgewicht 24—26, Schlachtgew. 50—53; 5) gering genährte Kühe u. Färsen Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 45—48. Kälber 580 Stück. 1) Feinste Mast- (Vollmilchmast) u. beste Saugkälber Lebendgew. 42—45, Schlachtgew. 64—68; 2) mittl. Mast- u. gute Saugkälber Lebendgew. 39—41, Schlachtgew. 60—62; 3) ger. Saugkälber Lebendgew. 34—37, Schlachtgew. 52—58; 4) ältere gering gen. (Fresser) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen. Schafe 594 St. 1) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Lebendgewicht 35—38, Schlachtgew. 65—67; 2) ält. Masthammel Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. fehlen; 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) Lebendgew. fehlen, Schlachtgew. 56—58. — Schweine 1126 Stück. 1) Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 45—48, Schlachtgew. 59—61; 2) fleischige Lebendgew. 46—47, Schlachtgew. 58—59; 3) gering entwick. sowie Sauen und Eber Lebendgewicht 42—45, Schlachtgew. 55—57; 4) Fettschweine Lebendgew. 48—49, Schlachtgew. 60—61. Alles in Mark für 50 kg. Ueberstände: Ochsen 26, Bullen —, Kalben und Kühe 1, Schafe 60 und Schweine 42. Geschäftsgang: Kälber, Schafe und Schweine langsam, sonst mittel.

* **Frankfurt a. M.**, 30. Juni. Viehmarkt. Aus Oesterreich waren 142 Ochsen angetrieben. In Hornvieh war das Geschäft mittelmäßig, doch verblieb nur geringer Ueberstand, in Kleinvieh, wo die Zufuhr kaum dem Bedürfniß entsprach, wurde bei mittelmäßigen Geschäftsgange der Markt geräumt.

* **Breslau**, 30. Juni. 320 Stück Rinder, 890 Stück Schweine, Lebendgewicht 37—42, Schlachtgewicht 45—56, 245 Kälber, Lebendgewicht 29—36, 275 Schafe, Lebendgewicht 20—24, Schlachtgewicht 45—60 ₰.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin**, 30. Juni. Productenbörse, 2 Uhr 24 Min. Weizen Juli 166,25, September 166,00, October —,—. Roggen Juli 145,50, September 137,00, October 138,75. Hafer Juli 162,75, September —,—. Mais Juli 115,50, September —,—. Rüböl Juni —,—, October 52,00.

* **Paris**, 30. Juni. (Schluß.) Spiritus fest, Juni 30⅞, Juli 31, Juli-August 31¼, September-December 32⅞.

* **Köln**, 30. Juni. Rüböl loco 55,00, October 56,00. — Heiß.

* **Breslau**, 30. Juni. Productenbericht. Preise unverändert, aber behauptet. Zufuhr mäßig. Tendenz ziemlich fest. — Heiß.

* **Wien**, 30. Juni. Weizen Juni — G., — B., Herbst 7,79 G., 7,80 B. — Roggen Juni — G., — B., Herbst 6,69 G., 6,69 B. — Mais Juli-August 5,29 G., 5,30 B. — Hafer Juni — G., — B., Herbst 6,07 G., 6,08 B.

* **Pest**, 30. Juni. Getreidemarkt. Weizen billiger, Juni — G., — B., October 7,28 G., 7,29 B. — Roggen billiger, October 6,36 G., 6,37 B. — Hafer vernachlässigt, October 5,77 G., 5,78 B. — Mais fest, Juli 5,09 G., 5,09 B., August 5,11 G., 5,12 B. — Kohlraps ruhig, August 11,00 G., 11,10 B. — Wetter: Hitze.

‖ **Antwerpen**, 30. Juni. Getreidemarkt. (Privat-Telegramm.) Weizen behauptet, Roggen, Hafer und Gerste fest.

* **Paris**, 30. Juni. (Schluß.) Hafer ruhig, Juni 21,50, Juli 21,45, Juli-August 20,50, September-December 16,90. — Roggen ruhig, Juni 15,25, Juli 15,15, Juli-August 15,25, Sept.-December 15,50. — Weizen fest, Juni 24,90, Juli 24,10, Juli-August 23,30, September-December 20,75. — Mehl fest, Juni 30,60, Juli 30,30, Juli-August 30,30, September-December 27,55. — Rüböl ruhig, Juni 61¼, Juli 61¼, Juli-August 62, September-December 61¼. — Wetter: Schön.

* **London**, 30. Juni. (Mark Lane.) Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 38 941, Gerste 15 167, Hafer 40 915 Quarters. Getreidemarkt träge, Preise unverändert. Gerste fest. — Von schwimmendem Getreide Weizen stetig, ruhig, Gerste fest, ruhig, Hafer stetig, ruhig, Mais fest, ⅛ s höher, Rapssaat ruhig, Leinsaat stetig. — An der Küste 5 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiß.

* **London**, 30. Juni. Getreidemarkt. (Schluß.) Getreidemarkt träge, Weizen ¼ s niedriger, Mais fest und leichter werdend, Gerste fest.

* **New York**, 30. Juni. (Anfang.) Weizen September 76⅝, stramm. Mais September 62⅝, stramm.

* **Chicago**, 30. Juni. (Anfang.) Weizen September 73⅝. — Mais September 62⅝. — Schmalz September 10,82½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 30. Juni.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

	%			%			%	
S. Rente 5000 M.	3	90,40	Löb.-Zitt. 1897	3½	100,—	Landw.Pfdbr.	3	89,25
do. 5,3,500	3	90,60	do. 28	4	102,—	do. do.	3½	98,75
Staats-Anl. v.			Landrent.-Br.	3½	99,70	do. do.	4	102,50
1852 100 Th.	3	88,25	Landcult.-R.	3½	102,50	do. Creditbr.	3	89,25
1880-81/500	3½	100,80	Erbld. Pfdbr.	3		do. do.	3½	98,75
1889/100	3½	100,80	do. do.	3½	98,75	do. do.	4	103,10
Lps.-Dr. Obl. 79	4	—	Aussig-Tpl. P.	3½	98,80	Buschtiehr. P. v. 96	4	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	176,50	Dresdner Bank	144,—	Sächsisch. Bank	128,—
Dresdn. Cred.-A.	—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencrd.	127,25

Dresdner Bankverein 108,—

Industrie-Actien.

D. Strassenb.-G.	183,50	Zwick. Masch.-F.	—	V. Frankf. Bau.	101,—
Dresd. Strassenb.	172,—	Mehltr. (Kamm.)	5,—	Dr. Malzf. König	—
Ver. Elben. Saale	—	Elektr. A. u. Bahn	—	Pirnaer Malzfab.	160,—
Kette, D. Schl.-G.	73,—	Leu. Elektricitw.	—	Porzel.-F. Kahla	—
S.-B. Dampfsch.	170,—	Nähm.-F. S. & J.	230,—	Porzel.-F. Triptis	—
Sächs. Strassenb.	—	D. Gussst. u. M.-F.	—	D. Thonr. u. Ch.-F.	137,—
Chemn. Papierf.	—	Wanderer-F.-W.	189,75	Meissn. Ofen u. Ch.	106,—
Dresdn. Papierf.	117,50	Halberg. Bergbr.	—	S. Of. u. Chm.-F.	210,—
Hasser. M.-Papf.	75,—	Rhm. Br. z. Mühle	60,—	Ver. Radeb. Glsh.	—
Niederschl. Holz	182,—	Brschw. Nat.-Br.	—	Hänisch Steinb.	90,—
Penig. F.-Papierf.	135,50	Bw. Br. Streitbg.	—	Allg. Jnd.-A.-H.	—
Sebnitz. Papierf.	—	Brauner Br.	91,—	Chm. Farb. Ebrn.	—
Thode'sche Papf.	—	Feldschlösschen	110,50	Chemn. Act.-Sp.	125,—
Ver. Bautz. Papf.	—	I. Culmb. Expbr.	380,—	Gera Jt., Fr.-A.A.	—
do. Strohstoff-F.	50,—	Culmb. „Sinn“	—	do. do. B.	—
Weisseb. Papf.	—	do. „Petz“	—	S. Kg.-Sp. (Solbr.)	—
Ch. Werks. (Zm.)	103,—	Felsenkeller-Br.	566,—	Weisstb. Act.-Sp.	—
do. Wks. Vulkan	—	Gambrinus-Br.	—	Wstd. J.-Sp. u. W.	—
D. Gussst.-M. Wiede	—	Gerser Bierbr.	—	Mühl. AG. Ellenb.	—
D. Werkz. (V.-A.)	63,—	Gr. str. Vereinsb.	105,—	Stan. Tuchf. u. K.	60,—
do. Gesrnasch.	—	Hofbrb. Vag.-A.	190,—	Topp. a. Möbel-F.	—
Germ. (Schwalb.)	125,—	do. do. II.	120,—	Leder.-Mit.-K.-F.	—
Grossenh. M.-F.	37,—	Kieler Brauerei	—	Trbr.-W. Treuen	—
Jacobiwerk	56,—	Lichtf. Bayr. Br.	—	Hotel Bellevue	90,—
Lauchh. conv.	—	Löbauer Brauer	—	S. Illeind. Baben	—
M.-B.-A. Golzern	121,—	Mnzr. Schöderb.	160,50	Dr. Nähm.-Zwfb.	—
Masch.-F. Kappel	—	Meiss. Felsenk.	—	S. Nähf. (Seydel)	—
S. Gussst. Döhlen	—	Münchb. C.-Exp.	105,—	D. Cognac-Brenn.	—
S. Masch. Hartm.	125,—	Nürnbg. Brauer.	—	Dr. Gard. u. Sp.-M.	—
S. Webst. Schönh.	171,25	Planensch. Lgb.	100,50	do. Pressh.-K.-F.	—
Ver. Kochsb. W.	185,—	Reichelbräu	155,—	Kalliope Mus.-W.	—
Vetsch.-Weisg.	—	Reisewitz Br.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Wz.-M.-F. Union	—	Schl.-Ch. A.-Lgb.	360,—	Gardinf. Plauen	—
Zittau Masch.-F.	—	Societäts-Br.	—		

Frankfurt a. M., 30. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ruhig.

Lond. Wechsel	20,445	4proc. ung. Goldr.	101,70	Adler, Fahrrad.	164,—
Pariser Wechsel	81,300	4pr. ung. Kronr.	98,20	Allg. Elektr.-Ges.	181,50
Wiener Wechsel	85,125	Unific. Egypter	—	Schuckert	103,50
3% Reichs-Anl.	89,70	5% cons. Mexik.	101,45	Höchst. Farbw.	349,50
3% Hessen v. 96	89,70	Oest. Cr. Loose	183,60	Bochum. Gussst.	192,00
Italiener	102,90	Reichsbank	157,—	Harpener Bergw.	175,10
Oest. 4% Goldr.	102,90	Berl. Handelsg.	156,—	Hibernia	172,—
Oest. Silberrente	101,60	Darmstädter B.	137,—	Westeregeln	194,—
do. 4⅕% Papiern.	101,70	Diskontoesellsch. B	101,90	Laurahütte	201,50
3% portug. Anl.	29,60	Disconto-Comm.	184,50	Lübeck-Büchen	—
5% amort. Rum.	98,1	Dresdner Bank	144,20	Franzosen	151,50
4% russ. Consols	100,40	Mittel. Credit	109,50	Lombarden	17,50
do. Russen v. 1894	66,00	Nationalb. f. D.	113,70	Raab-Oedenb.	—
4pr. serb. Rente	80,30	Oest.-Ung. Bank	114,—	Gotthardbahn	170,30
3proc. Spanier	81,60	Oest. Creditact.	212,50	Mittelmeerbahn	—
Conv. Türken	26,30	Swssl. Disconto	89,60	4% Wladikaw. Pr.	99,—

4proc. Russen von 1902 99,30. Deutsche Bank 208,10.

Privatdiscont 2⅞. — Nach Schluss der Börse: Credit 212,50, Disconto 184,60, Laurahütte —, Harpener —. Anatolier 80,40

Frankfurt a. M., 30. Juni. (Nachmittags-Schluss.)

Credit	212,50	Berl. Handelsg.		Bochum. Gussst.	189,42*
Franzosen	150,50*	Dresdner Bank	144,40	Deutsche Bank	
Lombarden	17,60	Laurahütte	107,10*	D. Vereinsbank	121,—
Gotthardbahn	168,15*	Gelsenkirchen	169,50*	Lemberg.-Nadw.	125,10
Berl. Disconto	184,60	Harpener	—	Still.	

Hannover, 30. Juni.

3½% Han. Prov.-A.	99,75	3% H. Strb.-Obl.	93,—	Hört. (Eich.) Cem.	—
4% do. do.	103,50	4⅕% do. do.	93,75	Lüneb. Cement	101,—
3½% Han. Std.-A.	99,25	Cont. Caoutsch.	560,—	Ilseder Hütte	741,—
4% do. do.	103,25	Hann. Gummi-K.	258,—	Hann. Strassenb.	—
4% Hank. H. L.-Cd.	102,15	do. Baumw.-V.-A.	25,—	Zuc.-F. Sennigs	105,—
4% Hand. Cell. (L.-O.)	—,—	Döhr. Wollwäsch.	176,—	do. Neuwerk	68,—
		Hann. Cement-F.	62,—	do. Raff. Brunon.	96,50

ʌ **Hamburg**, 30. Juni. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Credit 212,50. Geschäftslos.

* **Bremen**, 30. Juni. (Course d. Effecten-Makler-Vereins.) Deutsche Dampfsch.-Ges. „Hansa“ 120¾ G., Nordd. Lloyd-Actien 107⅞ G., Bremer Vulcan 130¾ G., do. Wollwäscherei 265 B., Delmenhorster Linoleum 137 B., Hoffmann's Stärkefabr. 180 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Actien 144½ G.

Breslau, 30. Juni. (Schlusscourse.) Fest.

Schl. 3½% L. Pfbr.	99,60	Oberschl. Eisenb.	109,25	Schles. Zink	—
Bresl. Disconto	98,50	Hegenscheidt	115,25	Laurahütte	201,25
Bresl. Wechslerb.	101,—	Oberschl. Coaks	124,—	Bresl. Oelfabr.	69,25
Creditactien	—	Oberschl. Ptl.-Cem.	88,—	Coaks-Oblig.	98,25
Schles. Bankv.	142,25	Oppeln. Cement	92,—	Cell. Feldm. Cos.	120,—
Bresl. Spritfabr.	177,—	Giesel-Cement	86,75	Oberschl. Bank	115,50
Donnersmarck	194,—	Kramsta	137,10	Emailw. Silesia	126,25
Kattowitzer	—	Schles. Cement	140,—	Niederschl. Kleinb.	52,50

Schles. Elektr. u. Gas Lit. A 112, —, B 103,25, Leipz. elektr. Strassenb. 87,— Polnische Pfandbrief-Emission von 288 91,45

Wien, 30. Juni, Nachm. 12 Uhr 45 Min. Ruhig.

Ung. Creditact.	698,—	Oest. Papierr.	101,70	Bankverein	454,—
Oest. Creditact.	675,—	4% ung. Goldr.	—	Tabakactien	—
Franzosen	703,—	Oest. Kronenanl.	99,60	Länderbank	419,—
Lombarden	68,—	Ung. Kronenanl.	97,50	Buschtiehrad. B	—
Elbethalbahn	447,50	Marknoten	117,36	Türkische Loose	107,75

Strassenbahnact. Lit. A —, B — Brüxer —, Alp. Montan 403,50

Wien, 30. Juni. (Schlusscourse.)

Oest. 4⅕% Pap.-R.	101,70	Wiener Bankver.	454,—	Amsterdam	197,75
do. Silberrente	101,55	Böhm. Nordbahn	390,—	Berl. Check krz.	117,37
do. Goldrente	120,70	Buschtiehrad. B	988,—	Lond. do. krz.	240,17
do. Kronenr.	99,65	Elbethalbahn	447,50	Pariser Wechsel	95,42
4% ung. Goldr.	120,75	Ferd.-Nordbahn	5660	Napoleons	19,08
Ung. Kronenr.	97,50	Franzosen	702,50	Marknoten	117,37
Oest. 1860er Loos.	153,50	Lemb.-Czernow.	560,—	Russ. Banknoten	253,—
Türkische Loose	107,50	Lombarden	68,—	1890er Bulgaren	105,75
Länderbank	419,50	Nordwestbahn	440,—	Rima Murany	510,50
Creditactien	675,—	Pardubitzer	401,50	Prager Eisen	1570
Unionbank	540,—	Alpine Montan	403,—	(Strassen-) A	384,—
Ungar. Credit	698,—	Tabak-Actien	283,—	bahnactien B	—

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 97,50, 4½proc. 101,50

Wechsel auf Berlin 117,45, auf London 240,25

Anfangs Creditactien mässig höher, Staatsbahnactien und Lombarden nachgebend. Gesammtverkehr ruhig, Geschäftsstille hielt bis zum Schlusse an.

Mailand, 30. Juni, Vormittags 10 Uhr 35 Min.

Ital. 5 pr. Rente	106,35	Meridionalbahn	654,—	Wechs. a. Berlin	124,55
Mittelmeerbahn	443,—	Wechsel a. Paris	101,22	Banca d'Italia	895,—

London, 30. Juni, Vorm. 11 Uhr 50 Min.

2¾proc. Consols	96⅜	Monop.-Anl. v. 87	44⅞	Chartered	3⅝
Deutsche R.-Anl.	91⅜	Italiener	102⅜	Debeers	23⅝
Arg. 5% Goldv. 86	97⅜	Rupees	65	Goldfields	7⅝
do. 4% äuss. Anl.	—	5% cons. Mexik.	103⅜	Rio Tinto-Act.	49⅛
5proc. fund. Arg.	98⅝	3proc. Portug.	29⅜	Canada Pacific	137⅝
3proc. Chinesen	101	4er Russen, II. E.	101	Chicago-Milw.	174⅝
3½proc. Egypter	102⅝	Spanier	81	Louisv.-Nashv.	140⅝
4% unific. Egypt.	108⅝	Conv. Türken	26	Jagersfontein	—
Griech. 81er Anl.	45⅜	Ottomanbank	13⅜	Randmines	—

Fest. — Warm. Norfolk shares 58 1898er Chinesen 91⅝

London, 30 Juni. (Schlusscourse.)

Engl. Consols	96⅝	Ung. Goldrente	102⅝	Canada Pacific	137⅝
Preuss. 3½% do.	—	Türken	26⅜	Platzdiscont	3⅝
Egypt. 4% unif.	108⅝	Ottomanbank	13⅜	Russen v. 1889	161
Italiener	102⅝	Rio Tinto	49⅜	Ruhig.	
Oesterr. Goldr.	—	Lombarden	3⅝	Bankein ;ang 123 000 £.	

Paris, 30. Juni, Nachm. 12 Uhr 55 Min. Behauptet.

3proc. Rente	101,47*	Türken C	28,55	Ottomanbank	571
Italiener	102,45	Türken D	26,65	Rio Tinto	1098
Span. äuss. Anl.	81,75	Türkenloose	113,50	Suezcanal-Act.	4053

3proc. Portugiesen —,—

Paris, 30. Juni. (Schlusscourse.) Behauptet.

3proc. Rente	101,75	Lombarden	—	Portugiesen	30,—
Italiener	102,90	Rio Tinto	1093	Privatdiscont	2⅞
4proc. Goldrente	104,50	Wechs. a. London	25,18½	Span. äuss. Anl.	81,80
Franzosen	—	do. auf Italien	1⅝	Harpener	1324

* **Paris**, 30. Juni. Fondsbörse. Der Markt war heute sehr unregelmäßig, obwohl das Geld ein wenig billiger war als bei der letzten Liquidation. Der Coursstand im Allgemeinen war wenig befriedigend; französische Rente war beeinflußt durch die Spannung des Reportsatzes für dieselben. Geld war im Parquet 3⅝ Proc., in der Coulisse 4 Proc. Der Schluss war wieder besser. Eastrand 262,50, Randmines 316,50.

Petersburg, 30. Juni.

Wechs. a. London	94,10	4% Sp. St.-R. v. 1894	96⅞	Pet. Int. Hk. 1. Em.	318
do. auf Berlin	—	5. Sp. Eisb.-A. 89	—	S. Pt. Lagew. Hdl.	280
Cheques do.	46,30	4½pr. Boder. Pfb	94⅝	Warsch. Com.-B.	—
Wechsel a. Paris	—	Pet. Disconto-B.	353	Azow-Don do.	—

Neue russ. Anleihe 99

New York, 30 Juni. (Anfangscourse.) Stetig.

Canadian Pacific	—	Illinois Central	—	N. Y. Centr.-Act.	154⅞
Chic. Milw. & St P	171⅝	Louisv. & Nashv	137	Northern Pacific	—

Lissabon, 30. Juni. Goldagio 26.

Rio de Janeiro, 28. Juni. Wechsel auf London 11⅞.

Berlin, 30. Juni. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

Schatz-Sch. 1904	101,80	4% Pap. Mai/Nov.	—	3% Bayr. Staats	—
Anwsg. fr. 1905	102,60	4% Silb. Jan/Juli	101,60	3½% Bayr. Staats	100,20
3% Reichs-Anl.	102,—	4% do. April/Oct.	101,50	3% Bayr. Anl.	104,00
3½% R.-Anl.	102,—	5% Ö. Staatsanl.	99,50	3% Sächs. Rente	90,80
do. 3% do.	92,60	Oest. 1860 Loose	153,75	3% Sr.-L.-Credit.	99,60
P. 3½% Con. 1905	101,75	4% Rumänier R.	83,25	4% do. II. A	102,90
P. 3½% Consols	101,80	4% Russ. II. 1889	100,25	4% Pomm. Infral.	87,50
do. 3% do.	92,60	4% do. 1880 II. E.	101,50	3% do. Cult. abg.	99,10
5% Chin. Chart. A	105,50	4% do. Inn. A 1894	99,75	3% do. 1902 abg.	88,60
3% do. Anl. v. 98	100,—	4% Serb. Anleihe	80,30	3% Ital. Eisenb.	67,25
4% Ital. Rente	102,—	1860er Pru. Loose	111,50	3% S. Fur. P. Ltn.	—
5% Mex. Anl. 1899	—	4% Ung. Gold 1906	101,80	3% do. Gen. Lsn.	74,25
4% Oesterr. Gldr.	102,60	4% do. Kronen	98,10	3½% Chinesen	90,90
4% Pap. Feb/Aug.	101,75	4% Goldanl. 8. T.	98,50	Napoleons	16,20

Bank-Actien.

Berliner Bank	91,30	Dresd. Bankv.	107,60	Nationalbank	114,25
Berl. Handelsgs.	155,25	Dresd. Cred. I. H.	7,—	Pomm. Hyp.-verb.	17,—
Bresl. Disconto	89,—	Gothaer Privatb.	—	Reichsbank	157,50
Darmstädt. Bank	137,60	Leipziger Bank	2,—	Rhein. Bank	40,25
Deutsche Bank	208,25	Leipz. Credit	173,75	Schaafh. Bank	139,—
Disconto-Comm.	184,25	L. Cred. u. Spark.	—	A. Schaaffh. Bkv.	118,00
Dresdner Bank	144,10	Mitteld. Creditb.	109,75	Russ. Bk. f. ausw. H.	—

Eisenbahn-Actien.

Dortm.-Gronau	—	Böhm. Nordb.	—	Jura Simplon	—
Lübeck-Büch.	—	Elbethalbahn	—	Lux. Pr. Henr.	66,25
Marienb.-Mlaw.	68,50	Can. Pacif. a. bg.	130,20	Northern Pacif.	—
Ostpreuss. Südb.	68,40	Gotthardbahn	170,50	Schw. Centralb.	—
Aussig-Teplitz	—	Ital. Meridion.-B.	129,75	Schw. Nordost	—
Buschtiehr. Lt. B	—	Ital. Mittelm.-B.	88,25	Transvaalbahn	175,00

Industrie-Actien.

A.-G. f. Mont.-I.	80,75	Gr. Berl. Strass.	203,50	Märk.-westf. Bw.	91,—
Allg. Elektr.-G.	183,10	Ger. Gussstahl	49,75	Nenh. abgest. Pr.	14,50
Allg. Loc. u. Str.	141,50	Hamb. Elektr. W.	149,75	Nordd. Lloyd	108,50
Angl. Cont. Guan.	88,—	Hamb. Packetf.	107,75	Nordd. Wollk.	148,—
Berl. Elek. Strass.	—	Hamb. Strass.-B.	172,10	O.-Schl. Eisb. Bed	109,—
Berl. El. Werke	180,—	Hannov. Strass.	38,—	O. Sch. Pt.-Cement	115,—
B. M. Schwartzk.	188,—	Hann. Dampf-S.	130,10	Paniger Maschf.	—
Bismarckhütte	217,50	Harkort St.-Pr.	101,25	Phönix Bw. L.-A.	120,—
Boch. Gussstahl	192,50	Harpen. Bergb.	174,75	Rombach. Walter	114,—
Bolleke & Comp.	66,—	Hartm. Masch.	120,—	Sächs. Webst.	165,50
Cassel. Trebertr.	1,10	Harz St.-P. A cv	88,—	Sh. Nassau Bgw.	132,—
Chem. W. Alman.	102,50	Hallesche Elektr.-G.	10,25	Siebers. Hut.-W.	200,—
Concord. Bergb.	270,—	Hibernia Bergw.	171,50	Soolb. Brunk.	166,25
Consol. Schalke	328,25	Hörderb. St.-P. A	106,10	Stettiner Zuckfbr.	111,50
Cont. El. Nürnb.	47,60	Kahla Porzell.	208,50	S. Gusst. Döhl.	171,—
Crillw. Papierf.	—	Kette Elbeschiff.	74,60	S. Kammg. V.-A.	99,75
Dessau. Gasgl.	207,—	Kirchner & Co.	—	S. Thür. Brk.-A.	120,50
Donnersm.-H. cv.	199,75	Kölner Bergw.	327,60	Sächs. Webstühl	174,—
Dortm. Un. Lit. C	30,90	König Wilh. cv.	168,—	Schalker Grub.	330,—
Dresd. Strass.-B.	—	Königl. Marienh.	—	Schuckert Elektr.	103,25
Elektr. Bergbau	104,10	Königsb. Bergw.	137,50	Siem. & Halske	130,—
Elektr. Kummer	3,60	Körbisd. Zuckf.	109,50	Stöhr Kammgr.	—
Eschw. Bergw.	220,50	Lauchhamm. c.	96,50	Stolberg. Zink-A.	119,—
Falkenst. Gard.	106,—	Laurahütte	201,50	Thür. Salinen	78,10
Gelsenk. Bergw.	168,25	L. Bierb. Riebeck	—	Vereln. Pinself.	176,50
Ges. f. elekt. Unt.	101,50	Leopoldshall	68,—	Westereg. Alkali	195,10
Glanz. Zuckerf.	102,25	L. Loewe & Co.	242,25	Wittener Gusst.	187,—

4pr. Siemens-Obl. 96,50 Petersb. elektr. Ital. 85,50 Kuna. Treibr. 95,60

Dresdner Gardinen 170,75 Neue Bodencredit-A.-G. 148,25

Wechsel.

Amsterdam 8 T.	—	Madrid 14 Tage	—	Wien 8 Tage	85,10
do. 2 Monat	—	New York vista	—	do. 2 Monate	—
Brüssel 8 Tage	—	Paris 8 Tage	—	Petersburg 8 T.	215,70
do. 2 Monate	—	do. 2 Monate	—	do. 3 Monate	213,90
Stockholm 10 T.	—	Schweiz 8 Tage	—	Warschau 8 Tg.	215,80
Kopenhagen 8 T.	—	Ital. Pl. 10 Tage	—	Oesterr. Bankn.	85,20
London 8 Tage	—	do. 2 Monate	—	Russische do.	216,—
do. 3 Monate	—	Privatdiscont	2⅞%	Tägliches Geld	—

Nachbörse. Schwach.

Oesterr. Credit	212,50	Ungar. Kronen	97,90	Warschau-Wien	—
do. Staatsb.	150,20	Dortm.-Gronau	173,10	3% Reichsanleih.	92,00
do. Südbahn	17,50	Lübeck-Büchen	—	Bochumer	192,25
Berl. Handelsg.	155,75	Marienb.-Mlaw.	—	Dortmunder	40,—
Darmstädter B.	137,60	Ostpreuss. Südb.	—	Laurahütte	201,75
Deutsche Bank	207,90	Gotthardbahn	170,50	Consolidation	330,—
Discont.-Comm.	184,50	Schw. Nordost	—	Gelsenkirchen	168,90
Dresdner Bank	144,40	Jura Simplon	—	Harpener	174,80
Nationalbank	114,25	Prince-Henry	66,—	Hibernia	172,20
Italiener	102,90	Ital. Mittelmeer	84,60	Trust-Dynamit	178,80
Spanier	81,90	do. Meridional	129,60	Hamb. Packetf.	107,40
Türkenloose	112,25	Canada Pacific	130,25	Nordd. Lloyd	108,25
Ungar. Gold	—	Transvaalbahn	175,25	Gr. Berl. Strassb.	204,—

4½ pr. Chinesen 90,60, Anatolier 60 Proc. 80,25, Neue Russen —

* **Berlin**, 30. Juni. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) In der dritten Börsenstunde die Tendenz still bei fester Grundstimmung in Folge des Hervortretens besserer Kauflust für Industriewerthe des Cassamarktes.

Berlin, 30. Juni.

Oesterreiche 4% Kronenrente	—		Pr. 4% Hyp. Act. Bk. Pfandbr.		89,25
Pr. 4% Bodencr. Pfdbr. A/Ost.	100,60		Nordd. Grund-Credit-Bank		99,—

Accumulatoren-Fabrik 129,—

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 30. Juni.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr. „Bahnenbank“ „Berlin“ und „Essenruhr“.

a. Kohlen. (Nachdruck verboten.)

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Alte Haase	620	640	Graf Schwerin	—	6050
Altendorf	530	560	Hamburg u. Franziska	—	2525
Augusta Victoria	—	1025	Heinrich	3150	—
Blankenburg	300	320	Helene und Amalie	—	14600
Blankenburg	—	2450	Hermine	6025	6100
Bommerbänk. Tiefb.	1470	1490	Joh. Deimelsberg	—	2350
Borussia	1355	1415	Julius Philipp	410	450
Brühl	2325	—	König Ludwig	11850	12000
Carol. b. Holzwickede	—	1075	Königin Elisabeth	—	14000
Carolus Magnus	5800	—	Langenbrahm	9850	10050
Charlotte	—	270	Lothringen	12300	12100
Constantin d. Grosse	—	13450	Mont Cenis	—	11650
Dahlhauser Tiefbau	2375	2550	Nordfeld Consolid.	3500	3600
Deutschland b. Hassl.	1875	1910	Orange	—	2375
Dorstfeld	7850	7950	Pörtingsiepen	4325	4375
Eiberg	2100	2150	Rudolf b. Constantin	580	610
Eintracht Tiefbau	5000	5050	Schürbank u. Charl.	1350	1410
Ewald	19900	—	Siebenplaneten	3450	3550
Freie Vogel u. Unverh.	1390	1430	Steingatt	—	155
Friedlicher Nachbar	—	3450	Stock & Scherenberg	1175	1225
Friedrich der Grosse	5525	5575	Trappe	2325	2325
Fröhl. Morgensonne	7650	—	Tremonia	—	1875
General Blumenthal	—	15300	Unser Fritz	—	15700
Glückauf Friedenb.	1850	1900	Victoria b. Kupferdreh	925	975
Gottessegen	4600	—	Vorwärts	90	120
Graf Bismarck	30000	—	Weltrop	2925	2975

b. Kali.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Beienrode	3000	3100	Hohenfels	2875	—
Bertha Actien	135	150	Hohenzollern	3840	3875
Bernhardshall	—	400	Justus I	3950	4025
Burbach	3550	3625	Kaiseroda	3075	3125
Carlsfund	5400	5450	Mathias	200	250
Deutschland	125	—	Neustassfurt	—	17600
Einigkeit	350	375	Ronnenberg-Actien	—	480
Elme Act. Lit. A	350	375	Ronnenberg-Actien	—	480
Friedrichshall	—	1020	Salzdetfurth A.-G.	—	1625
Glückauf Sondersh.	—	6900	Salzgitter (Schlossl.)	—	400
Hansa	65	90	Siegfried I	—	—
Hedwigsburg	5850	6000	Wilhelmsh. b. Andorf	8900	9075
Hercynia	—	16250	Wintershall	1650	1700

c. Erze.

Zechen	Geld	Brief	Zechen	Geld	Brief
Brigitta	35	50	Niederfischbach	—	30
Friedrichssegen	2300	2400	Petersecke u. Lohm.	265	310
Glückauf bei Netigen	330	355	Titus II	175	—
Ver. Henriette	—	30	Victoria	1450	1500
Kuhlenberger Zug	1400	450	Wildberg	1925	1975
Markircher	—	55	Wilhelm II.	930	950
Neue Kirche	70	110			

Kohlenkuxe schwach, niedriger u. A. König Ludwig und Schürbank. Von Kaliwerthen Nachfrage für Hohenfels.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. Juni.

Dresden — 0,84 (Fall 0,05). **Roßlau** + 1,60 (Fall 0,07). **Magdeburg** + 1,87 (Fall 0,07). **Calbe** + 0,78 (Fall 0,10). **Trotha** + 1,82 (Fall 0,10).

Am 30. Juni.

Dresden + 0,99 (Fall 0,15). **Roßlau** + 1,51 (Fall 0,09). **Magdeburg** + 1,81 (Fall 0,06). **Calbe** + 0,74 (Fall 0,04). **Trotha** + 1,76 (Fall 0,06).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen	von Hamburg
5. Juli „Bremen“	5. Juli „Patricia“
8. Juli „Kaiserin Maria Theresia“*	10. Juli „Fürst Bismarck“*
12. Juli „Friedrich der Grosse“	12. Juli „Blücher“
15. Juli „Kronprinz Wilhelm“*	17. Juli „Columbia“*
19. Juli „Königin Luise“	19. Juli „Graf Waldersee“
26. Juli „Grosser Kurfürst“	26. Juli „Pennsylvania“
29. Juli „Kaiser Wilhelm d. Gr.“*	31. Juli „Auguste Victoria“*
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz): Norddeutscher Lloyd, E. Wallbrock.	Näheres Augustusplatz: Hamburg-Amerika-Linie, Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: Hamburg-Amerika-Liniendampfer: „Aragonia“ (28/6) in Pensacola, „Ascania“ (28/6) auf der Elbe, „Sparta“ (27/6) in Oesterm von Hamburg, „Alexandria“ (28/6) in Philadelphia, „Frisia“ (28/6) in Montreal, „Silesia“ (28/6) in Yokohama, „Victoria Luise“ (erste Nordlandfahrt) (28/6) in Naes, „Holsatia“ (28/6) auf der Elbe; der Holland-Amerika-Liniendampfer „Potsdam“ (28/6) in New York von Rotterdam.

Abgegangen: der Hamb.-Amerika-Liniendampfer „Calabria“ (28/6) von Antwerpen nach Westindien, „Sarnia“ (28/6) von St. Thomas, „Allemannia“ (28/6) von St. Thomas, alle drei nach Hamburg, „Pontos“ (28/6) von Funchal, „Lydia“ (28/6) von Santos, „Nicomedia“ (28/6) von Baltimore nach New York, „Moltke“ (28/6) von Boulogne sur mer nach New York, „Palatia“ (28/6) von Neapel nach New York, „Karthago“ (28/6) von Funchal nach Nordbrasilien.

Passirt: Hamburg-Amerika-Liniendampfer: „Patricia“ (28/6) Dover nach Hamburg, „Eitel Friedrich“ (28/6) Dover nach Mittelbrasilien, „Nicaea“ (28/6) Cuxhaven nach der Südwestküste Amerikas, „Hoerde“ (28/6) Cuxhaven nach New Orleans, „Numidia“ (28/6) Dover nach Rotterdam, „Macedonia“ (28/6) Dover nach dem La Plata; der Holland-Amerika-Liniendampfer „Noordam“ (28/6) Lizard nach Rotterdam.

Schiffsbericht des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen (mitgetheilt von der General-Agentur **E. Wallbrock** in Leipzig, Georgiring 1, Augustusplatz). Eingetroffen: in Colombo (28/6) „Kiautschau“, in Shanghai (28/6) „Sachsen“, in Hiogo (28/6) „Prinz Heinrich“, alle drei von Bremen; in Bremerhaven (28/6) „Bremen“ von New York.

Abgegangen: von Southampton (28/6) Wittekind, von Port Said (28/6) „Darmstadt“, beide nach Bremen; von New York (28/6) Schnelldampfer „Aller“ nach Genua; von Neapel (28/6) „Prinzregent Luitpold“ nach Hamburg; von Villagarcia (28/6) „Willehad“ nach dem La Plata.

Passirt: Lizard (28/6) „Cassel“ nach Baltimore, (28/6) „Rhein“ nach Bremen und (28/6) Schulschiff „Herzogin Cecilie“ nach Portland.

SLUB
Wir führen Wissen.